

Fakultät Architektur

Graduierungsfeier Fakultät Architektur

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax 05.11.2010-05.11.2010
 Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

Baukultur des Konsums

2 SV Einzel Do 08:45 - 09:45 S6HF Audimax 18.11.2010-18.11.2010
 Kommentar: Die Stadt europäischen Typs hat sich seit ihren Anfängen im

W.Christ

Mittelalter als Handelsstadt entwickelt. Die historischen Bautypologien

des Handels haben sich über Jahrhunderte mit der und für die Stadt herausgebildet.

Das Warenhaus ist die letzte eigenständige urbane Typologie des Handels.

Im 20. Jahrhundert folgt der Handel dem Wohnen und Arbeiten auf die grüne Wiese.

Die diversen Formate des Handels - vom Discounter bis zum Shopping Center - sind suburban codiert. Heute stehen wir vor der Herausforderung, die Renaissance der Stadt

mit einer Renaissance urbaner Handelsformate zu begleiten und zu stärken.

Berufungsvorträge W3 Stadtplanung

PL Block - 11:00 - 18:30 S6HF Audimax 10.02.2011-11.02.2011
 Block - 11:00 - 18:30 10.02.2011-11.02.2011

H.Barz-Malfatti

Die MILLENIUM Filmreihe im Audimax im Rahmen des Backup Filmfestivals

SV wöch. Do 19:00 - 23:30 S6HF Audimax 02.12.2010-16.12.2010

Kommentar: MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices/
3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena
Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010

The 3rd MediaCity conference will investigate how new media re-define social settings and urban spaces and how they influence architecture as well as media art & design in urban contexts, thus constituting new social and cultural practices.

Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research with four sessions, one discussion panel, a poster session and three workshops.

Die 3. MediaCity Konferenz beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von architektonischen, medialen und sozialen Phänomenen im urbanen Raum. Die Konferenz untersucht wie Medien den urbanen Raum neu definieren, Architektur beeinflussen und neue soziale Praktiken hervorrufen.

Architektur und Medien gemeinsam, schaffen Möglichkeiten zur Begegnung, zur Information und Kommunikation im urbanen Raum. Orte erscheinen in verändertem Kontext und schaffen neuartige Möglichkeiten der Entwicklung und des sozialen Handelns. Der Zugang zu digitalen Netzwerken ist überall und gleichzeitig möglich. Die digitalen Daten werden mit Informationen zur räumlichen und zeitlichen Position im aktuellen urbanen

Kontext verbunden. Die Konferenz verbindet unterschiedliche Teilbereiche. Architektonische, mediale und soziologische Fragestellungen werden in vier Vortragsreihen, einer Diskussionsrunde, einer Posterausstellung und drei Workshops präsentiert.

B.Sc. Architektur

Graduierungsfeier Fakultät Architektur

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax 05.11.2010-05.11.2010

Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

EnEV 2009 und Energiebedarfsausweis - Bachelor-Thesis

SV

K.Kießl;A.Schenk

Kommentar: Ein bestehendes Wohngebäude soll gemäß Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009 saniert werden.

Dazu wird zunächst der IST-Zustand der Gebäudehülle und der Anlagentechnik analysiert.

Mittels Parameterstudien sind Varianten zum Erreichen des EnEV Standards zu entwickeln, die abschließend unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten miteinander verglichen werden.

Voraussetzungen: Das Ergebnis der Arbeit ist ein Energiebedarfsausweis für das Gebäude.
Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Wissenschaftliches Arbeiten zu Einzelfragen der Städtebaugeschichte (Bachelor-Thesis)

WP

B.Klein;T.Steinert

Kommentar: Die Bachelor-Thesis ist problemorientiert (zum Beispiel ›Nullpunkt im Städtebau‹) oder historisch-chronologisch (zum Beispiel ›Walter Gropius, Karlsruhe-Dammerstock‹) ausgerichtet. Sie soll die städtebaugeschichtlichen Themen aufgreifen und vertiefen, welche im Zusammenhang mit den in der Vorlesungsreihe Städtebaugeschichte im Sommersemester 2010 behandelten Fragen stehen.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Architektur, Bachelorprogramm

Voraussetzung: Zulassung zur Bachelor-Thesis; Testat Städtebaugeschichte im Sommersemester 2010

9 ECTS-CP

Beginn: 20. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur bis zur ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Kernmodule

1. Studienjahr

Ringvorlesung 1. Kernmodul

2 V	Einzel	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	26.10.2010-26.10.2010	A.Kästner;B.Rudolf
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	02.11.2010-02.11.2010	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	09.11.2010-09.11.2010	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	04.01.2011-04.01.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	29.10.2010-11.02.2011	

Kommentar: Ringvorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 UE	wöch.	Di	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	26.10.2010-21.12.2010	Herfurth, G. Aschenbach, H. Eberwein, A.;Springer, A. Fröhlich, A.
	wöch.	Di	11:00 - 18:30	005	26.10.2010-21.12.2010	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	27.10.2010-22.12.2010	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	002	27.10.2010-22.12.2010	

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- #- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- #- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- #- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- #- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- #Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- #Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- #Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmaren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

1. Kernmodul - Der Weg zur Architektur

4 AA	wöch.	Di	11:00 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	04.01.2011-11.02.2011	Aschenbach, H. Herfurth, G. Eberwein, A.; Springer, A. Fröhlich, A.
	wöch.	Di	11:00 - 18:30	005	04.01.2011-11.02.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	05.01.2011-11.02.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	002	05.01.2011-11.02.2011	
				G8A, LG Seminarraum		
				002		
				G8A, LG Seminarraum		
				005		

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- # Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- # Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- # dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- # Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- # Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- # Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- # Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbareren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung

Bemerkungen: Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Abschlussnote für gesamtes Kernmodul

2. Studienjahr

Ringvorlesung 3. Kernmodul

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	S6HF Audimax	12.10.2010-04.02.2011	M.Loudon;R.Gumpp
Kommentar: Die Ringvorlesung setzt sich inhaltlich mit den Entwurfsthemen auseinander						
Leistungsnachweis: Pflichtveranstaltung, Leistungsnachweis im Rahmen des Kernmoduls						

3. Kernmodul - Flug ab Bad Berka - Ein Segelfluggelände für die Region

8 AA	wöch.	Di	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	12.10.2010-22.01.2011	M.Loudon;H.Lorenz
				202		

Kommentar: Der Flughafenneubau ist heute eine der prominentesten Architekturaufgaben der Gegenwart.

Eine gezielte Gestaltung der Segelfluggelände findet hingegen nicht statt. Deren Funktionsbereiche genügen wohl den Anforderungen des Segelfliegens, gehören aber zu den architektonischen Belanglosigkeiten, sie sind Nutzbauten ohne ästhetischen Anspruch.

Auch wenn die sehr bescheidenen funktionellen Anforderungen eines Segelfluggeländes mit dem eines Flughafens nicht vergleichbar sind, mit einem konsequenten Gestaltungswillen und Feingefühl bleiben auch die Bauten für ein Segelfluggelände eine reizvolle Aufgabe.

So wie sich bei den internationalen Flughäfen seit Ende der achtziger Jahre eine Wende von reinen Zweckbauten der Bauingenieure zu architektonischen Prestigeobjekten vollzog, soll mit dieser Entwurfsaufgabe für die Gestaltung der Segelfluggelände am Beispiel Bad Berka ein Zeichen gesetzt werden.

- Bemerkungen:** Die Entwurfsstudenten der Professur Entwerfen und Baukonstruktion wechseln dann im 4. Kernmodul mit den Studierenden der Professur Entwerfen und Wohnungsbau.
- Voraussetzungen:** Der Besuch der Ringvorlesung ist für alle Entwurfsteilnehmer bindend und Voraussetzung zum Abschluss der Kernmodule.
- Leistungsnachweis:** Abschlussnote für gesamtes Kernmodul (Entwurf + Ringvorlesung)

3. Kernmodul - hostel2.0 - die herberge heute

8 AA wöch. Di 09:15 - 17:00 WB2 Stud. Arbeitsplätze 12.10.2010-04.02.2011 T.Haag;W.Stamm-Teske
105

Kommentar: Das Spektrum des Wohnungsbaus ist weit vielfältiger und breiter als man zunächst vermutet. Nicht nur die Auseinandersetzung mit den langfristigen Wohnformen sind der Gegenstand unserer Arbeit, sondern auch die vielen weiteren, meist kurzfristigen Formen des Wohnens, wie Hotels, Bordinghouses, Wohnheime und auch Herbergen.

Ziel des Entwurfs ist es, die typologische Auseinandersetzung zu fokussieren um die konstruktive Durchdringung des Entwurfs zu ermöglichen.

Unter dem Titel Hostel 2.0 soll die nächste Generation von Herbergen konzipiert werden. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sollen zeitgemäße Konzepte für neue Herbergen - das Hostel 2.0 - entwickelt werden. Die verschiedenen Wohn-Konzepte werden nach Standorttypologie, Nutzungstypologie und unterschiedlichen Preisklassen entwickelt.

Das Thema ermöglicht eine synergetische Verbindung von Übernachtungsquartier und Exkursionsgegenstand.

Bemerkungen: Die Studienreise führt uns vom 21.10.-25.10.2010 durch Bayern an den Starnberger See, über Konstanz am Bodensee, in die Schweiz nach Basel und auf die Burg Rotberg. Die Exkursion ist Bestandteil des Entwurfs. Die Kosten für die Exkursion, von 200€ (Übernachtung und Reisekosten) ist bis zum 12.10.2010, in bar, im Sekretariat der Professur Wohnungsbau einzuzahlen.

Falls der Beitrag bis zum genannten Zeitpunkt nicht entrichtet wird, werden die Teilnehmer aus der Nachrückliste berücksichtigt.

Voraussetzungen: 2 absolvierte Kernmodule

3.Kernmodul - Waldmannsburg

8 AA wöch. Mi 09:15 - 18:00 WB1 Stud. Arbeitsplatz 13.10.2010-04.02.2011 R.Gumpp;C.Mikley;S.Schütz
001

Kommentar: Die Stadt Neustadt/Weinstraße sucht Vorschläge zur Wiederbelebung der historischen Waldmannburg, die bis zu einem Brand in den 80er Jahren als Gaststätte und Ausflugsziel genutzt wurde. Die besondere Lage des Objektes mit phantastischem Ausblick in die Rheinebene bietet für eine Neuentwicklung eine herausragende Qualität.

Im Laufe der Projektarbeit sollen Nutzungsvorschläge (inkl. gastronomischem Konzept) gefunden und gestalterisch-konstruktiv durchgearbeitet werden. Die Lösungen müssen in der Lage sein, sowohl das Gemeinwesen in Neustadt/Weinstraße zu bereichern, als auch das Ansehen der Stadt in der Region zu fördern. Dabei sollen kulturelle, soziale und gesellschaftliche Ansätze als prägende Themen in die Entwürfe einfließen.

Neben dem Bestandsgebäude wird auch der umgebende Landschaftsgarten, welcher im frühen 19 Jh. als Lustgarten terrassenartig angelegt wurde, ebenfalls in die Planungen mit einbezogen. Dieser Bereich unterliegt Gesichtspunkten des Denkmalschutzes und ist der älteste Landschaftsgarten im Bereich Neustadt/Weinstraße.

Bemerkungen: Zur Intensivierung der Auseinandersetzung mit dem Ort wird eine Tagesexkursion zur Waldmannsburg durchgeführt. Vertreter des Denkmalamtes und der Stadt werden anwesend sein und das Projekt erläutern. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion und auf der Universitätspinnwand.

Einschreibung ist bereits vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion möglich.

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor
Leistungsnachweis: Entwurfspräsentation / Note

3. Studienjahr

Ringvorlesung 5.Kernmodul

2 V	wöch.	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	12.10.2010-02.11.2010	K.Schmitz;H.Rieß;H.Meier
	wöch.	Di	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	09.11.2010-04.02.2011	

Kommentar: **Entwerfen und Gebäudelehre I, Prof. Hubert Rieß**

Entwerfen und Gebäudelehre II, Prof. Karl-Heinz Schmitz

Als Einblick in die Entwicklung des öffentlichen Raumes und der öffentlichen Bauten, die die europäische Stadt heute prägen, befassen sich vier Vorlesungen mit der Geschichte einer öffentlichen Funktion (z.B. Museum).

Die Vorlesungen versuchen eine Ideengeschichte zu enträtseln, die zeigt, dass sich Stadt-und Gebäudestrukturen selten logisch aus einer Funktion entwickeln. Raum und Funktion stehen vielmehr in einem komplexen und widersprüchlichen Verhältnis zueinander.

Bauaufnahme und Baudenkmalpflege, Prof. Hans-Rudolf Meier

1. Vorlesung Prof.Schmitz 12.10.10 11-12.30
2. Vorlesung Prof. Meier 02.11.10 11-12.30
3. Vorlesung Prof. Meier 09.11.10 13.30-15
4. Vorlesung Prof. Schmitz 16.11. 10 13.30-15
5. Vorlesung Prof. Rieß 23.11. 10 13.30-15
6. Vorlesung Prof. Meier 30.11. 10 13.30-15
7. Vorlesung Prof. Schmitz 07.12. 10 13.30-15
8. Vorlesung Prof. Rieß 14.12.10 13.30-15
9. Vorlesung Prof. Meier 04.01 .11 13.30-15
10. Vorlesung Prof. Schmitz 11.01 .11 13.30-15
11. Vorlesung Prof. Rieß 18.01.11 13.30-15
12. Vorlesung Prof. Rieß 25.01 .11 13.30-15

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul

Leistungsnachweis: Teilnahme an allen 12 Vorlesungen der Ringvorlesung, Testat

5.Kernmodul - Das Petersberg-Projekt: Ein Konzept für das ehemalige Kloster/die ehem. Zitadelle Petersberg in Erfurt

6 AA	Einzel	Do	09:00 - 12:00	S6HF Audimax	14.10.2010-14.10.2010	H.Meier;K.Vogel;I.Engelmann
	wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze	14.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Do	09:00 - 10:30	K11	21.10.2010-04.02.2011	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	11.11.2010-11.11.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	213	02.12.2010-02.12.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	16.12.2010-16.12.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	213	13.01.2011-13.01.2011	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	03.02.2011-03.02.2011	
				213 G8A, LG Oberlichtsaal 213		

Kommentar: Der Erfurter Petersberg, zwischen dem 12. und 16. Jh. bedeutendes klösterliches Zentrum, wurde ab dem 17. Jh. zur Zitadelle ausgebaut und diente bis ins 20. Jh. hinein militärischen Zwecken. Heute wird ein Großteil des weiträumigen Areals öffentlich, insbesondere als innerstädtischer Grünraum, genutzt. Der Kernbereich, das sog. Obere Plateau, liegt jedoch weitgehend brach. Die ehemaligen Kasernen stehen leer; die Peterskirche erfährt keine ihrer Bedeutung adäquate öffentliche Wahrnehmung.

Das außergewöhnliche Potential dieses zentral, zugleich aber auch separat gelegenen Ortes zu entwickeln, ist Aufgabe des Entwurfs. Verschiedene konzeptionelle Ideen liegen vor und dienen als kritisch zu hinterfragende Referenzen. Erwartet wird eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den historisch bedeutenden Schichten (Kloster und Zitadelle) und dem heute Bestehenden einerseits und den vorzuschlagenden neuen Nutzungen sowie architektonischen Interpretationen andererseits. Welche Deutung und welche Bezugnahme erfahren dabei die vorhandenen Raumqualitäten, Bauformen und Materialien? – Kern des Entwurfs ist die Umnutzung der ehemaligen Kasernen, ggf. auch der einstmaligen Klosterkirche/des späteren Militärmagazins (heute: Forum Konkrete Kunst). Möglichkeiten für bauliche Ergänzungen sind entwerferisch zu diskutieren. Die Freiraumbereiche sind zu qualifizieren.

Bemerkungen: Konzept- und Entwurfsbearbeitung erfolgen in drei Maßstab: stadträumlicher Kontext, Ensemble Petersberg, Teilbereich Kaserne und Peterskirche. Im Detail interessiert insbesondere die Gestaltung von neuen Hinzufügungen im Anschluss an und in Wechselwirkung mit dem denkmalgeschützten Bestand. Das praxisnahe Projekt wird mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zeitgleich von Studierenden der Architektur und der Urbanistik bearbeitet. Materialien zum Ort und zu den Objekten sind umfangreich vorhanden. Die Arbeit wird im engen Kontakt mit der Stadt Erfurt, den Denkmalbehörden und mit dem Verein „Collegiatsstift St. Peter & Paul“ erfolgen.

Die Teilnahme an der Exkursionswoche ist obligatorisch. Der Entwurf wird durch eine Übung vertieft („Kontinuität und Wandel. Zur Spezifik denkmalpflegerischer Aufgaben“).

Leistungsnachweis: Detaillierte Hinweise zur Exkursion werden auf der Pinnwand und der Homepage des Lehrstuhls bekanntgegeben. Entwurfspläne und Modell laut Aufgabenstellung

5. Kernmodul - Kontinuität und Wandel. Zur Spezifik denkmalpflegerischer Aufgaben

2 UE	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	12.10.2010-04.02.2011	K.Vogel;I.Engelmann;H.Meier
------	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar: Die Übung nähert sich den vielschichtigen denkmalpflegerischen Fragestellungen anhand des Beispiels Petersberg Erfurt. Welche geschichtlichen Wandlungen kennzeichnen diesen Ort; welche Spuren sind ihm eingeschrieben? Welche Deutungen, welche Denkmaleigenschaften leiten sich daraus ab? Was bedeutet das für den heutigen Umgang mit dem baulich Überlieferten; welche gesellschaftlichen Erwartungen werden an einen derartigen Ort gestellt? Eine Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen denkmalpflegerischen Handelns wird unsere Diskussion untersetzen. Im Mittelpunkt werden Fragen zu denkmalpflegerischen Kriterien, Werten und Methoden, zu den beteiligten Akteuren und zur gesellschaftlichen Verortung stehen.

Eingebettet in diese Debatte ist auch die Frage nach angemessenen Nutzungskonzepten für diesen Ort. Vorliegende Studien und Konzepte sind kritisch zu bewerten. Welche Qualitäten und Potentiale, welche Mängel und Defizite weist der Petersberg auf? Wir werden uns dabei in drei Maßstabsebenen bewegen: Es interessieren historische, aktuell-gesellschaftliche, typologische und (stadt-)räumliche Kontexte und Einbindungen; das ehemalige Kloster, die spätere Zitadelle sowie der heutige Bestand als Gesamtensemble; schließlich der Teilbereich Defensionskaserne/Peterskirche in objektbezogenen Maßstäben.

Bemerkungen: Vertiefende Übung zum Entwurf „Das Petersberg-Projekt“.

Leistungsnachweis: Teils als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte. Kurzvortrag, Erarbeitung von Diskussionsbeiträgen

5. Kernmodul - Entwerfen mit der Perspektive

2 UE wöch. Fr 09:00 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 M.Klöpfel; K.Schmitz; T.Tusch; M.Ulber 105

Kommentar: Architektonisches Denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt und in der Ansicht entwickelt, Perspektiven werden oft erst gegen Ende des Entwurfsprozesses gezeichnet. Die Übung befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozess. In vier Übungsschritten sollen wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht werden.

Bemerkungen: Bestandteil des 5. Kernmodul Bachelor

Leistungsnachweis: zeichnerisch

5. Kernmodul - Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

6 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 WB1 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 M.Klöpfel; K.Schmitz; T.Tusch; M.Ulber 012

Kommentar: Mimmo Jodice ist ein wesentlicher Vertreter der italienischen Gegenwartskunst, der in seinen Arbeiten hauptsächlich dem Medium der Fotografie verpflichtet ist. Sein aktuelles Lebenswerk umfasst damit die drei Parameter Produktion, Ausstellung und Archiv. Das Archiv hat mittlerweile einen derartigen Umfang erreicht, dass ein entsprechendes Stiftungsgebäude zur Aufnahme der künstlerischen Produktion erforderlich ist.

An 4 unterschiedlichen Standorten im historischen Stadtgefüge von Neapel wird die Lösung dieses Bedarfes und die Neuinterpretation des im Umfeld angesiedelten Werkstoffes Ziegel untersucht. Dieses Material wird mit seiner Textur nicht nur integrativer Bestandteil der Umgebung, sondern auch abstrakter Hintergrund für die Präsentation der Stiftungsinhalte.

Bemerkungen: Entwurfsbeschreibung Prof. András Palffy TU Wien
Es gibt eine verpflichtende Neapel-Exkursion die voraussichtlich vom 15. - 24.10.2010 stattfinden wird. Die Exkursionswoche wird durch Vorträge der beteiligten Lehrer und renommierte Gäste begleitet.

Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

5. Kernmodul - "Wohnen + Freizeit + Bildung"

6 AA wöch. Do 11:00 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 H.Rieß; F.Schulz; T.Lockl K12

Kommentar: **Thema:** Sozialtourismus
Typologie : Jugend- und Familiengästehaus
Funktion : Hybrid (temporäres Wohnen, Sport-/ Freizeit- & Bildung)
Standort : drei zur Auswahl
Sonstiges : Exkursion + Seminar + Vorlesung
Wer? Prof. Hubert Rieß + Frank M. Schulz + Torsten Lockl + Norma Tollmann
Wo? Bodestraße 2
Wann? mittwochs + donnerstags
 Bemerkungen: Der Entwurf wird durch eine Exkursion vertieft
 Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul
 Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

5.Kernmodul - "Wohnen + Freizeit + Bildung"

2 UE wöch. Do 09:15 - 10:45 H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl
 Kommentar: 1. Collage: Sensibilisierung für Typus und Dimensionen im Kontext

Die Übung dient dem Kennenlernen und Verwenden verschiedener Gebäudetypologien in ihren jeweiligen Charakteren, Dimensionen und Qualitäten. Die Collage wird auf die gegebene Situation angewandt, mit den Collagefragmenten wird eine städtebauliche Strategie festgelegt und die Konzeption eines Schülerheims erarbeitet.

2. Volumen und Plastik

In der plastischen Übung wird die Entwicklung der Collage parallel im Modell auf

Volumetrie, Proportionen überprüft. Auch die Beziehung des Gebäudevolumens zu seiner Umgebung ist herauszuarbeiten.

3. Ausdruck: Präzisierung des baulichen Ausdrucks

Zur Präzisierung des baulichen Ausdrucks, sind die Silhouette und die Maske in

abstrahierten zeichnerischen Form- und Fassadenstudien zu überprüfen.

Bemerkungen: Bestandteil des 5.Kernmoduls
 Voraussetzungen: Ein bearbeitetes Kernmodul
 Leistungsnachweis: zeichnerisch / Modelbau

Pflichtmodule

Architekturgeschichte der Moderne

2 V	wöch.	Fr	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	15.10.2010-04.02.2011	C.Ruhl
	Einzel	Fr	11:00 - 12:30	C13A Hörsaal 2	05.11.2010-05.11.2010	

Kommentar:

Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Literatur:

Giulio Carlo Argan, Gropius und das Bauhaus, Braunschweig 1983

Sigfried Giedion, Raum Zeit Architektur, Die Entstehung einer neuen Tradition, 6. Nachdruck der Ausg. v. 1976, Basel/Boston/Berlin 2000

Henry-Russell Hitchcock/Philip Johnson, The International Style, New York 1996

Emil Kaufmann, Von Ledoux bis Le Corbusier, Ursprung und Entwicklung der Autonomen Architektur, Wien 1933, Reprint, Stuttgart 1985

Emil Kaufmann, Three Revolutionary Architects, Boullée, Ledoux, and Lequeu, (Transactions of the American Philosophical Society), Bd. 42, Teil 3, Philadelphia 1952

Emil Kaufmann, Architecture in the Age of Reason, Baroque and Post-Baroque in England, Italy, and France, New York 1955

Nikolaus Pevsner, Pioneers of Modern Design. From William Morris to Walter Gropius, London 1936

Colin Rowe/Robert Slutzky, Transparency: Literal and Phenomenal, in: Perspecta 8, 1963; Zit. n.: Robert A.M. Stern, Alan Plattus, Peggy Deamer (Hrg.), [Re] Reading Perspecta. The First Fifty Years of the Yale Architectural Journal, Cambridge, Mass./London, England, S. 134-145

Joseph Rykwert, The First Moderns, The Architects of the Eighteenth Century, Cambridge (Mass.)/London 1980

Hans Sedlmayr, Verlust der Mitte, Die bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts als Symptom und Symbol der Zeit, Salzburg 1948

Hans Sedlmayr, Die Revolution der Modernen Kunst, München 1955

Architekturgeschichte I. 1. Teil: Von den Anfängen bis zur Baukunst des Mittelalters

2 V wöch. Mo 15:15 - 16:45 S6HF Audimax 25.10.2010-04.02.2011

H.Meier

- Kommentar:** Die Vorlesung bildet den ersten Teil eines dreisemestrigen Zyklus zur Geschichte der Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Die Vorlesung des Wintersemesters beginnt mit allgemeinen Überlegungen zum Sinn und zur Bedeutung der Architekturgeschichte für das Studium der Architektur, setzt dann chronologisch mit den Anfängen der Baukunst ein und bietet einen Überblick von der Antike bis ins Spätmittelalter. Ziel ist es, einen Kanon an Bauten zu vermitteln, die ArchitektInnen kennen müssen und zugleich einen Einblick in die wichtigsten geschichtlichen Entwicklungen von Konstruktion und formaler Gestaltung sowie der Baugattungen zu geben, aber auch mit den verschiedenen methodischen Ansätzen und Betrachtungsweisen der Architekturgeschichtsforschung und –historiographie bekannt zu machen.
- Bemerkungen:** Bis Semesterbeginn steht ein erster Teil der „Materialien zur Vorlesung“ (Skript) auf der Webseite der Professur zum Download und Ausdrucken bereit.
- Literatur:**
- * Benevolo, Leonardo: Die Geschichte der Stadt, Frankfurt a.M. 1983.
 - * dtv-Atlas zur Baukunst, 2. Bde., 12. Aufl., München 2002.
 - * Koch, Wilfried: Baustilkunde. Das große Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 27. Aufl., München 2006.
 - * Koepf, Hans / Binding, Günther: Bilderwörterbuch der Architektur. Mit englischem, französischem, italienischem und spanischem Fachglossar, Stuttgart 2005.
 - * Kostof, Spiro: Geschichte der Architektur, 3 Bde., Stuttgart 1992.
 - * Pevsner, Nikolaus: Funktion und Form. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998 (A History of Building Types, 1976).
 - * Pevsner, Nikolaus / Fleming, John / Honour, Hugh: Lexikon der Weltarchitektur, 3. Aufl. Hamburg 1992 (2000 als CD-ROM).
 - * Seidl, Ernst (Hg.): Lexikon der Bautypen. Funktionen und Formen der Architektur, Stuttgart 2006.

Architekturtheorie I

1 S	wöch.	Di	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 108	12.10.2010-04.02.2011	Pfeifer, O.
	wöch.	Di	11:00 - 12:30	108	12.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Di	17:00 - 18:30	B7bHC	12.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	Seminarraumraum 004	13.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	G8A, LG Seminarraum 108	13.10.2010-04.02.2011	
				G8A, LG Seminarraum 105 G8A, LG Seminarraum 108		

- Kommentar:** Die Seminare ergänzen die Vorlesungsreihe "Architekturtheorie I". Erwartet werden die Diskussion eines Themas aus dem Problemfeld des jeweiligen Seminars und die Anfertigung einer Architekturanalyse, deren konkrete Aufgabenstellung zusammen mit den Referatsthemen in der 1. Studienwoche ausgegeben wird. Der erfolgreiche Abschluss des Seminars und die Anfertigung der Architekturanalyse sind Voraussetzung zur Teilnahme an der schriftlichen Abschlussprüfung Architekturtheorie.
- Bemerkungen:** Pflichtmodul
- Voraussetzungen:** Bachelor Architektur, 3. Semester

Architekturtheorie I

1 V	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	S6HF Audimax	01.12.2010-04.02.2011	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	--------------	-----------------------	--------

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über wichtige architekturtheoretische Positionen des vergangenen Jahrhunderts. Was in den zahlreichen Anthologien und Überblickswerken der letzten Jahre zumeist unverbunden nebeneinander gestellt wurde, soll innerhalb eines bestimmten interpretatorischen Rahmens wieder zusammengeführt werden. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der im 20. Jahrhundert virulent gewordenen Frage nach dem medialen Selbstverständnis der Architektur als einer gleichermaßen Bild, Körper und Raum verpflichteten Kulturtechnik. Der Begriff der Architekturtheorie erfährt vor diesem Hintergrund eine Erweiterung über das Geschriebene hinaus. Programmatischen Bauten, Bildern und Ausstellungen kann so ein eigener theoretischer Erkenntnisgewinn zugesprochen werden, der das Geschriebene ergänzt oder gar zu erweitern vermag. Dabei legt die Fülle des Materials nahe, dass es sich jeweils nur um exemplarische Ausschnitte handeln kann, deren Darstellung selbstverständlich nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erheben soll.

Zur Vorlesungsreihe gehört das obligatorische Seminar Architekturtheorie, dessen erfolgreicher Abschluß zur Teilnahme an der Abschlussprüfung Architekturtheorie berechtigt.

Vorläufige Themenliste:

1. Architektur als Raumkunst
2. Untiefe Räume
3. Ephemere Räume
4. Bilddiskurse
5. Körpertheorien
6. Monumentalität
7. Mediale Entgrenzungen

Literatur:

Gerd de Bruyn, Stephan Trüby (Hg.), *architektur_theorie.doc, texte seit 1960*, Basel/Boston/Berlin 2003

Michael Hays (Hg.), *Architecture Theory since 1968*, New York 2000

Hanno-Walter Kruft, *Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart*, München 1985

Neil Leach (Hg.), *Rethinking Architecture. A reader in cultural theory*, London/New York 1997

Vittorio Magnago Lampugnani u.a. (Hg.), *Architekturtheorie 20. Jahrhundert. Positionen, Programme, Manifeste, Ostfildern-Ruit 2004*

Harry Francis Mallgrave, *Modern Architectural Theory. A Historical Survey, 1673-1968*, New York 2005

Kate Nesbitt (Hg.), *Theorizing a new Agenda for Architecture. An Anthology of Architectural Theory 1965-1995*, New York 1996

Akos Moravanszky, *Architekturtheorie im 20. Jahrhundert*, Wien 2003

Fritz Neumeier, *Quellentexte zur Architekturtheorie*, München/Berlin/London/New York, 2002

Joan Ockman, *Architecture Culture 1943-1968. A Documentary Anthology*, New York 1993

Bauklimatik-Grundlagen

2 UE	wöch.	Do	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum	14.10.2010-04.02.2011	Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder
	wöch.	Do	13:30 - 15:00	105	14.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Do	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 005 G8A, LG Seminarraum 105	14.10.2010-04.02.2011	

Kommentar: Praxisbezogene Übungsbeispiele zu den inhaltlichen Schwerpunktthemen der Vorlesung
 Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Leistungsnachweis: Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Vorlesungsreihe

Bauklimatik-Grundlagen

2 V	wöch.	Do	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	14.10.2010-04.02.2011	K.Kießl
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------

Kommentar: Schwerpunkte der Veranstaltung:

1. Wärmeübertragung im Bauteil/Wärmeschutz
2. Feuchtephänomene im Bauteil/Feuchteschutz
3. Effekte der Bau- und Raumakustik/Schallschutz
4. Energieeinsparung bei Gebäuden

Dabei werden vermittelt:

- Kenntnisse zu grundsätzlichen physikalischen Vorgängen bei der Wärme-, Feuchte- und Schallübertragung in Bauteilen bzw. Gebäuden
- Grundzüge der wichtigsten Nachweisprinzipien und -verfahren
- Prinzipien der Energieeinsparung mit baulichen Mitteln

Bemerkungen: - Praxisbezug, Bedeutung der jeweils behandelten Themen
 Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Teilnahme, Abschlussnote gemeinsam mit der Übungsreihe

Brandschutz und Entwurf I

2 V	wöch.	Mo	09:15 - 10:45	M13C Hörsaal A	18.10.2010-04.02.2011	M.Pietraß
	wöch.	Mi	07:30 - 09:00	M13C Hörsaal A	13.10.2010-04.02.2011	

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes ent-wurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstät-ten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

Einführungskurs

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	B.Rudolf;A.Kasche;G.Hofmann;H.Aschenbach;A.Fröhlich;F.Salzmann
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-22.10.2010
	wöch.	Di	09:15 - 16:45	002	12.10.2010-22.10.2010
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	13.10.2010-22.10.2010
	wöch.	Mi	09:15 - 16:45	005	13.10.2010-22.10.2010
				G8A, LG Seminarraum	
				002	
				G8A, LG Seminarraum	
				005	

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

vermittelt die Komplexität des Berufsbildes des Architekten # durch Vorstellungsvorlesungen anderer Professuren der Fakultät,... führt lineares, messenden Zeichen als verbindliche Sprache des Architekten ein # als eine Konvention der architektonischen Kommunikation,... und fördert gestalterisch # kreatives Vermögen im Skizzieren und räumlichen Strukturieren.

... so möchte der Einführungskurs zwar kein Probesemester des frühen Bauhauses nachahmen, aber durchaus Aufmerksam machen auf mögliche Unterschiede zu Abitur Lehrprogrammen und mögliche Defizite gegenüber den spezifischen Anforderungen unseres Berufes aufzeigen # und damit eine Plattform schaffen für das weitere Vorgehen im folgenden ersten Semester.

Der Kurs ist obligatorisch, Pflicht, übt Verantwortung für das eigene Tun zu übernehmen und steht immer in Beziehung zu früheren Architekturerfahrung, die möglicherweise nun im Vergleich eine erste Wertung erfahren.

Die Suche nach der eigenen (zeichnerischen) Handschrift steht gleichberechtigt neben der Entdeckung der eigenen (gestalterischen) Kreativität, beide rühren oder zielen auf den Ort, seine Bestimmung, seine Erfahrung, seine Inbesitznahme, seine Definition durch Interaktion. Der zeichnerische Aufgabenteil umfasst die schrittweise Annäherung an die Stadt (Weimar) als Gegenstand der architektonischen Auseinandersetzung neben der damit verbundenen schrittweisen Findung und Präzisierung der persönlichen zeichnerischen Handschrift # als messende Linie. Das Modellbauprojekt ist mit seiner Aufgabenstellung vor allem prozeßorientiert, schafft eine unmittelbare Wettbewerbs-atmosphäre unter den Teilnehmern und stiftet Mut zum Experiment, hat selbst Merkmale einer Mutprobe beim ersten Schritt in die Gemeinschaft der Architekten, in die Öffentlichkeit dieses öffentlichen Berufes # am Ende steht eine öffentliche Präsentation.

Bemerkungen: verbindliche Einschreibung zur ersten Lehrveranstaltung
 Voraussetzungen: Zulassung zum Studium
 Leistungsnachweis: Note

Grundlagen der Baukonstruktion

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 S6HF Audimax

25.10.2010-04.02.2011 M.Loudon;H.Lorenz;D.Reisch;F.Kirfel-Rühle

Kommentar: Die Studierenden des Bachelor-Studiengangs werden im Lehrgebiet Entwerfen und Baukonstruktion mit konstruktiven Fragen und Problemstellungen konfrontiert. In dem wöchentlich stattfindenden Vorlesungszyklus werden daher grundlegende Konstruktionen für die Planung und Ausführung zunächst einfacherer Gebäudetypen dargestellt und erläutert. Dabei basiert die Vorlesung auf der Dualität der Vermittlung praxisnaher baukonstruktiver Grundlagen einerseits und der Vorstellung von modernen realisierten Beispielen andererseits, die als architektonische Leitbilder für einen folgenden Entwurf dienen. Methodisch steht dabei nicht das Rezitieren auswendig gelernter Standarddetails, sondern ein fundamentales Verständnis der - wenn auch komplexen - konstruktiven Zusammenhänge und die Adaption auf einen konkreten spezifischen Fall im Vordergrund. Die Konstruktion und das Detail können nicht losgelöst vom architektonischen Konzept betrachtet werden. Der Aufbau der Vorlesungsinhalte folgt im Groben dem Bauablauf und ist nach Bauteilen strukturiert: Nach einer Einführung werden die unterschiedlichen Bauweisen erläutert. Nach den Themen Gründungen und Abdichtungen werden der Massivbau sowie der Holzbau und Dachkonstruktionen vermittelt, darauf Deckenkonstruktionen, Treppen und schließlich folgt der Ausbau mit Fenster und Türen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Abschlussnote nach 2. Fachsemester

Grundlagen der Stadttechnik

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 11.10.2010-04.02.2011 M.Hanfler

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung Teil 1

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechnische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es wird in diesem ersten Teil des Vorlesungsmoduls der Schwerpunkt auf die Übersicht der Instrumente und Verfahren gelegt. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren umrissen und an konkreten Beispielen vertieft.

Der zweite Teil des Moduls - im Sommersemester 2010 - vertieft vor allem die informellen Verfahren und Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf wichtige Planungsinstrumente des Stadumbaus. Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA und Indien erörtert. Zugleich werden historische Bezüge hergestellt.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen:

Landschaftsarchitektur

2 V wöch. Fr 13:30 - 15:00 M13C Hörsaal A 15.10.2010-04.02.2011 M.Dane;A.Gyimóthy

Leistungsnachweis: Teilnahme + Klausur

Planungsgrundlagen CAAD

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 25.10.2010-04.02.2011 R.König

Kommentar: Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD- Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu fünf Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.

Bemerkungen: Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen. Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Tragwerkskonstruktion

2 V wöch. Do 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 14.10.2010-04.02.2011 R.Gumpp

Kommentar: Als Bestandteil des Kernmoduls wird hier auf die konstruktive Prägung vom 2. Studienjahr des Bachelors besonders eingegangen. In den Vorlesungen, ab der zweiten Hälfte des Semesters, werden elementare Grundlagen für das Konzipieren von Tragwerken vermittelt. Es werden funktions-, konstruktions- und gestaltungsrelevante Prinzipien des Fügens konstruktiver Glieder dargestellt. Die logische und ökonomische Entwicklung eines Tragwerkes wird in Holz-, Stahl- und Stahlbetonkonstruktionen erläutert.

Die Vorlesungsreihe versteht sich einerseits als wesentliche Unterstützung für die Entwurfsbearbeitung, andererseits dient sie der konstruktiven Weiterbildung.

Vorlesungsthemen:

Entwerfen mit Konstruktionen, Stützen, Träger, Skelettsysteme, Aussteifungen, weitgespannte Systeme, Membranen

Bemerkungen: Bitte Beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Die Einschreibung findet ab sofort vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion statt.
Zulassung zum Bachelorstudiengang

Leistungsnachweis: Klausur / Note

Tragwerkslehre I

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 26.10.2010-05.02.2011 C.Heidenreich;J.Philipp;G.Voigt

Kommentar: Tragverhalten und Berechnung von klassischen Tragwerksystemen

- Biegung und Längskraft
- Dachtragwerke
- Rahmentragwerke
- Aussteifung von Bauwerken
- Hallentragwerke
- Bogentragwerke
- Seiltragwerke
- Stahlbetontragwerke

Bemerkungen: Einschreibung in der 1. Veranstaltung

Tragwerkslehre I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 S6HF Audimax 25.10.2010-04.02.2011 J.Ruth;C.Heidenreich;J.Philipp

Kommentar: Statik und Bemessung von Bauteilen

- Einwirkungen/ Lasten
- Gleichgewicht der Kräfte und Momente
- statische Bestimmtheit
- Auflagerkräfte
- Schnittgrößen
- Bemessung von Biegeträgern in Stahl und Holz
- Zug- und Druckstäbe
- Fachwerke

Voraussetzungen: Zulassung zum Studium, verbindliche Einschreibung

Leistungsnachweis: Modulprüfung (Vorlesung + Übung)

Wahlpflichtmodule

150 Jahre Kunst- und Bauhochschulen in Weimar

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 N.Korrek
108

Kommentar:

150 Jahre Kunst- und Bauhochschulen in Weimar

Am 1. Oktober 2010 feiert die Bauhaus-Universität das 150. Gründungsjubiläum der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule Weimar. Im Jahre 1860 setzte Großherzog Carl Alexander mit der Verwirklichung seines ‚Kunstglaubensbekenntnisses‘ eine wechselvolle und ungemein spannende Entwicklung in Gang, die über die Kunstgewerbeschule von Henry van de Velde, die Gründung des Staatlichen Bauhauses durch Walter Gropius, die Bauhochschulen unter Otto Bartning und Paul Schultze-Naumburg, nach dem Ende des zweiten Weltkrieges über die Neugründung durch Hermann Henselmann zur Entwicklung einer Hochschule für Architektur und Bauwesen führte, aus der sich Anfang der 1990er Jahre die heutige Bauhaus-Universität entwickelte.

An Hand der Jubiläumsausstellung zur Geschichte der Weimarer Kunst- und Bauhochschulen wollen wir ausgewählte Entwicklungsetappen eingehender besprechen und den Wechsel der programmatischen wie pädagogischen Zielsetzungen analysieren.

Bemerkungen:

Wahlpflichtmodul

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 18:30 G6 Bauformenwerkstatt 13.10.2010-04.02.2011
001

G.Herfurth

Kommentar:

Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen:

Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik

Voraussetzungen:

Freihandzeichnen

Leistungsnachweis:

Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Architektonisches Freiformmodellieren mit Rhinoceros3D | CAAD Advanced

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 BA1a Allg. Medienpool 11.10.2010-04.02.2011
003

J.Fischer

Kommentar:

In diesem Seminar werden die Grundlagen des architektonischen Konstruierens, Modellierens und Visualisierens mit dem Werkzeug Rhinoceros 3D in Kombination mit dafür verwendeten Plugins vermittelt. Ziel ist es, einen Einblick in diverse Methoden zu bekommen, wie architektonische Formen mit computergestützten 3D-Werkzeugen realisiert werden können, so daß diese Kenntnisse später effektiv in den Entwurfsprozess einfließen können.

Bauklimatik - Anforderungen im frühen Entwurfsstadium (begleitend zu einem Kernmodul-Entwurf)

2 S

K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

Kommentar:

Die individuellen bauklimatischen Bearbeitungsthemen werden je Einzelfall am konkreten Entwurfsobjekt mit den Studenten festgelegt.

Bauklimatische Themen:

- * energetischer Wärmeschutz (Energiebilanz)
- * winterlicher und sommerlicher Wärmeschutz
- * Tageslicht
- * Schallschutz (Bau- und Raumakustik)
- * Feuchteschutz

Diese Themen können wahlweise bezogen auf Gebäude, Räume oder Bauteile (z.B. Fassaden) bearbeitet werden.

Bemerkungen:

Das Seminar kann in Verbindung mit individuellen Entwürfen an anderen Professuren der Fakultät Architektur belegt werden.

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen:

Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
Bauklimatik I, Bauklimatik-Grundlagen

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.10.2010 M.Pietraß

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur:Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 H.Aschenbach
 wöch. Do 07:30 - 10:45 105 14.10.2010-04.02.2011
 G8A, LG Seminarraum
 105

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

<http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>

Bemerkungen: Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
 Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung Teil I

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C11C 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es wird in diesem ersten Teil des Vorlesungsmoduls der Schwerpunkt auf die Übersicht der Instrumente und Verfahren gelegt. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren umrissen und an konkreten Beispielen vertieft.

Der zweite Teil des Moduls – im Sommersemester 2011 – vertieft vor allem die informellen Verfahren und Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf wichtige Planungsinstrumente des Stadtumbaus. Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA und Indien erörtert. Zugleich werden historische Bezüge hergestellt.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen: Start und Ort bitte aktuellen Aushängen/Internet entnehmen.

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung Bachelor Urb 1. FS oder Bachelor Arch

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Jugendgewalt im urbanen Raum

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 A.Müller;F.Eckardt
110

Kommentar: Das Thema Jugendgewalt ist in aller Munde und scheint aktueller als jemals zuvor: Eine Jugendbande schlägt einen Rentner in der Münchner U-Bahn halbtot, eine Gruppe von Schaustellern wird von rechtsextremen Jugendlichen lebensbedrohlich verletzt, ein Mann wegen seiner Hautfarbe von einer Gang durch die Straßen getrieben und schwer traumatisiert.

Jugendliche Gewalt und Aggression ist zwar kein neues Phänomen und dennoch erwecken Medien in regelmäßigen Zyklen den Eindruck, die Gewaltbereitschaft und -akzeptanz unter Jugendlichen nehme stetig zu. Im Rahmen des Diskurses wird von einem drastischen Anstieg gewaltaffiner Delikte, zunehmender Brutalisierung und einer sinkenden Hemmschwelle gesprochen – die Triade ‚*Jugend, Gewalt und Großstadt*‘ steht dabei meist im Vordergrund.

Im Seminar soll das Thema aufgegriffen, die diesbezüglich zentralen Begrifflichkeiten geklärt und verschiedene Facetten des Diskurses um Jugendgewalt beleuchtet werden. In welchen Lebensbereichen findet Jugendgewalt Ausdruck und weisen die Raten gewalttätigen Handelns Jugendlicher tatsächlich eine steigende Tendenz auf? Aus welchem Grund schließen sich Jugendliche gewalttätigen Gruppen wie Hooligans oder Skinheads an? Wieso fallen gerade männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund oftmals als Täter auf? Was kann die Politik, was die Städte gegen dargestellte Entwicklungen tun und welche Präventionsansätze existieren bereits? All das sind Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung eine Klärung erfahren sollen.

Bemerkungen: Richtet sich an : BA Urbanistik, BA Architektur

Veranstaltung beginnt eine Woche später!

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Planungssteuerung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler
Seminarraum/Hörsaal
001

Kommentar: „Stadtplaner ist jemand, der mit dem Computer in der Hand der Stadtentwicklung hinterher läuft ...“ – so charakterisierte Jane Jacobs vor 40 Jahren auf ironische Weise die Steuerungsfähigkeit der Stadtplanung im gesellschaftlichen Prozess der stadtreionalen Entwicklung. Ist dies wirklich so aussichtslos?

Es kann seit geraumer Zeit eine Renaissance von Planung festgestellt werden, die sich unter dem Eindruck von Wirtschaftskrise, Klimawandel und demografischen Veränderungen verstärkt. Wie kann Stadtplanung steuern wirken; wer steuert und wie erfolgt dies? Stadt- und Regionalplanung sind Teil eines demokratischen und marktwirtschaftlichen Systems, das reguliert, bedingt geplant und in gewisser Weise gesteuert wird. Dabei spannt sich der Bogen von „Selbstorganisation“ bis zur „Resilienten Stadt“. Im Zentrum steht die Rolle der öffentlichen Institutionen für die Steuerung der stadtreionalen Entwicklung und die sich wandelnde Rolle von Planerinnen und Planern.

Viele der in den letzten Jahren entstandenen Steuerungsinstrumente sind aus ökonomischen Theorien abgeleitet. Um den aktuellen Trend zu verstehen ist es unerlässlich, historische Bezüge herzustellen. Die Vorlesung findet in bewährter „spielerischer“ Form statt und unternimmt ungewöhnliche historische Exkurse in die Planungsgeschichte und in das Ausland. Zugleich wird eine Exkursion und eine praktische Planungsübung zu einem überraschenden internationalen Beispielfall integriert. Die Vorlesung baut auf den beiden Zyklen zu „Instrumenten und Verfahren“ der Stadt- und Regionalplanung 2009/2010 auf. Sie richtet sich an Urbanisten ebenso wie an Architekten und Ingenieure sowie an Sozialwissenschaftler.

Bemerkungen: Start und Ort bitte den aktuellen Aushängen oder dem Internet entnehmen.

Voraussetzungen: Einschreibung: ab 11.10.2010 Albrecht-Dürer –Str. 2
Zulassung zum Bachelor

Praktikum Baustoffkunde

2 B	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	C11A Seminarraum 214	25.10.2010-13.12.2010	T.Baron;D.Dressel;H.Kletti
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	C11A Seminarraum 215	25.10.2010-20.12.2010	
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	C11C Seminarraum 101	25.10.2010-20.12.2010	

Kommentar: Ziel der Veranstaltung ist es, neben theoretisch erworbenem Wissen die Baustoffe in die Hand zu nehmen und sie kennen und differenzieren zu lernen. Es erfolgt eine Vertiefung des in der Vorlesung (2. Semesters BA Studiengang Architekten) vermittelten Wissens zu den Baustoffen. Praktisch vorgeführt werden Herstellung, Eigenschaften und Prüfmethode der sieben wichtigsten Baustoffe. Bautechnische Anwendungen und Schadens-Situationen auch in Baustoff-Verbundsystemen werden an Beispielen aufgezeigt und erläutert.

Voraussetzungen: Teilnahme an der Veranstaltungsreihe Baustoffkunde I im 2. Fachsemester

Stadt :: Figur | Los Angeles| Stadt der Zukunft

2 S	wöch.	Mi	15:15 - 16:45	G8A, LG Seminarraum 109	13.10.2010-04.02.2011	W.Christ;V.Hadelich
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	---------------------

Kommentar: Wort, Bild, Raum: Das Seminar geht der Frage nach, wie LA zur ‚Stadt der Zukunft‘ des 20. Jahrhunderts werden konnte. Welche Auswirkungen hat das Modell Los Angeles auf Europa und speziell auf die Stadtentwicklung in Deutschland?

Das weite zeitliche und thematische Spektrum des Seminars wird auf drei Bearbeitungsschwerpunkte konzentriert:

Bücher, die die Stadt der Engel paradigmatisch analysieren, wie „Los Angeles The Architecture of Four Ecologies“ von Reyner Banham. Film, Musik, Entertainment, wie „Chinatown“. Architektur und Städtebau, wie die Projekte von Frank o. Gehry.

Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Städtebauprojektes und ist auch für Studierende, die ausschließlich das Seminar belegen wollen, offen.

* *“Der Sunset Strip ist [...] ringsum umgeben von Los Angeles. [...] Ich habe ein Büro dort, das ich mir eigentlich nicht leisten kann. [...] Die Adresse ist gut fürs Geschäft und die Aussicht gut für die Seele.“*

77 Sunset Strip, Roy Huggins

Bemerkungen:

Theorie und Geschichte der Stadt- und Raumentwicklung

2 V	wöch.	Mi	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	13.10.2010-04.02.2011	M.Welch Guerra
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	----------------

Kommentar: Heute tragen die meisten Städte unserer Welt die Spuren der Industrialisierung. Die Durchsetzung der Industrie und des Kapitalismus hat zumeist seit dem 19. Jh. nicht nur die Städte, sondern auch die Länder grundlegend verändert. Die moderne Stadtplanung, ja das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.
Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: ab 11.10.2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

Typographie

2 UE	unger.	Mi	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	13.10.2010-04.02.2011	H.Hengst
	Wo	Mi	09:15 - 12:30	110	20.10.2010-04.02.2011	
	gerade			G8A, LG Seminarraum		
	Wo			110		

- Kommentar:**
- # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 - # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 - # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 - # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 - # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 - # Typografie mit dem Computer
 - # Semantik und Semiotik
 - # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 - # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 - # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 - # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 - # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 - # Umgang mit Computer

Bemerkungen: Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Von Disneyland nach Brutalistan – Debatten um Neubau, Abriss und Rekonstruktion

2 S	wöch.	Mo	11:00 - 12:30	C11C Seminarraum/Hörsaal 001	11.10.2010-04.02.2011	R.Seyfarth;F.Eckardt
-----	-------	----	---------------	------------------------------------	-----------------------	----------------------

Kommentar: An ästhetischen Fragen entzündeten sich breitenwirksame Debatten über Architektur und Stadtentwicklung. Das zeigt sich im Streit um das ob und wie beim Berliner Stadtschloss, bei den Auseinandersetzungen um die Dresdner Frauenkirche und den Neumarkt, aber auch beim „Rückbau von außen nach innen“ oder der mittlerweile „perforierten Stadt“ des 19. Jahrhunderts. In den Debatten werden häufig ästhetische Kategorien wie „schön“ und „kitschig“ ins Feld geführt, vom „Scheitern der Moderne“ gesprochen oder Rekonstruktionen als verlogene Innenstadtableger von Disneyland bezeichnet. Über „Geschmack“ lässt sich also sehr gut streiten.

Was hat es aber damit auf sich? „Ästhetik“ ist kein Synonym von „Schönheit“, sondern als Teildisziplin der Philosophie untrennbar mit Ethik verknüpft, mit Werten, Normen und Regeln. Anhand der Auseinandersetzung mit Begriffen, die in der Auseinandersetzung um die bauliche Entwicklung immer wieder fallen (z.B. „authentisch“, „Identität“, „Atmosphäre“, etc.), soll im Seminar herausgearbeitet werden, welche gesellschaftlichen Prozesse sich in diesen Streitigkeiten abzeichnen und was die Motive der Gegnerinnen und Befürworter der jeweiligen Positionen sind. Ziel der Veranstaltung soll sein, sich undogmatisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, Einblick in die kultur- und sozialwissenschaftliche Dimension der Debatte zu gewinnen und vor allem, qualifiziert eigene Standpunkte formulieren und verteidigen zu können.

Bemerkungen: Richtet sich an B.Sc. Urbanistik und B.Sc. Architektur, unabhängig vom Fachsemester (Wahlmodul)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Roter Saal 11.10.2010-04.02.2011

M.Welch
Guerra;C.Kauert;E.Vittu

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen.

Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien – u.a. zum Neuen Bauen am Horn # bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen: Zulassung Bachelor Urb oder Arch
Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit/Referat
Literatur: Stadtpolitik und das neue Wohnen in der Innenstadt

Exemplar Sekr. Belvederer Allee 4 abholbar!

M.Sc. Architektur

Graduierungsfeier Fakultät Architektur

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax 05.11.2010-05.11.2010

Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

Der Architekt als Projektbeteiligter - Projektentwicklung, Vergabe und Begleitung von Bauvorhaben

2 V unger. Mo 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-28.01.2011
Wo 108

Kommentar: Architekten sind als Beteiligte in Projektteams über die planerische Tätigkeit hinaus mit vielfältigen Aufgaben betraut. In der Projektentwicklungsphase geht es darum, Baurecht zu schaffen. Sodann sind Unternehmerein-satzformen zu bestimmen und geeignete Bauvertragstypen auszuwählen. In der Bauphase ist der Architekt als Bauüberwacher mit allen Themen des privaten Baurechts – z.B. Bausoll und Nachträge, Fristen und Termine, Mängel und Sicherheiten, Abnahme und Zahlung – konfrontiert. Anhand typischer Fallkonstellationen soll den Teilnehmern das für die Praxis erforderliche Grundwissen vermittelt werden.

Einführungsveranstaltung Master Architektur

SV Einzel Mo 13:00 - 14:00 S6HF Audimax 11.10.2010-11.10.2010

Lecture Series: Urban Heritage – Exploring Meanings, Definitions and Case Studies

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 12.10.2010-04.02.2011 IfEU;H.Meier;T.Dietl

Kommentar: To date, no clear definition of Urban Heritage exists. Broadly, it incorporates not only physical historic preservation practices of the built environment, but increasingly is also understood to encompass political, sociological and economical aspects of urban development.

Through a combination of lectures by professors at the Institute for European Urban Studies and guest lecturers, as well as students from the Urban Heritage doctoral programme at Bauhaus-Universität, this lecture series unpacks the numerous meanings, understandings and practices inherent in the field of Urban Heritage.

The lectures provide a framework in which participants can critically reflect on the questions: What is Urban Heritage? What does Urban Heritage mean for different disciplines and actors (urban politicians, sociologists, historians, planners, preservationists, architects etc.)? And how has the approach to heritage changed in political and urban policies over the last decades?

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 105 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Programm-Module

1420550 **Architekturtheorie - Medien(t)räume: Raumvisionen - Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek**

12PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 N.Korrek;O.Pfeifer
110

Kommentar: Medien(t)räume: Raumvisionen.

Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek

Die Professur bietet allen Studierenden die Möglichkeit, mit der Teilnahme am Wettbewerb Medien(t)räume: Raumvisionen ein Semesterprojekt zu verbinden. Der Ausschreibungstext lautet: „Wettbewerbsaufgabe ist die Gestaltung neuer unkonventioneller Räume in Bezug auf die Gesamteinrichtung und die Entwicklung eines Einzelmöbels für eine Jugendbibliothek. Gesucht sind kreative und ungewöhnliche Ideen, die vielfältige Möglichkeiten aufzeigen. Ein innovativer Umgang mit Licht und Farbe sowie die wechselnden Bedürfnisse und Anforderungen - insbesondere mit Blick auf die Präsentation von Medien, den Aufenthalt in der Bibliothek, Ort der Kommunikation sollen dabei im Mittelpunkt stehen.“

Auswählte und prämierte Arbeiten werden im Rahmen einer Ausstellung auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag im Juni 2011 in Berlin ausgestellt. Informationen und Anmeldung erfolgen ab 1. Oktober 2010 ausschließlich über die Website des Auslobers. Die Festlegung der Leistungen des Semesterprojektes erfolgt unabhängig von der Aufgabenstellung des Wettbewerbs.

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 14.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung.

Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen.

Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfremdliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; / Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Voraussetzungen: Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau2" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 14.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlge-rechten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnehmerzahl: max. 15, Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zum Entwurf möglich.

Stadt :: Figur | Berlin & Los Angeles | Reurbanisierung der Moderne

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 WB1 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen
103

Kommentar: Der Versuch, den ‚Quadratmeter ohne Eigenschaften‘ zu erfinden, losgelöst aus Geschichte, Tradition und lokaler Ästhetik, wie es die funktionalistische Moderne realisiert, hat sich als Stadt zerstörend herausgestellt.

Das Effizienzpostulat des modernen Städtebaus hat die Dominanz des Autos über die Stadt ermöglicht. Nach dem Vorbild von Los Angeles als „Stadt der Zukunft“ wird in den 1960er Jahren in Berlin der gründerzeitliche Stadtraum der Kaiserallee und des Kaiserplatzes nun als Bundesallee und Bundesplatz autogerecht umgebaut.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, ist die Stadt der Zukunft Vergangenheit.

Gegenstand eines ambitionierten Städtebauprojekts, das in Kooperation mit Prof. Dr. Harald Bodenschatz, TU Berlin und der University of Southern California (USC) stattfindet, ist die Reurbanisierung der im Geiste der Moderne überformten Bundesplatz und Bundesallee.

Ziel des Projektes ist es, eine wegweisende städtebauliche Alternative zur heutigen Situation zu entwerfen.

Parallel wird an der USC ein thematisch verwandtes Projekt für LA entwickelt. 15 Studierende können mit der Professur und ausgestattet mit einer finanziellen Förderung des DAAD an einer 14tägigen Exkursion nach LA teilnehmen. Dort findet ein gemeinsamer Workshop mit den Partnern der USC statt.

Bemerkungen: Das Seminar ‚Los Angeles – Stadt der Zukunft‘ ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojektes
 Zeit: Donnerstag, 09.15 - 16.45 Uhr
 Beginn: 14.10.2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die Bewerbung mit Vorlage einer Entwurfsmappe.

Wohnen + Freizeit + Bildung

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 WB1 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl
 004

Kommentar: **Thema** : Sozialtourismus
Typologie : Jugend- und Familiengästehaus
Funktion : Hybrid (temporäres Wohnen, Sport-/ Freizeit- & Bildung)
Standort : drei zur Auswahl
Sonstiges : Exkursion + Seminar + Vorlesung
Wer? Prof. Hubert Rieß + Frank M. Schulz + Torsten Lockl + Norma Tollmann
Wo? Bodestraße 2

Bemerkungen: **Wann?** mittwochs + donnerstags
 Der Entwurf wird durch eine Exkursion vertieft
Voraussetzungen: Vordiplom

Master
Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

Advanced Architectural Design (AAD)

Das moderne Kloster

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 13.10.2010-04.02.2011 K.Schmitz;T.Tusch
 wöch. Do 09:15 - 16:45 14.10.2010-04.02.2011

Kommentar:

Das Kloster war schon immer mehr als eine zurückgezogene Gemeinschaft. Neben der Klausur und der Kirche kann das Kloster ein Hotel, eine Gaststätte, eine Schule und eine Bibliothek sein. Das Kloster ist Welt- und Stadtfucht, die bessere Stadt, eine Idealstadt und ein Ort für stadtmüde und stadtkritische Städter.

Als architektonische Aufgabe bietet das Kloster eine spannende Auseinandersetzung mit einem komplexen Programm, das sehr grundsätzliche Probleme aufwirft. Mehrere scheinbar autonome Programmteile müssen zu einem einheitlichen Gebilde gefügt werden. Dabei soll das Raumgefüge der Gemeinschaft wie dem Einzelnen gerecht werden; es muss Räume sowohl zum Rückzug als auch zur Begegnungen bieten.

Die Auseinandersetzung mit der Raumstruktur eines Klosters wird heute von mehreren Fragestellungen begleitet; eine lautet: gibt es noch eine verbindliche Raumstruktur für ein Kloster, die von Fall zu Fall und von Ort zu Ort abgewandelt werden kann, oder muss die Raumstruktur eines Klosters neu erfunden werden? Kaum ein anderer Bautyp ist durch die Jahrhunderte in seiner Grundrissform und Anordnungen seiner Programmteile so stabil geblieben wie das Kloster. Sogar La Tourette folgt einer Grundrissform, die sich nicht grundsätzlich von einem Kloster des Mittelalters unterscheidet. Ein Grund mag sein, dass Architekten aller Zeiten bemüht waren, aus den unterschiedlichen Programm- und Bauteilen eine Einheit zu schaffen. Ein anderer Grund mag sein, dass das sehr heterogene Programm von einer sehr homogenen Gemeinschaft geprägt wird. Das ist heute nicht anders als vor tausend Jahren. Aber gerade diese Gegensätze, die des heterogenen Programms und der homogenen Gemeinschaft, sowie der Bemühung, den unterschiedlichsten Funktionen *eine* Gestalt zu geben, stellen Architekturstudenten vor eine klassische architektonische Aufgabe – das harmonische Fügen von unterschiedlichen Bauteilen.

Bemerkungen: Der Entwurf wird durch ein Seminar vertieft.

Entwerfen mit der Perspektive

2 UE wöch. Fr 09:00 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;T.Tusch;M.Ulber 105

Kommentar: Architektonisches Denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt und in der Ansicht entwickelt, Perspektiven werden oft erst gegen Ende des Entwurfsprozesses gezeichnet. Die Übung befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozesses. In vier Übungsschritten sollen wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht werden.

Bemerkungen: Bestandteil des 5. Kernmodul Bachelor

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Every Bilbao Copy Wants Its Own City: Weimar, Minolplatz

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 14.10.2010-04.02.2011

B.Klein;T.Steinert

Kommentar: Im Wintersemester 2009/10 haben wir unter dem Titel "Every City Wants Its Own Bilbao: Weimar, Ilmpark" den Ilmpark als forciertes Element der Landschaft und die Mensa am Park, das künftige Bauhaus-Museum, als forciertes Element der Stadt lesen gelernt. Nun soll Weimar am ›Minolplatz‹ erhalten, was am Ilmpark für nicht vertretbar angesehen wird: eine Architekturikone mit hohem ›Optimierungspotential‹ (Expertenkommission) – Städtebau auf Architektur reduziert!

Wir setzen mit dem städtebaulichen Entwurf im Wintersemester 2010/11 die Reihe "Neue Romantik im Städtebau" fort und konzipieren in zwei Schritten (betreute Analyse- und begleitete Konzeptphase) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt im Urban Sprawl Erfurt–Weimar–Jena, in dem der sogenannte Innenstadtrand Weimars analog zum New Yorker High Line Park von James Corner Field Operations mit Diller, Scofidio + Renfro (2004–2009) entwickelt werden soll und das künftige Bauhaus-Museum auf dem ›Minolplatz‹ analog zum künftigen New Whitney Museum of American Art eine durch städtebauliche Maßnahmen bereits weit gediehene ›Gentrification‹ nur noch besser lesen und verstehen läßt.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom, Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP) sowie Repetitorium (2 SWS/3 ECTS-CP)

Donnerstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: 21. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur bis zur ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

8 AA Einzel	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	14.10.2010-14.10.2010	M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch
wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum 302	21.10.2010-22.01.2011	

Kommentar: Imkommenden Wintersemesternehmen wir mit unserem Entwurfsgruppe im Master an einem europaweiten Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten der TU Wien (Prof. Palfy/Prof. Meyer), der UdK Berlin (Prof. Krischanitz), der Universität Neapel (Prof. Izzo) und der Bauhaus-Universität(Prof. Loudon/Prof. Schmitz) teil.

Im Rahmen desSemesterentwurfs werden wir ein Atelier- und Museumsgebäude für den italienischen Künstler Mimmo Jodice planen. Standort des zu entwerfenden Gebäudes wird Neapel, die Heimatstadt des Künstlers. Anvier unterschiedlichenBauplätzen im historischen Stadtgefüge der süditalienischen Metropole werden wir die Lösung des räumlichen Bedarfs der Sammlung und die Neuinterpretation des im Umfeld angesiedelten Werkstoffes Ziegel untersuchen. Dieses Material wird mit seiner Textur nicht nur integrativer Bestandteil der umgebenden Bebauung, sondern auch abstrakter Hintergrund für die Präsentation der Sammlung des Künstlers.

Bei einer gemeinsamen Exkursion sämtlicher Teilnehmer der vier Hochschulennach Neapel werden wir die Künstler vor Ort treffen und die Planungsgebiete in Augenschein nehmen. Das Besichtigungsprogramm wird von einer zum Thema abgestimmten Vortragsreihe ergänzt.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Exkursion werden die Entwürfe am Heimatort ausgearbeitet. Eine Prämierung der besten Studienarbeiten in einem mehrstufigen Auswahlverfahren schließt das Projekt ab. Die Schlussjurierung des Wettbewerbserfolgt durch eine externe Jury besetzt mit international anerkannten Architekten. Die Teilnahme an der Exkursion nach Neapel ist elementare Voraussetzung für den folgenden Entwurf. Die Belegung des entwurfsbegleitenden Seminars ist für alle Teilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Als sinnvolle Ergänzung zum Entwurfsprojekt wird das Seminar "Schwellenräume" des Lehrstuhls für Raumgestaltung empfohlen. Interessenten aus dem Master/Hauptstudium bewerben sich bitte bis zum 28.08. an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion. Spätere Bewerbungen können über eine Nachrückerliste berücksichtigt werden.

Gewünschte Angaben:

- Alter
- Semester
- Entwürfe
- Praktika
- ggf. Berufsausbildung
- max. 3 Blatt A4 mit Arbeitsproben.

Sanierungskonzeption Ahornhaus

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45

14.10.2010-04.02.2011

M.Pietraß;S.Steinbach

Kommentar: In der Lebensgemeinschaft Wickersdorf / Thüringen, einem Lebensort für Menschen mit Handycaps ist der Gebäudebestand nach ca. 50 Jahren intensiver Nutzung nach und nach einer generellen Ertüchtigung zu unterziehen. Das sogenannte Ahornhaus wird sowohl von Betreuten und Betreuern für Wohnen genutzt. Im Erdgeschoss ist eine kleine physiotherapeutische Abteilung neu einzuordnen. Diese Ertüchtigungsmaßnahmen betreffen damit die Themen:

- Funktionelle Ertüchtigung
- Energetische Ertüchtigung
- Gestalterische Ertüchtigung
- Brandschutzmäßige Ertüchtigung
- Haustechnische Ertüchtigung

und sind in integrativer Weise zu lösen.

An diesem überschaubaren praxisnahen Projekt können die Sachverhalte bis ins Detail untersucht und zu einer optimalen Lösung auf der Basis des aktuellen Vorschriftenwerkes zusammengeführt werden und sind in einer Sanierungskonzeption als Ergebnis darzustellen.

Die Betreuung erfolgt gemeinsam an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion durch Dr. Martin Pietraß und an der Professur Bauklimatik durch Herrn Dr.-Ing. Sven Steinbach.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion
Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. abgeschlossenes Vordiplom

Nur für Master bzw. Diplom

Konstruktion und Gestalt

Solar park & charge

8 PM Einzel	Mi	13:30 - 15:00	BA1a Stud. Arbeitsraum	13.10.2010-13.10.2010	C. Umpp; C. Heidenreich; J. Ruth; S. Schütz
wöch.	Do	11:00 - 18:00	202	14.10.2010-04.02.2011	
			BA1a Stud. Arbeitsraum		
			202		

Kommentar: Entwickelt werden sollen Parkplatzüberdachungen, die neben den herkömmlichen Funktionen eine Aufladestation für Elektromobile darstellen. Die Tragkonstruktion selbst soll unter der Maßgabe entwickelt werden, Ressourcen schonend zu sein.

Ein hohes Potenzial an nutzbaren Flächen stellen kleinere private und vor allem aber auch große Parkplatzflächen im öffentlichen Raum und im Umfeld von Einkaufszentren und Arbeitsstätten dar. Letztere befinden sich dort, wo die Fahrzeuge tagsüber, das heißt, während die Sonne scheint, überwiegend abgestellt sind. Die erwartete hohe Menge an Akkumulatoren der Autos könnte so als diversifizierter Energiespeicher genutzt werden.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
 Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Mündlich/Note

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Solar Park & Charge"

2 S

M. Schulz; J. Fuchs

- Kommentar: Ausarbeitung eines ausschließlich auf der Solarstromerzeugung basierenden, tragfähigen Energiekonzeptes für den Ladevorgang der Elektromobile. Architektonische Gestaltung des Baukörpers und Integration der Solarkollektoren in die Tragkonstruktion unter vorrangiger Beachtung ihrer optimalen Wirkungsweise.
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Raum und Gestalt

1420570 **Von EXPO zu EXPO**

12PM

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: advanced material in Architecture – die kommt Gegenwart aus der Zukunft...

EXPO steht für experimentelle Bauformen und deren Explikation in Architekturausstellungen gleichermaßen. Das experimentelle Bauen auf dem Campus der Bauhaus-Universität versteht sich als Werkstatt, Laboratorium und interdisziplinärer Innovationspool. Mit dem Experimentalbau.Stahl entsteht beispielhaft eine Plattform für die Erprobung baukonstruktiver und bauphysikalischer Entwurfparameter hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit. Ein von der deutschen Stahlindustrie gefördertes Tragwerk (Tisch mit optional 3 Geschossen) erlaubt die Einbindung experimenteller Studien- und Forschungsprojekte im Bereich einer reproduktiven Material- und Bauteilentwicklung.

Der umschriebene architektonische Raum als komplexes Gefüge von Geometrie, Material und Atmosphäre ist aus Sicht der Wahrnehmung und eines wechselnden Gebrauches jeweils anwendungsbezogen neu zu definieren. Material-ästhetische und mediale Einflussfaktoren sollen mittels Experiment im Maßstab 1:1 erprobt werden und zur Entwicklung einer interaktiven Architektur dienen. „Eins zu eins“ steht sowohl für den menschenbezogenen Maßstab als auch für die Authentizität kontextueller Entwurfsprozesse.

Unter Einbeziehung aktueller Ergebnisse der Materialforschung und Steuerungstechnik sollen für die Erprobung im Experimentalbau.Stahl hybride Bauformen in generischen Entwurfsprozessen entwickelt und in Prototypen realisiert werden.

Relevante ästhetische, technologische, funktionale Referenzmuster werden in begleitenden Seminaren hinterfragt: von der Semperschen Bekleidungstheorie bis zu Hochtechnologien aus aktueller Textilforschung.

Bemerkungen: Eine Exkursion zur EXPO 2010 nach Shanghai (voraussichtlich 15.-26.10.) soll Impulse für den Entwurf liefern. Info zum Experimentalbau.Stahl: <http://www.uni-weimar.de/projekte/expostahl/index.html>

Einschreibung an der Professur Bauformenlehre bis zum 11.10.2010.

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Von Expo zu Expo"

2 S

M.Schulz

Kommentar: Im Zusammenhang mit experimenteller Einordnung von Material- und Bauteilentwicklung in den Experimentalbau Stahl sollte der Fokus auf die Einbindung regenerativer Energien in die Entwicklung einer interaktiven Architektur gelegt werden. Im Seminar werden die entwurfsspezifischen individuellen Lösungsansätze in diese Richtung untersucht, verifiziert und weiterentwickelt.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

1420560 **Digital Exhibition Folding**

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 U.Fischer;A.Kästner;R.König;S.Zierold 203

Kommentar: Für die Architekturfakultät der Bauhaus-Universität Weimar soll eine Ausstellungsarchitektur entworfen werden. Thematischer Überbau ist die Faltung in allen ihren Ausprägungen, die vom gefalteten Tragsystem, über ein faltbares Ausstellungssystem bis hin zum Faltmöbel reichen kann. Die Ergebnisse können dementsprechend vielfältig ausfallen. Ein leichter Auf- und Abbau und eine raumsparende Zwischenlagerung soll gewährleistet werden.

Möglich ist auch die Entwicklung eines Entwurfs primär im virtuellen Raum zur Vermittlung mehrdimensionaler Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen (Second Life, Cubic VR u.a.).

Im Vordergrund steht ein experimentelles Arbeiten unter dem Einsatz verschiedener digitaler Methoden, die in Begleitseminaren vermittelt werden.

Die Darstellung der Idee des Faltprinzips bis hin zur Umsetzung wird im Rahmen des Seminars Entwurfspräsentation geübt. Teile des Entwurfs werden in 1:1 produziert.

Die Bauhausidee von Walter Gropius „Kunst und Technik eine neue Einheit“ soll mit dem Einsatz digitaler räumlicher Technologie neu interpretiert werden.

Bemerkungen: Der Entwurf findet in Kooperation der Professuren Darstellungsmethodik und Informatik in der Architektur statt.

Voraussetzungen: Es wird empfohlen, das entwurfsbegleitende Seminar „Algorithmic Architecture“ zu besuchen, in welchem Methoden zum parametrischen Entwerfen vermittelt werden. Zur weiteren Vertiefung können die Seminare "Cinema 4D" und "Entwurfspräsentationen" besucht werden.

Bridging the Gap - Optimizing Structures

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert 003

Kommentar: Thema des Entwurfs ist die Entwicklung eines komplexen, räumlichen Tragwerks, mit dem Ziel, die Lücke zwischen Architekt als reinem Entwerfer und Statiker als reinem Konstrukteur zu schließen. In der Zusammenarbeit zwischen der Professur Informatik in der Architektur und der Professur Tragwerkslehre werden räumliche Strukturen mit der parametrischen Software Rhino/Grasshopper entworfen und optimiert. Ein ausgewähltes Projekt soll mittels digitaler Fabrikationsmethoden im Maßstab 1:1 hergestellt und getestet werden. Vorkenntnisse in den Programmen sind nicht erforderlich.

Bemerkungen: Der Entwurf ist Teil eines Projekts, zu dem die Teilnahme an den Seminaren Algorithmic Architecture und/oder Tragwerkslehre III empfohlen wird. Ferner ist eine Kollaboration mit dem Lehrstuhl Tragwerkslehre der Universität Kassel geplant.

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/Ausstattungen nach sich.

Bemerkungen: Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010. an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

StadtArchitektur

Das Köln Projekt

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti;C.Schwartzenberger
205

Kommentar: Die Stadt Köln mit ihrer 2000jährigen Geschichte und ihrer jungen Bevölkerung erlebt zur Zeit eine äußerst vitale Phase der Stadtentwicklung.

Auf der Grundlage eines Masterplans für die gesamte Innenstadt und durch vertiefende Einzelplanungen, Wettbewerbe, Foren und Workshops sollen die Orte des Nachkriegsstädtebaus und der autogerechten Stadt wieder räumliche Qualitäten im Sinne der europäischen Stadt erhalten. Diese umfassende Strategie hat Vorbildcharakter für das Thema des Umgangs mit dem Nachkriegsstädtebau Deutschlands.

Mit einem städtebaulichen Projekt im Bereich des berühmten Kölner inneren Grüngürtels wollen wir uns in diesen spannenden Prozess einbringen. Vertiefende Vorlesungen und Seminare werden angeboten und das Projekt wird begleitet vom Stadtplanungsamt Köln und zahlreichen Akteuren der Stadtdiskussion.

Eine Köln- Exkursion Ende Oktober wird einen komplexen Überblick über die stadtbauliche Situation und das aktuelle neue Baugeschehen bieten.

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom und Master an der Fak. A - Einschreibungspflichtig

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Expo Holzbau"

2 S M.Schulz

Kommentar: Im Rahmen des Fachseminares Gebäudetechnik wird eine Hilfestellung gegeben, die notwendigen technischen Systeme in den "begleitenden Ausbau" des Expo.Holzbau.Projektes zu integrieren.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Experimentalbau Holzbeton 1:1

8 AA T.Haag;W.Stamm-Teske

Kommentar: Im Rahmen des Expo-Projekts der Bauhaus-Universität entstehen derzeit auf dem Campus mehrere Experimentalbauten. Von der Professur Entwerfen und Wohnungsbau wurde dabei, in Zusammenarbeit mit der Helika GmbH, ein Gebäude aus dem neuartigen Werkstoff Holzbeton konzipiert.

Im Sinne des Experimentalbaus sollen in den einzelnen Geschossen des Gebäudes unterschiedliche Nutzungen simuliert werden, um hierüber Rückschlüsse auf die energetischen Auswirkungen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang setzt sich der Entwurf mit der Konzeption, Detailplanung und Ausführung einer Musterwohnung bzw. eines Musterbüros auseinander.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften von Werkstoffen und den daraus resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund.

Schinkel_Wettbewerb 2011 - Science City

8 AA wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti;C.Schwartzenberger

Kommentar: Thema des freien Entwurfs sowie der Master-Thesis im Wintersemester ist die städtische Universitätslandschaft der West-Berliner City. Über Jahrhunderte gewachsen findet sich hier eine hoch interessante Agglomeration von Hochschulbauten, die auf vielfältige Weise mit der Stadt verwoben ist. Die zentrale Lage macht die Universität zum integralen Bestandteil der Stadt und der städtischen Öffentlichkeit. Bisweilen aber löst sie sich so weit in der Struktur der Stadt auf, dass der innere Zusammenhang verloren geht und die Universität als Institution und sozialer Raum nicht mehr erkennbar ist. Beim diesjährigen Schinkel-Wettbewerb geht es darum, wie aus den verstreuten Standorten eine „Science City“ entstehen kann. Ein Masterplan soll zeigen, wie neue Nutzungen integriert, Hochschule und Stadt noch enger miteinander verknüpft und gleichzeitig der universitäre Zusammenhang gestärkt werden kann.

Aufgabenausgabe (auf der AIV-Website) 27. September 2010

Rückfragenkolloquium 19. November 2010

Abgabe Wettbewerbsbeiträge 24. Januar 2011

Vorprüfung 14. - 16. Februar 2011

Fachsparten-Sitzungen 17. - 18. Februar 2011

Schinkelausschuss (Jury-Sitzung) 19. Februar 2011

Bemerkungen: 156. Schinkelfest (Preisverleihung) 13. März 2011
Einschreibung läuft schon in Belveder Allee 4

Betreuung Donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Voraussetzungen: Erster Termin: 14.10. 2010, 9.00 Uhr, Erdgeschoss Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Hauptstudium,

Masterthesis Zulassung

Leistungsnachweis: Note

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Bild / Architektur

2 S	Einzel	Di	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-12.10.2010	C.Ruhl
	gerade	Di	15:15 - 18:30	109	19.10.2010-04.02.2011	
	Wo			G8A, LG Seminarraum		

Kommentar: „Ed io anche son pittore“ („Auch ich bin ein Maler“) schreibt Étienne-Louis Boullée und unterstreicht damit eine Tatsache, der wir uns selten bewusst werden: Architektur ist immer zugleich Bau und Bild. Die Praxis des architektonischen Entwerfens ist ein Prozess der Bildproduktion. Architekten generieren Skizzen, technische Zeichnungen, perspektivische Ansichten, fotografische bzw. kinematografische Aufnahmen, computergenerierte Animationen, verwenden bildgenerierende Werkzeuge wie Bleistift, Kamera oder rechnerbasierte Programme wie 3D-Max. Ebenso sind historische und theoretische Diskurse über die Architektur immer auch Diskurse über und mittels Bilder.

Architektur steht somit in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis zu ihren Bildern und den Medien bzw. Werkzeugen der Bildproduktion. Ziel dieses Seminars wird es sein, die historischen Ausprägungen dieses komplexen Verhältnisses näher zu untersuchen.

Seit der Ausrufung des ‚visual turns‘ diskutieren die sogenannten ‚visual culture studies‘ oder ‚Bildwissenschaften‘ Fragen über den Umgang und Gebrauch von Bildern, ihren epistemologischen und kulturellen Funktionen, den unterschiedlichen Bildmedien und den Bedingungen visueller Wahrnehmung. In unserem Seminar werden wir versuchen, bildwissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für eine kritische Reflektion über die Rolle der Bilder in der Architektur zu erschließen. Im Besonderen wird es darum gehen, eine Neuverortung des Werkzeugbegriffs für die Praktiken der architektonischen Bildproduktion bzw. -präsentation herauszuarbeiten.

Die Struktur des Seminars orientiert sich dabei an ausgewählten Fallbeispielen aus der Architekturgeschichte, an denen die verschiedenen Aspekte bildwissenschaftlicher Grundfragen deutlich werden. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Voraussetzungen: Voraussetzung zur Teilnahme sind die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und Englischkenntnisse.

Modern Architecture in Italy: From Futurism to Neorationalism

4 V wöch. Do 17:00 - 20:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011
005

C.Ruhl

Kommentar:

In his legendary polemic „Neoliberty. The Italian Retreat from Modern Architecture“ the critic Reyner Banham denied that Italy ever had an avantgarde comparable to movements in Germany, the Netherlands or France. Starting from this dubious assumption the seminar seeks to explore the history and theory of modern architecture in Italy. Discussing the so called futurist movement, which already before World War One gained enormous significance as an early contribution to european modernism, it continues with competing positions, styles and aesthetics like Novecento and Razionalismo and finally runs into the postwar situation within the wider scope of international debates, comprising postmodern controversies. This course will be opened with an introductory lecture followed by seminar discussions dedicated to specific subjects and a study trip to Northern Italy at the end of the semester, which will be co-organized by the Polytechnic University of Turin. Attending students are expected to contribute a paper on one of the subjects listed below.

Topics

1. Introduction

2. „Rissa in Città“. Antonio Sant'Elia's manifest of futurist architecture

Text: Antonio Sant'Elia, Manifest of Futurist Architecture, www.unknown.nu/futurism/architecture.html

3. Architettura Metafisica. Giovanni Muzio's architecture in Milan

Projects: Cà' Brütta; Palazzo dell'Arte; Mailänder Domplatz; Università Cattolica del Sacro Cuore

4. The manifests of the Gruppo Sette

Texts: Gruppo 7, Architecture, in: Oppositions 6, 1976, pp. 89-92; Gruppo 7, The Rationalist Manifesto, in: Architectural Design, 1981, p. 43

5. Terragni's architecture in Como and Milan

Projects: Casa Novocomum; Casa del Fascio; Casa Rustici; Kindergarten Sant'Elia; Casa Giuliano Frigerio

6. Marcello Piacentino's classicism

Projects: Palazzo di Giustizia; Piazza Vittoria

7. Against Rationalism: Bruno Zevi's „Verso un architettura organica“

Text: Bruno Zevi, Towards an Organic Architecture, London 1950

8. Ernesto Nathan Rogers and the end of CIAM

Texts: Oskar Newman, CIAM'59 in Otterlo, in: Dokumente der Modernen Architektur, hrg. v. Jürgen Joedicke, Stuttgart 1961, S. 97

9. The impact of architectural history: Manfredo Tafuri

Text: Manfredo Tafuri, L'Architecture dans le Boudoir: The language of criticism and the criticism of language, in: Oppositions, Nr. 3, 1975, S. 37-62

10. Aldo Rossi's „razionalismo esaltato“

Texts: Aldo Rossi, The Architecture of the City, 1966; A Scientific Autobiography, 1982

11. Rossi's works in Milan

Projects: Gallaratese; Segrate

12. Superstudio

Project: Continuous Monument

13. Between Milan and New York: Peter Eisenman's interpretation of „architettura razionale“

Texts: Peter Eisenman, Dall'oggetto alla relazionalità: la casa del Fascio di Terragni, in: Casabella, Nr. 344, 1970, S. 38-41; Peter Eisenman, From Object to Relationship II: Giuseppe Terragni, Casa Giuliani Frigerio and Casa del Fascio, 1971; Zit. n.: [Re] Reading Perspecta, The First Fifty Years of the Yale Architectural Journal, Cambridge, Mass./London 2004, S. 298-310

14. Final discussion: The italian contribution to postmodern debates and its contemporary significance

15. Study trip to Northern Italy (Como, Milan, Brescia)

Bemerkungen:

Wahlpflichtmodul

Literatur:

Claudio D'Amato, Fifteen Years after the Publication of The Architecture of the City by Aldo Rossi, in: The Harvard Architecture Review, Bd. 3, 1984, S. 83-92

People meet in Architecture

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011
105

N.Korrek

Kommentar: Unter dem Motto ‚People meet in Architecture‘ wurden in diesem Jahr 43 Architekten, Ingenieure und Künstler aus der ganzen Welt zur 12. Architektur-Biennale nach Venedig eingeladen. Neben neuen Architekturprojekten und städtebaulichen Visionen werden dort bis Ende November auch Filme auf Großleinwänden, Fotografien und dreidimensionale Grafiken gezeigt. Zu ihrem Ausstellungskonzept sagte die Kuratorin Kazuyo Sejima: „Das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts geht mit einer Serie radikaler Änderungen zu Ende. In diesem Kontext kann die Architektur zum Sprachrohr neuer Werte und neuer moderner Lebensstile werden. Diese Biennale soll eine Gelegenheit sein, um mit den vielfältigen Möglichkeiten der Architektur zu experimentieren ... Jeder Teilnehmer kann auf vollkommen autonome Weise sein Ausstellungsgelände nutzen und dem Thema der 12. Architektur-Biennale seine persönliche Interpretation geben. Jeder kann somit die Frage des Zusammenwirkens von Umwelt und Gesellschaft interpretieren“.

Auf der Suche nach ‚dem Neuen‘ der 12. Architektur-Biennale werden wir im Seminar, das unabhängig von der Teilnahme an der Exkursion belegt werden kann, ausgewählte Beiträge der internationalen Architektur-Ausstellung im ‚Arsenale‘ studieren sowie einzelne nationale Beiträge in den Länderpavillons im Park der ‚Giardini della Biennale‘ analysieren.

Bemerkungen: Wahlpflichtmodul

Baugeschichte**Was bedeutet uns Henry van de Velde?**

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
108

N.Korrek

Kommentar: Was bedeutet uns Henry van de Velde?

Nach der pompösen Feier des 90. Jubiläums der Bauhaugründung steckt Thüringen mitten in den Vorbereitungen zum 150. Geburtstag von Henry van de Velde, dem 2013 ebenfalls ein ‚touristisches Themenjahr‘ gewidmet werden soll. In mehreren Städten werden Ausstellungen und Konferenzen geplant, die den belgischen Künstler, Architekten und Designer ehren sollen, der zu Recht als einer der Wegbereiter der Moderne gilt. Auch die Bauhaus-Universität wird sich am 3. April 2013 ihres Ehrensenators erinnern.

Die Weimarer Jahre von 1902 bis 1917, in denen van de Velde nicht nur die Kunstgewerbeschule gegründet und das Kunstschulgebäude errichtet hatte, können als die visionärste aber auch als die tragischste Schaffensphase seines langen Lebens gesehen werden. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, stand anfangs in der Tradition von Ruskin und Morris, später deckte sie sich mit dem Konzept des Deutschen Werkbundes. Seine pädagogischen Erfahrungen wurden vom Bauhaus aufgegriffen. In zahlreichen Vorträgen und Publikationen wandte er sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete die Tätigkeit des nun ‚feindlichen‘ Belgiens in Deutschland abrupt. Er kündigte im Juli 1914 und ging drei Jahre später verbittert ins Schweizer Exil.

Das Seminar wird die Bedeutung von Henry van de Velde für die Entwicklung der Design- und Architekturausbildung und für die heutige Bauhaus-Universität diskutieren. Dazu werden wir uns mit Schriften und Entwürfen van de Veldes beschäftigen und Stätten seines Wirkens aufsuchen. Diese liegen in Thüringen aber auch in seiner belgischen Heimat, wo er 1927 in Brüssel seine zweite Design-Schule gründete, die „Ecole nationale supérieure des arts visuels La Cambre“.

Bemerkungen: Für Studierende des Diplom/Masterstudienganges wird die Leistung unter dem Fach Architekturgeschichte anerkannt.

Öffentliche Bauten**Entwerfen mit der Perspektive**

2 UE wöch. Fr 09:00 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 M.Klöpfel;K.Schmitz;T.Tusch;M.Ulber
105

Kommentar: Architektonisches Denken vollzieht sich in Skizzen und Zeichnungen. In der Regel werden grundlegende Ideen im Grundriss, im Schnitt und in der Ansicht entwickelt, Perspektiven werden oft erst gegen Ende des Entwurfsprozesses gezeichnet. Die Übung befasst sich mit der Perspektive im gesamten Entwurfsprozesses. In vier Übungsschritten sollen wichtige Aspekte der Raumerfassung mit Hilfe von Perspektiven untersucht werden.

Bemerkungen: Bestandteil des 5. Kernmodul Bachelor
Leistungsnachweis: zeichnerisch

Stadt/Raum/Gesellschaft

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Diplom

Städtebau der Europäischen Stadt

1945-2010 65 Jahre Stadtplanung in Deutschland Ost/West und im vereinigten Deutschland

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 K.Rasche
110

Kommentar: 1945 war auch für die Stadtplanung in Deutschland keine Stunde Null, wohl aber angesichts der politischen und baulichen Verwüstung im Land und in den Kommunen ein Neubeginn.

Dabei gab es gravierende Unterschiede und nicht zu übersehende Gemeinsamkeiten in den geplanten und realisierten Maßnahmen der Stadtentwicklung im Osten und Westen Deutschlands.

In der Diskussion prägnanter Beispiele stadtplanerischer und städtebaulicher Aktivitäten in Ost, West und im wiedervereinten Deutschland soll das Verständnis für die politische und kulturelle Dimension architektonischer Tätigkeit auf der Ebene der Stadt gestärkt werden.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Beginn: 13.10.2010

Ort: Hauptgebäude, R. 110

Stadt :: Figur | Function Follows Form| Städtebau als gestaltende Stadtplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ

Kommentar: Function Follows Form. Angesichts rasch wechselnder Nutzungen, hybrider Mischungen und zunehmender Bedeutung von Aufenthaltsqualität gewinnt die Form gegenüber der Funktion wieder an Bedeutung.

Die Renaissance der Mitte, die Stadt der kurzen Wege oder zusammenfassend die Aktualität des Stadtyps Europäische Stadt rückt Architektur wieder in den Mittelpunkt der stadtplanenden Disziplinen.

Anhand internationaler Beispiele vermittelt die Vorlesung den grundlegenden Wandel im Aufgabenfeld der Stadtentwicklung und Stadtplanung und zeigt an Modellprojekten aktuelle Tendenzen nachhaltigen Städtebaus.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 09.15 – 10.45 Uhr

Beginn: 13.10.2010

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Stadt :: Figur | Los Angeles| Stadt der Zukunft

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ;V.Hadelich
109

Kommentar: Wort, Bild, Raum: Das Seminar geht der Frage nach, wie LA zur ‚Stadt der Zukunft‘ des 20. Jahrhunderts werden konnte. Welche Auswirkungen hat das Modell Los Angeles auf Europa und speziell auf die Stadtentwicklung in Deutschland?

Das weite zeitliche und thematische Spektrum des Seminars wird auf drei Bearbeitungsschwerpunkte konzentriert:

Bücher, die die Stadt der Engel paradigmatisch analysieren, wie „Los Angeles The Architecture of Four Ecologies“ von Reyner Banham. Film, Musik, Entertainment, wie „Chinatown“. Architektur und Städtebau, wie die Projekte von Frank o. Gehry.

Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Städtebauprojektes und ist auch für Studierende, die ausschließlich das Seminar belegen wollen, offen.

* *„Der Sunset Strip ist [...] ringsum umgeben von Los Angeles. [...] Ich habe ein Büro dort, das ich mir eigentlich nicht leisten kann. [...] Die Adresse ist gut fürs Geschäft und die Aussicht gut für die Seele.“*

Bemerkungen: *77 Sunset Strip, Roy Huggins*
Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Beginn: 13.10.2009

Städtebau

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 13.10.2010-04.02.2011

B.Klein

Kommentar: Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne –also etwa seit 1945– von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Repetitorium sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauprojekts ›Every Bilbao Copy Wants Its Own City: Weimar, Minolplatz‹ im Wintersemester 2010/11.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusßdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 20. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Städtebaurepetitorium

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 B.Klein;T.Steinert
108

Kommentar: Zum Handwerkszeug des städtebaulich ausgebildeten Architekten gehört die Analyse gebauter Beispiele. Anknüpfend an die im Vorlesungszyklus zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen werden ausgewählte städtebauliche Prozesse seminaristisch erörtert. Ziel ist, die in den Vorlesungen behandelten Themen unter dem Aspekt ›generatives Moment/forcierendes Element‹ zu vertiefen und sich auf diese Weise städtebauliche Entwurfsstrategien anzueignen.

Im Repetitorium werden die städtebaulichen Konzepte der in der Städtebauvorlesung behandelten Fallbeispiele gemeinsam herausgearbeitet und anhand von klärenden Skizzen grafisch erfaßt. Abgabeleistung ist ein Skizzenheft, das sämtliche besprochenen Fallbeispiele dokumentiert.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom, Pflicht zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP)

Die Lehrveranstaltung wird mit Note (4 SWS/6 ECTS-CP für Vorlesung und Seminar) abgeschlossen

Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 22. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Stadtsoziologie

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Registration:

October 12, 2009, IfEU, Room 104

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor

Vordiplom

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 B.Stratmann

Kommentar: When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the “reading” of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of “suburbanism as a way of life” that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo - 29.10.2010-31.10.2010 F.Eckardt

Kommentar: Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen: A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C		

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar. de

Stadtplanung & #8211; ausgewählte Themen

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 110	12.10.2010-04.02.2011	A.Erbring
-----	-------	----	---------------	-------------------------	-----------------------	-----------

Kommentar:

So manche Stadt, manches Stadtgebiet, betrachten wir heute mit einem gewissen Unbehagen. Wie ist es dazu gekommen und wie sollen sich unsere Städte künftig entwickeln?

Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und stellen Theorien, Leitbilder und bisherige und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion.

Die Seminarteilnehmer sind aufgerufen, sich an der Themenauswahl aktiv und nach persönlichen Interessen zu beteiligen.

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung und die Notwendigkeit von fachübergreifender Zusammenarbeit verdeutlicht.

Bemerkungen: Zeit: Dienstag, 09.15-12.30 Uhr

Beginn: 12.10.2010

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

The European City in History "farewell lecture"

2 V	wöch.	Mo	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	11.10.2010-04.02.2011	D.Hassenpflug
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	---------------

Kommentar: The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding or urban design and construction.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC Seminarraumraum 004	13.10.2010-04.02.2011	R.Krause
-----	-------	----	---------------	---------------------------	-----------------------	----------

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau/Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

Bemerkungen: Die Einschreibung findet in der ersten Woche des neuen Semesters an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b, 1. Etage statt.

Leistungsnachweis: Abschluss: schriftliche Klausur mit Note

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 202 13.10.2010-04.02.2011 K.Hoffmann;B.Liebold

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI.

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Entwurfalternativen können unter Berücksichtigung der ökonomischen Machbarkeit planerisch konkretisiert und mit + 2SWS zusätzlich angerechnet werden.

Bemerkungen:

Einschreibung in der 1. Semesterwoche an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b

Leistungsnachweis:

Belegarbeit mit Note 2 oder 4 SWS möglich!

Darstellen im Kontext

Entwurfspräsentation – dargestellte und gebaute Architektur

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 12.10.2010-04.02.2011 S.Zierold

Kommentar: Die erfolgreiche Darstellung architektonischer Projekte stellt eine Herausforderung dar. Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen, Konstruktionen, Materialität oder Atmosphäre sind Ausgangspunkt der Architektur. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Darstellungstechniken, die Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Entwurfsdarstellungen sind spätestens seit der Anwendung der Perspektive mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren und die Kreativität beim Entwerfen zu fördern.

Im Seminar werden Darstellungstechniken zeitgenössischer Architekten und von Protagonisten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Diagramm, Storyboard, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden abstrakte, metaphorische, realistische oder hyperrealistisch simulierte Bilder. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Darstellungsverfahren als Reaktion auf die jeweils neuesten Bildtechniken vorgestellt. Darstellung von Entwürfen werden Abbildungen ihrer gebauten Realität gegenübergestellt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.

In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt auf der Betrachtung und Anwendung im parametrischen Entwerfen. Das Seminar soll auch den Studierenden des Projektes „Digital Exhibition Folding“ zur Vertiefung dienen, um ihre Architekturvisionen optimal zur Wirkung zu bringen.

Literatur steht im Handapparat der Bibliothek zur Verfügung. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen:

Teilveranstaltungen: Analyse, Referat, Kurzentwurf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 11.10.2010-28.01.2011 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 11.10.2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
 Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Video is more... Mies would have used it.

2 B A.Kästner

Kommentar: Video is more... Mies would have used it.

Creating films solely about architecture will bring many benefits to the architectural profession and the public's awareness + understanding of the value of the designed built environment.

This intense hands-on practical workshop will improve students' ability to work effectively with digital video to aid in their design process and understanding of architectural space.

The workshop will be split into two parts:

Weimar in 60 seconds: investigates strategies to interpret and express existing architectural space through the medium of digital video. The key is the narration of a story, allowing various forms of media to be utilized by those whom are looking for and appropriate effective context to organize and narrate information about the built environment to an intended audience.

Preis: Students will each create 1 minute film starring a finished space in Weimar. Films will be screened to special guest jury of architects and film makers.

Design Better: explores the possibility of using digital video as a methodology in aiding the architect and client throughout the design process, and as a hybrid design tool able to align traditional forms of architectural documentation created for the construction of a particular design solution.

Preis: students will take into the office new techniques, new information, new issues and new possibilities that the professional may not have time to investigate. (Get the skills to pay the bills...Increase your market value)

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird von Herrn M.A. Michael Marianek (Lehrauftrag) betreut.

Die Einschreibung findet am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture: Einführung in die Möglichkeiten des parametrischen Entwerfens

4 IV wöch. Mi 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 13.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert
 003

- Kommentar:** Das Ornament erlebt in der aktuellen Architekturpraxis eine Renaissance, welche auf die technischen Entwicklungen im Herstellungsprozess (Computer Aided Manufacturing: CAM) und der Weiterentwicklung digitaler Entwurfswerkzeuge zurückzuführen ist. Parametrische Modellierung ist hierbei eine der wichtigsten Methoden, die zur Erstellung komplexer Geometrien und Strukturen beim Entwerfen dient.
- Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in einem 2-tägigen Workshop mit dem CAD Programm Rhino und den Möglichkeiten der Herstellung komplexer Bauteile im 3-D Printing und Lasercutting Verfahren vertraut gemacht.
- Aufbauend darauf wird das Arbeiten mit dem parametrischen Computertool Grasshopper vermittelt. Dies ist eines der derzeit am meisten genutzten und leistungsfähigsten parametrischen Entwurfssysteme. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Für Studenten die bereits im WS 09/10 am AA Seminar teilgenommen haben besteht die Möglichkeit ihr Wissen in weiterführenden Übungen zu vertiefen.
- Neben der Vermittlung der Softwarekenntnisse liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Umsetzung komplexer Modelle in den Maßstab 1: 1. In Vorlesungen wird ein Überblick über die aktuellen Produktionsmöglichkeiten gegeben und Beispiele aus Kunst, Design und Architektur vorgestellt.
- Ziel des Seminars ist die Erstellung eines eigenen parametrischen Entwurfs für eine reale Bauaufgabe aus dem Bereich Interior Design. Um den entstandenen Entwurf im Anschluss auch räumlich erfahrbar zu machen und nicht im virtuellen Raum verschwinden zu lassen, soll als Abgabeleistung aus dem produzierten „digitalen Variantenpool“ mindestens ein physisches Modell entstehen. Für den Modellbau kann der Lasercutter der Fakultät Architektur verwendet werden.
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Sustainable Design Methods | Digitale Planung

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 11.10.2010-04.02.2011 R.König
003

Kommentar: Im Rahmen des Seminars wird der architektonische Planungsprozess mittels verschiedenen Computersystemen beleuchtet. Die Auseinandersetzung fokussiert neben der Modellierung mit REVIT, die Simulation verschiedener Gebäudeeigenschaften anhand des Programms Ecotect.

Es werden folgende Arbeitsphasen durchlaufen:

1. Advanced concepts of computer modelling under BIM paradigm.
2. Basic concepts of building performance computer simulations, theoretical cases.
3. Use of computer simulation to answer a specific enquiry about sustainable aspects.
4. Simulation and Evaluation paradigm exercises.
5. Final discussion and comparisons to other approaches

Leistungsnachweis: Die individuell zu erbringenden Leistungen werden im Seminar festgelegt.

Grundlagen des Entwerfens

3404424**Die Spur der Steine**
4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 29.10.2010-04.02.2011 H.Hubrich;A.Dreyer
005

Kommentar: Alte Häuser besitzen Charme. Sie sind pittoresk, mitunter geheimnisvoll, oft bedeutsam und reich verziert und stehen an wichtigen Orten der Stadt. Andere sind einfacher, weniger ansehnlich, zuweilen eng, dunkel und verwinkelt. Sie riechen alt, feucht und muffig und sind nach Jahren ihres Gebrauchs abgewirtschaftet und reparaturbedürftig.

Ob groß oder klein - alte Häuser sind auch Geschichte, Tradition, Lebenszeugnis ihrer Bewohner und ihrer Kultur. Sie sind uns vertraut, Erinnerung und Heimat. Manche darunter besitzen Denkmalstatus, einige sogar als ‚Welterbe‘, doch die meisten sind allenfalls von der Oma geerbt.

Welche Geschichten erzählen alte Häuser? Inwieweit trägt Denkmalpflege dazu bei, diese Erinnerungen zu bewahren? Thüringen hat mit ca. 30.000 Bau- und Kunstdenkmälern einen überdurchschnittlich hohen Denkmalbestand. In etwa 200 Objekten, Burgen, Schlössern, Fabriken, Bürgerhäusern und Bauernstuben befinden sich Museen. Was ist mit den übrigen? In ihnen muss gewohnt, gearbeitet und gelernt werden, um ihren Bestand zu sichern. Wie verträgt sich historische Authentizität mit heutigen Ansprüchen an eine moderne Lebensumwelt mit ihren sozialen-räumlichen, technischen und ästhetischen Eigenheiten?

Im Seminar begeben wir uns auf Spurensuche in steinerne Gemäuer, in Fachwerkhäuser, alte Scheunen und Fabriketagen. Wir befragen unsere Erinnerung und setzen uns mit den Bedeutungsschichten historischer Gebäude auseinander. Gesucht wird eine Position zum Nebeneinander historischer und moderner Räume und Formen, die das öffentliche Verständnis für alte und neue Architektur fördert und die auf geeignete Weise z.B. auch im Schulunterricht vermittelt werden kann.

Bemerkungen: Seminar Architektur und Schule in Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung

im zweiwöchigem Rythmus - gerade Woche

Voraussetzungen: Beginn: am 29. Oktober 2010
 Bachelorabschluss, Vordiplom
Leistungsnachweis: Note (oder Testat mit 2 SWS)

déformation professionnelle

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011
 109

Y.Graefe;R.Gunkel

Kommentar: "ein ort ist eine umgebung, in der man *sich befindet* , maßverhältnisse sind dagegen eine art, in der man sich etwas - meist dinge - *vorstellt* . so gesehen ergibt sich ein unterschied von raumbegriffen, der nun wirklich für architekten revolutionär ist: raum als leiblicher anwesenheit und raum als medium von darstellungen.

obgleich die architektur natürlich seit je räume für die leibliche anwesenheit von menschen geschaffen hat, so war sie doch fixiert auf den raum als medium von darstellungen. das ist eine art *déformation professionnelle* : architekten zeichnen, sie bauen modelle, dann lassen sie zwar noch in der wirklichkeit ihre bauten ausführen, aber sie selbst fotografieren sie zum schluss. was sie tun vollzieht sich immer im raum als medium von darstellungen."

Gernot Böhme: Architektur und Atmosphäre

Bemerkungen: Ziel

ziel des seminars ist es, den modellbau aus seiner sphäre des lediglich darstellenden in die des entwurfes zu holen.

das seminar gliedert sich in 4 teile, die auf jeweils drei ebene stattfinden:

- > einem architekturrelevanten teil
- > einem werkstattrelevanten teil
- > dem studio, in dem beides zur anwendung kommt.

Das Seminar findet Dienstags von 09:15 - 12:30 Uhr wöchentlich statt.

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom- oder Masterstudiengang
 Leistungsnachweis: 4 SWS, Note

Gebäudekunde

Ausdruck, Aufbau und Ordnung

4 S wöch. Do 17:30 - 19:00 G8A, LG Seminarraum 21.10.2010-28.01.2011 T.Lockl;F.Schulz
 105

Kommentar: Das Fügen von Steinen ist eine der ältesten Methoden des Bauens überhaupt und hat es seit je her in den unterschiedlichsten Facetten begleitet, unterstützt, erörtert. Es liegt nahe, architektonische Prinzipien, mit den Systemen der gemauerten Wand (gefügt Bauteile) in Zusammenhang zu stellen, haben sie doch eine lange und eng verbundene Geschichte.

So radikal, wie der technologische Fortschritt das Mauerwerk in der Breite seiner Anwendung revolutioniert (und verdrängt) hat, verändert sich die Architektur, trotz vieler Gegenbeispiele, nicht. Im Gegenteil; viele wesentliche Entwurfsgrundlagen basieren auf diesen Erfahrungen. Dabei können wir die haptische Anwendung des Materials Ziegel (oder formatierter Stein) durchaus zurückstellen. Als räumliche Maßeinheit und in der Kombination der Möglichkeiten (Verbände) bietet uns das System Mauerwerk noch lange ausreichend Stoff.

Das Fügen von Steinen ist nicht nur ein Fügen von Baumaterialien. Es ist ein Umschließen von Räumen, nach Prinzipien. Diese Räume entstehen aus dem System ihrer Begrenzung und anders herum. Die Gesetzmäßigkeiten und die Freiheiten des Mauerwerks können, gerade wenn man den Maßstab außer acht lässt und den Blick auf das System fokussiert, stabile Grundlagen bieten.

Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In diesem Semester werden wir uns mit praktischen Übungen dem Handwerk des Mauerns annähern. Einfache abstrakte Entwurfzeichnungen werden im Maßstab 1:1 umgesetzt. Die Untersuchungen schließen sowohl das konstruktive Fügen der Steine als auch deren Anmutung in Form und Materialität ein. Wir dokumentieren die Ergebnisse als Plastik und Bauwerk, als Objekt, Gebäude oder Struktur einer Stadt und reflektieren die Bedeutung des Mauerwerks auf das heutige Bauen.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt über: lockl@uni-weimar.de;

der Termin für die erste Veranstaltung wird noch bekanntgegeben (vorr. 2 Studienwoche). Anschließend findet die Veranstaltung alle 2 Wochen statt!

Collage und Plastik

2 UE

H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: 1. Collage: Sensibilisierung für Typus und Dimensionen im Kontext

Die Übung dient dem Kennenlernen und Verwenden verschiedener Gebäudetypologien in ihren jeweiligen Charakteren, Dimensionen und Qualitäten. Die Collage wird auf die gegebene Situation angewandt, mit den Collagefragmenten wird eine städtebauliche Strategie festgelegt und die Konzeption eines Schülerheims erarbeitet.

2. Volumen und Plastik

In der plastischen Übung wird die Entwicklung der Collage parallel im Modell auf

Volumetrie, Proportionen überprüft. Auch die Beziehung des Gebäudevolumens zu seiner Umgebung ist herauszuarbeiten.

3. Ausdruck: Präzisierung des baulichen Ausdrucks

Zur Präzisierung des baulichen Ausdrucks, sind die Silhouette und die Maske in

abstrahierten zeichnerischen Form- und Fassadenstudien zu überprüfen.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Vordiplom / Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch / Modelbau

Wohnen Freizeit Bildung

2 V

H.Rieß

Kommentar: Vorlesungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Architektur des temporären Wohnens und der Bildungsstätten, zum Städtebau und der Architektur in Land und Stadt

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Master

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: Testat

Wohnen Freizeit Bildung

4 S

H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: Im Seminar werden Anregungen und Ideen der Vorlesung und der Übungen aufgenommen und individuell weiter recherchiert, interpretiert und weiterentwickelt. Für die Exkursion wird in diesem Rahmen ein Exkursionsreder entstehen und jeder wird eine Bilderauswahl der Exkursion abgeben.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Gestalten im Kontext

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30

11.10.2010-04.02.2011

Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Leistungsnachweis: Master: Zulassung zum Studium
 Fachnote / Testat

Licht im Raum

4 S

C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S

T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

RaumLichtSchrift

WS Einzel	Fr	09:30 - 12:00	G8A, LG Seminarraum	05.11.2010-05.11.2010	J.Weber;A.Wolter
BlockSaSe		09:00 - 20:00	109	12.11.2010-14.11.2010	
			G8A, LG Seminarraum		
			109		

Kommentar: Drei große Bereiche der 2.,3. und 4. Dimension sollen in dieser Kurseinheit im gestalterischen Experiment zusammengeführt werden. Nachrichten und Informationen die durch Licht entstehen finden sich im Raum wieder – Schrift selbst wird zum Raum.

Experimentell werden optische Phänome untersucht, unterschiedliche Materialien getestet und Raumsituationen beurteilt.

Das Endprodukt ist eine 1:1 umgesetzte Installation die im „Experimentalbau.Stahl“ (Lehrstuhl Prof. Rudolf) verortet sein wird.

Nach einer halbtägigen Einführung am 5. November 2010 entwickelt jede Gruppe konzentriert in drei Tagen (12.-14.11.2010) ihre Idee bis zum Endprodukt.

Bemerkungen: Einführung am 5. November 2010

Workshop / Praktisches Arbeiten vom 12.-14.11.2010

Dieses Angebot öffnet sich an alle Masterprogramme.

Dieses Angebot ist auch für Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung

geöffnet.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation am Ende des Workshops (15. November 2010) und Dokumentation in Text und Bild am Ende des WS2010/11.

TRANSFORMATIONEN

4 S	wöch.	Mo	13:30 - 16:45	G8A, LG Seminarraum	11.10.2010-04.02.2011	B.Rudolf
				109		

Kommentar: Umdeutung – Umwidmung – Umbau sind ebenso Schlüsselbegriffe nachhaltigen Bauens im urbanen Kontext wie Stufen beim Redesign von Produkten.

Bauen im Bestand sucht beispielsweise nach Fortschreibung durch anschlussfähige Architekturen einer Nach- oder Weiternutzung. Kontextuales Design fragt nach aktuellen Parametern des Gebrauchs, der Genese, der Einbettung in Stoff- und Energiekreisläufe. Klimawandel und demographischer Wandel sind Anlass und Ausdrück langfristiger Transformationen in der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte.

In der Architektur und im Design sind Transformationen in weitestgehend ausdifferenzierten Zeitbezügen immer anwesend, dabei werden permanent Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert. Langfristige Wandlungsprozesse überlagern sich mit kurzfristigen Intervallen und oszillieren zwischen Ewigkeit und Flüchtigkeit in ihrer Wahrnehmung – scheinbar unveränderliche Modelle konkurrieren beispielsweise mit der saisonalen Mode. Zeitwahrnehmungen und deren physiologische Grundlage sind wesentliche Parameter bei der Bewertung von Transformationsprozessen.

die Zeit forschende Wissenschaft spricht in diesem Zusammenhang

1.-circhorale Rhythmen Vorgänge, deren Frequenz nicht mit den solaren Zeitgebern synchronisiert ist

(an- und Abschalten von Genen in der Entwicklungsphase von Lebewesen)

2.-circadiane Rhythmen entsprechen der Tagesperiodik (Schlaf-Wach-Zyklus, Körpertemperaturphasen)

3.-ultradiane Rhythmen beinhalten mehrere Zyklen innerhalb eines Tages (Uhr des Alterns)

4.-infradiane Rhythmen Periodizitäten länger als ein Tag (saisonale, annuale Rhythmen, z.B. Mondphasen)

An beispielhaften Transformationen aus allen Kulturbereichen werden zunächst die in den Formwandlungen eingeschriebenen Zeitmodelle hinterfragt um dann anschließend Raummodelle unter einem konkreten Zeitdiktat zu entwickeln: Transformationsräume, die vom erinnerten Zeitmodell inspiriert sind. Synchronisierte Zyklen und Intervalle werden dann in die gegenständlichen Raumparameter überführt. Es entstehen Bewegungsarchitekturen, Architekturen in Bewegung, Architekturen, die durch Bewegung wahrgenommen und Manipuliert werden können...

Eine Projektidee soll gemeinsam im Maßstab 1:1 im Forschungsbau.Stahl auf dem Campus bis zur nächsten Sommerausstellung installiert werden.

Exkursionen zum „titv“ – Textilforschungsinstitut Greiz und div. Messen sind geplant

Bemerkungen: Siehe auch Semesterapparat in der Bibliothek: „From Expo to Expo“ Prof. Rudolf Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Landschaftsarchitektur

Zeitgenössische Schweizer Landschaftsarchitektur

2 S	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	G8A, LG Seminarraum 109	13.10.2010-04.02.2011	A.Gyimóthy
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Raumgestaltung

Schwellenräume

2 S	wöch.	Di	11:00 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 108	12.10.2010-04.02.2011	T.Boettger
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	------------

Kommentar: "Die Vorräume, Vorhöfe, Vorplätze, Eingangshöfe, Windfänge, Dielen, Foyers: Räume für die ersten Ereignisse. Räume für die Vorbereitung, für die Begrüßung und erste Begegnung. Figuren der Ankündigungen der Erwartung. Der Platz das Zögern vor der Tür, das Foyer zum Ordnen der Empfindung, die Zone der Vorbereitung, der Ort für den Auftakt, für die freundliche rettenden, warnenden oder bedrohliche Signale. Die Vorbühne des Hauses. Von außen nach innen, von innen nach außen -immer führt dieser Weg, der bedeutendste, den die Architektur formulieren kann -, über eine Schwelle. Ob es sich um den Übergang von Raum zu Raum handelt, um eine Schleuse zwischen Straße und Haus oder um den Übergang einer Straße in einen Platz, immer geht es um das Verlassen und das Ankommen, um beides. Die Inszenierung nahezu aller Architektur – Erlebnisse, Ihr Freunde, hat mit solchen „Zwischen- Phänomenen“ zu tun. Ein Schwellenphänomen ist nicht dinghaft, sondern situational, es lässt sich nicht hinreichend beschreiben durch die Bestimmung von Form, Größe, Breite, Material, Lage und Richtung, vielmehr ist die Situation entscheidend, der Handlungsbezug, die Qualität des Weges und damit verknüpften Erwartungen bzw. Erinnerungen. Denn mit der Schwelle ist das Erlebnis des Übergangs gemeint. Der Raum ist besonders hier auf Zeitqualität hin angelegt. Einerseits schließt die Schwelle eine Bewegungsphase ab, hier endet ein Erlebnisabschnitt, ein Ausdrucksanteil dieser Form bezieht sich also rückwärts. Andererseits eröffnet sie eine neue Bewegungsphase mit Herausforderungen, auf die ich mich einrichte. Die Eigenart der Schwelle hat also zweierlei Aussagequalitäten gleichzeitig, sie ist ausdrucksvoll, indem sie sich auf die Vergangenheit bezieht und auffordernd, indem sie sich auf die Zukunft bezieht. Diese zwittrigen Bezüge sind es, die sie erzählerisch machen. "

Wolfgang Meisenheimer: Choreographie des architektonischen Raumes

„ad 23“ Veröffentlichung der Fachhochschule Düsseldorf, 1999, Kapitel 2_4, 2_5

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen und Raumparametern nachvollziehbarer gemacht werden. Das Seminar ist besonders hilfreich als Unterstützung für den Entwurf "Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel" vom Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion. Im Rahmen des Seminars findet eine Kurzexkursion nach Berlin statt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand!

Voraussetzungen: Die Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich.
Masterstudiengang: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Überall Zuhause - Der private Raum im Raum

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
110

K.Bonhag

Kommentar: Was definiert ein Zuhause? Was sind die ersten Erinnerungen an ein Zuhause? Ab wann wird ein Raum ein Zuhause und wann bleibt es ein Zimmer? Bestimmen Symbole und Geschichten das Zuhause, sind es die alltäglichen Objekte, der Besitz, oder sind es die räumlichen Gegebenheiten einer Lieblingsecke, der Nische, oder des Ruhebereichs was ein Zuhause ausmacht?

Diese Fragen zum „Genius loci“, dem Geist des Ortes nähern wir uns im ersten Teil des Seminars in einem Wohnexperiment an. Durch das Experiment, als Format der Untersuchung werden die gewohnten Vorstellungen des Zuhauses in der Raumwahrnehmung hinterfragt.

Die gewonnenen Erfahrungen werden im zweiten Teil des Seminars in einen räumlichen Entwurf umgesetzt. Es gilt den „Genius loci“ herauszufinden und ihm eine gebaute Dichte zu verleihen. Der entstehende private Raum im Raum soll als Entwurf, wie in einem Bauherrenverhältnis für einen anderen Studenten des Seminars ausgeführt werden.

Das Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mensch und Raum (dem Zuhause) verstehen zu lernen. Die Erkenntnisse sollen die Möglichkeit der Anwendung für andere Bauaufgaben bieten, denn „nur wenn wir das Wohnen vermögen, können wir bauen“. (Heidegger)

Bemerkungen: Zitat aus Bauen Wohnen Denken von Martin Heidegger, Vorträge und Aufsätze, Stuttgart 1954
Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur oder auf der Universitätspinnwand!

Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich!

Offen für Studenten des Produkt-Designs

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Stadtarchitektur

Superstadt Köln - Ringvorlesung - Vertiefungsmodul zum Köln Projekt

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 12.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti

Kommentar: Als Gegenstand einer Städtebau-Vorlesung kann die Stadt Köln als Idealbesetzung angesehen werden. In der Beinahe-Millionenstadt bündeln sich zweitausend Jahre zentraleuropäischer Städtebau- und Menschheitsgeschichte. Von den Urformen römischer Planstadtentwürfe über die idealtypische Behälterstadt des Mittelalters bis zur autogerechten Stadt des 20. Jahrhunderts finden sich hier alle Entwicklungsphasen der europäischen Stadt wieder. In der Ringvorlesung des Wintersemesters wollen wir Köln in wechselnder Besetzung und aus allen erdenklichen Perspektiven beleuchten und interpretieren.

Bemerkungen: Start voraussichtlich am 20. 10. 2010, bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom.

Einschreibepflichtig!

Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Prüfung

Von der Stadtbefestigung zum öffentlichen Raum

2 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	BA4 Stud. Arbeitsplatz	11.10.2010-04.02.2011	H.Barz-
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	106	06.12.2010-06.12.2010	Malfatti;C.Schwarzenberger
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	17.01.2011-17.01.2011	
				110		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Die Bereiche ehemaliger Stadtbefestigungen sind in vielen Stadtgrundrissen noch markant ablesbar, oft wurden sie unter Beibehaltung der Gesamtfigur zu öffentlichen Räumen umgewandelt. Mit der Art des Umbaus sowie den Konsequenzen für die Stadt und den öffentlichen Raum beschäftigt sich das Seminar. Beispiele wie die Pariser Grands Boulevards, der Wiener Ring, die Frankfurter Wallanlagen und viele andere werden untersucht und verglichen. Regelmäßige Betreuungen begleiten die Einzelarbeiten, die in einer Blockveranstaltung im Januar 2011 präsentiert werden sollen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Hauptstudium

Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Hausarbeit/Referat

Wohnungsbau**Planungskultur 1:1**

6 S wöch. Do 09:15 - 12:30 WB2 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011
002

T.Haag

Kommentar: Am Beispiel des Experimentalbaus Holzbeton soll im Rahmen des Seminars eine vertiefte Auseinandersetzung zur Thematik der Planungskultur erfolgen. Planungskultur versteht sich dabei als Begriff, der für die Summe der notwendigen Prozesse steht, die im Ergebnis ein qualitativ hochwertiges Planungsergebnis erzeugen.

Planungsrechtliche Vorgaben sollen dabei analysiert und daraus resultierende Prozesse im Sinne eines Qualitätsmanagements standardisiert werden.

Darüber hinaus soll jedoch unter dem Teilbegriff "Kultur" auch über weitere Aspekte des Planens nachgedacht werden, wie z.B. mittels einer konzeptionell-ästhetischen Ebene, die notwendigen Prozesse dauerhaft begleitet werden können. Aber auch arbeitskulturelle Fragen sollen betrachtet werden, wie z.B. Methoden für gemeinschaftliches und interdisziplinäres Arbeiten. Die häufig im alltäglichen Planungsprozess unterzugehen drohende kreative Arbeit soll in besonderer Weise in die Prozesse integriert werden.

Die Ergebnisse sollen in einem Planungshandbuch gebündelt werden.

Konstruktion und Technik**Architekturinformatik****Generative Gestaltung in der Architektur/ Architekturprogrammierung**

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2010-04.02.2011
003

R.König

Kommentar: Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Inhaltlich werden wir uns an ausgewählten Kapiteln des Buchs Generative Gestaltung orientieren, dessen Lektüre für die Seminarteilnehmer obligatorisch ist. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Bemerkungen: Zu Beginn des Semesters ist ein mehrtätiger Intensivkurs geplant. Daher unbedingt die erste Veranstaltung besuchen. Bei dieser werden weitere Einzelheiten zu den Terminen bekannt gegeben.

Bauklimatik**Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)**

4 S

K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S

K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hochbaubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energiesstandards" sinnvoll erreicht werden können.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Hygrothermische Effekte (deutsch/englisch)

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011 K.Kießl
219.b

Kommentar: Die wahlobligatorische Vorlesung befasst sich mit hygrothermischen Effekten des Baustoff- und Bauteilverhalten. Es werden Interaktion von unterschiedlichen Phänomenen in Bezug auf die Anforderungen des Wärme-, Feuchte- und Schallschutzes sowie der Energieeinsparung behandelt.

Bemerkungen: Abschluss mit Note oder Testat

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Komplexe Anforderungen in der Gebäudehülle (deutsch/englisch)

2 S K.Kießl

Kommentar: Physikalische, klimabedingte und abzuleitende biologische Effekte bei herkömmlichen und innovativen Bauteil-Außenoberflächen, einfache messtechnische Nachweis- bzw. Prüfmöglichkeiten, Hinweise auf hygrothermische Simulationsverfahren.

Bemerkungen: Abschluss mit Note oder Testat

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011 K.Kießl
219.b

Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.

Abschluss mit Testat oder Prüfung

Bemerkungen: Abschluss mit Testat oder Prüfung

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 29.10.2010-05.11.2010 H.Schroeder
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.11.2010-12.11.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 19.11.2010-26.11.2010
Einzel Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.12.2010-03.12.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 105 10.12.2010-21.01.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 28.01.2011-28.01.2011
M13C Hörsaal D

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 13.10.2010-29.01.2011 H.Schroeder

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	15.10.2010-15.10.2010	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	109	26.11.2010-26.11.2010	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 109	17.12.2010-17.12.2010	

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.10.2010 M.Pietraß

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Die Mensa in Weimar - Denkmalpflege der Moderne

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 F.Kirfel-Rühle;S.Steinbach;K.Vogel;E.Engelberg-Dockal

Kommentar: »Über die Erhaltung hervorragender Bauten der Nachkriegsmoderne wird jetzt bzw. innerhalb eines sehr engen Zeitfensters entschieden werden müssen. Deshalb besteht akuter Handlungsbedarf«

Behutsame Sanierung, gestaltende Ergänzung oder Neuinterpretation, was ist die richtige Annäherung an eine Architektur der vergangenen drei bis vier Jahrzehnte? Viele Gebäude dieser Epoche, landläufig Späte oder auch Zweite Moderne genannt, bedürfen einer Instandsetzung, Sanierung oder Ertüchtigung. Funktionen haben sich verändert, die Gesellschaft gewandelt, Verordnungen und Gesetze wurden zumeist verschärft. Mit dem Beginn eines zweiten Nutzungsabschnitts steht die Architektur der sechziger bis achtziger Jahre derzeit vor einem erheblichen baulichen Eingriff und Architekten vor interessanten Aufgaben. Hierbei setzen wir voraus, dass der Abriss keine Option ist. Eine Frage, die so selbstverständlich nicht bejaht werden kann. Vor der Entscheidung für eine Erhaltung steht also zunächst die Neuentdeckung einer Architektur ohne Lobby. Die Debatte dazu ist seit wenigen Jahren entbrannt. Vor allem in Städten Westdeutschlands haben sich Initiativen gebildet, die mit zunehmendem Erfolg für diese Architektur streiten.

Auch an Weimar ist diese Debatte nicht vorüber gegangen: Hier stellt sich die Frage zum Umgang mit der Mensa am Park. Die Mensa als eine der wenigen qualitätsvollen und individuellen Architekturen der späten DDR-Zeit braucht neben Fürsprechern für eine Erhaltung auch Lösungsansätze für eine energetische und gleichermaßen denkmalwürdige Sanierung.

In einem gemeinsamen Seminar wollen wir Qualitäten und Mängel der Mensa benennen und untersuchen wie sie mit einem zeitgenössischen Anspruch in einen zweiten Nutzungszyklus überführt werden kann. Dabei arbeiten Denkmalpflege, Baukonstruktion und Bauphysik fächerübergreifend zusammen.

Ziel des Seminars ist es, anhand eines architektonischen Details Abwägungsprozesse zwischen baukonstruktivem Anspruch, energetischer Notwendigkeit und denkmalpflegerischer Priorität aufzuzeigen und einen möglichen Lösungsansatz für die Praxis auszuarbeiten.

Bemerkungen: richtet sich an Master- und Diplomstudierende

Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. Vordiplom

Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

4 S wöch. Mi 17:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 20.10.2010-22.01.2011 M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel.

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließliche den Teilnehmern des Entwurfs Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel vorbehalten und für diese verpflichtend.

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Grundlagen des Industriebaus

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt. In meiner anschließenden Entwurfsübung (Stegreifentwurf) zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge auf der Vorlesung Grundlagen des Industriebaus in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Verdichtete Vorlesungsfolge in der 1. Hälfte des Semesters + Abschlussklausur
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Abschlussklausur nach 1. Hälfte des Semesters

Bachelor Abschluss

Vordiplom

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 12.10.2010-04.02.2011 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Von Expo zu Expo"

2 S M.Schulz

Kommentar: Im Zusammenhang mit experimenteller Einordnung von Material- und Bauteilentwicklung in den Experimentalbau Stahl sollte der Fokus auf die Einbindung regenerativer Energien in die Entwicklung einer interaktiven Architektur gelegt werden. Im Seminar werden die entwurfsspezifischen individuellen Lösungsansätze in diese Richtung untersucht, verifiziert und weiterentwickelt.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Expo Holzbau"

2 S M.Schulz

Kommentar: Im Rahmen des Fachseminares Gebäudetechnik wird eine Hilfestellung gegeben, die notwendigen technischen Systeme in den "begleitenden Ausbau" des Expo.Holzbau.Projektes zu integrieren.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/Ausstattungen nach sich.

Bemerkungen: Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010. an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Solar Park & Charge"

2 S M.Schulz;J.Fuchs

- Kommentar: Ausarbeitung eines ausschließlich auf der Solarstromerzeugung basierenden, tragfähigen Energiekonzeptes für den Ladevorgang der Elektromobile. Architektonische Gestaltung des Baukörpers und Integration der Solarkollektoren in die Tragkonstruktion unter vorrangiger Beachtung ihrer optimalen Wirkungsweise.
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 206

K.Rautenstrauch

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige

Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen,

wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an

Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen

sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind

die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung

besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die

Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

IBA XIX - Ein Projekt zu einer energiebasierten Internationalen Bauausstellung

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
105

U.Pleines;J.Ruth

Kommentar: Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 hat die Landesregierung Thüringen beschlossen, eine Internationale Bauausstellung (IBA) auszurichten. Aufgrund eines allgemeinen urbanen und architektonischen Wandels hinsichtlich energetischer Problematiken, aber auch wegen der in Thüringen ansässigen Solarindustrie wird sich diese IBA mit dem Thema erneuerbare Energie beschäftigen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse von vorangegangenen Ausstellungen und den Potentialen für Thüringen. Außergewöhnliche Konzepte sind gefragt, wie mit Städten und Dörfern in einer Post-Öl-Ära umgegangen werden kann. Dabei werden Visionen für Mobilität, urbane Strukturen und einzelne Bauwerke entwickelt.

Weiße Messe; ein Messestand der BUW auf der Buchmesse in Leipzig

6 PRO wöch. Do 10:00 - 16:00

T.Müller;G.Kosa

Kommentar: Was ist Weiß?

Weiß ist heilig, weiß ist neutral. Weiß ist die Summe aller Farben. Die Eskimos kennen 200 verschiedene Weißtöne zur Beschreibung von Schnee.

Weißes Papier, weiße Farbe und weißes Licht sind im Projekt unsere wichtigsten Materialien zur Gestaltung und Realisierung des ca. 6x6m großen Messestandes auf der Buchmesse in Leipzig im März 2011. Wir werden nach Möglichkeiten des Bauens mit weißer Pappe und Papier forschen und mit dem Material experimentieren. Diese Erkenntnisse wollen wir beim Entwerfen und Herstellen des Messestandes anwenden, ihn mit Licht inszenieren und auf der Messe mit unseren Arbeiten füllen.

Um die Vielfalt des Themas in fakultätsübergreifenden Gruppen zu bearbeiten, richtet sich das Projekt »Weiß« gemeinsam an Studierende der Fakultäten Gestaltung, Bauingenieurwesen und Architektur.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.
Beginn: Donnerstag, 21. Oktober 2010, 10 Uhr, Marienstraße 1b, Raum 204

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Teilnehmer: 16 Studenten Fakultät Gestaltung, 8 Studenten Fakultäten Architektur/Bauingenieurwesen

Leistungsnachweis: Projekt und Präsentation

Konstruktives Entwerfen

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 C.Mikley
108

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Bemerkungen: Für die 4 Schnellentwürfe sowie den Joker-Entwurf werden Skizzen, Modelle und A3-Poster von den Studenten gefertigt
Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Material und Form

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
105 Gump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Klausur/Note

Stadttechnik

Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 210 20.10.2010-04.02.2011

M.Hanfler

Dipl.-Ing. Architektur

Graduierungsfeier Fakultät Architektur

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax 05.11.2010-05.11.2010

Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

Fächergruppe A - Allgemeine Grundlagen

Bild / Architektur

2 S	Einzel	Di	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-12.10.2010	C.Ruhl
	gerade	Di	15:15 - 18:30	109	19.10.2010-04.02.2011	
	Wo			G8A, LG Seminarraum 109		

Kommentar: „Ed io anche son pittore“ („Auch ich bin ein Maler“) schreibt Étienne-Louis Boullée und unterstreicht damit eine Tatsache, der wir uns selten bewusst werden: Architektur ist immer zugleich Bau und Bild. Die Praxis des architektonischen Entwerfens ist ein Prozess der Bildproduktion. Architekten generieren Skizzen, technische Zeichnungen, perspektivische Ansichten, fotografische bzw. kinematografische Aufnahmen, computergenerierte Animationen, verwenden bildgenerierende Werkzeuge wie Bleistift, Kamera oder rechnerbasierte Programme wie 3D-Max. Ebenso sind historische und theoretische Diskurse über die Architektur immer auch Diskurse über und mittels Bilder.

Architektur steht somit in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis zu ihren Bildern und den Medien bzw. Werkzeugen der Bildproduktion. Ziel dieses Seminars wird es sein, die historischen Ausprägungen dieses komplexen Verhältnisses näher zu untersuchen.

Seit der Ausrufung des ‚visual turns‘ diskutieren die sogenannten ‚visual culture studies‘ oder ‚Bildwissenschaften‘ Fragen über den Umgang und Gebrauch von Bildern, ihren epistemologischen und kulturellen Funktionen, den unterschiedlichen Bildmedien und den Bedingungen visueller Wahrnehmung. In unserem Seminar werden wir versuchen, bildwissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für eine kritische Reflektion über die Rolle der Bilder in der Architektur zu erschließen. Im Besonderen wird es darum gehen, eine Neuverortung des Werkzeugbegriffs für die Praktiken der architektonischen Bildproduktion bzw. -präsentation herauszuarbeiten.

Die Struktur des Seminars orientiert sich dabei an ausgewählten Fallbeispielen aus der Architekturgeschichte, an denen die verschiedenen Aspekte bildwissenschaftlicher Grundfragen deutlich werden. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Voraussetzungen: Voraussetzung zur Teilnahme sind die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und Englischkenntnisse.

Der Architekt als Projektbeteiligter - Projektentwicklung, Vergabe und Begleitung von Bauvorhaben

2 V	unger.	Mo	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	11.10.2010-28.01.2011
	Wo			108	

Kommentar: Architekten sind als Beteiligte in Projektteams über die planerische Tätigkeit hinaus mit vielfältigen Aufgaben betraut. In der Projektentwicklungsphase geht es darum, Baurecht zu schaffen. Sodann sind Unternehmerein-satzformen zu bestimmen und geeignete Bauvertragstypen auszuwählen. In der Bauphase ist der Architekt als Bauüberwacher mit allen Themen des privaten Baurechts – z.B. Bausoll und Nachträge, Fristen und Termine, Mängel und Sicherheiten, Abnahme und Zahlung – konfrontiert. Anhand typischer Fallkonstellationen soll den Teilnehmern das für die Praxis erforderliche Grundwissen vermittelt werden.

Modern Architecture in Italy: From Futurism to Neorationalism

4 V	wöch.	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum	14.10.2010-04.02.2011	C.Ruhl
				005		

Kommentar:

In his legendary polemic „Neoliberty. The Italian Retreat from Modern Architecture“ the critic Reyner Banham denied that Italy ever had an avantgarde comparable to movements in Germany, the Netherlands or France. Starting from this dubious assumption the seminar seeks to explore the history and theory of modern architecture in Italy. Discussing the so called futurist movement, which already before World War One gained enormous significance as an early contribution to european modernism, it continues with competing positions, styles and aesthetics like Novecento and Razionalismo and finally runs into the postwar situation within the wider scope of international debates, comprising postmodern controversies. This course will be opened with an introductory lecture followed by seminar discussions dedicated to specific subjects and a study trip to Northern Italy at the end of the semester, which will be co-organized by the Polytechnic University of Turin. Attending students are expected to contribute a paper on one of the subjects listed below.

Topics

1. Introduction

2. „Rissa in Città“. Antonio Sant'Elia's manifest of futurist architecture

Text: Antonio Sant'Elia, Manifest of Futurist Architecture, www.unknown.nu/futurism/architecture.html

3. Architettura Metafisica. Giovanni Muzio's architecture in Milan

Projects: Cà' Brütta; Palazzo dell'Arte; Mailänder Domplatz; Università Cattolica del Sacro Cuore

4. The manifests of the Gruppo Sette

Texts: Gruppo 7, Architecture, in: Oppositions 6, 1976, pp. 89-92; Gruppo 7, The Rationalist Manifesto, in: Architectural Design, 1981, p. 43

5. Terragni's architecture in Como and Milan

Projects: Casa Novocomum; Casa del Fascio; Casa Rustici; Kindergarten Sant'Elia; Casa Giuliano Frigerio

6. Marcello Piacentino's classicism

Projects: Palazzo di Giustizia; Piazza Vittoria

7. Against Rationalism: Bruno Zevi's „Verso un architettura organica“

Text: Bruno Zevi, Towards an Organic Architecture, London 1950

8. Ernesto Nathan Rogers and the end of CIAM

Texts: Oskar Newman, CIAM'59 in Otterlo, in: Dokumente der Modernen Architektur, hrg. v. Jürgen Joedicke, Stuttgart 1961, S. 97

9. The impact of architectural history: Manfredo Tafuri

Text: Manfredo Tafuri, L'Architecture dans le Boudoir: The language of criticism and the criticism of language, in: Oppositions, Nr. 3, 1975, S. 37-62

10. Aldo Rossi's „razionalismo esaltato“

Texts: Aldo Rossi, The Architecture of the City, 1966; A Scientific Autobiography, 1982

11. Rossi's works in Milan

Projects: Gallarate; Segrate

12. Superstudio

Project: Continuous Monument

13. Between Milan and New York: Peter Eisenman's interpretation of „architettura razionale“

Texts: Peter Eisenman, Dall'oggetto alla relazionalità: la casa del Fascio di Terragni, in: Casabella, Nr. 344, 1970, S. 38-41; Peter Eisenman, From Object to Relationship II: Giuseppe Terragni, Casa Giuliani Frigerio and Casa del Fascio, 1971; Zit. n.: [Re] Reading Perspecta, The First Fifty Years of the Yale Architectural Journal, Cambridge, Mass./London 2004, S. 298-310

14. Final discussion: The italian contribution to postmodern debates and its contemporary significance

15. Study trip to Northern Italy (Como, Milan, Brescia)

Bemerkungen:

Wahlpflichtmodul

Literatur:

Claudio D'Amato, Fifteen Years after the Publication of The Architecture of the City by Aldo Rossi, in: The Harvard Architecture Review, Bd. 3, 1984, S. 83-92

People meet in Architecture

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011
105

N.Korrek

Kommentar: Unter dem Motto ‚People meet in Architecture‘ wurden in diesem Jahr 43 Architekten, Ingenieure und Künstler aus der ganzen Welt zur 12. Architektur-Biennale nach Venedig eingeladen. Neben neuen Architekturprojekten und städtebaulichen Visionen werden dort bis Ende November auch Filme auf Großleinwänden, Fotografien und dreidimensionale Grafiken gezeigt. Zu ihrem Ausstellungskonzept sagte die Kuratorin Kazuyo Sejima: „Das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts geht mit einer Serie radikaler Änderungen zu Ende. In diesem Kontext kann die Architektur zum Sprachrohr neuer Werte und neuer moderner Lebensstile werden. Diese Biennale soll eine Gelegenheit sein, um mit den vielfältigen Möglichkeiten der Architektur zu experimentieren ... Jeder Teilnehmer kann auf vollkommen autonome Weise sein Ausstellungsgelände nutzen und dem Thema der 12. Architektur-Biennale seine persönliche Interpretation geben. Jeder kann somit die Frage des Zusammenwirkens von Umwelt und Gesellschaft interpretieren“.

Auf der Suche nach ‚dem Neuen‘ der 12. Architektur-Biennale werden wir im Seminar, das unabhängig von der Teilnahme an der Exkursion belegt werden kann, ausgewählte Beiträge der internationalen Architektur-Ausstellung im ‚Arsenale‘ studieren sowie einzelne nationale Beiträge in den Länderpavillons im Park der ‚Giardini della Biennale‘ analysieren.

Bemerkungen: Wahlpflichtmodul

Was bedeutet uns Henry van de Velde?

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
108

N.Korrek

Kommentar: Was bedeutet uns Henry van de Velde?

Nach der pompösen Feier des 90. Jubiläums der Bauhaugründung steckt Thüringen mitten in den Vorbereitungen zum 150. Geburtstag von Henry van de Velde, dem 2013 ebenfalls ein ‚touristisches Themenjahr‘ gewidmet werden soll. In mehreren Städten werden Ausstellungen und Konferenzen geplant, die den belgischen Künstler, Architekten und Designer ehren sollen, der zu Recht als einer der Wegbereiter der Moderne gilt. Auch die Bauhaus-Universität wird sich am 3. April 2013 ihres Ehrensensors erinnern.

Die Weimarer Jahre von 1902 bis 1917, in denen van de Velde nicht nur die Kunstgewerbeschule gegründet und das Kunstschulgebäude errichtet hatte, können als die visionärste aber auch als die tragischste Schaffensphase seines langen Lebens gesehen werden. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, stand anfangs in der Tradition von Ruskin und Morris, später deckte sie sich mit dem Konzept des Deutschen Werkbundes. Seine pädagogischen Erfahrungen wurden vom Bauhaus aufgegriffen. In zahlreichen Vorträgen und Publikationen wandte er sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete die Tätigkeit des nun ‚feindlichen‘ Belgiers in Deutschland abrupt. Er kündigte im Juli 1914 und ging drei Jahre später verbittert ins Schweizer Exil.

Das Seminar wird die Bedeutung von Henry van de Velde für die Entwicklung der Design- und Architekturausbildung und für die heutige Bauhaus-Universität diskutieren. Dazu werden wir uns mit Schriften und Entwürfen van de Veldes beschäftigen und Stätten seines Wirkens aufsuchen. Diese liegen in Thüringen aber auch in seiner belgischen Heimat, wo er 1927 in Brüssel seine zweite Design-Schule gründete, die „Ecole nationale supérieure des arts visuels La Cambre“.

Bemerkungen: Für Studierende des Diplom/Masterstudienganges wird die Leistung unter dem Fach Architekturgeschichte anerkannt.

Fächergruppe B - Darstellen und Gestalten**Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D**

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 11.10.2010-28.01.2011

A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 11.10.2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 11.10.2010-04.02.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre

Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote / Testat

Algorithmic Architecture: Einführung in die Möglichkeiten des parametrischen Entwerfens

4 IV wöch. Mi 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 13.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert 003

- Kommentar:** Das Ornament erlebt in der aktuellen Architekturpraxis eine Renaissance, welche auf die technischen Entwicklungen im Herstellungsprozess (Computer Aided Manufacturing: CAM) und der Weiterentwicklung digitaler Entwurfswerkzeuge zurückzuführen ist. Parametrische Modellierung ist hierbei eine der wichtigsten Methoden, die zur Erstellung komplexer Geometrien und Strukturen beim Entwerfen dient.
- Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in einem 2-tägigen Workshop mit dem CAD Programm Rhino und den Möglichkeiten der Herstellung komplexer Bauteile im 3-D Printing und Lasercutting Verfahren vertraut gemacht.
- Aufbauend darauf wird das Arbeiten mit dem parametrischen Computertool Grasshopper vermittelt. Dies ist eines der derzeit am meisten genutzten und leistungsfähigsten parametrischen Entwurfssysteme. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Für Studenten die bereits im WS 09/10 am AA Seminar teilgenommen haben besteht die Möglichkeit ihr Wissen in weiterführenden Übungen zu vertiefen.
- Neben der Vermittlung der Softwarekenntnisse liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Umsetzung komplexer Modelle in den Maßstab 1: 1. In Vorlesungen wird ein Überblick über die aktuellen Produktionsmöglichkeiten gegeben und Beispiele aus Kunst, Design und Architektur vorgestellt.
- Ziel des Seminars ist die Erstellung eines eigenen parametrischen Entwurfs für eine reale Bauaufgabe aus dem Bereich Interior Design. Um den entstandenen Entwurf im Anschluss auch räumlich erfahrbar zu machen und nicht im virtuellen Raum verschwinden zu lassen, soll als Abgabeleistung aus dem produzierten „digitalen Variantenpool“ mindestens ein physisches Modell entstehen. Für den Modellbau kann der Lasercutter der Fakultät Architektur verwendet werden.
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Entwurfspräsentation – dargestellte und gebaute Architektur

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
109

S.Zierold

- Kommentar:** Die erfolgreiche Darstellung architektonischer Projekte stellt eine Herausforderung dar. Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen, Konstruktionen, Materialität oder Atmosphäre sind Ausgangspunkt der Architektur. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Darstellungstechniken, die Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Entwurfsdarstellungen sind spätestens seit der Anwendung der Perspektive mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren und die Kreativität beim Entwerfen zu fördern.
- Im Seminar werden Darstellungstechniken zeitgenössischer Architekten und von Protagonisten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Diagramm, Storyboard, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden abstrakte, metaphorische, realistische oder hyperrealistisch simulierte Bilder. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Darstellungsverfahren als Reaktion auf die jeweils neuesten Bildtechniken vorgestellt. Darstellung von Entwürfen werden Abbildungen ihrer gebauten Realität gegenübergestellt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.
- In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt auf der Betrachtung und Anwendung im parametrischen Entwerfen. Das Seminar soll auch den Studierenden des Projektes „Digital Exhibition Folding“ zur Vertiefung dienen, um ihre Architekturvisionen optimal zur Wirkung zu bringen.
- Literatur steht im Handapparat der Bibliothek zur Verfügung. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.
- Teilveranstaltungen: Analyse, Referat, Kurzentwurf
- Bemerkungen:** Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Generative Gestaltung in der Architektur/ Architekturprogrammierung

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2010-04.02.2011
003

R.König

- Kommentar:** Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Inhaltlich werden wir uns an ausgewählten Kapiteln des Buchs Generative Gestaltung orientieren, dessen Lektüre für die Seminarteilnehmer obligatorisch ist. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.
- Bemerkungen:** Zu Beginn des Semesters ist ein mehrtätiger Intensivkurs geplant. Daher unbedingt die erste Veranstaltung besuchen. Bei dieser werden weitere Einzelheiten zu den Terminen bekannt gegeben.

Licht im Raum

4 S

C.Hanke

- Kommentar:** Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtanwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

- Bemerkungen:** Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S

T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Projektmanagement: Grundlagen des Operations Research

1 V wöch. Mi 07:30 - 09:00 C13A Hörsaal 2 08.12.2010 R.Schmiedel

Kommentar: Darstellung der verschiedenen Verfahren des Operations Research zur Lösung von Problemstellungen im Bauwesen. Es werden im Wesentlichen kombinatorische Probleme, Lagerhaltungsprobleme und Wartezeitprobleme betrachtet. Für die Lösung der Problemstellungen werden einfache Optimierungsverfahren, Verfahren der Warteschlangentheorie sowie Modellierungskonzepte für den Aufbau von Simulationsmodellen vorgestellt. Die verschiedenen mathematischen Verfahren werden anhand von praktischen Beispielen erläutert.

Bemerkungen: Bestandteil des Moduls "Projektmanagement"

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: im Rahmen der Modulprüfung "Projektmanagement"

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

3 V	Einzel	Mo	09:00 - 10:30	M13C Hörsaal D	28.03.2011-28.03.2011	H.Bargstädt
	wöch.	Mo	09:15 - 12:30	C13A Hörsaal 2	09.02.2011-09.02.2011	
	Einzel	Mi	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal A	09.02.2011-09.02.2011	
	Einzel	Mi	13:00 - 15:00	M13C Hörsaal B	30.03.2011-30.03.2011	
	Einzel	Mi	09:00 - 11:00	M13C Hörsaal D		

Kommentar: Grundlagen des Projektmanagements, Mittel und Methoden sowie soziale und technische Aspekte des Projektmanagements im Bauwesen werden theoretisch und anhand von Praxisbeispielen vermittelt sowie Kenntnisse im Umgang mit einer Projektmanagement-Software vertieft.

Bemerkungen: Die Vorlesungen finden zu folgenden Terminen statt:

11.10.2010 keine Vorlesung!!!

18.10.2010 Einführung + Projektstrukturplan

25.10.2010 Ablaufplanung+ Netzplantechnik

01.11.2010 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

08.11.2010 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

15.11.2010 Ressourcen + Kosten

22.11.2010 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

29.11.2010 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

06.12.2010 Arbeitstechniken + Projektorganisation

13.12.2010 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

03.01.2011 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

10.01.2011 Dokumentation + Risikomanagement

17.01.2011 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

24.01.2011 keine Vorlesung (Ausweichtermin*)

31.01.2011 Projektpräsentation

* Änderungen kurzfristig möglich, bitte auch Einträge am Lehrstuhl bzw. an der "Pinnwand" beachten

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Schriftliche Klausur (anerkannter Beleg als Prüfungsvoraussetzung)

Projektmanagement: Grundlagen des Projektmanagements

1 S	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	01.11.2010-01.11.2010	B.Bode
	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 202	01.11.2010-01.11.2010	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	08.11.2010-08.11.2010	
	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 202	08.11.2010-08.11.2010	
	Einzel	Mo	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	22.11.2010-22.11.2010	
	Einzel	Mo	11:00 - 12:30	M7B Seminarraum 202	22.11.2010-22.11.2010	
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	02.11.2010-23.11.2010	
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 102	30.11.2010-07.12.2010	
	wöch.	Di	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	14.12.2010-11.01.2011	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	03.11.2010-24.11.2010	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 202	01.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 10:45	C13B Seminarraum 108	08.12.2010-08.12.2010	
	wöch.	Mi	09:15 - 10:45	C13D Betonpool	15.12.2010-12.01.2011	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M7B Seminarraum 206	04.11.2010-25.11.2010	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 206	04.11.2010-25.11.2010	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	M7B Seminarraum 206	02.12.2010-09.12.2010	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	M7B Seminarraum 206	02.12.2010-09.12.2010	
	wöch.	Do	07:30 - 09:00	C13D Betonpool	16.12.2010-13.01.2011	
	wöch.	Do	09:15 - 10:45	C13D Orionpool	16.12.2010-13.01.2011	

Kommentar:

Bemerkungen: Seminare zur Vorlesung "Grundlagen des Projektmanagements"

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Beleg

RaumLichtSchrift

WS	Einzel	Fr	09:30 - 12:00	G8A, LG Seminarraum	05.11.2010-05.11.2010	J.Weber;A.Wolter
	BlockSaSo		09:00 - 20:00	109	12.11.2010-14.11.2010	
				G8A, LG Seminarraum		
				109		

Kommentar: Drei große Bereiche der 2.,3. und 4. Dimension sollen in dieser Kurseinheit im gestalterischen Experiment zusammengeführt werden. Nachrichten und Informationen die durch Licht entstehen finden sich im Raum wieder – Schrift selbst wird zum Raum.

Experimentell werden optische Phänome untersucht, unterschiedliche Materialien getestet und Raumsituationen beurteilt.

Das Endprodukt ist eine 1:1 umgesetzte Installation die im „Experimentalbau.Stahl“ (Lehrstuhl Prof. Rudolf) verortet sein wird.

Nach einer halbtägigen Einführung am 5. November 2010 entwickelt jede Gruppe konzentriert in drei Tagen (12.-14.11.2010) ihre Idee bis zum Endprodukt.

Bemerkungen: Einführung am 5. November 2010

Workshop / Praktisches Arbeiten vom 12.-14.11.2010

Dieses Angebot öffnet sich an alle Masterprogramme.

Dieses Angebot ist auch für Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung

geöffnet.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation am Ende des Workshops (15. November 2010) und Dokumentation in Text und Bild am Ende des WS2010/11.

Sustainable Design Methods | Digitale Planung

2 S	wöch.	Mo	15:15 - 16:45	BA1a Allg. Medienpool	11.10.2010-04.02.2011	R.König
				003		

Kommentar: Im Rahmen des Seminars wird der architektonische Planungsprozess mittels verschiedenen Computersystemen beleuchtet. Die Auseinandersetzung fokussiert neben der Modellierung mit REVIT, die Simulation verschiedener Gebäudeeigenschaften anhand des Programms Ecotect.

Es werden folgende Arbeitsphasen durchlaufen:

1. Advanced concepts of computer modelling under BIM paradigm.
2. Basic concepts of building performance computer simulations, theoretical cases.
3. Use of computer simulation to answer a specific enquiry about sustainable aspects.
4. Simulation and Evaluation paradigm exercises.
5. Final discussion and comparisons to other approaches

Leistungsnachweis: Die individuell zu erbringenden Leistungen werden im Seminar festgelegt.

TRANSFORMATIONEN

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 B.Rudolf
109

Kommentar: Umdeutung – Umwidmung – Umbau sind ebenso Schlüsselbegriffe nachhaltigen Bauens im urbanen Kontext wie Stufen beim Redesign von Produkten.

Bauen im Bestand sucht beispielsweise nach Fortschreibung durch anschlussfähige Architekturen einer Nach- oder Weiternutzung. Kontextuales Design fragt nach aktuellen Parametern des Gebrauchs, der Genese, der Einbettung in Stoff- und Energiekreisläufe. Klimawandel und demographischer Wandel sind Anlass und Ausdruck langfristiger Transformationen in der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte.

In der Architektur und im Design sind Transformationen in weitestgehend ausdifferenzierten Zeitbezügen immer anwesend, dabei werden permanent Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert. Langfristige Wandlungsprozesse überlagern sich mit kurzfristigen Intervallen und oszillieren zwischen Ewigkeit und Flüchtigkeit in ihrer Wahrnehmung – scheinbar unveränderliche Modelle konkurrieren beispielsweise mit der saisonalen Mode. Zeitwahrnehmungen und deren physiologische Grundlage sind wesentliche Parameter bei der Bewertung von Transformationsprozessen.

die Zeit forschende Wissenschaft spricht in diesem Zusammenhang

1.-circchorale Rhythmen Vorgänge, deren Frequenz nicht mit den solaren Zeitgebern synchronisiert ist

(an- und Abschalten von Genen in der Entwicklungsphase von Lebewesen)

2.-circadiane Rhythmen entsprechen der Tagesperiodik (Schlaf-Wach-Zyklus, Körpertemperaturphasen)

3.-ultradiane Rhythmen beinhalten mehrere Zyklen innerhalb eines Tages (Uhr des Alterns)

4.-infradiane Rhythmen Periodizitäten länger als ein Tag (saisonale, annuale Rhythmen, z.B. Mondphasen)

An beispielhaften Transformationen aus allen Kulturbereichen werden zunächst die in den Formwandlungen eingeschriebenen Zeitmodelle hinterfragt um dann anschließend Raummodelle unter einem konkreten Zeitdiktat zu entwickeln: Transformationsräume, die vom erinnerten Zeitmodell inspiriert sind. Synchronisierte Zyklen und Intervalle werden dann in die gegenständlichen Raumparameter überführt. Es entstehen Bewegungsarchitekturen, Architekturen in Bewegung, Architekturen, die durch Bewegung wahrgenommen und Manipuliert werden können...

Eine Projektidee soll gemeinsam im Maßstab 1:1 im Forschungsbau.Stahl auf dem Campus bis zur nächsten Sommerausstellung installiert werden.

Exkursionen zum „titv“ – Textilforschungsinstitut Greiz und div. Messen sind geplant

Bemerkungen: Siehe auch Semesterapparat in der Bibliothek: „From Expo to Expo“ Prof. Rudolf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Video is more... Mies would have used it.

2 B

A.Kästner

Kommentar: Video is more... Mies would have used it.

Creating films solely about architecture will bring many benefits to the architectural profession and the public's awareness + understanding of the value of the designed built environment.

This intense hands-on practical workshop will improve students' ability to work effectively with digital video to aid in their design process and understanding of architectural space.

The workshop will be split into two parts:

Weimar in 60 seconds: investigates strategies to interpret and express existing architectural space through the medium of digital video. The key is the narration of a story, allowing various forms of media to be utilized by those whom are looking for and appropriate effective context to organize and narrate information about the built environment to an intended audience.

Preis: Students will each create 1 minute film starring a finished space in Weimar. Films will be screened to special guest jury of architects and film makers.

Design Better: explores the possibility of using digital video as a methodology in aiding the architect and client throughout the design process, and as a hybrid design tool able to align traditional forms of architectural documentation created for the construction of a particular design solution.

Preis: students will take into the office new techniques, new information, new issues and new possibilities that the professional may not have time to investigate. (Get the skills to pay the bills...Increase your market value)

Bemerkungen: Diese Versanstaltung wird von Herrn M.A. Michael Marianek (Lehrauftrag) betreut.

Die Einschreibung findet am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Fächergruppe C - Konstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	15.10.2010-15.10.2010	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	109	26.11.2010-26.11.2010	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	17.12.2010-17.12.2010	
				109		
				G8A, LG Seminarraum		

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion. Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30		12.10.2010-04.02.2011	M.Schulz
-----	-------	----	---------------	--	-----------------------	----------

- Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.
- Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)

- 4 S K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder
- Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

- Bemerkungen: Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.
- Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

- Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Die Mensa in Weimar - Denkmalpflege der Moderne

- 4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 F.Kirfel-
Rühle;S.Steinbach;K.Vogel;E.Engelberg-
Dockal

- Kommentar: »Über die Erhaltung hervorragender Bauten der Nachkriegsmoderne wird jetzt bzw. innerhalb eines sehr engen Zeitfensters entschieden werden müssen. Deshalb besteht akuter Handlungsbedarf«

Behutsame Sanierung, gestaltende Ergänzung oder Neuinterpretation, was ist die richtige Annäherung an eine Architektur der vergangenen drei bis vier Jahrzehnte? Viele Gebäude dieser Epoche, landläufig Späte oder auch Zweite Moderne genannt, bedürfen einer Instandsetzung, Sanierung oder Ertüchtigung. Funktionen haben sich verändert, die Gesellschaft gewandelt, Verordnungen und Gesetze wurden zumeist verschärft. Mit dem Beginn eines zweiten Nutzungsabschnitts steht die Architektur der sechziger bis achtziger Jahre derzeit vor einem erheblichen baulichen Eingriff und Architekten vor interessanten Aufgaben. Hierbei setzen wir voraus, dass der Abriss keine Option ist. Eine Frage, die so selbstverständlich nicht bejaht werden kann. Vor der Entscheidung für eine Erhaltung steht also zunächst die Neuentdeckung einer Architektur ohne Lobby. Die Debatte dazu ist seit wenigen Jahren entbrannt. Vor allem in Städten Westdeutschlands haben sich Initiativen gebildet, die mit zunehmendem Erfolg für diese Architektur streiten.

Auch an Weimar ist diese Debatte nicht vorüber gegangen: Hier stellt sich die Frage zum Umgang mit der Mensa am Park. Die Mensa als eine der wenigen qualitativvollen und individuellen Architekturen der späten DDR-Zeit braucht neben Fürsprechern für eine Erhaltung auch Lösungsansätze für eine energetische und gleichermaßen denkmalwürdige Sanierung.

In einem gemeinsamen Seminar wollen wir Qualitäten und Mängel der Mensa benennen und untersuchen wie sie mit einem zeitgenössischen Anspruch in einen zweiten Nutzungszyklus überführt werden kann. Dabei arbeiten Denkmalpflege, Baukonstruktion und Bauphysik fächerübergreifend zusammen.

Ziel des Seminars ist es, anhand eines architektonischen Details Abwägungsprozesse zwischen baukonstruktivem Anspruch, energetischer Notwendigkeit und denkmalpflegerischer Priorität aufzuzeigen und einen möglichen Lösungsansatz für die Praxis auszuarbeiten.

- Bemerkungen: richtet sich an Master- und Diplomstudierende
- Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. Vordiplom

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

- 2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 206 K.Rautenstrauch

- Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen, wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden der Bauwerksteile eines Gebäudes.
- Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!
- Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

- Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hochbaubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energiesstandards" sinnvoll erreicht werden können.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Expo Holzbau"

2 S M.Schulz

- Kommentar: Im Rahmen des Fachseminars Gebäudetechnik wird eine Hilfestellung gegeben, die notwendigen technischen Systeme in den "begleitenden Ausbau" des Expo.Holzbau.Projektes zu integrieren.
- Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Gesundheitszentrum der Zukunft"

2 S M.Schulz;J.Bartscherer

Kommentar: Im Entwurf "Gesundheitszentrum der Zukunft" wird ein wesentlicher Schwerpunkt in der Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerechten Funktionseinheiten bestehen.

In vielen Fällen zieht diese Anforderung auch spezielle Anforderungen an die gebäudetechnischen Systeme/Ausstattungen nach sich.

Bemerkungen: Für spezielle Räume sind daher die Planungen für die Belange Heizen, Lüften, Kühlen, Be- und Entwässern sowie Beleuchten und Kommunikation im Detail 1:50 und 1:25 auszuarbeiten.
Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010. an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Solar Park & Charge"

2 S M.Schulz;J.Fuchs

Kommentar: Ausarbeitung eines ausschließlich auf der Solarstromerzeugung basierenden, tragfähigen Energiekonzeptes für den Ladevorgang der Elektromobile. Architektonische Gestaltung des Baukörpers und Integration der Solarkollektoren in die Tragkonstruktion unter vorrangiger Beachtung ihrer optimalen Wirkungsweise.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Von Expo zu Expo"

2 S M.Schulz

Kommentar: Im Zusammenhang mit experimenteller Einordnung von Material- und Bauteilentwicklung in den Experimentalbau Stahl sollte der Fokus auf die Einbindung regenerativer Energien in die Entwicklung einer interaktiven Architektur gelegt werden. Im Seminar werden die entwurfsspezifischen individuellen Lösungsansätze in diese Richtung untersucht, verifiziert und weiterentwickelt.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

Voraussetzungen: - Zeit wird noch bekannt gegeben
Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

4 S wöch. Mi 17:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 20.10.2010-22.01.2011
302

M.Loudon;F.Kirfel-
Rühle;D.Reisch

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel.

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlich den Teilnehmern des Entwurfs Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel vorbehalten und für diese verpflichtend.

Hygrothermische Effekte (deutsch/englisch)

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011
219.b

K.Kießl

Kommentar: Die wahlobligatorische Vorlesung befasst sich mit hygrothermischen Effekten des Baustoff- und Bauteilverhalten. Es werden Interaktion von unterschiedlichen Phänomenen in Bezug auf die Anforderungen des Wärme-, Feuchte- und Schallschutzes sowie der Energieeinsparung behandelt.

Bemerkungen: Abschluss mit Note oder Testat

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

IBA XIX - Ein Projekt zu einer energiebasierten Internationalen Bauausstellung

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
105

U.Pleines;J.Ruth

Kommentar: Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 hat die Landesregierung Thüringen beschlossen, eine Internationale Bauausstellung (IBA) auszurichten. Aufgrund eines allgemeinen urbanen und architektonischen Wandels hinsichtlich energetischer Problematiken, aber auch wegen der in Thüringen ansässigen Solarindustrie wird sich diese IBA mit dem Thema erneuerbare Energie beschäftigen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse von vorangegangenen Ausstellungen und den Potentialen für Thüringen. Außergewöhnliche Konzepte sind gefragt, wie mit Städten und Dörfern in einer Post-Öl-Ära umgegangen werden kann. Dabei werden Visionen für Mobilität, urbane Strukturen und einzelne Bauwerke entwickelt.

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011
219.b

K.Kießl

Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.

Abschluss mit Testat oder Prüfung

Bemerkungen: Abschluss mit Testat oder Prüfung

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 29.10.2010-05.11.2010
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.11.2010-12.11.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 19.11.2010-26.11.2010
Einzel Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.12.2010-03.12.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 105 10.12.2010-21.01.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 28.01.2011-28.01.2011
M13C Hörsaal D

H.Schroeder

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.
 Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
 105 B.Gump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre. Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur. Themenschwerpunkte sind die Interaktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung. Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendung im Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Klausur/Note

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 13.10.2010-29.01.2011 H.Schroeder

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 C.Mikley
 108

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Für die 4 Schnellentwürfe sowie den Joker-Entwurf werden Skizzen, Modelle und A3-Poster von den Studenten gefertigt

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Note

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 105 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehmbauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffitienschutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der

Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 202 13.10.2010-04.02.2011 K.Hoffmann;B.Liebold

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI.

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Entwurfalternativen können unter Berücksichtigung der ökonomischen Machbarkeit planerisch konkretisiert und mit + 2SWS zusätzlich angerechnet werden.

Bemerkungen:

Einschreibung in der 1. Semesterwoche an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b

Leistungsnachweis:

Belegarbeit mit Note 2 oder 4 SWS möglich!

Weiß – ein Messestand der BUW auf der Buchmesse in Leipzig

6 PRO wöch. Do 10:00 - 16:00 T.Müller;G.Kosa

Kommentar: Was ist Weiß?

Weiß ist heilig, weiß ist neutral. Weiß ist die Summe aller Farben. Die Eskimos kennen 200 verschiedene Weißtöne zur Beschreibung von Schnee.

Weißes Papier, weiße Farbe und weißes Licht sind im Projekt unsere wichtigsten Materialien zur Gestaltung und Realisierung des ca. 6x6m großen Messestandes auf der Buchmesse in Leipzig im März 2011. Wir werden nach Möglichkeiten des Bauens mit weißer Pappe und Papier forschen und mit dem Material experimentieren. Diese Erkenntnisse wollen wir beim Entwerfen und Herstellen des Messestandes anwenden, ihn mit Licht inszenieren und auf der Messe mit unseren Arbeiten füllen.

Um die Vielfalt des Themas in fakultätsübergreifenden Gruppen zu bearbeiten, richtet sich das Projekt »Weiß« gemeinsam an Studierende der Fakultäten Gestaltung, Bauingenieurwesen und Architektur.

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Bemerkungen:

Beginn: Donnerstag, 21. Oktober 2010, 10 Uhr, Marienstraße 1b, Raum 204

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Teilnehmer: 16 Studenten Fakultät Gestaltung, 8 Studenten Fakultäten Architektur/Bauingenieurwesen

Leistungsnachweis: Projekt und Präsentation

Fächergruppe D - Gebäudeplanung

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stehgreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur

Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!

Leistungsnachweis: Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Brandschutz und Entwurf I

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
wöch. Mi 07:30 - 09:00 M13C Hörsaal A 13.10.2010-04.02.2011

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden den Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwurfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaulichkeiten (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Bemerkungen:

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 3. Studienjahr

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: nur Wahlmodul

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Testat

Masterstudiengänge: Testat

3404424 **Die Spur der Steine**

4 S wöch. Fr 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 29.10.2010-04.02.2011 H.Hubrich;A.Dreyer
005

Kommentar: Alte Häuser besitzen Charme. Sie sind pittoresk, mitunter geheimnisvoll, oft bedeutsam und reich verziert und stehen an wichtigen Orten der Stadt. Andere sind einfacher, weniger ansehnlich, zuweilen eng, dunkel und verwinkelt. Sie riechen alt, feucht und muffig und sind nach Jahren ihres Gebrauchs abgewirtschaftet und reparaturbedürftig.

Ob groß oder klein - alte Häuser sind auch Geschichte, Tradition, Lebenszeugnis ihrer Bewohner und ihrer Kultur. Sie sind uns vertraut, Erinnerung und Heimat. Manche darunter besitzen Denkmalstatus, einige sogar als ‚Welterbe‘, doch die meisten sind allenfalls von der Oma geerbt.

Welche Geschichten erzählen alte Häuser? Inwieweit trägt Denkmalpflege dazu bei, diese Erinnerungen zu bewahren? Thüringen hat mit ca. 30.000 Bau- und Kunstdenkmälern einen überdurchschnittlich hohen Denkmalbestand. In etwa 200 Objekten, Burgen, Schlössern, Fabriken, Bürgerhäusern und Bauernstuben befinden sich Museen. Was ist mit den übrigen? In ihnen muss gewohnt, gearbeitet und gelernt werden, um ihren Bestand zu sichern. Wie verträgt sich historische Authentizität mit heutigen Ansprüchen an eine moderne Lebensumwelt mit ihren sozialen-räumlichen, technischen und ästhetischen Eigenheiten?

Im Seminar begeben wir uns auf Spurensuche in steinerne Gemäuer, in Fachwerkhäuser, alte Scheunen und Fabriketagen. Wir befragen unsere Erinnerung und setzen uns mit den Bedeutungsschichten historischer Gebäude auseinander. Gesucht wird eine Position zum Nebeneinander historischer und moderner Räume und Formen, die das öffentliche Verständnis für alte und neue Architektur fördert und die auf geeignete Weise z.B. auch im Schulunterricht vermittelt werden kann.

Bemerkungen: Seminar Architektur und Schule in Zusammenarbeit mit der Fakultät Gestaltung

im zweiwöchigem Rythmus - gerade Woche

Voraussetzungen: Beginn: am 29. Oktober 2010
Bachelorabschluss, Vordiplom
Leistungsnachweis: Note (oder Testat mit 2 SWS)

Ausdruck, Aufbau und Ordnung

4 S wöch. Do 17:30 - 19:00 G8A, LG Seminarraum 21.10.2010-28.01.2011 T.Lockl;F.Schulz
105

Kommentar: Das Fügen von Steinen ist eine der ältesten Methoden des Bauens überhaupt und hat es seit je her in den unterschiedlichsten Facetten begleitet, unterstützt, erörtert. Es liegt nahe, architektonische Prinzipien, mit den Systemen der gemauerten Wand (gefügt Bauteile) in Zusammenhang zu stellen, haben sie doch eine lange und eng verbundene Geschichte.

So radikal, wie der technologische Fortschritt das Mauerwerk in der Breite seiner Anwendung revolutioniert (und verdrängt) hat, verändert sich die Architektur, trotz vieler Gegenbeispiele, nicht. Im Gegenteil; viele wesentliche Entwurfsgrundlagen basieren auf diesen Erfahrungen. Dabei können wir die haptische Anwendung des Materials Ziegel (oder formatierter Stein) durchaus zurückstellen. Als räumliche Maßeinheit und in der Kombination der Möglichkeiten (Verbände) bietet uns das System Mauerwerk noch lange ausreichend Stoff.

Das Fügen von Steinen ist nicht nur ein Fügen von Baumaterialien. Es ist ein Umschließen von Räumen, nach Prinzipien. Diese Räume entstehen aus dem System ihrer Begrenzung und anders herum. Die Gesetzmäßigkeiten und die Freiheiten des Mauerwerks können, gerade wenn man den Maßstab außer acht lässt und den Blick auf das System fokussiert, stabile Grundlagen bieten.

Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In diesem Semester werden wir uns mit praktischen Übungen dem Handwerk des Mauerns annähern. Einfache abstrakte Entwurfzeichnungen werden im Maßstab 1:1 umgesetzt. Die Untersuchungen schließen sowohl das konstruktive Fügen der Steine als auch deren Anmutung in Form und Materialität ein. Wir dokumentieren die Ergebnisse als Plastik und Bauwerk, als Objekt, Gebäude oder Struktur einer Stadt und reflektieren die Bedeutung des Mauerwerks auf das heutige Bauen.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt über: lockl@uni-weimar.de;

der Termin für die erste Veranstaltung wird noch bekanntgegeben (vorr. 2 Studienwoche). Anschließend findet die Veranstaltung alle 2 Wochen statt!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.10.2010 M.Pietraß

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerfsorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Leistungsnachweis: Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Collage und Plastik

2 UE

H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: 1. Collage: Sensibilisierung für Typus und Dimensionen im Kontext

Die Übung dient dem Kennenlernen und Verwenden verschiedener Gebäudetypologien in ihren jeweiligen Charakteren, Dimensionen und Qualitäten. Die Collage wird auf die gegebene Situation angewandt, mit den Collagefragmenten wird eine städtebauliche Strategie festgelegt und die Konzeption eines Schülerheims erarbeitet.

2. Volumen und Plastik

In der plastischen Übung wird die Entwicklung der Collage parallel im Modell auf

Volumetrie, Proportionen überprüft. Auch die Beziehung des Gebäudevolumens zu seiner Umgebung ist herauszuarbeiten.

3. Ausdruck: Präzisierung des baulichen Ausdrucks

Zur Präzisierung des baulichen Ausdrucks, sind die Silhouette und die Maske in

abstrahierten zeichnerischen Form- und Fassadenstudien zu überprüfen.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Vordiplom / Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch / Modelbau

déformation professionnelle

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011
109

Y.Graefe;R.Gunkel

Kommentar: "ein ort ist eine umgebung, in der man *sich befindet* , maßverhältnisse sind dagegen eine art, in der man sich etwas - meist dinge - *vorstellt* . so gesehen ergibt sich ein unterschied von raumbegriffen, der nun wirklich für architekten revolutionär ist: raum als leiblicher anwesenheit und raum als medium von darstellungen.

obgleich die architektur natürlich seit je räume für die leibliche anwesenheit von menschen geschaffen hat, so war sie doch fixiert auf den raum als medium von darstellungen. das ist eine art *déformation professionnelle* : architekten zeichnen, sie bauen modelle, dann lassen sie zwar noch in der wirklichkeit ihre bauten ausführen, aber sie selbst fotografieren sie zum schluss. was sie tun vollzieht sich immer im raum als medium von darstellungen."

Gernot Böhme: Architektur und Atmosphäre

Bemerkungen: Ziel

ziel des seminars ist es, den modellbau aus seiner sphäre des lediglich darstellenden in die des entwurfes zu holen.

das seminar gliedert sich in 4 teile, die auf jeweils drei ebene stattfinden:

- > einem architekturelevanten teil
- > einem werkstattrelevanten teil
- > dem studio, in dem beides zur anwendung kommt.

Das Seminar findet Dienstags von 09:15 - 12:30 Uhr wöchentlich statt.

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom- oder Masterstudiengang
 Leistungsnachweis: 4 SWS, Note

Gesundheitsbau

2 V	wöch.	Mi	13:30 - 15:00	B7bHC Seminarraumraum 004	13.10.2010-04.02.2011	R.Krause
-----	-------	----	---------------	------------------------------	-----------------------	----------

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau/Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

Bemerkungen: Die Einschreibung findet in der ersten Woche des neuen Semesters an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b, 1. Etage statt.

Leistungsnachweis: Abschluss: schriftliche Klausur mit Note

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Grundlagen des Industriebaus

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt. In meiner anschließenden Entwurfsübung (Stegreifentwurf) zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge auf der Vorlesung Grundlagen des Industriebaus in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Verdichtete Vorlesungsfolge in der 1. Hälfte des Semesters + Abschlussklausur
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Abschlussklausur nach 1. Hälfte des Semesters

Bachelor Abschluss

Vordiplom

Planungskultur 1:1

6 S wöch. Do 09:15 - 12:30 WB2 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 T.Haag
002

Kommentar: Am Beispiel des Experimentalbaus Holzbeton soll im Rahmen des Seminars eine vertiefte Auseinandersetzung zur Thematik der Planungskultur erfolgen. Planungskultur versteht sich dabei als Begriff, der für die Summe der notwendigen Prozesse steht, die im Ergebnis ein qualitativ hochwertiges Planungsergebnis erzeugen.

Planungsrechtliche Vorgaben sollen dabei analysiert und daraus resultierende Prozesse im Sinne eines Qualitätsmanagements standartisiert werden.

Darüber hinaus soll jedoch unter dem Teilbegriff "Kultur" auch über weitere Aspekte des Planens nachgedacht werden, wie z.B. mittels einer konzeptionell-ästhetischen Ebene, die notwendigen Prozesse dauerhaft begleitet werden können. Aber auch arbeitskulturelle Fragen sollen betrachtet werden, wie z.B. Methoden für gemeinschaftliches und interdisziplinäres Arbeiten. Die häufig im alltäglichen Planungsprozess unterzugehen drohende kreative Arbeit soll in besonderer Weise in die Prozesse integriert werden.

Die Ergebnisse sollen in einem Planungshandbuch gebündelt werden.

Schwellenräume

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
108

T.Boettger

Kommentar: "Die Vorräume, Vorhöfe, Vorplätze, Eingangshöfe, Windfänge, Dielen, Foyers: Räume für die ersten Ereignisse. Räume für die Vorbereitung, für die Begrüßung und erste Begegnung. Figuren der Ankündigungen der Erwartung. Der Platz das Zögern vor der Tür, das Foyer zum Ordnen der Empfindung, die Zone der Vorbereitung, der Ort für den Auftakt, für die freundliche rettenden, warnenden oder bedrohliche Signale. Die Vorbühne des Hauses. Von außen nach innen, von innen nach außen -immer führt dieser Weg, der bedeutendste, den die Architektur formulieren kann -, über eine Schwelle. Ob es sich um den Übergang von Raum zu Raum handelt, um eine Schleuse zwischen Straße und Haus oder um den Übergang einer Straße in einen Platz, immer geht es um das Verlassen und das Ankommen, um beides. Die Inszenierung nahezu aller Architektur – Erlebnisse, Ihr Freunde, hat mit solchen „Zwischen- Phänomenen“ zu tun. Ein Schwellenphänomen ist nicht dinghaft, sondern situational, es lässt sich nicht hinreichend beschreiben durch die Bestimmung von Form, Größe, Breite, Material, Lage und Richtung, vielmehr ist die Situation entscheidend, der Handlungsbezug, die Qualität des Weges und damit verknüpften Erwartungen bzw. Erinnerungen. Denn mit der Schwelle ist das Erlebnis des Übergangs gemeint. Der Raum ist besonders hier auf Zeitqualität hin angelegt. Einerseits schließt die Schwelle eine Bewegungsphase ab, hier endet ein Erlebnisabschnitt, ein Ausdrucksanteil dieser Form bezieht sich also rückwärts. Andererseits eröffnet sie eine neue Bewegungsphase mit Herausforderungen, auf die ich mich einrichte. Die Eigenart der Schwelle hat also zweierlei Aussagequalitäten gleichzeitig, sie ist ausdrucksvoll, indem sie sich auf die Vergangenheit bezieht und auffordernd, indem sie sich auf die Zukunft bezieht. Diese zwittrigen Bezüge sind es, die sie erzählerisch machen. "

Wolfgang Meisenheimer: Choreographie des architektonischen Raumes

„ad 23“ Veröffentlichung der Fachhochschule Düsseldorf, 1999, Kapitel 2_4, 2_5

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen und Raumparametern nachvollziehbarer gemacht werden. Das Seminar ist besonders hilfreich als Unterstützung für den Entwurf "Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel" vom Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion. Im Rahmen des Seminars findet eine Kurzexkursion nach Berlin statt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand!

Voraussetzungen: Die Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich.
Masterstudiengang: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Überall Zuhause - Der private Raum im Raum

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
110

K.Bonhag

Kommentar: Was definiert ein Zuhause? Was sind die ersten Erinnerungen an ein Zuhause? Ab wann wird ein Raum ein Zuhause und wann bleibt es ein Zimmer? Bestimmen Symbole und Geschichten das Zuhause, sind es die alltäglichen Objekte, der Besitz, oder sind es die räumlichen Gegebenheiten einer Lieblingsecke, der Nische, oder des Ruhebereichs was ein Zuhause ausmacht?

Diese Fragen zum „Genius loci“, dem Geist des Ortes nähern wir uns im ersten Teil des Seminars in einem Wohnexperiment an. Durch das Experiment, als Format der Untersuchung werden die gewohnten Vorstellungen des Zuhauses in der Raumwahrnehmung hinterfragt.

Die gewonnenen Erfahrungen werden im zweiten Teil des Seminars in einen räumlichen Entwurf umgesetzt. Es gilt den „Genius loci“ herauszufinden und ihm eine gebaute Dichte zu verleihen. Der entstehende private Raum im Raum soll als Entwurf, wie in einem Bauherrenverhältnis für einen anderen Studenten des Seminars ausgeführt werden.

Das Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mensch und Raum (dem Zuhause) verstehen zu lernen. Die Erkenntnisse sollen die Möglichkeit der Anwendung für andere Bauaufgaben bieten, denn „nur wenn wir das Wohnen vermögen, können wir bauen“. (Heidegger)

Bemerkungen: Zitat aus Bauen Wohnen Denken von Martin Heidegger, Vorträge und Aufsätze, Stuttgart 1954
Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur oder auf der Universitätspinnwand!

Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich!

Offen für Studenten des Produkt-Designs

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Wohnen Freizeit Bildung

2 V

H.Rieß

Kommentar: Vorlesungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Architektur des temporären Wohnens und der Bildungsstätten, zum Städtebau und der Architektur in Land und Stadt

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Master

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: Testat

Wohnen Freizeit Bildung

4 S

H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: Im Seminar werden Anregungen und Ideen der Vorlesung und der Übungen aufgenommen und individuell weiter recherchiert, interpretiert und weiterentwickelt. Für die Exkursion wird in diesem Rahmen ein Exkursionsreder entstehen und jeder wird eine Bilderauswahl der Exkursion abgeben.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Fächerguppe E - Stadtplanung

1945-2010 65 Jahre Stadtplanung in Deutschland Ost/West und im vereinigten Deutschland

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011
110

K.Rasche

Kommentar: 1945 war auch für die Stadtplanung in Deutschland keine Stunde Null, wohl aber angesichts der politischen und baulichen Verwüstung im Land und in den Kommunen ein Neubeginn.

Dabei gab es gravierende Unterschiede und nicht zu übersehende Gemeinsamkeiten in den geplanten und realisierten Maßnahmen der Stadtentwicklung im Osten und Westen Deutschlands.

In der Diskussion prägnanter Beispiele stadtplanerischer und städtebaulicher Aktivitäten in Ost, West und im wiedervereinten Deutschland soll das Verständnis für die politische und kulturelle Dimension architektonischer Tätigkeit auf der Ebene der Stadt gestärkt werden.
 Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Beginn: 13.10.2010

Ort: Hauptgebäude, R. 110

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Registration:

Voraussetzungen: October 12, 2009, IfEU, Room 104
 Abschluss Bachelor

Leistungsnachweis: Vordiplom
 Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
 Zulassung zum Master oder Diplom

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 B.Stratmann

Kommentar:

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 210 20.10.2010-04.02.2011 M.Hanflier

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar. de

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 13.10.2010-04.02.2011 B.Klein

Kommentar: Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne –also etwa seit 1945– von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Repetitorium sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauprojekts ›Every Bilbao Copy Wants Its Own City: Weimar, Minolplatz‹ im Wintersemester 2010/11.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusßdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 20. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Städtebaurepetitorium

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 B.Klein;T.Steinert
108

Kommentar: Zum Handwerkszeug des städtebaulich ausgebildeten Architekten gehört die Analyse gebauter Beispiele. Anknüpfend an die im Vorlesungszyklus zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen werden ausgewählte städtebauliche Prozesse seminaristisch erörtert. Ziel ist, die in den Vorlesungen behandelten Themen unter dem Aspekt ›generatives Moment/forcierendes Element‹ zu vertiefen und sich auf diese Weise städtebauliche Entwurfsstrategien anzueignen.

Im Repetitorium werden die städtebaulichen Konzepte der in der Städtebauvorlesung behandelten Fallbeispiele gemeinsam herausgearbeitet und anhand von klärenden Skizzen grafisch erfaßt. Abgabeleistung ist ein Skizzenheft, das sämtliche besprochenen Fallbeispiele dokumentiert.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom, Pflicht zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP)

Die Lehrveranstaltung wird mit Note (4 SWS/6 ECTS-CP für Vorlesung und Seminar) abgeschlossen

Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 22. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Stadt :: Figur | Function Follows Form| Städtebau als gestaltende Stadtplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ

Kommentar: Function Follows Form. Angesichts rasch wechselnder Nutzungen, hybrider Mischungen und zunehmender Bedeutung von Aufenthaltsqualität gewinnt die Form gegenüber der Funktion wieder an Bedeutung.

Die Renaissance der Mitte, die Stadt der kurzen Wege oder zusammenfassend die Aktualität des Stadtyps Europäische Stadt rückt Architektur wieder in den Mittelpunkt der stadtplanenden Disziplinen.

Bemerkungen: Anhand internationaler Beispiele vermittelt die Vorlesung den grundlegenden Wandel im Aufgabenfeld der Stadtentwicklung und Stadtplanung und zeigt an Modellprojekten aktuelle Tendenzen nachhaltigen Städtebaus.
Zeit: Mittwoch, 09.15 – 10.45 Uhr

Voraussetzungen: Beginn: 13.10.2010
Vordiplom, Bachelor

Stadt :: Figur | Los Angeles| Stadt der Zukunft

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ;V.Hadelich
109

Kommentar: Wort, Bild, Raum: Das Seminar geht der Frage nach, wie LA zur ‚Stadt der Zukunft‘ des 20. Jahrhunderts werden konnte. Welche Auswirkungen hat das Modell Los Angeles auf Europa und speziell auf die Stadtentwicklung in Deutschland?

Das weite zeitliche und thematische Spektrum des Seminars wird auf drei Bearbeitungsschwerpunkte konzentriert:

Bücher, die die Stadt der Engel paradigmatisch analysieren, wie „Los Angeles The Architecture of Four Ecologies“ von Reyner Banham. Film, Musik, Entertainment, wie „Chinatown“. Architektur und Städtebau, wie die Projekte von Frank o. Gehry.

Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Städtebauprojektes und ist auch für Studierende, die ausschließlich das Seminar belegen wollen, offen.

* *“Der Sunset Strip ist [...] ringsum umgeben von Los Angeles. [...] Ich habe ein Büro dort, das ich mir eigentlich nicht leisten kann. [...] Die Adresse ist gut fürs Geschäft und die Aussicht gut für die Seele.“*

Bemerkungen: *77 Sunset Strip, Roy Huggins*
Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Beginn: 13.10.2009

Stadtplanung – ausgewählte Themen

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011 A.Erbring
110

Kommentar:

So manche Stadt, manches Stadtgebiet, betrachten wir heute mit einem gewissen Unbehagen. Wie ist es dazu gekommen und wie sollen sich unsere Städte künftig entwickeln?

Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und stellen Theorien, Leitbilder und bisherige und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion.

Die Seminarteilnehmer sind aufgerufen, sich an der Themenauswahl aktiv und nach persönlichen Interessen zu beteiligen.

Bemerkungen:

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung und die Notwendigkeit von fachübergreifender Zusammenarbeit verdeutlicht.

Zeit: Dienstag, 09.15-12.30 Uhr

Beginn: 12.10.2010

Voraussetzungen:

Vordiplom, Bachelor

Superstadt Köln - Ringvorlesung - Vertiefungsmodul zum Köln Projekt

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 12.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti

Kommentar:

Als Gegenstand einer Städtebau-Vorlesung kann die Stadt Köln als Idealbesetzung angesehen werden. In der Beinahe-Millionenstadt bündeln sich zweitausend Jahre zentraleuropäischer Städtebau- und Menschheitsgeschichte. Von den Urformen römischer Planstadtentwürfe über die idealtypische Behälterstadt des Mittelalters bis zur autogerechten Stadt des 20. Jahrhunderts finden sich hier alle Entwicklungsphasen der europäischen Stadt wieder. In der Ringvorlesung des Wintersemesters wollen wir Köln in wechselnder Besetzung und aus allen erdenklichen Perspektiven beleuchten und interpretieren.

Bemerkungen:

Start voraussichtlich am 20. 10. 2010, bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen:

Zulassung zum Master oder Diplom.

Einschreibepflichtig!

Leistungsnachweis:

Note oder Testat nach Prüfung

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar:

The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding of urban design and construction.

Bemerkungen:

Registration: during the first lecture

Von der Stadtbefestigung zum öffentlichen Raum

2 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	BA4 Stud. Arbeitsplatz	11.10.2010-04.02.2011		H.Barz-
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	106	06.12.2010-06.12.2010		Malfatti;C.Schwartzberger
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	G8A, LG Seminarraum 110 G8A, LG Seminarraum 110	17.01.2011-17.01.2011		

Kommentar:

Die Bereiche ehemaliger Stadtbefestigungen sind in vielen Stadtgrundrissen noch markant ablesbar, oft wurden sie unter Beibehaltung der Gesamtfigur zu öffentlichen Räumen umgewandelt. Mit der Art des Umbaus sowie den Konsequenzen für die Stadt und den öffentlichen Raum beschäftigt sich das Seminar. Beispiele wie die Pariser Grands Boulevards, der Wiener Ring, die Frankfurter Wallanlagen und viele andere werden untersucht und verglichen. Regelmäßige Betreuungen begleiten die Einzelarbeiten, die in einer Blockveranstaltung im Januar 2011 präsentiert werden sollen.

Voraussetzungen:

Zulassung zum Master oder Hauptstudium

Leistungsnachweis:

Note oder Testat nach Hausarbeit/Referat

Zeitgenössische Schweizer Landschaftsarchitektur

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011
109

A.Gyimóthy

Semesterentwürfe

1420550 **Architekturtheorie - Medien(t)räume: Raumvisionen - Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek**

1PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011
110

N.Korrek;O.Pfeifer

Kommentar: Medien(t)räume: Raumvisionen.

Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek

Die Professur bietet allen Studierenden die Möglichkeit, mit der Teilnahme am Wettbewerb Medien(t)räume: Raumvisionen ein Semesterprojekt zu verbinden. Der Ausschreibungstext lautet: „Wettbewerbsaufgabe ist die Gestaltung neuer unkonventioneller Räume in Bezug auf die Gesamteinrichtung und die Entwicklung eines Einzelmöbels für eine Jugendbibliothek. Gesucht sind kreative und ungewöhnliche Ideen, die vielfältige Möglichkeiten aufzeigen. Ein innovativer Umgang mit Licht und Farbe sowie die wechselnden Bedürfnisse und Anforderungen - insbesondere mit Blick auf die Präsentation von Medien, den Aufenthalt in der Bibliothek, Ort der Kommunikation sollen dabei im Mittelpunkt stehen.“

Auswählte und prämierte Arbeiten werden im Rahmen einer Ausstellung auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag im Juni 2011 in Berlin ausgestellt. Informationen und Anmeldung erfolgen ab 1. Oktober 2010 ausschließlich über die Website des Auslobers. Die Festlegung der Leistungen des Semesterprojektes erfolgt unabhängig von der Aufgabenstellung des Wettbewerbs.

1420560 **Digital Exhibition Folding**

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 J.Fischer;A.Kästner;R.König;S.Zierold
203

Kommentar: Für die Architekturfakultät der Bauhaus-Universität Weimar soll eine Ausstellungsarchitektur entworfen werden. Thematischer Überbau ist die Faltung in allen ihren Ausprägungen, die vom gefalteten Tragsystem, über ein faltbares Ausstellungssystem bis hin zum Faltmöbel reichen kann. Die Ergebnisse können dementsprechend vielfältig ausfallen. Ein leichter Auf- und Abbau und eine raumsparende Zwischenlagerung soll gewährleistet werden.

Möglich ist auch die Entwicklung eines Entwurfs primär im virtuellen Raum zur Vermittlung mehrdimensionaler Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen (Second Life, Cubic VR u.a.).

Im Vordergrund steht ein experimentelles Arbeiten unter dem Einsatz verschiedener digitaler Methoden, die in Begleitseminaren vermittelt werden.

Die Darstellung der Idee des Faltpinzips bis hin zur Umsetzung wird im Rahmen des Seminars Entwurfspräsentation geübt. Teile des Entwurfs werden in 1:1 produziert.

Die Bauhausidee von Walter Gropius „Kunst und Technik eine neue Einheit“ soll mit dem Einsatz digitaler räumlicher Technologie neu interpretiert werden.

Bemerkungen: Der Entwurf findet in Kooperation der Professuren Darstellungsmethodik und Informatik in der Architektur statt.

Voraussetzungen: Es wird empfohlen, das entwurfsbegleitende Seminar „Algorithmic Architecture“ zu besuchen, in welchem Methoden zum parametrischen Entwerfen vermittelt werden. Zur weiteren Vertiefung können die Seminare "Cinema 4D" und "Entwurfspräsentationen" besucht werden.

1420570 **Von EXPO zu EXPO**

1PM

B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: advanced material in Architecture – die kommt Gegenwart aus der Zukunft...

EXPO steht für experimentelle Bauformen und deren Explikation in Architekturausstellungen gleichermaßen. Das experimentelle Bauen auf dem Campus der Bauhaus-Universität versteht sich als Werkstatt, Laboratorium und interdisziplinärer Innovationspool. Mit dem Experimentalbau.Stahl entsteht beispielhaft eine Plattform für die Erprobung baukonstruktiver und bauphysikalischer Entwurfsparameter hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit. Ein von der deutschen Stahlindustrie gefördertes Tragwerk (Tisch mit optional 3 Geschossen) erlaubt die Einbindung experimenteller Studien- und Forschungsprojekte im Bereich einer reproduktiven Material- und Bauteilentwicklung.

Der umschriebene architektonische Raum als komplexes Gefüge von Geometrie, Material und Atmosphäre ist aus Sicht der Wahrnehmung und eines wechselnden Gebrauches jeweils anwendungsbezogen neu zu definieren. Material-ästhetische und mediale Einflussfaktoren sollen mittels Experiment im Maßstab 1:1 erprobt werden und zur Entwicklung einer interaktiven Architektur dienen. „Eins zu eins“ steht sowohl für den menschenbezogenen Maßstab als auch für die Authentizität kontextueller Entwurfsprozesse.

Unter Einbeziehung aktueller Ergebnisse der Materialforschung und Steuerungstechnik sollen für die Erprobung im Experimentalbau.Stahl hybride Bauformen in generischen Entwurfsprozessen entwickelt und in Prototypen realisiert werden.

Relevante ästhetische, technologische, funktionale Referenzmuster werden in begleitenden Seminaren hinterfragt: von der Semperschen Bekleidungstheorie bis zu Hochtechnologien aus aktueller Textilforschung.

Bemerkungen: Eine Exkursion zur EXPO 2010 nach Shanghai (voraussichtlich 15.-26.10.) soll Impulse für den Entwurf liefern. Info zum Experimentalbau.Stahl: <http://www.uni-weimar.de/projekte/expostahl/index.html>

Einschreibung an der Professur Bauformenlehre bis zum 11.10.2010.

Bridging the Gap - Optimizing Structures

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Thema des Entwurfs ist die Entwicklung eines komplexen, räumlichen Tragwerks, mit dem Ziel, die Lücke zwischen Architekt als reinem Entwerfer und Statiker als reinem Konstrukteur zu schließen. In der Zusammenarbeit zwischen der Professur Informatik in der Architektur und der Professur Tragwerkslehre werden räumliche Strukturen mit der parametrischen Software Rhino/Grasshopper entworfen und optimiert. Ein ausgewähltes Projekt soll mittels digitaler Fabrikationsmethoden im Maßstab 1:1 hergestellt und getestet werden. Vorkenntnisse in den Programmen sind nicht erforderlich.

Bemerkungen: Der Entwurf ist Teil eines Projekts, zu dem die Teilnahme an den Seminaren Algorithmic Architecture und/oder Tragwerkslehre III empfohlen wird. Ferner ist eine Kollaboration mit dem Lehrstuhl Tragwerkslehre der Universität Kassel geplant.

Das Köln Projekt

8 AA wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti;C.Schwarzenberger
205

Kommentar: Die Stadt Köln mit ihrer 2000jährigen Geschichte und ihrer jungen Bevölkerung erlebt zur Zeit eine äußerst vitale Phase der Stadtentwicklung.

Auf der Grundlage eines Masterplans für die gesamte Innenstadt und durch vertiefende Einzelplanungen, Wettbewerbe, Foren und Workshops sollen die Orte des Nachkriegsstädtebaus und der autogerechten Stadt wieder räumliche Qualitäten im Sinne der europäischen Stadt erhalten. Diese umfassende Strategie hat Vorbildcharakter für das Thema des Umgangs mit dem Nachkriegsstädtebau Deutschlands.

Mit einem städtebaulichen Projekt im Bereich des berühmten Kölner inneren Grüngürtels wollen wir uns in diesen spannenden Prozess einbringen. Vertiefende Vorlesungen und Seminare werden angeboten und das Projekt wird begleitet vom Stadtplanungsamt Köln und zahlreichen Akteuren der Stadtdiskussion.

Eine Köln- Exkursion Ende Oktober wird einen komplexen Überblick über die stadtbauliche Situation und das aktuelle neue Baugeschehen bieten.

Voraussetzungen: Zulassung zum Diplom und Master an der Fak. A - Einschreibungspflichtig

Das moderne Kloster

8 AA wöch. Mi 09:15 - 16:45 13.10.2010-04.02.2011 K.Schmitz;T.Tusch
wöch. Do 09:15 - 16:45 14.10.2010-04.02.2011

Kommentar:

Das Kloster war schon immer mehr als eine zurückgezogene Gemeinschaft. Neben der Klausur und der Kirche kann das Kloster ein Hotel, eine Gaststätte, eine Schule und eine Bibliothek sein. Das Kloster ist Welt- und Stadtfucht, die bessere Stadt, eine Idealstadt und ein Ort für stadtmüde und stadtkritische Städter.

Als architektonische Aufgabe bietet das Kloster eine spannende Auseinandersetzung mit einem komplexen Programm, das sehr grundsätzliche Probleme aufwirft. Mehrere scheinbar autonome Programmteile müssen zu einem einheitlichen Gebilde gefügt werden. Dabei soll das Raumgefüge der Gemeinschaft wie dem Einzelnen gerecht werden; es muss Räume sowohl zum Rückzug als auch zur Begegnungen bieten.

Die Auseinandersetzung mit der Raumstruktur eines Klosters wird heute von mehreren Fragestellungen begleitet; eine lautet: gibt es noch eine verbindliche Raumstruktur für ein Kloster, die von Fall zu Fall und von Ort zu Ort abgewandelt werden kann, oder muss die Raumstruktur eines Klosters neu erfunden werden? Kaum ein anderer Bautyp ist durch die Jahrhunderte in seiner Grundrissform und Anordnungen seiner Programmteile so stabil geblieben wie das Kloster. Sogar La Tourette folgt einer Grundrissform, die sich nicht grundsätzlich von einem Kloster des Mittelalters unterscheidet. Ein Grund mag sein, dass Architekten aller Zeiten bemüht waren, aus den unterschiedlichen Programm- und Bauteilen eine Einheit zu schaffen. Ein anderer Grund mag sein, dass das sehr heterogene Programm von einer sehr homogenen Gemeinschaft geprägt wird. Das ist heute nicht anders als vor tausend Jahren. Aber gerade diese Gegensätze, die des heterogenen Programms und der homogenen Gemeinschaft, sowie der Bemühung, den unterschiedlichsten Funktionen *eine* Gestalt zu geben, stellen Architekturstudenten vor eine klassische architektonische Aufgabe – das harmonische Fügen von unterschiedlichen Bauteilen.

Bemerkungen:

Der Entwurf wird durch ein Seminar vertieft.

Entwurfsgrundlagen Gesundheitsbau - Studienarbeit

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 14.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar:

Die deutschen Krankenhäuser befinden sich im Wandel von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren. Dem entsprechend ändern sich die Anforderungen an ihre bauliche und räumliche Gestaltung.

Zur Erfassung dieser neuen Anforderungen und Prozessabläufe sind Ermittlungen zum Flächenbedarf und zu Ausstattungselementen ausgewählter Bereiche in Einrichtungen des Gesundheitswesens vorzunehmen.

Ziel der Studienarbeit ist die Erarbeitung von Planungs- und Entwurfsgrundlagen für Funktionsgruppen eines Bereiches im Gesundheitsbau oder für eine Funktionsstelle eines Krankenhauses.

Schwerpunkte für Themen sind:

- 1) Barrierefreies Bauen - Bauen für Alle
- 2) Bettenstationen - Patientenfreundliche Gestaltung von Pflegebereichen;
- 3) Der OP-Saal der Zukunft; Operation und Intensivmedizin
- 4) Aufnahme- und Notfallversorgung; / Radiologische Diagnostik;
- 5) Entbindung und Neonatologie
- 6) Flexibilität in Kinderkliniken u. a. weitere Themen sind nach Absprache möglich.

Voraussetzungen:

Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau2" mit 2 SWS, parallel zur Studienarbeit möglich.

Every Bilbao Copy Wants Its Own City: Weimar, Minolplatz

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 BA1a Stud. Arbeitsraum 14.10.2010-04.02.2011 B.Klein;T.Steinert
102

Kommentar: Im Wintersemester 2009/10 haben wir unter dem Titel "Every City Wants Its Own Bilbao: Weimar, Ilmpark" den Ilmpark als forcierendes Element der Landschaft und die Mensa am Park, das künftige Bauhaus-Museum, als forcierendes Element der Stadt lesen gelernt. Nun soll Weimar am ›Minolplatz‹ erhalten, was am Ilmpark für nicht vertretbar angesehen wird: eine Architekturikone mit hohem ›Optimierungspotential‹ (Expertenkommission) – Städtebau auf Architektur reduziert!

Wir setzen mit dem städtebaulichen Entwurf im Wintersemester 2010/11 die Reihe "Neue Romantik im Städtebau" fort und konzipieren in zwei Schritten (betreute Analyse- und begleitete Konzeptphase) in kleinen Arbeitsgruppen einen Ausschnitt im Urban Sprawl Erfurt–Weimar–Jena, in dem der sogenannte Innenstadtrand Weimars analog zum New Yorker High Line Park von James Corner Field Operations mit Diller, Scofidio + Renfro (2004–2009) entwickelt werden soll und das künftige Bauhaus-Museum auf dem ›Minolplatz‹ analog zum künftigen New Whitney Museum of American Art eine durch städtebauliche Maßnahmen bereits weit gediehene ›Gentrification‹ nur noch besser lesen und verstehen läßt.

Bemerkungen: Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom, Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP) sowie Repetitorium (2 SWS/3 ECTS-CP)

Donnerstag, 9.15 bis 16.45 Uhr

Beginn: 21. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur bis zur ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Experimentalbau Holzbeton 1:1

8 AA

T.Haag;W.Stamm-Teske

Kommentar: Im Rahmen des Expo-Projekts der Bauhaus-Universität entstehen derzeit auf dem Campus mehrere Experimentalbauten. Von der Professur Entwerfen und Wohnungsbau wurde dabei, in Zusammenarbeit mit der Helika GmbH, ein Gebäude aus dem neuartigen Werkstoff Holzbeton konzipiert.

Im Sinne des Experimentalbaus sollen in den einzelnen Geschossen des Gebäudes unterschiedliche Nutzungen simuliert werden, um hierüber Rückschlüsse auf die energetischen Auswirkungen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang setzt sich der Entwurf mit der Konzeption, Detailplanung und Ausführung einer Musterwohnung bzw. eines Musterbüros auseinander.

Insbesondere die Auseinandersetzung mit den spezifischen Eigenschaften von Werkstoffen und den daraus resultierenden Gestaltungsmöglichkeiten stehen dabei im Vordergrund.

Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

8 AA Einzel	Do	13:30 - 15:00	M13C Hörsaal A	14.10.2010-14.10.2010	
wöch.	Do	09:15 - 16:45	BA1b Stud. Arbeitsraum	21.10.2010-22.01.2011	
			302		

M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch

Kommentar: Imkommenden Wintersemesternehmen wir mit unserem Entwurfsgruppe im Master an einem europaweiten Kooperationsprojekt zwischen den Universitäten der TU Wien (Prof. Palfy/Prof. Meyer), der UdK Berlin (Prof. Krischanitz), der Universität Neapel (Prof. Izzo) und der Bauhaus-Universität(Prof. Loudon/Prof. Schmitz) teil.

Im Rahmen desSemesterentwurfs werden wir ein Atelier- und Museumsgebäude für den italienischen Künstler Mimmo Jodice planen. Standort des zu entwerfenden Gebäudes wird Neapel, die Heimatstadt des Künstlers. Anvier unterschiedlichenBauplätzen im historischen Stadtgefüge der süditalienischen Metropole werden wir die Lösung des räumlichen Bedarfs der Sammlung und die Neuinterpretation des im Umfeld angesiedelten Werkstoffes Ziegel untersuchen. Dieses Material wird mit seiner Textur nicht nur integrativer Bestandteil der umgebenden Bebauung, sondern auch abstrakter Hintergrund für die Präsentation der Sammlung des Künstlers.

Bei einer gemeinsamen Exkursion sämtlicher Teilnehmer der vier Hochschulennach Neapel werden wir die Künstler vor Ort treffen und die Planungsgebiete in Augenschein nehmen. Das Besichtigungsprogramm wird von einer zum Thema abgestimmten Vortragsreihe ergänzt.

Bemerkungen: Im Anschluss an die Exkursion werden die Entwürfe am Heimatort ausgearbeitet. Eine Prämierung der besten Studienarbeiten in einem mehrstufigen Auswahlverfahren schließt das Projekt ab. Die Schlussjurierung des Wettbewerbserfolgt durch eine externe Jury besetzt mit international anerkannten Architekten. Die Teilnahme an der Exkursion nach Neapel ist elementare Voraussetzung für den folgenden Entwurf. Die Belegung des entwurfsbegleitenden Seminars ist für alle Teilnehmer verpflichtend.

Voraussetzungen: Als sinnvolle Ergänzung zum Entwurfsprojekt wird das Seminar "Schwellenräume" des Lehrstuhls für Raumgestaltung empfohlen. Interessenten aus dem Master/Hauptstudium bewerben sich bitte bis zum 28.08. an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion. Spätere Bewerbungen können über eine Nachrückerliste berücksichtigt werden.

Gewünschte Angaben:

- Alter
- Semester
- Entwürfe
- Praktika
- ggf. Berufsausbildung
- max. 3 Blatt A4 mit Arbeitsproben.

Gesundheitszentrum - Krankenhaus der Zukunft

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 B7bHC 14.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Die deutschen Krankenhäuser befinden sich in einem Veränderungsprozess. Sie wandeln sich von Akutkrankenhäusern zu multifunktionalen Gesundheitszentren.

Das Gesundheitszentrum ist mit einer Kapazität von 500 Betten zu konzipieren. Untersuchungs-, Behandlungs- und Pflegebereiche sind künftig so zu gestalten, dass interdisziplinäre Zusammenarbeit möglich und erleichtert wird. Das erfordert in der baulichen Umsetzung die Entwicklung neuer Strukturen für die Funktionsstellen eines Krankenhauses, die Realisierung kurzer Wege und die Organisation wirtschaftlicher Betriebsabläufe. Für Patienten, Personal und Besucher sind optimale Aufenthalts- und Arbeitsbedingungen zu schaffen.

Ziel des Entwurfs ist es, ein städtebauliches Konzept, eine funktionelle Gliederung und eine architektonische Lösung zu entwerfen. Das Raum- und Funktionsprogramm wird den heutigen Anforderungen entsprechend als Teil des Entwurfs erarbeitet. Schwerpunkte der Bearbeitung sind die Gestaltung von barrierefreien rollstuhlgerichten Funktionseinheiten, die Entflechtungen der Verkehrsströme und die Schaffung von flexibel nutzbaren Räumen, um offen zu bleiben für künftige Entwicklungen.

Bemerkungen: Teilnehmerzahl: max. 15, Teilnahme an der LV "Gesundheitsbau1" mit 2 SWS, parallel zum Entwurf möglich.

Sanierungskonzeption Ahornhaus

8 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 14.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß;S.Steinbach

Kommentar: In der Lebensgemeinschaft Wickersdorf / Thüringen, einem Lebensort für Menschen mit Handycaps ist der Gebäudebestand nach ca. 50 Jahren intensiver Nutzung nach und nach einer generellen Ertüchtigung zu unterziehen. Das sogenannte Ahornhaus wird sowohl von Betreuten und Betreuern für Wohnen genutzt. Im Erdgeschoss ist eine kleine physiotherapeutische Abteilung neu einzuordnen. Diese Ertüchtigungsmaßnahmen betreffen damit die Themen:

- Funktionelle Ertüchtigung
- Energetische Ertüchtigung
- Gestalterische Ertüchtigung
- Brandschutzmäßige Ertüchtigung
- Haustechnische Ertüchtigung

und sind in integrativer Weise zu lösen.

An diesem überschaubaren praxisnahen Projekt können die Sachverhalte bis ins Detail untersucht und zu einer optimalen Lösung auf der Basis des aktuellen Vorschriftenwerkes zusammengeführt werden und sind in einer Sanierungskonzeption als Ergebnis darzustellen.

Die Betreuung erfolgt gemeinsam an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion durch Dr. Martin Pietraß und an der Professur Bauklimatik durch Herrn Dr.-Ing. Sven Steinbach.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion
Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. abgeschlossenes Vordiplom

Nur für Master bzw. Diplom

Schinkel_Wettbewerb 2011 - Science City

8 AA wöch. Do 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011
005

H.Barz-
Malfatti;C.Schwartzenberger

Kommentar: Thema des freien Entwurfs sowie der Master-Thesis im Wintersemester ist die städtische Universitätslandschaft der West-Berliner City. Über Jahrhunderte gewachsen findet sich hier eine hoch interessante Agglomeration von Hochschulbauten, die auf vielfältige Weise mit der Stadt verwoben ist. Die zentrale Lage macht die Universität zum integralen Bestandteil der Stadt und der städtischen Öffentlichkeit. Bisweilen aber löst sie sich so weit in der Struktur der Stadt auf, dass der innere Zusammenhang verloren geht und die Universität als Institution und sozialer Raum nicht mehr erkennbar ist. Beim diesjährigen Schinkel-Wettbewerb geht es darum, wie aus den verstreuten Standorten eine „Science City“ entstehen kann. Ein Masterplan soll zeigen, wie neue Nutzungen integriert, Hochschule und Stadt noch enger miteinander verknüpft und gleichzeitig der universitäre Zusammenhang gestärkt werden kann.

Aufgabenausgabe (auf der AIV-Website) 27. September 2010

Rückfragenkolloquium 19. November 2010

Abgabe Wettbewerbsbeiträge 24. Januar 2011

Vorprüfung 14. - 16. Februar 2011

Fachsparten-Sitzungen 17. - 18. Februar 2011

Schinkelausschuss (Jury-Sitzung) 19. Februar 2011

Bemerkungen: 156. Schinkelfest (Preisverleihung) 13. März 2011
Einschreibung läuft schon in Belveder Allee 4

Betreuung Donnerstags, 9.00 - 12.00 Uhr

Voraussetzungen: Erster Termin: 14.10. 2010, 9.00 Uhr, Erdgeschoss Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Hauptstudium,

Leistungsnachweis: Masterthesis Zulassung
Note

Solar park & charge

8 PM Einzel	Mi	13:30 - 15:00	BA1a Stud. Arbeitsraum	13.10.2010-13.10.2010	C.Gumpp;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz
wöch.	Do	11:00 - 18:00	202	14.10.2010-04.02.2011	
			BA1a Stud. Arbeitsraum		
			202		

Kommentar: Entwickelt werden sollen Parkplatzüberdachungen, die neben den herkömmlichen Funktionen eine Aufladestation für Elektromobile darstellen. Die Tragkonstruktion selbst soll unter der Maßgabe entwickelt werden, Ressourcen schonend zu sein.

Ein hohes Potenzial an nutzbaren Flächen stellen kleinere private und vor allem aber auch große Parkplatzflächen im öffentlichen Raum und im Umfeld von Einkaufszentren und Arbeitsstätten dar. Letztere befinden sich dort, wo die Fahrzeuge tagsüber, das heißt, während die Sonne scheint, überwiegend abgestellt sind. Die erwartete hohe Menge an Akkumulatoren der Autos könnte so als diversifizierter Energiespeicher genutzt werden.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Mündlich/Note

Stadt :: Figur | Berlin & Los Angeles | Reurbanisierung der Moderne

8 AA wöch.	Do	09:15 - 16:45	WB1 Stud. Arbeitsplätze	14.10.2010-04.02.2011	W.Christ;V.Hadelich;C.Oppen
			103		

Kommentar: Der Versuch, den ‚Quadratmeter ohne Eigenschaften‘ zu erfinden, losgelöst aus Geschichte, Tradition und lokaler Ästhetik, wie es die funktionalistische Moderne realisiert, hat sich als Stadt zerstörend herausgestellt.

Das Effizienzpostulat des modernen Städtebaus hat die Dominanz des Autos über die Stadt ermöglicht. Nach dem Vorbild von Los Angeles als „Stadt der Zukunft“ wird in den 1960er Jahren in Berlin der gründerzeitliche Stadtraum der Kaiserallee und des Kaiserplatzes nun als Bundesallee und Bundesplatz autogerecht umgebaut.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, ist die Stadt der Zukunft Vergangenheit.

Gegenstand eines ambitionierten Städtebauprojekts, das in Kooperation mit Prof. Dr. Harald Bodenschatz, TU Berlin und der University of Southern California (USC) stattfindet, ist die Reurbanisierung der im Geiste der Moderne überformten Bundesplatz und Bundesallee.

Ziel des Projektes ist es, eine wegweisende städtebauliche Alternative zur heutigen Situation zu entwerfen.

Parallel wird an der USC ein thematisch verwandtes Projekt für LA entwickelt. 15 Studierende können mit der Professur und ausgestattet mit einer finanziellen Förderung des DAAD an einer 14tägigen Exkursion nach LA teilnehmen. Dort findet ein gemeinsamer Workshop mit den Partnern der USC statt.

Bemerkungen: Das Seminar ‚Los Angeles – Stadt der Zukunft‘ ist integrativer Bestandteil des Entwurfsprojektes
Zeit: Donnerstag, 09.15 - 16.45 Uhr

Beginn: 14.10.2010

Voraussetzungen: Voraussetzung für die Teilnahme am Projekt ist die Bewerbung mit Vorlage einer Entwurfsmappe.

Wohnen + Freizeit + Bildung

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 WB1 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011 H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl
004

Kommentar: **Thema :** Sozialtourismus

Typologie : Jugend- und Familiengästehaus

Funktion : Hybrid (temporäres Wohnen, Sport-/ Freizeit- & Bildung)

Standort : drei zur Auswahl

Sonstiges : Exkursion + Seminar + Vorlesung

Wer? Prof. Hubert Rieß + Frank M. Schulz + Torsten Lockl + Norma Tollmann

Wo? Bodestraße 2

Wann? mittwochs + donnerstags

Bemerkungen: Der Entwurf wird durch eine Exkursion vertieft

Voraussetzungen: Vordiplom

Master

Leistungsnachweis: Entwurfsvorstellung

B.Sc. Urbanistik

5.Kernmodul - Das Petersberg-Projekt: Ein Konzept für das ehemalige Kloster/die ehem. Zitadelle Petersberg in Erfurt

6 AA	Einzel	Do	09:00 - 12:00	S6HF Audimax	14.10.2010-14.10.2010	H.Meier;K.Vogel;I.Engelmann
	wöch.	Do	11:00 - 18:30	WB1 Stud. Arbeitsplätze	14.10.2010-04.02.2011	
	wöch.	Do	09:00 - 10:30	K11	21.10.2010-04.02.2011	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	11.11.2010-11.11.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	213	02.12.2010-02.12.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	16.12.2010-16.12.2010	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	213	13.01.2011-13.01.2011	
	Einzel	Do	08:00 - 17:00	G8A, LG Oberlichtsaal	03.02.2011-03.02.2011	
				213 G8A, LG Oberlichtsaal 213		

Kommentar: Der Erfurter Petersberg, zwischen dem 12. und 16. Jh. bedeutendes klösterliches Zentrum, wurde ab dem 17. Jh. zur Zitadelle ausgebaut und diente bis ins 20. Jh. hinein militärischen Zwecken. Heute wird ein Großteil des weiträumigen Areals öffentlich, insbesondere als innerstädtischer Grünraum, genutzt. Der Kernbereich, das sog. Obere Plateau, liegt jedoch weitgehend brach. Die ehemaligen Kasernen stehen leer; die Peterskirche erfährt keine ihrer Bedeutung adäquate öffentliche Wahrnehmung.

Das außergewöhnliche Potential dieses zentral, zugleich aber auch separat gelegenen Ortes zu entwickeln, ist Aufgabe des Entwurfs. Verschiedene konzeptionelle Ideen liegen vor und dienen als kritisch zu hinterfragende Referenzen. Erwartet wird eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den vielfältigen Wechselwirkungen zwischen den historisch bedeutenden Schichten (Kloster und Zitadelle) und dem heute Bestehenden einerseits und den vorzuschlagenden neuen Nutzungen sowie architektonischen Interpretationen andererseits. Welche Deutung und welche Bezugnahme erfahren dabei die vorhandenen Raumqualitäten, Bauformen und Materialien? – Kern des Entwurfs ist die Umnutzung der ehemaligen Kasernen, ggf. auch der einstmaligen Klosterkirche/des späteren Militärmagazins (heute: Forum Konkrete Kunst). Möglichkeiten für bauliche Ergänzungen sind entwerferisch zu diskutieren. Die Freiraumbereiche sind zu qualifizieren.

Bemerkungen: Konzept- und Entwurfsbearbeitung erfolgen in drei Maßstab: stadträumlicher Kontext, Ensemble Petersberg, Teilbereich Kaserne und Peterskirche. Im Detail interessiert insbesondere die Gestaltung von neuen Hinzufügungen im Anschluss an und in Wechselwirkung mit dem denkmalgeschützten Bestand. Das praxisnahe Projekt wird mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen zeitgleich von Studierenden der Architektur und der Urbanistik bearbeitet. Materialien zum Ort und zu den Objekten sind umfangreich vorhanden. Die Arbeit wird im engen Kontakt mit der Stadt Erfurt, den Denkmalbehörden und mit dem Verein „Collegiatsstift St. Peter & Paul“ erfolgen.

Die Teilnahme an der Exkursionswoche ist obligatorisch. Der Entwurf wird durch eine Übung vertieft („Kontinuität und Wandel. Zur Spezifik denkmalpflegerischer Aufgaben“).

Leistungsnachweis: Detaillierte Hinweise zur Exkursion werden auf der Pinnwand und der Homepage des Lehrstuhls bekanntgegeben. Entwurfspläne und Modell laut Aufgabenstellung

5. Kernmodul - Kontinuität und Wandel. Zur Spezifik denkmalpflegerischer Aufgaben

2 UE	wöch.	Di	09:15 - 10:45	B11 Seminarraum 014	12.10.2010-04.02.2011	K.Vogel;I.Engelmann;H.Meier
------	-------	----	---------------	---------------------	-----------------------	-----------------------------

Kommentar: Die Übung nähert sich den vielschichtigen denkmalpflegerischen Fragestellungen anhand des Beispiels Petersberg Erfurt. Welche geschichtlichen Wandlungen kennzeichnen diesen Ort; welche Spuren sind ihm eingeschrieben? Welche Deutungen, welche Denkmaleigenschaften leiten sich daraus ab? Was bedeutet das für den heutigen Umgang mit dem baulich Überlieferten; welche gesellschaftlichen Erwartungen werden an einen derartigen Ort gestellt? Eine Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen denkmalpflegerischen Handelns wird unsere Diskussion untersetzen. Im Mittelpunkt werden Fragen zu denkmalpflegerischen Kriterien, Werten und Methoden, zu den beteiligten Akteuren und zur gesellschaftlichen Verortung stehen.

Eingebettet in diese Debatte ist auch die Frage nach angemessenen Nutzungskonzepten für diesen Ort. Vorliegende Studien und Konzepte sind kritisch zu bewerten. Welche Qualitäten und Potentiale, welche Mängel und Defizite weist der Petersberg auf? Wir werden uns dabei in drei Maßstabsebenen bewegen: Es interessieren historische, aktuell-gesellschaftliche, typologische und (stadt-)räumliche Kontexte und Einbindungen; das ehemalige Kloster, die spätere Zitadelle sowie der heutige Bestand als Gesamtensemble; schließlich der Teilbereich Defensionskaserne/Peterskirche in objektbezogenen Maßstäben.

Bemerkungen: Vertiefende Übung zum Entwurf „Das Petersberg-Projekt“.

Leistungsnachweis: Teils als Blockveranstaltung in der ersten Semesterhälfte. Kurzvortrag, Erarbeitung von Diskussionsbeiträgen

Zwischen Gleisbogen und Ilm - Eine landschaftsplanerische Betrachtung des östliche Stadtbereiches Weimar

8 AA wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 M.Dane;A.Gyimóthy
109

Kommentar: Dieser Stadtteil von Weimar wird im Norden und Osten begrenzt durch den bogenförmigen, erhöhten Verlauf der Bahntrasse. Im Westen lagern die gründerzeitlichen Wohnquartiere an. Der südliche Bereich dieses Stadtteils, begrenzt durch die Ilm, kann als Übergangszone zur umgebenden Kulturlandschaft des Webicht, der Hangwälder und des Dichterwaldes definiert werden.

Das Bearbeitungsgebiet weist einen inhomogenen und unstrukturierten Charakter auf. Begründet durch das willkürlich scheinende Aufeinanderstoßen von Teilräumen, die in Ihrer Nutzung unterschiedlich geprägt sind. Dazu zählen u.a. die großflächige Industriebrache des ehemaligen Schlachthofes, sozialinfrastrukturelle Einrichtungen (Arbeitsamt), Wohnbebauung, Kleingarten-Siedlungen und die „Kulturinsel“ des E-Werks.

In einem Semesterentwurf sollen verschiedene Entwicklungsstrategien zur Aktivierung und Umstrukturierung für die Flächen dieses Stadtteils erarbeitet werden. Hierbei sind neue Parkanlagen, Grünkorridore, vernetzende Grünstrukturen und moderne Freianlagen für die brachliegenden Flächen zu integrieren.

Die Ausformulierung der Übergänge zwischen dem Stadtteil und der angrenzenden Kulturlandschaft aus landschaftsplanerischer Sicht ist die Herausforderung dieser Aufgabe. Zusätzlich besteht die Chance, Strategien für ökologische Aufwertung und Vernetzung, wie auch „Landschaftsheilung“ zu erlernen.

3. Kernmodul - hostel2.0 - die herberge heute

8 AA wöch. Di 09:15 - 17:00 WB2 Stud. Arbeitsplätze 12.10.2010-04.02.2011 T.Haag;W.Stamm-Teske
105

Kommentar: Das Spektrum des Wohnungsbaus ist weit vielfältiger und breiter als man zunächst vermutet. Nicht nur die Auseinandersetzung mit den langfristigen Wohnformen sind der Gegenstand unserer Arbeit, sondern auch die vielen weiteren, meist kurzfristigen Formen des Wohnens, wie Hotels, Bordinghouses, Wohnheime und auch Herbergen.

Ziel des Entwurfs ist es, die typologische Auseinandersetzung zu fokussieren um die konstruktive Durchdringung des Entwurfs zu ermöglichen.

Unter dem Titel Hostel 2.0 soll die nächste Generation von Herbergen konzipiert werden. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sollen zeitgemäße Konzepte für neue Herbergen - das Hostel 2.0 - entwickelt werden. Die verschiedenen Wohn-Konzepte werden nach Standorttypologie, Nutzungstypologie und unterschiedlichen Preisklassen entwickelt.

Das Thema ermöglicht eine synergetische Verbindung von Übernachtungsquartier und Exkursionsgegenstand.

Bemerkungen: Die Studienreise führt uns vom 21.10.-25.10.2010 durch Bayern an den Starnberger See, über Konstanz am Bodensee, in die Schweiz nach Basel und auf die Burg Rotberg. Die Exkursion ist Bestandteil des Entwurfs. Die Kosten für die Exkursion, von 200€ (Übernachtung und Reisekosten) ist bis zum 12.10.2010, in bar, im Sekretariat der Professur Wohnungsbau einzuzahlen.

Voraussetzungen: Falls der Beitrag bis zum genannten Zeitpunkt nicht entrichtet wird, werden die Teilnehmer aus der Nachrückerliste berücksichtigt.
2 absolvierte Kernmodule

Aktzeichnen

2 UE wöch. Mi 17:00 - 18:30 G6 Bauformenwerkstatt 13.10.2010-04.02.2011 G.Herfurth
001

Kommentar: Der Kurs ist als eine Art Vertiefung bereits erarbeiteter zeichnerischer Fähigkeiten zu verstehen (Teilnahme an Kursen in Freihandzeichnen usw.) Die menschliche Anatomie, Proportionen und Bewegungsabläufe (statisch und dynamisch) sollen in wechselnden Grundposen (stehend, sitzend, liegend) direkt am Modell studiert werden. Weitere Themen der zeichnerischen Qualifikation sind Format und Ausspannung, Bildausschnitt und -komposition sowie Licht- und Schattenverläufe. Ziel des Kurses ist Herausarbeitung einer individuellen zeichnerischen Handschrift, welche mit einer Suche nach dem geeigneten Mittel einhergeht (Kohle, Rötel, Fettkreide, Pastelle). Während der Modellpausen erfolgt eine Kritik der Ergebnisse. Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Bemerkungen: Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik

Voraussetzungen: Freihandzeichnen

Leistungsnachweis: Am Ende des Kurses werden alle Arbeiten in einer Mappe abgegeben und bei entsprechender Qualität ausgestellt.

Architekturgeschichte der Moderne

2 V wöch. Fr 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 15.10.2010-04.02.2011 C.Ruhl
Einzel Fr 11:00 - 12:30 C13A Hörsaal 2 05.11.2010-05.11.2010

Kommentar:

Seitdem sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Bewusstsein einer historischen Distanz gegenüber der modernen Architektur durchzusetzen begann, wurde deren Geschichte immer wieder modifiziert und umgeschrieben. So stehen sich heute konkurrierende bisweilen einander ausschließende Entwürfe moderner Architektur gegenüber, die ein äußerst heterogenes Bild ihrer Entwicklung vermitteln. Vor diesem Hintergrund versteht sich die Vorlesung nicht nur als grundlegende Einführung in die Genese der modernen Architektur, noch beschränkt sie sich auf einen Überblick kanonischer Bauten des 18. bis 20. Jahrhunderts. Vielmehr soll durch die exemplarische Analyse und Reflexion historischer Konstruktionen eine Geschichte der modernen Architekturgeschichte entfaltet werden. Dabei verfolgt die Vorlesung das übergeordnete Ziel, die Grundlagen für eine eigenständige und kritische Beschäftigung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts zu legen.

Die Vorlesung zur Geschichte der modernen Architektur wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen.

Literatur:

Giulio Carlo Argan, Gropius und das Bauhaus, Braunschweig 1983

Sigfried Giedion, Raum Zeit Architektur, Die Entstehung einer neuen Tradition, 6. Nachdruck der Ausg. v. 1976, Basel/Boston/Berlin 2000

Henry-Russell Hitchcock/Philip Johnson, The International Style, New York 1996

Emil Kaufmann, Von Ledoux bis Le Corbusier, Ursprung und Entwicklung der Autonomen Architektur, Wien 1933, Reprint, Stuttgart 1985

Emil Kaufmann, Three Revolutionary Architects, Boullée, Ledoux, and Lequeu, (Transactions of the American Philosophical Society), Bd. 42, Teil 3, Philadelphia 1952

Emil Kaufmann, Architecture in the Age of Reason, Baroque and Post-Baroque in England, Italy, and France, New York 1955

Nikolaus Pevsner, Pioneers of Modern Design. From William Morris to Walter Gropius, London 1936

Colin Rowe/Robert Slutzky, Transparency: Literal and Phenomenal, in: Perspecta 8, 1963; Zit. n.: Robert A.M. Stern, Alan Plattus, Peggy Deamer (Hrg.), [Re] Reading Perspecta. The First Fifty Years of the Yale Architectural Journal, Cambridge, Mass./London, England, S. 134-145

Joseph Rykwert, The First Moderns, The Architects of the Eighteenth Century, Cambridge (Mass.)/London 1980

Hans Sedlmayr, Verlust der Mitte, Die bildende Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts als Symptom und Symbol der Zeit, Salzburg 1948

Hans Sedlmayr, Die Revolution der Modernen Kunst, München 1955

Besonderes Städtebaurecht

2 V	wöch.	Do	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal D	14.10.2010-04.02.2011	M.Welch Guerra
	Einzel	Do	17:00 - 20:30	M13C Hörsaal B	18.11.2010-18.11.2010	
	Einzel	Fr	13:30 - 17:00	C9A Hörsaal 6	12.11.2010-12.11.2010	

Kommentar: Beschreibung entnehmen Sie bitte den Aushängen oder dem Internet.
 Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10. 10 Belvederer Allee 4

Start: Bitte dem Internet und Aushängen entnehmen.

Darstellungs- und Präsentationstechniken

4 UE wöch. Di 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-21.12.2010 H.Aschenbach;C.Kauert
 wöch. Di 09:15 - 16:45 002 12.10.2010-21.12.2010
 G8A, LG Seminarraum
 005

Kommentar: Ein Weg zur Architektur

- #- Erlernen verschiedener grafischer Darstellungstechniken
- #- Wiedergabe von Strukturen, Materialien und Staffagen in verschiedenen Maßstäben und Architekturdarstellungsformen
- #- dreidimensionales Erfassen gegebener topographischer und architektonischer Räume und Situationen
- #- Erlernen grundlegender räumlicher Darstellungsverfahren
- #Der Unterrichtsgegenstand steht in engem Kontakt mit den Aufgabenstellungen im Fach Gestaltungslehre
- #Die Vermittlung der Grundlagen architektonischer Gestaltung (Komposition) orientiert sich an archetypischen Gestaltungswerten innerhalb eines symbolischen Weges zur Architektur
- #Vorrangige Arbeitsform ist der Modellbau von thematisch bestimmbareren Architekturformen (Säule, Tor, Allee, Steigung, Brücke, Raum, Fassade, Körper#) und schließt die Diskussion gestalterischer Phänomene ein.
- # Zusammenfassung der Übungsschritte in einem komplexen Entwurfsgegenstand

Energieversorgung

2 UE wöch. Di 11:00 - 12:30 C13B Seminarraum 108 12.10.2010-04.02.2011 M.Hanfler
 Bemerkungen: Coudraystr. 7 R 505

Energieversorgung

2 V wöch. Di 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 108 12.10.2010-04.02.2011 M.Hanfler
 Bemerkungen: Coudraystr. 7 R 405

Farbgestaltung I

2 UE wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 H.Aschenbach
 wöch. Do 07:30 - 10:45 105 14.10.2010-04.02.2011
 G8A, LG Seminarraum
 105

Kommentar: Sensibilisierende Übungen für Licht und Farbe, für Farbtonvielfalt, für Farbkontraste, für Farbklänge, für Farbkompositionen, für Materialfarbigkeit und für Farbe im Kontext und ihr gleichzeitiges Analysieren.

Gezieltes Üben von Farbzusammenstellungen hinsichtlich unterschiedlicher synästhetischer und räumlicher Wirkung.

Formulieren von Raumideen mit Farbcollagen, als kreatives Hilfsmittel im Entwurfsprozess. Anwendung von Farbe in der Architekturzeichnung und im Modellbau.

Praktische Anwendung von Farbfotografie als Arbeitsmittel für Architekten.

Bemerkungen: <http://www.uni-weimar.de/architektur/dsmbfl/blog/farbe/>
 Arbeiten mit traditionellen, handwerklichen Techniken, betreuter Unterricht

Lernziel: Ein sicherer Umgang für Gestalter bzw. Architekten mit Farbe im Entwurfsprozess, sowie ihr fachlich fundierter Einsatz im Medium Zeichnung, Plan und Modell sowie in der gebauten räumlichen Umwelt.

Voraussetzungen: Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
 Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Testat, Mappe am Semesterende

Genial Zentral - Planungsprojekt

8 PM wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 E.Vittu;M.Welch Guerra
 Einzel Do 09:15 - 20:30 108 17.02.2011-17.02.2011
 S8HA Beratungsraum
 601 (Limona)

Voraussetzungen: Zulassung zum Bachelor Urb 1. FS
 Leistungsnachweis: Prüfung

Grundlagen der Gebäudelehre

3 B W.Stamm-Teske

Kommentar: Das Seminar widmet sich dem Studium städtischer Gebäudetypologien und deren Bezug zum öffentlichen Stadtraum. Dabei wird zum einen die Charakteristik und Gebäudestruktur verschiedener Nutzungstypologien betrachtet, zum anderen soll deren stadträumliche Einordnung und Hierarchie im urbanen Gefüge analysiert und bewertet werden.

Ziel des Seminars ist es, dem zukünftigen Stadtplaner einen gesicherten Umgang mit den Bausteinen der Stadt in ihrer Dimension, Funktion und Stellung zu ermöglichen. Die Analyse von verschiedenen Stadtstrukturen während der 14tägigen Seminarexkursion vermittelt vielschichtig das notwendige Repertoire städtischer Räume und Strukturen und versucht dem gezielten Beobachten und Reflektieren von stadträumlichen Situationen einen hohen Stellenwert einzuräumen

Bemerkungen: Das Seminar findet als zweiwöchige Blockveranstaltung vor Semesterbeginn auf der MSS Batelier statt. Es werden 3 Seminarreisen als Blockveranstaltung angeboten.

1. Reise 33-35 KW Brügge - Maastricht
2. Reise 36-38 KW Maastricht - Charleville-Mézières
3. Reise 38-40 KW Charleville-Mézières - Metz

Voraussetzungen: Für die Studenten, die nicht an den Reisen teilnehmen werden verschiedene Städte in Deutschland, mit gleichwertiger Aufgabenstellung, angeboten. Die Studenten bereisen diese Städte individuell.
 mind. 3. Semester Bachelorstudiengang Urbanistik

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung Teil 1

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Hörsaal 3 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es wird in diesem ersten Teil des Vorlesungsmoduls der Schwerpunkt auf die Übersicht der Instrumente und Verfahren gelegt. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren umrissen und an konkreten Beispielen vertieft.

Der zweite Teil des Moduls - im Sommersemester 2010 - vertieft vor allem die informellen Verfahren und Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf wichtige Planungsinstrumente des Stadtumbaus. Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA und Indien erörtert. Zugleich werden historische Bezüge hergestellt.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen:

Instrumente und Verfahren der Stadt- und Regionalplanung Teil I

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C11C 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: Instrumente und Verfahren sind ein Schlüssel für die Erarbeitung, aber vor allem für die Umsetzung von Planungsvorstellungen in die baulich-räumliche Wirklichkeit der Kommune oder Region. In der Vorlesung wird ein Überblick über plantechische und rechtliche Fragen gegeben und insbesondere politische und verwaltungsorganisatorische Aspekte von Planungsaufgaben umrissen. Es wird in diesem ersten Teil des Vorlesungsmoduls der Schwerpunkt auf die Übersicht der Instrumente und Verfahren gelegt. Es werden sowohl die formellen wie auch die informellen Instrumente und Verfahren umrissen und an konkreten Beispielen vertieft.

Der zweite Teil des Moduls – im Sommersemester 2011 – vertieft vor allem die informellen Verfahren und Instrumente und lenkt die Aufmerksamkeit auf wichtige Planungsinstrumente des Stadtumbaus. Im Zentrum steht die Kommunikation mit den Menschen, ob in ihrer Funktion als Stadträte oder in ihrer Eigenschaft als Bewohnerinnen und Bewohner. Dabei wird die Situation in Deutschland, aber auch in Europa, den USA und Indien erörtert. Zugleich werden historische Bezüge hergestellt.

Die Vorlesung weckt Sensibilität für direkte und indirekte Formen planerischen Handelns. Sie vermittelt ferner, wie unterschiedlich Instrumente und Verfahren der Stadtplanung formalisiert sind, wie sehr deren Verbindlichkeit variiert und wie unterschiedlich auch deren Zeithorizont sein kann. Darüber hinaus werden Bezüge zum Planungsprojekt hergestellt und dort zu behandelnde Themen vertieft.

Bemerkungen: Start und Ort bitte aktuellen Aushängen/Internet entnehmen.

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung Bachelor Urb 1. FS oder Bachelor Arch

Leistungsnachweis: schriftliche Prüfung

Jugendgewalt im urbanen Raum

2 S wöch. Mo 09:15 - 10:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 A.Müller;F.Eckardt
110

Kommentar: Das Thema Jugendgewalt ist in aller Munde und scheint aktueller als jemals zuvor: Eine Jugendbande schlägt einen Rentner in der Münchner U-Bahn halbtot, eine Gruppe von Schaustellern wird von rechtsextremen Jugendlichen lebensbedrohlich verletzt, ein Mann wegen seiner Hautfarbe von einer Gang durch die Straßen getrieben und schwer traumatisiert.

Jugendliche Gewalt und Aggression ist zwar kein neues Phänomen und dennoch erwecken Medien in regelmäßigen Zyklen den Eindruck, die Gewaltbereitschaft und -akzeptanz unter Jugendlichen nehme stetig zu. Im Rahmen des Diskurses wird von einem drastischen Anstieg gewaltaffiner Delikte, zunehmender Brutalisierung und einer sinkenden Hemmschwelle gesprochen – die Triade ‚*Jugend, Gewalt und Großstadt*‘ steht dabei meist im Vordergrund.

Im Seminar soll das Thema aufgegriffen, die diesbezüglich zentralen Begrifflichkeiten geklärt und verschiedene Facetten des Diskurses um Jugendgewalt beleuchtet werden. In welchen Lebensbereichen findet Jugendgewalt Ausdruck und weisen die Raten gewalttätigen Handelns Jugendlicher tatsächlich eine steigende Tendenz auf? Aus welchem Grund schließen sich Jugendliche gewalttätigen Gruppen wie Hooligans oder Skinheads an? Wieso fallen gerade männliche Jugendliche mit Migrationshintergrund oftmals als Täter auf? Was kann die Politik, was die Städte gegen dargestellte Entwicklungen tun und welche Präventionsansätze existieren bereits? All das sind Fragen, die im Rahmen der Veranstaltung eine Klärung erfahren sollen.

Bemerkungen: Richtet sich an : BA Urbanistik, BA Architektur

Veranstaltung beginnt eine Woche später!

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Landschafts- und Umweltplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal D 13.10.2010-04.02.2011 A.Gyimóthy

Planungsgrundlagen CAAD

2 V wöch. Mo 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 25.10.2010-04.02.2011 R.König

- Kommentar:** Die Vorlesungsreihe behandelt den Prozess des architektonischen Entwerfens und Planens in seiner gesamten Breite unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung digitaler Werkzeuge. Ausgangspunkte sind die Aufgaben des entwerfenden und planenden Architekten, die in der Errichtung von Bauwerken und der Gestaltung der gebauten Umwelt zu bewältigen sind. Vor diesem Hintergrund werden die verfügbaren computerbasierten Methoden und technischen Systeme vorgestellt und kritisch diskutiert. Die Vorlesungen vermitteln an einzelnen Beispielen einen an der Praxis orientierten Überblick zu Verfahren und Techniken der computergestützten Architekturplanung. Die Diskussion aktueller CAAD- Programme befähigen die Teilnehmer, architekturenspezifische Computersysteme in ihrer Leistungsfähigkeit und zukünftigen Entwicklung einschätzen zu können. Zu fünf Schwerpunkten der Vorlesung absolviert jeder Teilnehmer je eine betreute praktische Übung am Computer, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu vertiefen.
- Bemerkungen:** Einschreibung: wird in der ersten Vorlesung bekannt gegeben.
- Leistungsnachweis:** Bestandteil der Veranstaltungsreihe sind 4 Pflichtübungen. Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters. Vier Praxisübungen und ein schriftlicher Kurztest im Laufe des Semesters gelten als integraler Bestandteil der Prüfungsleistung. Mindestens vier der fünf Aufgabenteile sind daher vor der schriftlichen Prüfung abzugeben.

Planungssteuerung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 C11C 13.10.2010-04.02.2011 H.Kegler
Seminarraum/Hörsaal 001

Kommentar: „Stadtplaner ist jemand, der mit dem Computer in der Hand der Stadtentwicklung hinterher läuft ...“ – so charakterisierte Jane Jacobs vor 40 Jahren auf ironische Weise die Steuerungsfähigkeit der Stadtplanung im gesellschaftlichen Prozess der stadtreionalen Entwicklung. Ist dies wirklich so aussichtslos?

Es kann seit geraumer Zeit eine Renaissance von Planung festgestellt werden, die sich unter dem Eindruck von Wirtschaftskrise, Klimawandel und demografischen Veränderungen verstärkt. Wie kann Stadtplanung steuern und wirken; wer steuert und wie erfolgt dies? Stadt- und Regionalplanung sind Teil eines demokratischen und marktwirtschaftlichen Systems, das reguliert, bedingt geplant und in gewisser Weise gesteuert wird. Dabei spannt sich der Bogen von „Selbstorganisation“ bis zur „Resilienten Stadt“. Im Zentrum steht die Rolle der öffentlichen Institutionen für die Steuerung der stadtreionalen Entwicklung und die sich wandelnde Rolle von Planerinnen und Planern.

Viele der in den letzten Jahren entstandenen Steuerungsinstrumente sind aus ökonomischen Theorien abgeleitet. Um den aktuellen Trend zu verstehen ist es unerlässlich, historische Bezüge herzustellen. Die Vorlesung findet in bewährter „spielerischer“ Form statt und unternimmt ungewöhnliche historische Exkurse in die Planungsgeschichte und in das Ausland. Zugleich wird eine Exkursion und eine praktische Planungsübung zu einem überraschenden internationalen Beispielfall integriert. Die Vorlesung baut auf den beiden Zyklen zu „Instrumenten und Verfahren“ der Stadt- und Regionalplanung 2009/2010 auf. Sie richtet sich an Urbanisten ebenso wie an Architekten und Ingenieure sowie an Sozialwissenschaftler.

Bemerkungen: Start und Ort bitte den aktuellen Aushängen oder dem Internet entnehmen.

Voraussetzungen: Einschreibung: ab 11.10.2010 Albrecht-Dürer –Str. 2
Zulassung zum Bachelor

Ringvorlesung 1. Kernmodul

2 V	Einzel	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	26.10.2010-26.10.2010	A.Kästner;B.Rudolf
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	M13C Hörsaal A	02.11.2010-02.11.2010	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	09.11.2010-09.11.2010	
	Einzel	Di	11:00 - 12:30	S6HF Audimax	04.01.2011-04.01.2011	
	wöch.	Fr	09:15 - 10:45	S6HF Audimax	29.10.2010-11.02.2011	

Kommentar: Ringvorlesung befasst sich inhaltlich mit den Themen der Übung und des Entwurfs

Siedlungswasserwirtschaft

8 PMPwöch. Fr 09:15 - 16:45 15.10.2010-04.02.2011 R.Englert;J.Londong

Stadtplanungsprojekt

8 PMPwöch. Do 09:15 - 16:45 AD2 Roter Saal 14.10.2010-04.02.2011 H.Kegler;A.Erbring

Kommentar: Das Planungsprojekt dient der Einführung in die stadt-regionale Planung auf den Ebenen von Parzelle bis Stadtteil/Gesamtstadt. In dieser ersten „spielerischen“ Annäherung an das zukünftige Berufsfeld der Urbanistik werden wir am Beispiel der Innenstadt von Weimar die wichtigsten Themen der Stadtplanung exemplarisch kennen lernen. Dabei wird ein Verständnis von Komplexität, Ganzheitlichkeit und Historizität der Stadt und ihrer Teilbereiche angeregt. Wir wollen die Konfliktsituationen und Brüche in der Stadt erkennen und Einblicke in die dahinter liegenden verschiedenen Planungssituationen erhalten.

Es geht darum, beispielhaft zu verstehen, mit welchen Situationen eine Stadtplanerin/ein Stadtplaner umzugehen hat. Auf dieser Grundlage erster Einsichten in die planerischen Zusammenhänge der Stadt vertiefen wir im Folgenden ausgewählte, konkrete städtebauliche Situationen in Weimar, bzw. in der Stadtregion Erfurt, Weimar und Jena. Dazu werden wir Bereiche der Stadt/Region in einem methodisch verdichteten Verfahren analysieren, einer spontanen Bewertung unterziehen und erste Fantasien für eine planerische Veränderung entwickeln. Das Spektrum unserer Themen reicht dabei von Fragen der stadträumlichen Gestalt über Aspekte der Nutzung der jeweiligen Räume bis zu Überlegungen der Erreichbarkeit und Erschließung und mündet in der Zusammenführung zu einem modellhaften Planwerk. In einer Kommunikationsübung werden schließlich die Vermittlung, Kompromissuche und Argumentation einer Planung

erprobt. Das Ziel besteht darin, ein Gespür für die Dimensionen planerischer Tätigkeit, deren fachliche Grundlagen, aber auch die Freude am Planen zu erlangen.

Voraussetzungen: Zulassung Bachelor Urb 1. FS

Leistungsnachweis: Prüfung

Stadttechnik Wasser/ Siedlungswasserwirtschaft

4 V wöch. Do 09:15 - 10:45 C11C
 wöch. Do 11:00 - 12:30 Seminarraum/Hörsaal
 001
 C11C
 Seminarraum/Hörsaal
 001

J.Londong;J.Alexeeva-
 Steiniger;R.Englert;D.Meyer

Kommentar: Einführung in die Wassermengen- und Abwassermengenermittlung, Wassergewinnung, Wasser- und Abwasserförderung, Pumpen, Wasserversorgungs- und Abwasserableitungsnetze, Wasser- und Regenwasserspeicherung, Überblick über Verfahren und Bauwerke der Wasseraufbereitung sowie Abwasser- und Schlammbehandlung, Exkursionen zu gebauten Anlagen

Theorie und Geschichte der Stadt- und Raumentwicklung

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 M13C Hörsaal A 13.10.2010-04.02.2011

M.Welch Guerra

Kommentar: Heute tragen die meisten Städte unserer Welt die Spuren der Industrialisierung. Die Durchsetzung der Industrie und des Kapitalismus hat zumeist seit dem 19. Jh. nicht nur die Städte, sondern auch die Länder grundlegend verändert. Die moderne Stadtplanung, ja das ganze System räumlicher Planung hat sich als eine Reaktion auf Probleme entfaltet, die dabei entstanden. Bei allem Unterschied von Land zu Land, von Stadt zu Stadt: Wir befinden uns heute in einer neuen Phase, die sich vorsichtig als postindustriell bezeichnen lässt. Das System räumlicher Planung nimmt sich neuer Aufgaben an, was leichter geschrieben denn getan ist.

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über diese Geschichte und konzentriert sich dabei auf Europa; Seitenblicke auf weitere Weltregionen helfen uns, das Besondere der deutschen und europäischen Entwicklung besser einzuordnen. Dabei geht es darum, ein Grundverständnis dafür zu vermitteln, wie die unterschiedlichen Determinanten der Raumentwicklung, wie etwa Politik und Kultur, Demographie und Ökonomie, zusammenwirken. Ein weiteres Lehrziel der Vorlesung ist, einen realistischen Blick für die Wirksamkeit und die Grenzen der räumlichen Planung auszubilden. Schließlich bietet die LV einen ersten Schritt für die Aneignung der wichtigsten fachlichen, fachpolitischen und fachwissenschaftlichen Paradigmen.

Bemerkungen: Basisliteratur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt.
 Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: ab 11.10.2010 Belvederer Allee 4
 Zulassung zum Bachelor Urbanistik oder Architektur

Typographie

2 UE unger. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011
 gerade Wo Mi 09:15 - 12:30 110 20.10.2010-04.02.2011
 gerade Wo G8A, LG Seminarraum
 110

H.Hengst

- Kommentar: # Einführung in die Geschichte des Kulturgutes Schrift
 # Kennenlernen elementarer Konstruktionsprinzipien für Schriften
 # Untersuchungen zu Proportionen von Skelett- und Balkenschriften
 # Schrift und Blattgestaltung # Layout
 # Anwendungsgebiete von Schriftgestaltung in der Architekturanalyse von angewandten Schriften im urbanen Umfeld
 # Typografie mit dem Computer
 # Semantik und Semiotik
 # Kenntnis und Beherrschung des Mediums Typografie
 # Bewusster Umgang mit Schriftwirkungen
 # Verständnis für Schrifttype und Inhalt
 # Typografieanwendungen im Kontext mit der Aufgabe beherrschen
 # Typografiequalitäten beschreiben und beurteilen können
 # Umgang mit Computer
- Bemerkungen: Einschreibung am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
 Voraussetzungen:
 Leistungsnachweis: Mappe, Testat

Von Disneyland nach Brutalistan & Debatten um Neubau, Abriss und Rekonstruktion

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 C11C 11.10.2010-04.02.2011 R.Seyfarth;F.Eckardt
 Seminarraum/Hörsaal
 001

Kommentar: An ästhetischen Fragen entzündeten sich breitenwirksame Debatten über Architektur und Stadtentwicklung. Das zeigt sich im Streit um das ob und wie beim Berliner Stadtschloss, bei den Auseinandersetzungen um die Dresdner Frauenkirche und den Neumarkt, aber auch beim „Rückbau von außen nach innen“ oder der mittlerweile „perforierten Stadt“ des 19. Jahrhunderts. In den Debatten werden häufig ästhetische Kategorien wie „schön“ und „kitschig“ ins Feld geführt, vom „Scheitern der Moderne“ gesprochen oder Rekonstruktionen als verlogene Innenstadtableger von Disneyland bezeichnet. Über „Geschmack“ lässt sich also sehr gut streiten.

Was hat es aber damit auf sich? „Ästhetik“ ist kein Synonym von „Schönheit“, sondern als Teildisziplin der Philosophie untrennbar mit Ethik verknüpft, mit Werten, Normen und Regeln. Anhand der Auseinandersetzung mit Begriffen, die in der Auseinandersetzung um die bauliche Entwicklung immer wieder fallen (z.B. „authentisch“, „Identität“, „Atmosphäre“, etc.), soll im Seminar herausgearbeitet werden, welche gesellschaftlichen Prozesse sich in diesen Streitigkeiten abzeichnen und was die Motive der Gegnerinnen und Befürworter der jeweiligen Positionen sind. Ziel der Veranstaltung soll sein, sich undogmatisch mit dem Thema auseinanderzusetzen, Einblick in die kultur- und sozialwissenschaftliche Dimension der Debatte zu gewinnen und vor allem, qualifiziert eigene Standpunkte formulieren und verteidigen zu können.

Bemerkungen: Richtet sich an B.Sc. Urbanistik und B.Sc. Architektur, unabhängig vom Fachsemester (Wahlmodul)

Einschreibung in der ersten Veranstaltung

Vorbereitendes Kolloquium - Auslandserfahrungen

2 S E.Vittu;C.Kauert
 Kommentar: Text folgt auf Bachelor-Urbanistik Internetseite.
 Bemerkungen: Pflicht für Bachelor Urbanistik 5. FS
 Voraussetzungen: Zulassung Bachelor Urbanistik 5. FS

Wohnungsversorgung und Stadtentwicklung

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 AD2 Roter Saal 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch
 Guerra;C.Kauert;E.Vittu

Kommentar: Das Wohnen ist schon flächenmäßig eine herausragende stadtbildende Funktion. Aber auch im Hinblick auf die gesamtgesellschaftliche Reproduktion ist das Wohnen maßgeblich. Ohne angemessene Wohnungsversorgung ist die soziale Lage der Bevölkerung bzw. einzelner Bevölkerungsgruppen beeinträchtigt. Für die Volkswirtschaft ist der Wohnungssektor eines der größten Investitionsfelder. Eine ökologisch orientierte Energiepolitik, die den Wohnungsbestand übergeht, ist heute nicht mehr denkbar. Die Steuerung des Wohnungssektors bleibt deshalb eine der zentralen Aufgaben der räumlichen Planung. Die Vorlesung beginnt mit einem systematischen Überblick über die deutsche Wohnungspolitik. Dabei werden Schlüsselbegriffe der Stadtpolitik, wie Sozialer Wohnungsbau und Stadterneuerung, eingeführt. Auch wie sich der Begriff des Wohnens wandelt, etwa indem er sich um das Wohnumfeld erweiterte, werden wir nachvollziehen. Einige theoretische Bezüge werden die Mechanismen der Wohnungsversorgung und der Wohnungspolitik verständlicher machen.

Die Vorlesung wird auch anhand von ausgewählten Weimarer Siedlungen Geschichte, Theorie und Politik des Wohnungswesens ganz plastisch erschließen helfen. Exkursionen und gut betreute studentische Fallstudien – u.a. zum Neuen Bauen am Horn # bieten einen eigenständigen, praktischen Zugang zu diesem wesentlichen Feld der Stadtentwicklung.

Voraussetzungen: Zulassung Bachelor Urb oder Arch
Leistungsnachweis: Schriftliche Hausarbeit/Referat
Literatur: Stadtpolitik und das neue Wohnen in der Innenstadt

Exemplar Sekr. Belvederer Allee 4 abholbar!

M.Sc. Urbanistik

Baukultur, Stadtentwicklung, innerinstitutionelle Funktionalität? Landesregierungssitze als Forschungsgegenstand

8 PROwöch. Di 09:15 - 16:45 AD2 Seminarraum 106 12.10.2010-04.02.2011 H.Meier;M.Welch Guerra
Bemerkungen: Diensttags, 9.15 – 16.45 Uhr IFEU

IFEU R. 106

Start: 26. Oktober 2010

Voraussetzungen: Zulassung Master Urbanistik
Leistungsnachweis: Prüfung

Experiencing urban change

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 BA4 Konsultation 101.b 14.10.2010-04.02.2011 F.Eckardt

Kommentar: Urban change is a complex phenomena. In this seminar, the experience side of urban transformation processes are centrally discussed. The focus lies on the psychological dimension of processes which are affecting the direct environment of citizens. To understand more of the coping strategies people develop in situations of change, we will compare the situation in a Portuguese and German neighbourhood. The Portuguese situation will be examined during a five day journey to Lisbon which takes place in the frame of a two year exchange programme with the TU Lisbon. The German case will be organised in the collaborative work with the "Social City" programme in Gera-Lusan. Compulsory reading will be delivered before the excursion to Portugal.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termine: in Lissabon, mußnoch bestätigt werden

Inscription until 15 of september at Frank.Eckardt@uni-weimar.de

Besonderheiten: costs for the journey to Lisbon were covered by the DAAD

Kompetenzvermittlung

2 UE wöch. Do 13:30 - 15:00 AD2 Seminarraum 106 14.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra

Voraussetzungen: Zulassung zum Master Urb
Leistungsnachweis: schriftlich

Von der Stadtbefestigung zum öffentlichen Raum

2 S wöch. Mo 13:30 - 15:00 BA4 Stud. Arbeitsplatz 11.10.2010-04.02.2011 H.Barz-
 Einzel Mo 13:30 - 19:00 106 06.12.2010-06.12.2010 Malfatti;C.Schwartzenberger
 Einzel Mo 13:30 - 19:00 G8A, LG Seminarraum 17.01.2011-17.01.2011
 110
 G8A, LG Seminarraum
 110

- Kommentar: Die Bereiche ehemaliger Stadtbefestigungen sind in vielen Stadtgrundrissen noch markant ablesbar, oft wurden sie unter Beibehaltung der Gesamtfigur zu öffentlichen Räumen umgewandelt. Mit der Art des Umbaus sowie den Konsequenzen für die Stadt und den öffentlichen Raum beschäftigt sich das Seminar. Beispiele wie die Pariser Grands Boulevards, der Wiener Ring, die Frankfurter Wallanlagen und viele andere werden untersucht und verglichen. Regelmäßige Betreuungen begleiten die Einzelarbeiten, die in einer Blockveranstaltung im Januar 2011 präsentiert werden sollen.
- Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Hauptstudium
- Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Hausarbeit/Referat

M.Sc. Europäische Urbanistik

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Registration:

October 12, 2009, IfEU, Room 104

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor

Vordiplom

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Attachment to the city under globalized conditions

2 S N.N.

Kommentar: This course will address the question of migrants' attachment to the city in the context of global/local processes.

As they leave their home country to settle in a host country, men and women gain a status of emigrate/immigrate, which may lead to a double absence, or to an identification to a "here" and "there". Greater mobility and mass mediation have facilitated different migration trajectories. Moreover, time and space compression have changed social relations, which are more and more lift out of their local contexts.

How then, do global influences affect migrants' attachment to the city they live in?

The seminar will question the sense of place by focusing on specific issues such as diaspora, ethnic identity (hybridity, creolisation), locality, local transformation etc. We will examine the role of transnational ties, electronic mediation and of imagination in the debate.

We will consider both theory and practice, based on ethnographic studies.

I'll bring up the case study of Rome – where the sense of belonging is strictly connected to the locality and tend to be challenged by massive arrival of immigrants. Students will choose another case study -among a reader that will be submitted or may propose one- and discuss it.

Bemerkungen:

Start: Friday, November 19; 09:15-15:00

Further dates: Saturday, November 20; 09:15-15:00

Friday, January 21, 2011; 09:15-15:00

Saturday, January 22, 2011; 09:15-16:45

Monday, January 24, 2011; 09:15-12:30

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Critical Understanding of Political Economy in Urban Theory

2 S

N.N.

Kommentar:

Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context.

These sessions are structured in four main parts consisting of sub-parts each targets to answer specific questions in accordance with the aim of the seminar. At the outset, the first theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at redefining these concepts in capitalist social organization. Each concept will be scrutinized and handled separately by having recourse to key authors who are crucial for critical urban theory. Subsequent to the introduction of essential concepts, the second part of this seminar, seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. The third part pursues for promoting students to develop critical approach through a discussion session. At the end, the last module intends to put the theoretical framework drawn in the seminar into written essay. Students will be asked for put forth a topic addressing to their home country's planning policies in the context of seminar and these topics will be discussed in this last session.

At the end of this seminar, it is expected that the student body would formulate problems associated with their professions through a particular theoretical framework and they would be able to;

- i. Understand the role of city not only as a setting where commerce take place but also as a key component in accumulation processes in the capitalist social organization.
- ii. Comprehend the impact of political economic processes at the institutional level on sociospatial formation and urban experience.
- iii. Realize the positions of technocrats -urban planners, urbanists, architects and social scientists- as key agent who are involved in accumulation processes in city through their decisions given for built environment.

Bemerkungen: The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B

11.10.2010-04.02.2011

M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmen und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Diplom

Experiencing urban change

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 BA4 Konsultation 101.b 14.10.2010-04.02.2011

F.Eckardt

Kommentar:

Urban change is a complex phenomena. In this seminar, the experience side of urban transformation processes are centrally discussed. The focus lies on the psychological dimension of processes which are affecting the direct environment of citizens. To understand more of the coping strategies people develop in situations of change, we will compare the situation in a Portuguese and German neighbourhood. The Portuguese situation will be examined during a five day journey to Lisbon which takes place in the frame of a two year exchange programme with the TU Lisbon. The German case will be organised in the collaborative work with the "Social City" programme in Gera-Lusan. Compulsory reading will be delivered before the excursion to Portugal.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termine: in Lissabon, muß noch bestätigt werden

Inscription until 15 of september at Frank.Eckardt@uni-weimar.de

Besonderheiten: costs for the journey to Lisbon were covered by the DAAD

From EXPO to EXPO. Vom Pavillon zur Stadt

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

This seminar focuses on an array of questions that will be analysed through the group while finding points of interferences between the EXPO as a global event and Shanghai as a global city. As the cultural gap is surely not as easy to understand and to bridge in its full dimension, our visit therefore asks for a rather individual perception and detailed observation about single aspects, that we find in the realm of the temporary architecture of the world exhibition, a macrocosm by itself, but at the same time in situations outside the exhibition, within everyday urbanism. Our interest is spanned from the traveller's observation of the ephemeral architecture and "temporary city" to the discovery of specific local factors and the overarching topic of a "Better City, Better Life", the world's fair's slogan and how it is represented within that realm.

The topics will be discussed in a joint workshop with the Chinese colleagues and students. The participation in the excursion is required, credits will be given on a written and illustrated contribution as part of a documentation. Supportive material is provided in the library's semester apparatus "From Expo to Expo".

Bemerkungen: Supported by the DAAD from funds of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF).

Time: block meetings, workshop and study trip

Preparatory meeting: 09.10.2010, 9:00-11:30

Location: upon announcement

Start: October 14, 2010

Registration: closed

Gentrification versus Urban Heritage Preservation. Gentrification as a challenge to Urban Heritage and the issues of migration, displacement and the global society

2 S unger. Mi 09:15 - 12:30 AD2 Seminarraum 107 13.10.2010
Wo

N.N.

Kommentar:

"Nearly every field of study has, at its core, a fundamental essence that defines the very existence and survival of the field. For the study of gentrification, the issue of displacement constitutes this fundamental essence. Displacement, the forced disenfranchisement of poor and working class people from the spaces and places to which they have legitimate social and historical claims, is what constitutes and defines gentrification, with its re-making of space for the middle classes and elite." [1] This seminar asks, how gentrification processes interrelate with the decay, revitalization and renewal of historic urban districts.

Gentrification is an ongoing process in urban areas worldwide. Often it is associated with the change of character of whole existing quarters of the cities. How do these changes effect the Urban Heritage? The seminar approaches these questions in case studies chosen by the students.

Schedule :

After a short introduction, the first block will discuss the terms "gentrification" and "urban heritage". The students are asked to group in couples and propose a city for their field study. The second block will discuss readings on gentrification. For the third block the students will prepare a 5min introduction on "their" city. Thereafter processes of gentrification within a historic district of the city are pointed out. The fourth block starts with a lecture on urban heritage and cultural rights, followed by a discussion. The students are asked to analyze the process of gentrification in "their" town, in preparation for the fifth block. The outcome of the analysis will then be discussed. The sixth block will try to pinpoint reasons for unwanted gentrification and discuss change and continuity in cities as well as gentrification in history. Different methods to further analyze the case studies will be proposed to the students. For the seventh block the students should test those methods and report their findings. The final session should find out, what the students learned through the process of their investigation and how this influenced their view on the towns and the practice in heritage preservation. In comparing the different towns the students are asked to point out differences and similarities. The students are asked to write a short report on their impression of "their" town. The presentations, regular attendance and the final report are requirements to complete the seminar.

Literature:

Leo Schmidt (author): "Architectural Conservation: An Introduction" Westkreuz-Verlag, 2009

R. Etkinson; G. Bridge (ed.): "Gentrification in a Global Perspective: The New Urban Colonialism", Housing and Society Series, Routledge 2005

[1] L. Lees; T. Slater; E. Wyly (ed.): "The Gentrification Reader", Routledge NY 2010, Pg: 317

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

"Green Container"

14PROwöch. Do 09:15 - 12:30

14.10.2010

K.Hoffmann;B.Nentwig

Kommentar: Mega disasters are changing everything - nothing will remain as it was before. Natural catastrophies like earthquakes in haiti (01/2010) and the actual floods in pakistan (08/2010) are destroying life, cities and society.

Abandoned shipping containers present a viable answer to the lack of housing for the homeless specially after natural catastrophies. The need for speedy provision of housing in case of emergencies was reiterated after the disastrous earthquake in Haiti. Richard Moreta Castillo, a green activists, architect and designer, is proposing recycled and adapted shipping containers for temporary and long-term living needs by following a simple, cost-effective and easy to implement design and assembly process.

Together we will analyse in different measures and levels the situation after the disaster which are leading with the green container project to a urban structure of a container city. We will reflect masterplans and think about eco-architecture. We will look to develop a methodology for addressing systemic problems that affect natural disaster-prone nations and search for international container architecture.

The study project will take place in cooperation between the Institut für Europäische Urbanistik, Professur Bau- und Stadtmanagement und Bauwirtschaft (Bauhaus-Universität Weimar) and Mr. Richard Moreta Castillo (Richard's A+D, GMZ-Design, Green Containers International Aid). A field-trip excursion will take place in the beginning of October.

Bemerkungen: Number of participants: max. 30 students (EU only)

Language: English (partially in German)

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107

B.Stratmann

Kommentar: When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	18.10.2010-18.10.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	15.11.2010-15.11.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	13.12.2010-13.12.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	17.01.2011-17.01.2011

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 18, 2010. Further dates: Nov 08 / Dec 06, 2010; Jan 10, 2011

Course 2: November 01, 2010. Further dates: Nov 15 / Dec 13, 2010; Jan 17, 2011

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to the Model Projects

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

The seminar serves the preparation for the Model Projects in the summer semester 2011. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will prepare their application for the model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. First semester students (only European Urban Studies) are also invited to take part in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of the projects.

Bemerkungen:

Participation is obligatory and only for EU students, and will be credited as part of the Model Projects.

Time: Tuesday, 11.00 - 12:30 (block meetings and individual arrangements)

Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Room 106

Registration: October 11, IfEU, Room 104

Lecture Series: Urban Heritage & Exploring Meanings, Definitions and Case Studies

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 12.10.2010-04.02.2011 IfEU;H.Meier;T.Dietl

Kommentar:

To date, no clear definition of Urban Heritage exists. Broadly, it incorporates not only physical historic preservation practices of the built environment, but increasingly is also understood to encompass political, sociological and economical aspects of urban development.

Through a combination of lectures by professors at the Institute for European Urban Studies and guest lecturers, as well as students from the Urban Heritage doctoral programme at Bauhaus-Universität, this lecture series unpacks the numerous meanings, understandings and practices inherent in the field of Urban Heritage.

The lectures provide a framework in which participants can critically reflect on the questions: What is Urban Heritage? What does Urban Heritage mean for different disciplines and actors (urban politicians, sociologists, historians, planners, preservationists, architects etc.)? And how has the approach to heritage changed in political and urban policies over the last decades?

Bemerkungen:

Registration: during the first lecture

Master-Colloquium

4 B

M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium.

Admission for the Master examination is required for participation.

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Bemerkungen:

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo

-

29.10.2010-31.10.2010

F.Eckardt

Kommentar:

Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen:

A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Model Project Seminar/Model Project Forum

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106

P.Schmidt

Kommentar:

The seminar consists mainly of three parts. 1. Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2. Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3. Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations on the 11th International Model Project Forum (end of February 2011) itself.

Bemerkungen:

Registration: October 11, IfEU, Room 104

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal

K.Hoffmann

Kommentar:

Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Space, City and Contemporary Urbanization in Critical Theory

2 S	unger.	Mi	13:30 - 16:45	AD2 Seminarraum 107
	Wo			

Kommentar: Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective of this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context. These sessions are structured in two main parts: (1) First theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at re-defining these concepts in capitalist social organization. (2) Second part seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. Doctorate and master students will have chance to introduce critical approach into their researches by the end of the seminar.

Prospected Student Skills:

Believing that an understanding of historical geography of capitalism and of parallelism between the shift in mode of production and urban form and experience is critical for an understanding of urbanization; at the end of this seminar students will have basic and essential theoretical knowledge which facilitate introducing a political economic framework for their own research. Besides theoretical knowledge, students are expected to improve the skill below;

-Reading skills; the student body will have been familiar with the idea of comprehensive reading and summarizing the principal concept of the books and drawing mental map with highlighted ideas. (Map of highlighted ideas will be prepared at the end of each lesson.)

-Writing skills; the student body will have developed creative writing skills through using the map of ideas. Furthermore, the seminar seeks to give the student basic knowledge in software for managing bibliography and footnotes and promote them to organize ideas and concepts via online interfaces.

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Superstadt Köln - Ringvorlesung - Vertiefungsmodul zum Köln Projekt

2 V	wöch.	Di	17:00 - 18:30	M13C Hörsaal A	12.10.2010-04.02.2011	H.Barz-Malfatti
-----	-------	----	---------------	----------------	-----------------------	-----------------

Kommentar: Als Gegenstand einer Städtebau-Vorlesung kann die Stadt Köln als Idealbesetzung angesehen werden. In der Beinahe-Millionenstadt bündeln sich zweitausend Jahre zentraleuropäischer Städtebau- und Menschheitsgeschichte. Von den Urformen römischer Planstadtentwürfe über die idealtypische Behälterstadt des Mittelalters bis zur autogerechten Stadt des 20. Jahrhunderts finden sich hier alle Entwicklungsphasen der europäischen Stadt wieder. In der Ringvorlesung des Wintersemesters wollen wir Köln in wechselnder Besetzung und aus allen erdenklichen Perspektiven beleuchten und interpretieren.

Bemerkungen: Start voraussichtlich am 20. 10. 2010, bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom.

Einschreibepflichtig!
 Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Prüfung

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar: The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding of urban design and construction.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 AD2 Roter Saal 28.10.2010 H.Kegler

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

2 S gerade Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 20.10.2010
 Wo

Kommentar:

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity expressed by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region in an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities in a thematic basis, e.g., The Imperial urban settings in Beijing, The vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, Development Vs Destruction in the contemporary Shanghai and etc. The students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the inbetween dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced to the students and they will be studying and investigating a Chinese city/ town/ region with a theme of their choice as a case study. We shall glimpse these Chinese cities through the aides of different resources such as films, photography alongside with theoretical readings and literature.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

WarSaw ReConstructed. Witnessing war and culture in the post-catastrophic city

2 S	Einzel	Di	13:30 - 16:30	AD2 Seminarraum 107	26.10.2010-26.10.2010	
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	04.11.2010-04.11.2010	
	Einzel	Do	13:30 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	11.11.2010-11.11.2010	
	Einzel	Fr	09:00 - 15:00	AD2 Seminarraum 107	12.11.2010-12.11.2010	
	Einzel	Sa	09:00 - 18:30	AD2 Seminarraum 107	13.11.2010-13.11.2010	
	Einzel	So	09:00 - 18:30	AD2 Seminarraum 107	14.11.2010-14.11.2010	
	BlockSaSo	-			05.11.2010-07.11.2010	

N.N.

Kommentar: This course will analyze the conflicting ideologies of reconstruction in Warsaw, Poland. In 1945, Warsaw became an international symbol of the total destruction of both human and urban fabric. During the next decades the city heaved under a superhuman reconstruction effort that catapulted it from an international symbol of total annihilation to a symbol of total reconstruction. Students will be introduced to a political and cultural reading of the post-catastrophic city and its architecture. In a series of lectures focussed on Warsaw's reconstruction and its resulting memorial landscape, students will be challenged to *read* the city.

The aim of this course is to find creative and exciting ways to interact with the city's post-catastrophic landscape. In a local twist, students will be inspired to critically probe Weimar's complicated relationship to its wartime and postwar history through studying the conflicts inherent to Warsaw's memorial landscape. Students will then participate in a short design project culminating in a public art installation or happening in Weimar.

Participants will be periodically asked to write short reflections on their work, which will then be posted as blog entries on the Urban Heritage website. Class discussions on the structure and style of academic writing in English will help international students to enhance their critical writing skills. The final requirement will be a short critical essay in English (3000 – 3500 words), comparing and contrasting issues confronted in Weimar and Warsaw.

Students participating in this course need not have specialized knowledge in the field, but must have an intense connection to detail in the built environment and an interest in the relationships between history, politics, culture and architecture. Students must have advanced knowledge of English.

In order to create continuity, this course is envisioned as an intensive block seminar including excursions and workshops from invited guests.

A voluntary (self-financed) excursion to Warsaw is strongly recommended, but is not obligatory. Students should state in their registration email if they are willing to participate.

Bemerkungen: Further information and registration by e-mail: jerzy.marek.elzanowski@uni-weimar.de

Start: October 21 (13:30 - 16:45) (introductory lectures)

Further dates: October 22 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

October 23 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

November 4 (13:30 - 16:45) (lectures on Warsaw)

November 5-7: excursion (including 3 blocks in Warsaw if most students attend, otherwise lectures)

November 11 (13:30 - 16:45)

November 13 reserve space in case many students cannot attend the excursion

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Allgemeine Studienprojekte

Integrated Internation Urban Studies (IIUS)

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011

B.Stratmann

- Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.
- Bemerkungen: Registration:
- Voraussetzungen: October 12, 2009, IfEU, Room 104
Abschluss Bachelor
- Leistungsnachweis: Vordiplom
Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Diplom

Experiencing urban change

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 BA4 Konsultation 101.b 14.10.2010-04.02.2011 F.Eckardt

Kommentar: Urban change is a complex phenomena. In this seminar, the experience side of urban transformation processes are centrally discussed. The focus lies on the psychological dimension of processes which are affecting the direct environment of citizens. To understand more of the coping strategies people develop in situations of change, we will compare the situation in a Portuguese and German neighbourhood. The Portuguese situation will be examined during a five day journey to Lisbon which takes place in the frame of a two year exchange programme with the TU Lisbon. The German case will be organised in the collaborative work with the "Social City" programme in Gera-Lusan. Compulsory reading will be delivered before the excursion to Portugal.

Bemerkungen: Richtet sich an: Urban Heritage, IPP, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termine: in Lissabon, mußnoch bestätigt werden

Inscription until 15 of september at Frank.Eckardt@uni-weimar.de

Besonderheiten: costs for the journey to Lisbon were covered by the DAAD

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 B.Stratmann

Kommentar:

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	18.10.2010-18.10.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	15.11.2010-15.11.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	13.12.2010-13.12.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	17.01.2011-17.01.2011

Kommentar:

Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 18, 2010. Further dates: Nov 08 / Dec 06, 2010; Jan 10, 2011

Course 2: November 01, 2010. Further dates: Nov 15 / Dec 13, 2010; Jan 17, 2011

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Master-Colloquium

4 B

M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Masters theses. The candidates will present the intermediate results of their work on their individual topics. Suggestions for further action will be made by fellow students and academics attending the colloquium.

Admission for the Master examination is required for participation.

Performance record (attestation) will be achieved by giving an oral presentation.

Bemerkungen:

Registration: Not necessary, all students accepted for the Master examination have to participate

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Model Project Seminar/Model Project Forum

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 AD2 Seminarraum 106

P.Schmidt

Kommentar:

The seminar consists mainly of three parts. 1. Reporting and evaluating the Model Projects through individual presentations and group discussion, 2. Introduction to the Model Project Forum including the preparation of and feedback on individual presentation concepts for the forum, 3. Coached rehearsals for presentations, and last but not least the final presentations on the 11th International Model Project Forum (end of February 2011) itself.

Bemerkungen:

Registration: October 11, IfEU, Room 104

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011

F.Eckardt

Kommentar:

This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen:

students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar. de

M.Sc. Advanced Urbanism

Internationales Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik (IPP)

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011

B.Stratmann

Kommentar:

Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen:

Registration:

October 12, 2009, IfEU, Room 104

Voraussetzungen:

Abschluss Bachelor

Vordiplom

Leistungsnachweis:

Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Attachment to the city under globalized conditions

2 S

N.N.

Kommentar: This course will address the question of migrants' attachment to the city in the context of global/local processes.

As they leave their home country to settle in a host country, men and women gain a status of emigrate/immigrate, which may lead to a double absence, or to an identification to a "here" and "there". Greater mobility and mass mediation have facilitated different migration trajectories. Moreover, time and space compression have changed social relations, which are more and more lifted out of their local contexts.

How then, do global influences affect migrants' attachment to the city they live in?

The seminar will question the sense of place by focusing on specific issues such as diaspora, ethnic identity (hybridity, creolisation), locality, local transformation etc. We will examine the role of transnational ties, electronic mediation and of imagination in the debate.

We will consider both theory and practice, based on ethnographic studies.

I'll bring up the case study of Rome – where the sense of belonging is strictly connected to the locality and tend to be challenged by massive arrival of immigrants. Students will choose another case study -among a reader that will be submitted or may propose one- and discuss it.

Bemerkungen:

Start: Friday, November 19; 09:15-15:00

Further dates: Saturday, November 20; 09:15-15:00

Friday, January 21, 2011; 09:15-15:00

Saturday, January 22, 2011; 09:15-16:45

Monday, January 24, 2011; 09:15-12:30

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Critical Understanding of Political Economy in Urban Theory

2 S

N.N.

Kommentar:

Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context.

These sessions are structured in four main parts consisting of sub-parts each targets to answer specific questions in accordance with the aim of the seminar. At the outset, the first theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at redefining these concepts in capitalist social organization. Each concept will be scrutinized and handled separately by having recourse to key authors who are crucial for critical urban theory. Subsequent to the introduction of essential concepts, the second part of this seminar, seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. The third part pursues for promoting students to develop critical approach through a discussion session. At the end, the last module intends to put the theoretical framework drawn in the seminar into written essay. Students will be asked for put forth a topic addressing to their home country's planning policies in the context of seminar and these topics will be discussed in this last session.

At the end of this seminar, it is expected that the student body would formulate problems associated with their professions through a particular theoretical framework and they would be able to;

- i. Understand the role of city not only as a setting where commerce take place but also as a key component in accumulation processes in the capitalist social organization.
- ii. Comprehend the impact of political economic processes at the institutional level on sociospatial formation and urban experience.
- iii. Realize the positions of technocrats -urban planners, urbanists, architects and social scientists- as key agent who are involved in accumulation processes in city through their decisions given for built environment.

Bemerkungen:

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

From EXPO to EXPO. Vom Pavillon zur Stadt

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

This seminar focuses on an array of questions that will be analysed through the group while finding points of interferences between the EXPO as a global event and Shanghai as a global city. As the cultural gap is surely not as easy to understand and to bridge in its full dimension, our visit therefore asks for a rather individual perception and detailed observation about single aspects, that we find in the realm of the temporary architecture of the world exhibition, a macrocosm by itself, but at the same time in situations outside the exhibition, within everyday urbanism. Our interest is spanned from the traveller's observation of the ephemeral architecture and "temporary city" to the discovery of specific local factors and the overarching topic of a "Better City, Better Life", the world's fair's slogan and how it is represented within that realm.

The topics will be discussed in a joint workshop with the Chinese colleagues and students. The participation in the excursion is required, credits will be given on a written and illustrated contribution as part of a documentation. Supportive material is provided in the library's semester apparatus "From Expo to Expo".

Bemerkungen:

Supported by the DAAD from funds of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF).

Time: block meetings, workshop and study trip

Preparatory meeting: 09.10.2010, 9:00-11:30

Location: upon announcement

Start: October 14, 2010

Registration: closed

Gentrification versus Urban Heritage Preservation. Gentrification as a challenge to Urban Heritage and the issues of migration, displacement and the global society

2 S unger. Mi 09:15 - 12:30 AD2 Seminarraum 107 13.10.2010
Wo

N.N.

Kommentar:

"Nearly every field of study has, at its core, a fundamental essence that defines the very existence and survival of the field. For the study of gentrification, the issue of displacement constitutes this fundamental essence. Displacement, the forced disenfranchisement of poor and working class people from the spaces and places to which they have legitimate social and historical claims, is what constitutes and defines gentrification, with its re-making of space for the middle classes and elite." [1] This seminar asks, how gentrification processes interrelate with the decay, revitalization and renewal of historic urban districts.

Gentrification is an ongoing process in urban areas worldwide. Often it is associated with the change of character of whole existing quarters of the cities. How do these changes effect the Urban Heritage? The seminar approaches these questions in case studies chosen by the students.

Schedule :

After a short introduction, the first block will discuss the terms "gentrification" and "urban heritage". The students are asked to group in couples and propose a city for their field study. The second block will discuss readings on gentrification. For the third block the students will prepare a 5min introduction on "their" city. Thereafter processes of gentrification within a historic district of the city are pointed out. The fourth block starts with a lecture on urban heritage and cultural rights, followed by a discussion. The students are asked to analyze the process of gentrification in "their" town, in preparation for the fifth block. The outcome of the analysis will then be discussed. The sixth block will try to pinpoint reasons for unwanted gentrification and discuss change and continuity in cities as well as gentrification in history. Different methods to further analyze the case studies will be proposed to the students. For the seventh block the students should test those methods and report their findings. The final session should find out, what the students learned through the process of their investigation and how this influenced their view on the towns and the practice in heritage preservation. In comparing the different towns the students are asked to point out differences and similarities. The students are asked to write a short report on their impression of "their" town. The presentations, regular attendance and the final report are requirements to complete the seminar.

Literature:

Leo Schmidt (author): "Architectural Conservation: An Introduction" Westkreuz-Verlag, 2009

R. Etkinson; G. Bridge (ed.): "Gentrification in a Global Perspective: The New Urban Colonialism", Housing and Society Series, Routledge 2005

[1] L. Lees; T. Slater; E. Wyly (ed.): "The Gentrification Reader", Routledge NY 2010, Pg: 317

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107

B.Stratmann

Kommentar:

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	18.10.2010-18.10.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	15.11.2010-15.11.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	13.12.2010-13.12.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	17.01.2011-17.01.2011

- Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.
- The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.
- A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.
- Bemerkungen: Time:
- Course 1: October 18, 2010. Further dates: Nov 08 / Dec 06, 2010; Jan 10, 2011
- Course 2: November 01, 2010. Further dates: Nov 15 / Dec 13, 2010; Jan 17, 2011
- Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to the Model Projects

2 S P.Schmidt

- Kommentar: The seminar serves the preparation for the Model Projects in the summer semester 2011. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will prepare their application for the model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. First semester students (only European Urban Studies) are also invited to take part in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of the projects.

- Bemerkungen: Participation is obligatory and only for EU students, and will be credited as part of the Model Projects.
- Time: Tuesday, 11.00 - 12:30 (block meetings and individual arrangements)
- Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Room 106
- Registration: October 11, IfEU, Room 104

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO IfEU

- Kommentar: The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.
- Bemerkungen: Directed at: IPP EU/UH
- Time: See notice-board
- Start: See notice-board
- Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2

Lecture Series: Urban Heritage & Exploring Meanings, Definitions and Case Studies

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 12.10.2010-04.02.2011 IfEU;H.Meier;T.Dietl

Kommentar: To date, no clear definition of Urban Heritage exists. Broadly, it incorporates not only physical historic preservation practices of the built environment, but increasingly is also understood to encompass political, sociological and economical aspects of urban development.

Through a combination of lectures by professors at the Institute for European Urban Studies and guest lecturers, as well as students from the Urban Heritage doctoral programme at Bauhaus-Universität, this lecture series unpacks the numerous meanings, understandings and practices inherent in the field of Urban Heritage.

The lectures provide a framework in which participants can critically reflect on the questions: What is Urban Heritage? What does Urban Heritage mean for different disciplines and actors (urban politicians, sociologists, historians, planners, preservationists, architects etc.)? And how has the approach to heritage changed in political and urban policies over the last decades?

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo - 29.10.2010-31.10.2010 F.Eckardt

Kommentar: Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen: A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Space, City and Contemporary Urbanization in Critical Theory

2 S unger. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107
Wo

Kommentar: Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective of this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context. These sessions are structured in two main parts: (1) First theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at re-defining these concepts in capitalist social organization. (2) Second part seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. Doctorate and master students will have chance to introduce critical approach into their researches by the end of the seminar.

Prospected Student Skills:

Believing that an understanding of historical geography of capitalism and of parallelism between the shift in mode of production and urban form and experience is critical for an understanding of urbanization; at the end of this seminar students will have basic and essential theoretical knowledge which facilitate introducing a political economic framework for their own research. Besides theoretical knowledge, students are expected to improve the skill below;

-Reading skills; the student body will have been familiar with the idea of comprehensive reading and summarizing the principal concept of the books and drawing mental map with highlighted ideas. (Map of highlighted ideas will be prepared at the end of each lesson.)

-Writing skills; the student body will have developed creative writing skills through using the map of ideas. Furthermore, the seminar seeks to give the student basic knowledge in software for managing bibliography and footnotes and promote them to organize ideas and concepts via online interfaces.

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar: The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding or urban design and construction.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 AD2 Roter Saal 28.10.2010 H.Kegler

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

2 S gerade Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 20.10.2010
Wo

Kommentar:

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity expressed by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region in an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities in a thematic basis, e.g., The Imperial urban settings in Beijing, The vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, Development Vs Destruction in the contemporary Shanghai and etc. The students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the inbetween dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced to the students and they will be studying and investigating a Chinese city/ town/ region with a theme of their choice as a case study. We shall glimpse these Chinese cities through the aides of different resources such as films, photography alongside with theoretical readings and literature.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

WarSaw ReConstructed. Witnessing war and culture in the post-catastrophic city

2 S Einzel Di 13:30 - 16:30 AD2 Seminarraum 107 26.10.2010-26.10.2010
Einzel Do 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 04.11.2010-04.11.2010
Einzel Do 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 11.11.2010-11.11.2010
Einzel Fr 09:00 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 12.11.2010-12.11.2010
Einzel Sa 09:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 107 13.11.2010-13.11.2010
Einzel So 09:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 107 14.11.2010-14.11.2010
BlockSaSo - 05.11.2010-07.11.2010

N.N.

Kommentar:

This course will analyze the conflicting ideologies of reconstruction in Warsaw, Poland. In 1945, Warsaw became an international symbol of the total destruction of both human and urban fabric. During the next decades the city heaved under a superhuman reconstruction effort that catapulted it from an international symbol of total annihilation to a symbol of total reconstruction. Students will be introduced to a political and cultural reading of the post-catastrophic city and its architecture. In a series of lectures focussed on Warsaw's reconstruction and its resulting memorial landscape, students will be challenged to *read* the city.

The aim of this course is to find creative and exciting ways to interact with the city's post-catastrophic landscape. In a local twist, students will be inspired to critically probe Weimar's complicated relationship to its wartime and postwar history through studying the conflicts inherent to Warsaw's memorial landscape. Students will then participate in a short design project culminating in a public art installation or happening in Weimar.

Participants will be periodically asked to write short reflections on their work, which will then be posted as blog entries on the Urban Heritage website. Class discussions on the structure and style of academic writing in English will help international students to enhance their critical writing skills. The final requirement will be a short critical essay in English (3000 – 3500 words), comparing and contrasting issues confronted in Weimar and Warsaw.

Students participating in this course need not have specialized knowledge in the field, but must have an intense connection to detail in the built environment and an interest in the relationships between history, politics, culture and architecture. Students must have advanced knowledge of English.

In order to create continuity, this course is envisioned as an intensive block seminar including excursions and workshops from invited guests.

A voluntary (self-financed) excursion to Warsaw is strongly recommended, but is not obligatory. Students should state in their registration email if they are willing to participate.

Bemerkungen:

Further information and registration by e-mail: jerzy.marek.elzanowski@uni-weimar.de

Start: October 21 (13:30 - 16:45) (introductory lectures)

Further dates: October 22 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

October 23 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

November 4 (13:30 - 16:45) (lectures on Warsaw)

November 5-7: excursion (including 3 blocks in Warsaw if most students attend, otherwise lectures)

November 11 (13:30 - 16:45)

November 13 reserve space in case many students cannot attend the excursion

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik

Attachment to the city under globalized conditions

2 S

N.N.

Kommentar: This course will address the question of migrants' attachment to the city in the context of global/local processes.

As they leave their home country to settle in a host country, men and women gain a status of emigrate/immigrate, which may lead to a double absence, or to an identification to a "here" and "there". Greater mobility and mass mediation have facilitated different migration trajectories. Moreover, time and space compression have changed social relations, which are more and more lifted out of their local contexts.

How then, do global influences affect migrants' attachment to the city they live in?

The seminar will question the sense of place by focusing on specific issues such as diaspora, ethnic identity (hybridity, creolisation), locality, local transformation etc. We will examine the role of transnational ties, electronic mediation and of imagination in the debate.

We will consider both theory and practice, based on ethnographic studies.

I'll bring up the case study of Rome – where the sense of belonging is strictly connected to the locality and tend to be challenged by massive arrival of immigrants. Students will choose another case study -among a reader that will be submitted or may propose one- and discuss it.

Bemerkungen:

Start: Friday, November 19; 09:15-15:00

Further dates: Saturday, November 20; 09:15-15:00

Friday, January 21, 2011; 09:15-15:00

Saturday, January 22, 2011; 09:15-16:45

Monday, January 24, 2011; 09:15-12:30

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Critical Understanding of Political Economy in Urban Theory

2 S

N.N.

Kommentar:

Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context.

These sessions are structured in four main parts consisting of sub-parts each targets to answer specific questions in accordance with the aim of the seminar. At the outset, the first theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at redefining these concepts in capitalist social organization. Each concept will be scrutinized and handled separately by having recourse to key authors who are crucial for critical urban theory. Subsequent to the introduction of essential concepts, the second part of this seminar, seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. The third part pursues for promoting students to develop critical approach through a discussion session. At the end, the last module intends to put the theoretical framework drawn in the seminar into written essay. Students will be asked for put forth a topic addressing to their home country's planning policies in the context of seminar and these topics will be discussed in this last session.

At the end of this seminar, it is expected that the student body would formulate problems associated with their professions through a particular theoretical framework and they would be able to;

- i. Understand the role of city not only as a setting where commerce take place but also as a key component in accumulation processes in the capitalist social organization.
- ii. Comprehend the impact of political economic processes at the institutional level on sociospatial formation and urban experience.
- iii. Realize the positions of technocrats -urban planners, urbanists, architects and social scientists- as key agent who are involved in accumulation processes in city through their decisions given for built environment.

Bemerkungen:

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar:

Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmten und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Bevölkerungszahl werden überlagert von räumlich ebenso stark differenzierten Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen:

Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen:

Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Diplom

From EXPO to EXPO. Vom Pavillon zur Stadt

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

This seminar focuses on an array of questions that will be analysed through the group while finding points of interferences between the EXPO as a global event and Shanghai as a global city. As the cultural gap is surely not as easy to understand and to bridge in its full dimension, our visit therefore asks for a rather individual perception and detailed observation about single aspects, that we find in the realm of the temporary architecture of the world exhibition, a macrocosm by itself, but at the same time in situations outside the exhibition, within everyday urbanism. Our interest is spanned from the traveller's observation of the ephemeral architecture and "temporary city" to the discovery of specific local factors and the overarching topic of a "Better City, Better Life", the world's fair's slogan and how it is represented within that realm.

The topics will be discussed in a joint workshop with the Chinese colleagues and students. The participation in the excursion is required, credits will be given on a written and illustrated contribution as part of a documentation. Supportive material is provided in the library's semester apparatus "From Expo to Expo".

Bemerkungen:

Supported by the DAAD from funds of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF).

Time: block meetings, workshop and study trip

Preparatory meeting: 09.10.2010, 9:00-11:30

Location: upon announcement

Start: October 14, 2010

Registration: closed

Gentrification versus Urban Heritage Preservation. Gentrification as a challenge to Urban Heritage and the issues of migration, displacement and the global society

2 S

N.N.

unger. Mi 09:15 - 12:30 AD2 Seminarraum 107 13.10.2010
Wo

Kommentar:

"Nearly every field of study has, at its core, a fundamental essence that defines the very existence and survival of the field. For the study of gentrification, the issue of displacement constitutes this fundamental essence. Displacement, the forced disenfranchisement of poor and working class people from the spaces and places to which they have legitimate social and historical claims, is what constitutes and defines gentrification, with its re-making of space for the middle classes and elite." [1] This seminar asks, how gentrification processes interrelate with the decay, revitalization and renewal of historic urban districts.

Gentrification is an ongoing process in urban areas worldwide. Often it is associated with the change of character of whole existing quarters of the cities. How do these changes effect the Urban Heritage? The seminar approaches these questions in case studies chosen by the students.

Schedule :

After a short introduction, the first block will discuss the terms "gentrification" and "urban heritage". The students are asked to group in couples and propose a city for their field study. The second block will discuss readings on gentrification. For the third block the students will prepare a 5min introduction on "their" city. Thereafter processes of gentrification within a historic district of the city are pointed out. The fourth block starts with a lecture on urban heritage and cultural rights, followed by a discussion. The students are asked to analyze the process of gentrification in "their" town, in preparation for the fifth block. The outcome of the analysis will then be discussed. The sixth block will try to pinpoint reasons for unwanted gentrification and discuss change and continuity in cities as well as gentrification in history. Different methods to further analyze the case studies will be proposed to the students. For the seventh block the students should test those methods and report their findings. The final session should find out, what the students learned through the process of their investigation and how this influenced their view on the towns and the practice in heritage preservation. In comparing the different towns the students are asked to point out differences and similarities. The students are asked to write a short report on their impression of "their" town. The presentations, regular attendance and the final report are requirements to complete the seminar.

Literature:

Leo Schmidt (author): "Architectural Conservation: An Introduction" Westkreuz-Verlag, 2009

R. Etkinson; G. Bridge (ed.): "Gentrification in a Global Perspective: The New Urban Colonialism", Housing and Society Series, Routledge 2005

[1] L. Lees; T. Slater; E. Wyly (ed.): "The Gentrification Reader", Routledge NY 2010, Pg: 317

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107

B.Stratmann

Kommentar:

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	18.10.2010-18.10.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	15.11.2010-15.11.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	13.12.2010-13.12.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	17.01.2011-17.01.2011

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 18, 2010. Further dates: Nov 08 / Dec 06, 2010; Jan 10, 2011

Course 2: November 01, 2010. Further dates: Nov 15 / Dec 13, 2010; Jan 17, 2011

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to the Model Projects

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

The seminar serves the preparation for the Model Projects in the summer semester 2011. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will prepare their application for the model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. First semester students (only European Urban Studies) are also invited to take part in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of the projects.

Bemerkungen:

Participation is obligatory and only for EU students, and will be credited as part of the Model Projects.

Time: Tuesday, 11.00 - 12:30 (block meetings and individual arrangements)

Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Room 106

Registration: October 11, IfEU, Room 104

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO

IfEU

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen:

Directed at: IPP EU/UH

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2

Lecture Series: Urban Heritage & Exploring Meanings, Definitions and Case Studies

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 12.10.2010-04.02.2011

IfEU;H.Meier;T.Dietl

Kommentar: To date, no clear definition of Urban Heritage exists. Broadly, it incorporates not only physical historic preservation practices of the built environment, but increasingly is also understood to encompass political, sociological and economical aspects of urban development.

Through a combination of lectures by professors at the Institute for European Urban Studies and guest lecturers, as well as students from the Urban Heritage doctoral programme at Bauhaus-Universität, this lecture series unpacks the numerous meanings, understandings and practices inherent in the field of Urban Heritage.

The lectures provide a framework in which participants can critically reflect on the questions: What is Urban Heritage? What does Urban Heritage mean for different disciplines and actors (urban politicians, sociologists, historians, planners, preservationists, architects etc.)? And how has the approach to heritage changed in political and urban policies over the last decades?

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo - 29.10.2010-31.10.2010 F.Eckardt

Kommentar: Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen: A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Promotionskolloquium

4 B M.Welch Guerra;B.Nentwig;H.Meier;F.Eckardt

Kommentar: Die Veranstaltung dient der Vorstellung und Diskussion der Dissertationsthemen.

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

- Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.
- Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Space, City and Contemporary Urbanization in Critical Theory

2 S unger. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107
Wo

Kommentar: Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective of this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context. These sessions are structured in two main parts: (1) First theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at re-defining these concepts in capitalist social organization. (2) Second part seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. Doctorate and master students will have chance to introduce critical approach into their researches by the end of the seminar.

Prospected Student Skills:

Believing that an understanding of historical geography of capitalism and of parallelism between the shift in mode of production and urban form and experience is critical for an understanding of urbanization; at the end of this seminar students will have basic and essential theoretical knowledge which facilitate introducing a political economic framework for their own research. Besides theoretical knowledge, students are expected to improve the skill below;

-Reading skills; the student body will have been familiar with the idea of comprehensive reading and summarizing the principal concept of the books and drawing mental map with highlighted ideas. (Map of highlighted ideas will be prepared at the end of each lesson.)

-Writing skills; the student body will have developed creative writing skills through using the map of ideas. Furthermore, the seminar seeks to give the student basic knowledge in software for managing bibliography and footnotes and promote them to organize ideas and concepts via online interfaces.

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar: The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding or urban design and construction.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 AD2 Roter Saal 28.10.2010 H.Kegler

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

2 S gerade Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 20.10.2010
Wo

Kommentar:

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity expressed by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region in an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities in a thematic basis, e.g., The Imperial urban settings in Beijing, The vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, Development Vs Destruction in the contemporary Shanghai and etc. The students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the inbetween dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced to the students and they will be studying and investigating a Chinese city/ town/ region with a theme of their choice as a case study. We shall glimpse these Chinese cities through the aides of different resources such as films, photography alongside with theoretical readings and literature.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Promotionsprogramm "Urban Heritage"

Attachment to the city under globalized conditions

2 S

N.N.

Kommentar: This course will address the question of migrants' attachment to the city in the context of global/local processes.

As they leave their home country to settle in a host country, men and women gain a status of emigrate/immigrate, which may lead to a double absence, or to an identification to a "here" and "there". Greater mobility and mass mediation have facilitated different migration trajectories. Moreover, time and space compression have changed social relations, which are more and more lifted out of their local contexts.

How then, do global influences affect migrants' attachment to the city they live in?

The seminar will question the sense of place by focusing on specific issues such as diaspora, ethnic identity (hybridity, creolisation), locality, local transformation etc. We will examine the role of transnational ties, electronic mediation and of imagination in the debate.

We will consider both theory and practice, based on ethnographic studies.

I'll bring up the case study of Rome – where the sense of belonging is strictly connected to the locality and tend to be challenged by massive arrival of immigrants. Students will choose another case study -among a reader that will be submitted or may propose one- and discuss it.

Bemerkungen:

Start: Friday, November 19; 09:15-15:00

Further dates: Saturday, November 20; 09:15-15:00

Friday, January 21, 2011; 09:15-15:00

Saturday, January 22, 2011; 09:15-16:45

Monday, January 24, 2011; 09:15-12:30

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Basics and Methods of Real Estate Project Development

2 V wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal

B.Nentwig

Kommentar: This lecture focusses main topics of real estate and urban development, analysis trends of the real estate market, economic calculation in phases of the development. Additional to this course the participants have to take part in the course „Real Estate Development“.

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Critical Understanding of Political Economy in Urban Theory

2 S

N.N.

Kommentar:

Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization and their interconnections with social dynamics in urban context.

These sessions are structured in four main parts consisting of sub-parts each targets to answer specific questions in accordance with the aim of the seminar. At the outset, the first theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at redefining these concepts in capitalist social organization. Each concept will be scrutinized and handled separately by having recourse to key authors who are crucial for critical urban theory. Subsequent to the introduction of essential concepts, the second part of this seminar, seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. The third part pursues for promoting students to develop critical approach through a discussion session. At the end, the last module intends to put the theoretical framework drawn in the seminar into written essay. Students will be asked for put forth a topic addressing to their home country's planning policies in the context of seminar and these topics will be discussed in this last session.

At the end of this seminar, it is expected that the student body would formulate problems associated with their professions through a particular theoretical framework and they would be able to;

- i. Understand the role of city not only as a setting where commerce take place but also as a key component in accumulation processes in the capitalist social organization.
- ii. Comprehend the impact of political economic processes at the institutional level on sociospatial formation and urban experience.
- iii. Realize the positions of technocrats -urban planners, urbanists, architects and social scientists- as key agent who are involved in accumulation processes in city through their decisions given for built environment.

Bemerkungen:

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Experiencing urban change

2 S wöch. Do 09:15 - 10:45 BA4 Konsultation 101.b 14.10.2010-04.02.2011

F.Eckardt

Kommentar:

Urban change is a complex phenomena. In this seminar, the experience side of urban transformation processes are centrally discussed. The focus lies on the psychological dimension of processes which are affecting the direct environment of citizens. To understand more of the coping strategies people develop in situations of change, we will compare the situation in a Portuguese and German neighbourhood. The Portuguese situation will be examined during a five day journey to Lisbon which takes place in the frame of a two year exchange programme with the TU Lisbon. The German case will be organised in the collaborative work with the "Social City" programme in Gera-Lusan. Compulsory reading will be delivered before the excursion to Portugal.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Urban Heritage, IPP, MSc European Urban Studies, MA Urbanistik, MA Advanced Urbanism

Termine: in Lissabon, muß noch bestätigt werden

Inscription until 15 of september at Frank.Eckardt@uni-weimar.de

Besonderheiten: costs for the journey to Lisbon were covered by the DAAD

From EXPO to EXPO. Vom Pavillon zur Stadt

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

This seminar focuses on an array of questions that will be analysed through the group while finding points of interferences between the EXPO as a global event and Shanghai as a global city. As the cultural gap is surely not as easy to understand and to bridge in its full dimension, our visit therefore asks for a rather individual perception and detailed observation about single aspects, that we find in the realm of the temporary architecture of the world exhibition, a macrocosm by itself, but at the same time in situations outside the exhibition, within everyday urbanism. Our interest is spanned from the traveller's observation of the ephemeral architecture and "temporary city" to the discovery of specific local factors and the overarching topic of a "Better City, Better Life", the world's fair's slogan and how it is represented within that realm.

The topics will be discussed in a joint workshop with the Chinese colleagues and students. The participation in the excursion is required, credits will be given on a written and illustrated contribution as part of a documentation. Supportive material is provided in the library's semester apparatus "From Expo to Expo".

Bemerkungen:

Supported by the DAAD from funds of the Federal Ministry of Education and Research (BMBF).

Time: block meetings, workshop and study trip

Preparatory meeting: 09.10.2010, 9:00-11:30

Location: upon announcement

Start: October 14, 2010

Registration: closed

Gentrification versus Urban Heritage Preservation. Gentrification as a challenge to Urban Heritage and the issues of migration, displacement and the global society

2 S unger. Mi 09:15 - 12:30 AD2 Seminarraum 107 13.10.2010
Wo

N.N.

Kommentar:

"Nearly every field of study has, at its core, a fundamental essence that defines the very existence and survival of the field. For the study of gentrification, the issue of displacement constitutes this fundamental essence. Displacement, the forced disenfranchisement of poor and working class people from the spaces and places to which they have legitimate social and historical claims, is what constitutes and defines gentrification, with its re-making of space for the middle classes and elite." [1] This seminar asks, how gentrification processes interrelate with the decay, revitalization and renewal of historic urban districts.

Gentrification is an ongoing process in urban areas worldwide. Often it is associated with the change of character of whole existing quarters of the cities. How do these changes effect the Urban Heritage? The seminar approaches these questions in case studies chosen by the students.

Schedule :

After a short introduction, the first block will discuss the terms "gentrification" and "urban heritage". The students are asked to group in couples and propose a city for their field study. The second block will discuss readings on gentrification. For the third block the students will prepare a 5min introduction on "their" city. Thereafter processes of gentrification within a historic district of the city are pointed out. The fourth block starts with a lecture on urban heritage and cultural rights, followed by a discussion. The students are asked to analyze the process of gentrification in "their" town, in preparation for the fifth block. The outcome of the analysis will then be discussed. The sixth block will try to pinpoint reasons for unwanted gentrification and discuss change and continuity in cities as well as gentrification in history. Different methods to further analyze the case studies will be proposed to the students. For the seventh block the students should test those methods and report their findings. The final session should find out, what the students learned through the process of their investigation and how this influenced their view on the towns and the practice in heritage preservation. In comparing the different towns the students are asked to point out differences and similarities. The students are asked to write a short report on their impression of "their" town. The presentations, regular attendance and the final report are requirements to complete the seminar.

Literature:

Leo Schmidt (author): "Architectural Conservation: An Introduction" Westkreuz-Verlag, 2009

R. Etkinson; G. Bridge (ed.): "Gentrification in a Global Perspective: The New Urban Colonialism", Housing and Society Series, Routledge 2005

[1] L. Lees; T. Slater; E. Wyly (ed.): "The Gentrification Reader", Routledge NY 2010, Pg: 317

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Green Dreams of Suburbia: Climate Change, Sustainability and Urban Form

2 S wöch. Di 15:00 - 16:45 AD2 Seminarraum 107

B.Stratmann

Kommentar:

When looking at suburbs, people and planners often see something very different. Whereas the former dream of a better lifestyle, the latter often talk about urban sprawl and point to a long list of negative aspects of this kind of urban form. Particularly in view of rising energy consumption, Peak Oil and possible climate change continuing trends towards global suburbanization have caused concerns. However, more recently the "reading" of suburbs has changed. The prevailing critical discourse has been challenged by the assumption that suburbs – if designed and managed well – can be aligned with the overall goal of sustainability. This includes a reappraisal of "suburbanism as a way of life" that might offer a lot. The seminar will examine the current debate by taking American, Australian, Chinese and German cities as an example. To this end concepts of sustainable urban development will be explored, followed by a practice review. It will be argued that the debate on suburbia is embedded in a much larger, underlying debate on the good life.

Performance record will be achieved by giving a presentation and handing in a written report at the end of the semester.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to Moderation

2 B	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	18.10.2010-18.10.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	15.11.2010-15.11.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	13.12.2010-13.12.2010
	Einzel	Mo	09:15 - 16:45	AD2 Seminarraum 107	17.01.2011-17.01.2011

Kommentar: Meetings with representatives of different interest groups are important milestones in today's planning processes. The different expectations regarding the outcome of the meeting and the different backgrounds of the participants challenge the diplomatic skills of the planners who lead the discussion.

The lecture teaches fundamental tools to guide group meetings and planning workshops towards a productive output. Practical exercise sessions address techniques to visualize and to moderate planning related issues.

A consensus on multi-interest decisions in the urban context depends on the accurate detection of all different interests of the stakeholders involved and the right analysis of potentially conflicting positions. The implementation of informal planning strategies and dialogue based communication are discussed in the course.

Bemerkungen:

Time:

Course 1: October 18, 2010. Further dates: Nov 08 / Dec 06, 2010; Jan 10, 2011

Course 2: November 01, 2010. Further dates: Nov 15 / Dec 13, 2010; Jan 17, 2011

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Introduction to the Model Projects

2 S

P.Schmidt

Kommentar:

The seminar serves the preparation for the Model Projects in the summer semester 2011. Besides an introduction to the 'Model Projects European Urban Studies', students will prepare their application for the model project partners at an early stage in the semester. This also consist of individual presentations. First semester students (only European Urban Studies) are also invited to take part in the third semester's meetings of the model project seminar to get first impressions of the projects.

Bemerkungen:

Participation is obligatory and only for EU students, and will be credited as part of the Model Projects.

Time: Tuesday, 11.00 - 12:30 (block meetings and individual arrangements)

Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2, Room 106

Registration: October 11, IfEU, Room 104

IPP EU / UH Doctorate Colloquium

4 KO

IfEU

Kommentar:

The course is the platform for presentation and discussion of the Doctoral theses.

Bemerkungen:

Directed at: IPP EU/UH

Time: See notice-board

Start: See notice-board

Location: IfEU, Albrecht-Dürer-Straße 2

Lecture Series: Urban Heritage & Exploring Meanings, Definitions and Case Studies

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 12.10.2010-04.02.2011

IfEU;H.Meier;T.Dietl

Kommentar: To date, no clear definition of Urban Heritage exists. Broadly, it incorporates not only physical historic preservation practices of the built environment, but increasingly is also understood to encompass political, sociological and economical aspects of urban development.

Through a combination of lectures by professors at the Institute for European Urban Studies and guest lecturers, as well as students from the Urban Heritage doctoral programme at Bauhaus-Universität, this lecture series unpacks the numerous meanings, understandings and practices inherent in the field of Urban Heritage.

The lectures provide a framework in which participants can critically reflect on the questions: What is Urban Heritage? What does Urban Heritage mean for different disciplines and actors (urban politicians, sociologists, historians, planners, preservationists, architects etc.)? And how has the approach to heritage changed in political and urban policies over the last decades?

Bemerkungen: Registration: during the first lecture

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo - 29.10.2010-31.10.2010 F.Eckardt

Kommentar: Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen: A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Real Estate Project Development / Projektentwicklung

2 S wöch. Mi 17:00 - 18:30 AD2 Gelber Saal K.Hoffmann

Kommentar: Constitutive on the course Basics and Methods of Real Estate Project Development a development task is the main topic of this course. Characteristics are market and location analysis, concepts for estimated usage and economic calculations. Additional information will be given in the first course.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Space, City and Contemporary Urbanization in Critical Theory

2 S unger. Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107
Wo

Kommentar:

Parallel with the political and social turmoil of 1972, simultaneous shift occurred in the methods and theories for studying city. This shift could be read in the body of post-1968 urban studies which seek for examining the city in the context of capitalist social organization and understanding the city as an integral part of capital accumulation processes. In this stream, political economy became an essential tool for the study of the city. Given the stance of this stream, this seminar covers a series of reading and consequent discussion sessions which primarily aims at bringing student body in understanding contemporary urbanization in capitalist societies from the perspective of this stream. In doing so, the focus will be on the political economic dynamics in the city – accumulation processes, land speculations, investment and disinvestment processes, state intervention and privatization- and their interconnections with social dynamics in urban context. These sessions are structured in two main parts: (1) First theoretical part deals with the essential concepts; space and city and aims at re-defining these concepts in capitalist social organization. (2) Second part seeks to understand the contemporary political economic processes through addressing and questioning postmodern urbanization and neoliberal urbanization. Doctorate and master students will have chance to introduce critical approach into their researches by the end of the seminar.

Prospected Student Skills:

Believing that an understanding of historical geography of capitalism and of parallelism between the shift in mode of production and urban form and experience is critical for an understanding of urbanization; at the end of this seminar students will have basic and essential theoretical knowledge which facilitate introducing a political economic framework for their own research. Besides theoretical knowledge, students are expected to improve the skill below;

-Reading skills; the student body will have been familiar with the idea of comprehensive reading and summarizing the principal concept of the books and drawing mental map with highlighted ideas. (Map of highlighted ideas will be prepared at the end of each lesson.)

-Writing skills; the student body will have developed creative writing skills through using the map of ideas. Furthermore, the seminar seeks to give the student basic knowledge in software for managing bibliography and footnotes and promote them to organize ideas and concepts via online interfaces.

The final grade is evaluated by 40% participation, 30% presentation and 30% final essay.

Bemerkungen:

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar:

The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding or urban design and construction.

Bemerkungen:

Registration: during the first lecture

Urban Conversion & History, Strategies, Concepts, Projects (Germany, Europe, USA)

2 V wöch. Do 17:00 - 18:30 AD2 Roter Saal 28.10.2010 H.Kegler

Kommentar: Urban Conversion (Redevelopment) is a response to social, functional and technical, but also ecological change.

What lies behind the term "Urban Conversion" in theory and practice? There are three large-scale fields of action intended: firstly, the conversion of the city-centre, also known as 'rejuvenation'; secondly, the redevelopment of areas that are not being used and have become wasteland (traditionally known as conversion like brown- or greyfields); thirdly, the redevelopment of large-scale monofunctional housing estates (slaburbs) which was formally known as 'adjustment'. There are different historical dimensions and strategies behind these types of urban conversion.

This new type of city-development could be characterized as the "Third phase of the European Urban Renewal". The successful European Year of the Preservation of Monuments in 1975 marked the high-point of the radical change of the leitmotif.

The importance of strategies, cult events, cult locations, cult plans and projects and the 'prophets' of the urban conversion is a mean point in the understanding of the new era of the city development.

Today there could be considered: there are new subjects – the redevelopment of the urban region and the "resilient city" as a reaction of the climate change issue.

Bemerkungen: Registration: during first lecture

Urbanism in China. Traditional and Contemporary Chinese urban settlements at a glance

2 S gerade Mi 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 20.10.2010
Wo

Kommentar:

Like many other Asian cities, Chinese cities have been fundamentally undergoing a transformation process in the previous decades, as a result of globalization and intensive modernization. This development however, is accompanied by the destruction of the unique cultural heritage and identity expressed by the built environment in the region.

The broad discussion is, 'Who are the actors contributing to the formation of the current China?' This course enables students to throw a glance to both the traditional and contemporary built environment in the Chinese region in an interdisciplinary approach. The course aims at providing an introduction to several selected Chinese cities in a thematic basis, e.g., The Imperial urban settings in Beijing, The vernacular architecture and urban settings for the Hakka tribe in the Southeast Region of China, Development Vs Destruction in the contemporary Shanghai and etc. The students are encouraged to interpret city and its urban settings by understanding and considering its traditions, culture, politics, climate and geography as well as the inbetween dynamics and tensions of these issues.

A range of themes and locations will be introduced to the students and they will be studying and investigating a Chinese city/ town/ region with a theme of their choice as a case study. We shall glimpse these Chinese cities through the aides of different resources such as films, photography alongside with theoretical readings and literature.

Bemerkungen: Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

WarSaw ReConstructed. Witnessing war and culture in the post-catastrophic city

2 S Einzel Di 13:30 - 16:30 AD2 Seminarraum 107 26.10.2010-26.10.2010
Einzel Do 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 04.11.2010-04.11.2010
Einzel Do 13:30 - 16:45 AD2 Seminarraum 107 11.11.2010-11.11.2010
Einzel Fr 09:00 - 15:00 AD2 Seminarraum 107 12.11.2010-12.11.2010
Einzel Sa 09:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 107 13.11.2010-13.11.2010
Einzel So 09:00 - 18:30 AD2 Seminarraum 107 14.11.2010-14.11.2010
BlockSaSo - 05.11.2010-07.11.2010

N.N.

Kommentar:

This course will analyze the conflicting ideologies of reconstruction in Warsaw, Poland. In 1945, Warsaw became an international symbol of the total destruction of both human and urban fabric. During the next decades the city heaved under a superhuman reconstruction effort that catapulted it from an international symbol of total annihilation to a symbol of total reconstruction. Students will be introduced to a political and cultural reading of the post-catastrophic city and its architecture. In a series of lectures focussed on Warsaw's reconstruction and its resulting memorial landscape, students will be challenged to *read* the city.

The aim of this course is to find creative and exciting ways to interact with the city's post-catastrophic landscape. In a local twist, students will be inspired to critically probe Weimar's complicated relationship to its wartime and postwar history through studying the conflicts inherent to Warsaw's memorial landscape. Students will then participate in a short design project culminating in a public art installation or happening in Weimar.

Participants will be periodically asked to write short reflections on their work, which will then be posted as blog entries on the Urban Heritage website. Class discussions on the structure and style of academic writing in English will help international students to enhance their critical writing skills. The final requirement will be a short critical essay in English (3000 – 3500 words), comparing and contrasting issues confronted in Weimar and Warsaw.

Students participating in this course need not have specialized knowledge in the field, but must have an intense connection to detail in the built environment and an interest in the relationships between history, politics, culture and architecture. Students must have advanced knowledge of English.

In order to create continuity, this course is envisioned as an intensive block seminar including excursions and workshops from invited guests.

A voluntary (self-financed) excursion to Warsaw is strongly recommended, but is not obligatory. Students should state in their registration email if they are willing to participate.

Bemerkungen:

Further information and registration by e-mail: jerzy.marek.elzanowski@uni-weimar.de

Start: October 21 (13:30 - 16:45) (introductory lectures)

Further dates: October 22 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

October 23 (9:00 - 18:30) (full day design studio)

November 4 (13:30 - 16:45) (lectures on Warsaw)

November 5-7: excursion (including 3 blocks in Warsaw if most students attend, otherwise lectures)

November 11 (13:30 - 16:45)

November 13 reserve space in case many students cannot attend the excursion

Registration: October 11, 2010, IfEU, Room 104

Interdisziplinärer M.Sc. archineering**Graduierungsfeier Fakultät Architektur**

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax

05.11.2010-05.11.2010

Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

Der Architekt als Projektbeteiligter - Projektentwicklung, Vergabe und Begleitung von Bauvorhaben

2 V unger. Mo 15:15 - 18:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-28.01.2011
 Wo 108

Kommentar: Architekten sind als Beteiligte in Projektteams über die planerische Tätigkeit hinaus mit vielfältigen Aufgaben betraut. In der Projektentwicklungsphase geht es darum, Baurecht zu schaffen. Sodann sind Unternehmerein-satzformen zu bestimmen und geeignete Bauvertragstypen auszuwählen. In der Bauphase ist der Architekt als Bauüberwacher mit allen Themen des privaten Baurechts – z.B. Bausoll und Nachträge, Fristen und Termine, Mängel und Sicherheiten, Abnahme und Zahlung – konfrontiert. Anhand typischer Fallkonstellationen soll den Teilnehmern das für die Praxis erforderliche Grundwissen vermittelt werden.

Übersicht über die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 IV wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 105 K.Rautenstrauch;L.Goretzki

Kommentar: Aufbauend auf die Bauwerkssanierung Teil 1 werden historische Konstruktionslösungen und deren Sanierung, wie z.B. Holzbaute, Mauerwerksbauten, Lehm-bauten, Mischkonstruktionen, historische Punkte und Anstriche, Graffiti-schutz, Fenster und Türen usw. vorgestellt und Möglichkeiten und Grenzen der Energieeinsparung usw. aufgezeigt.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Wir bitten alle Interessenten sich in die Listen an der Professur einzutragen! Der ent-gültige Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Voraussetzungen: Bauwerkssanierung, Teil 1: Einführung
 Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

Projekt-Module

Bridging the Gap - Optimizing Structures

AA wöch. Do 09:00 - 17:00 BA1a Allg. Medienpool 14.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Thema des Entwurfs ist die Entwicklung eines komplexen, räumlichen Tragwerks, mit dem Ziel, die Lücke zwischen Architekt als reinem Entwerfer und Statiker als reinem Konstrukteur zu schließen. In der Zusammenarbeit zwischen der Professur Informatik in der Architektur und der Professur Tragwerkslehre werden räumliche Strukturen mit der parametrischen Software Rhino/Grasshopper entworfen und optimiert. Ein ausgewähltes Projekt soll mittels digitaler Fabrikationsmethoden im Maßstab 1:1 hergestellt und getestet werden. Vorkenntnisse in den Programmen sind nicht erforderlich.

Bemerkungen: Der Entwurf ist Teil eines Projekts, zu dem die Teilnahme an den Seminaren Algorithmic Architecture und/oder Tragwerkslehre III empfohlen wird. Ferner ist eine Kollaboration mit dem Lehrstuhl Tragwerkslehre der Universität Kassel geplant.

Sanierungskonzeption Ahornhaus

8 PROwöch. Do 09:15 - 16:45 14.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß;S.Steinbach

Kommentar: In der Lebensgemeinschaft Wickersdorf / Thüringen, einem Lebensort für Menschen mit Handycaps ist der Gebäudebestand nach ca. 50 Jahren intensiver Nutzung nach und nach einer generellen Ertüchtigung zu unterziehen. Das sogenannte Ahornhaus wird sowohl von Betreuten und Betreuern für Wohnen genutzt. Im Erdgeschoss ist eine kleine physiotherapeutische Abteilung neu einzuordnen. Diese Ertüchtigungsmaßnahmen betreffen damit die Themen:

- Funktionelle Ertüchtigung
- Energetische Ertüchtigung
- Gestalterische Ertüchtigung
- Brandschutzmäßige Ertüchtigung
- Haustechnische Ertüchtigung

und sind in integrativer Weise zu lösen.

An diesem überschaubaren praxisnahen Projekt können die Sachverhalte bis ins Detail untersucht und zu einer optimalen Lösung auf der Basis des aktuellen Vorschriftenwerkes zusammengeführt werden und sind in einer Sanierungskonzeption als Ergebnis darzustellen.

Die Betreuung erfolgt gemeinsam an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion durch Dr. Martin Pietraß und an der Professur Bauklimatik durch Herrn Dr.-Ing. Sven Steinbach.

Bemerkungen: Einschreibung zu Beginn des Semesters an der Professur Entwerfen und Baukonstruktion
Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. abgeschlossenes Vordiplom

Nur für Master bzw. Diplom

Solar park & charge

8 PM Einzel Mi 13:30 - 15:00 BA1a Stud. Arbeitsraum 13.10.2010-13.10.2010
wöch. Do 11:00 - 18:00 202 14.10.2010-04.02.2011
BA1a Stud. Arbeitsraum
202

Kommentar: Entwickelt werden sollen Parkplatzüberdachungen, die neben den herkömmlichen Funktionen eine Aufladestation für Elektromobile darstellen. Die Tragkonstruktion selbst soll unter der Maßgabe entwickelt werden, Ressourcen schonend zu sein.

Ein hohes Potenzial an nutzbaren Flächen stellen kleinere private und vor allem aber auch große Parkplatzflächen im öffentlichen Raum und im Umfeld von Einkaufszentren und Arbeitsstätten dar. Letztere befinden sich dort, wo die Fahrzeuge tagsüber, das heißt, während die Sonne scheint, überwiegend abgestellt sind. Die erwartete hohe Menge an Akkumulatoren der Autos könnte so als diversifizierter Energiespeicher genutzt werden.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Mündlich/Note

Theorie und Geschichte

Architekturtheorie

Bild / Architektur

2 S	Einzel	Di	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-12.10.2010	C.Ruhl
	gerade	Di	15:15 - 18:30	109	19.10.2010-04.02.2011	
	Wo			G8A, LG Seminarraum 109		

Kommentar: „Ed io anche son pittore“ („Auch ich bin ein Maler“) schreibt Étienne-Louis Boullée und unterstreicht damit eine Tatsache, der wir uns selten bewusst werden: Architektur ist immer zugleich Bau und Bild. Die Praxis des architektonischen Entwerfens ist ein Prozess der Bildproduktion. Architekten generieren Skizzen, technische Zeichnungen, perspektivische Ansichten, fotografische bzw. kinematografische Aufnahmen, computergenerierte Animationen, verwenden bildgenerierende Werkzeuge wie Bleistift, Kamera oder rechnerbasierte Programme wie 3D-Max. Ebenso sind historische und theoretische Diskurse über die Architektur immer auch Diskurse über und mittels Bilder.

Architektur steht somit in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis zu ihren Bildern und den Medien bzw. Werkzeugen der Bildproduktion. Ziel dieses Seminars wird es sein, die historischen Ausprägungen dieses komplexen Verhältnisses näher zu untersuchen.

Seit der Ausrufung des ‚visual turns‘ diskutieren die sogenannten ‚visual culture studies‘ oder ‚Bildwissenschaften‘ Fragen über den Umgang und Gebrauch von Bildern, ihren epistemologischen und kulturellen Funktionen, den unterschiedlichen Bildmedien und den Bedingungen visueller Wahrnehmung. In unserem Seminar werden wir versuchen, bildwissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für eine kritische Reflektion über die Rolle der Bilder in der Architektur zu erschließen. Im Besonderen wird es darum gehen, eine Neuverortung des Werkzeugbegriffs für die Praktiken der architektonischen Bildproduktion bzw. -präsentation herauszuarbeiten.

Die Struktur des Seminars orientiert sich dabei an ausgewählten Fallbeispielen aus der Architekturgeschichte, an denen die verschiedenen Aspekte bildwissenschaftlicher Grundfragen deutlich werden. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Voraussetzungen: Voraussetzung zur Teilnahme sind die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und Englischkenntnisse.

Modern Architecture in Italy: From Futurism to Neorationalism

4 V	wöch.	Do	17:00 - 20:30	G8A, LG Seminarraum 005	14.10.2010-04.02.2011	C.Ruhl
-----	-------	----	---------------	----------------------------	-----------------------	--------

Kommentar:

In his legendary polemic „Neoliberty. The Italian Retreat from Modern Architecture“ the critic Reyner Banham denied that Italy ever had an avantgarde comparable to movements in Germany, the Netherlands or France. Starting from this dubious assumption the seminar seeks to explore the history and theory of modern architecture in Italy. Discussing the so called futurist movement, which already before World War One gained enormous significance as an early contribution to european modernism, it continues with competing positions, styles and aesthetics like Novecento and Razionalismo and finally runs into the postwar situation within the wider scope of international debates, comprising postmodern controversies. This course will be opened with an introductory lecture followed by seminar discussions dedicated to specific subjects and a study trip to Northern Italy at the end of the semester, which will be co-organized by the Polytechnic University of Turin. Attending students are expected to contribute a paper on one of the subjects listed below.

Topics

1. Introduction

2. „Rissa in Città“. Antonio Sant'Elia's manifest of futurist architecture

Text: Antonio Sant'Elia, Manifest of Futurist Architecture, www.unknown.nu/futurism/architecture.html

3. Architettura Metafisica. Giovanni Muzio's architecture in Milan

Projects: Cà' Brütta; Palazzo dell'Arte; Mailänder Domplatz; Università Cattolica del Sacro Cuore

4. The manifests of the Gruppo Sette

Texts: Gruppo 7, Architecture, in: Oppositions 6, 1976, pp. 89-92; Gruppo 7, The Rationalist Manifesto, in: Architectural Design, 1981, p. 43

5. Terragni's architecture in Como and Milan

Projects: Casa Novocomum; Casa del Fascio; Casa Rustici; Kindergarten Sant'Elia; Casa Giuliano Frigerio

6. Marcello Piacentino's classicism

Projects: Palazzo di Giustizia; Piazza Vittoria

7. Against Rationalism: Bruno Zevi's „Verso un architettura organica“

Text: Bruno Zevi, Towards an Organic Architecture, London 1950

8. Ernesto Nathan Rogers and the end of CIAM

Texts: Oskar Newman, CIAM'59 in Otterlo, in: Dokumente der Modernen Architektur, hrg. v. Jürgen Joedicke, Stuttgart 1961, S. 97

9. The impact of architectural history: Manfredo Tafuri

Text: Manfredo Tafuri, L'Architecture dans le Boudoir: The language of criticism and the criticism of language, in: Oppositions, Nr. 3, 1975, S. 37-62

10. Aldo Rossi's „razionalismo esaltato“

Texts: Aldo Rossi, The Architecture of the City, 1966; A Scientific Autobiography, 1982

11. Rossi's works in Milan

Projects: Gallarate; Segrate

12. Superstudio

Project: Continuous Monument

13. Between Milan and New York: Peter Eisenman's interpretation of „architettura razionale“

Texts: Peter Eisenman, Dall'oggetto alla relazionalità: la casa del Fascio di Terragni, in: Casabella, Nr. 344, 1970, S. 38-41; Peter Eisenman, From Object to Relationship II: Giuseppe Terragni, Casa Giuliani Frigerio and Casa del Fascio, 1971; Zit. n.: [Re] Reading Perspecta, The First Fifty Years of the Yale Architectural Journal, Cambridge, Mass./London 2004, S. 298-310

14. Final discussion: The italian contribution to postmodern debates and its contemporary significance

15. Study trip to Northern Italy (Como, Milan, Brescia)

Bemerkungen:

Wahlpflichtmodul

Literatur:

Claudio D'Amato, Fifteen Years after the Publication of The Architecture of the City by Aldo Rossi, in: The Harvard Architecture Review, Bd. 3, 1984, S. 83-92

People meet in Architecture

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 N.Korrek
105

Kommentar: Unter dem Motto ‚People meet in Architecture‘ wurden in diesem Jahr 43 Architekten, Ingenieure und Künstler aus der ganzen Welt zur 12. Architektur-Biennale nach Venedig eingeladen. Neben neuen Architekturprojekten und städtebaulichen Visionen werden dort bis Ende November auch Filme auf Großleinwänden, Fotografien und dreidimensionale Grafiken gezeigt. Zu ihrem Ausstellungskonzept sagte die Kuratorin Kazuyo Sejima: „Das erste Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts geht mit einer Serie radikaler Änderungen zu Ende. In diesem Kontext kann die Architektur zum Sprachrohr neuer Werte und neuer moderner Lebensstile werden. Diese Biennale soll eine Gelegenheit sein, um mit den vielfältigen Möglichkeiten der Architektur zu experimentieren ... Jeder Teilnehmer kann auf vollkommen autonome Weise sein Ausstellungsgelände nutzen und dem Thema der 12. Architektur-Biennale seine persönliche Interpretation geben. Jeder kann somit die Frage des Zusammenwirkens von Umwelt und Gesellschaft interpretieren“.

Auf der Suche nach ‚dem Neuen‘ der 12. Architektur-Biennale werden wir im Seminar, das unabhängig von der Teilnahme an der Exkursion belegt werden kann, ausgewählte Beiträge der internationalen Architektur-Ausstellung im ‚Arsenale‘ studieren sowie einzelne nationale Beiträge in den Länderpavillons im Park der ‚Giardini della Biennale‘ analysieren.

Bemerkungen: Wahlpflichtmodul

Baugeschichte

Was bedeutet uns Henry van de Velde?

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011 N.Korrek
108

Kommentar: Was bedeutet uns Henry van de Velde?

Nach der pompösen Feier des 90. Jubiläums der Bauhaugründung steckt Thüringen mitten in den Vorbereitungen zum 150. Geburtstag von Henry van de Velde, dem 2013 ebenfalls ein ‚touristisches Themenjahr‘ gewidmet werden soll. In mehreren Städten werden Ausstellungen und Konferenzen geplant, die den belgischen Künstler, Architekten und Designer ehren sollen, der zu Recht als einer der Wegbereiter der Moderne gilt. Auch die Bauhaus-Universität wird sich am 3. April 2013 ihres Ehrensenators erinnern.

Die Weimarer Jahre von 1902 bis 1917, in denen van de Velde nicht nur die Kunstgewerbeschule gegründet und das Kunstschulgebäude errichtet hatte, können als die visionärste aber auch als die tragischste Schaffensphase seines langen Lebens gesehen werden. Seine ganzheitliche Kunsttheorie, in der die Architektur eingeschlossen war, stand anfangs in der Tradition von Ruskin und Morris, später deckte sie sich mit dem Konzept des Deutschen Werkbundes. Seine pädagogischen Erfahrungen wurden vom Bauhaus aufgegriffen. In zahlreichen Vorträgen und Publikationen wandte er sich gezielt an ein breites Publikum und warb um Verständnis für einen neuen Stil, dessen Prinzipien er glaubte formulieren zu können. Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs beendete die Tätigkeit des nun ‚feindlichen‘ Belgiens in Deutschland abrupt. Er kündigte im Juli 1914 und ging drei Jahre später verbittert ins Schweizer Exil.

Das Seminar wird die Bedeutung von Henry van de Velde für die Entwicklung der Design- und Architekturausbildung und für die heutige Bauhaus-Universität diskutieren. Dazu werden wir uns mit Schriften und Entwürfen van de Veldes beschäftigen und Stätten seines Wirkens aufsuchen. Diese liegen in Thüringen aber auch in seiner belgischen Heimat, wo er 1927 in Brüssel seine zweite Design-Schule gründete, die „Ecole nationale supérieure des arts visuels La Cambre“.

Bemerkungen: Für Studierende des Diplom/Masterstudienganges wird die Leistung unter dem Fach Architekturgeschichte anerkannt.

Öffentliche Bauten

Stadt/Raum/Gesellschaft

Demografie und Städtebau

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal B 11.10.2010-04.02.2011 M.Welch Guerra;N.N.

Kommentar: Die Entwicklung von Städten und Gemeinden ist von jeher eng verbunden mit demografischen Veränderungen. Wanderungsbewegungen, Veränderungen der Lebenserwartung und der Geburtenzahlen bestimmen und bestimmen als ein wesentliches Element die Städtebaupolitik nicht nur in Deutschland und Europa.

Dabei war eine Grundannahme der Stadtentwicklung des 20. Jahrhunderts ein weitgehend flächendeckendes Wachstum bei Wirtschaft und Bevölkerung. Auf dieser Voraussetzung basieren die überwiegende Mehrzahl der politischen Zielvorgaben und der rechtlichen Rahmenbedingungen. Auch die städtebauliche Planungspraxis war bis vor kurzem nur wachstumsorientiert.

Tatsächlich entspricht in Deutschland und weiten Teilen Europas der flächendeckende Ansatz eines dauerhaften, fortwährenden Wachstums der Wirtschaft und der Bevölkerung nicht mehr den realen Gegebenheiten. Wachstum, Stagnation und Schrumpfung sind parallel verlaufende Prozesse in teilweise engem räumlichen Kontext. Veränderungen der Altersstrukturen und der Prägung durch Integrationsdefizite bei Migrationskulturen, aber ebenso durch sozialräumliche Polarisierung. Die Stadtentwicklungspolitik ist hier besonders gefordert, die räumliche Planung sieht sich auf ihren unterschiedlichen Handlungsfeldern neuen Aufgaben gegenüber.

Bemerkungen: Bitte den Aushängen oder Internet entnehmen

Voraussetzungen: Einschreibung: 11. 10. 2010 Belvederer Allee 4
Zulassung zum Master oder Diplom

Städtebau der Europäischen Stadt

1945-2010 65 Jahre Stadtplanung in Deutschland Ost/West und im vereinigten Deutschland

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 K.Rasche
110

Kommentar: 1945 war auch für die Stadtplanung in Deutschland keine Stunde Null, wohl aber angesichts der politischen und baulichen Verwüstung im Land und in den Kommunen ein Neubeginn.

Dabei gab es gravierende Unterschiede und nicht zu übersehende Gemeinsamkeiten in den geplanten und realisierten Maßnahmen der Stadtentwicklung im Osten und Westen Deutschlands.

In der Diskussion prägnanter Beispiele stadtplanerischer und städtebaulicher Aktivitäten in Ost, West und im wiedervereinten Deutschland soll das Verständnis für die politische und kulturelle Dimension architektonischer Tätigkeit auf der Ebene der Stadt gestärkt werden.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 13.30 - 15.00 Uhr

Beginn: 13.10.2010

Ort: Hauptgebäude, R. 110

Stadt :: Figur | Function Follows Form| Städtebau als gestaltende Stadtplanung

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 M13C Hörsaal A 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ

Kommentar: Function Follows Form. Angesichts rasch wechselnder Nutzungen, hybrider Mischungen und zunehmender Bedeutung von Aufenthaltsqualität gewinnt die Form gegenüber der Funktion wieder an Bedeutung.

Die Renaissance der Mitte, die Stadt der kurzen Wege oder zusammenfassend die Aktualität des Stadtyps Europäische Stadt rückt Architektur wieder in den Mittelpunkt der stadtplanenden Disziplinen.

Anhand internationaler Beispiele vermittelt die Vorlesung den grundlegenden Wandel im Aufgabenfeld der Stadtentwicklung und Stadtplanung und zeigt an Modellprojekten aktuelle Tendenzen nachhaltigen Städtebaus.

Bemerkungen: Zeit: Mittwoch, 09.15 – 10.45 Uhr

Beginn: 13.10.2010

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Stadt :: Figur | Los Angeles| Stadt der Zukunft

2 S wöch. Mi 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 W.Christ;V.Hadelich
109

Kommentar: Wort, Bild, Raum: Das Seminar geht der Frage nach, wie LA zur ‚Stadt der Zukunft‘ des 20. Jahrhunderts werden konnte. Welche Auswirkungen hat das Modell Los Angeles auf Europa und speziell auf die Stadtentwicklung in Deutschland?

Das weite zeitliche und thematische Spektrum des Seminars wird auf drei Bearbeitungsschwerpunkte konzentriert:

Bücher, die die Stadt der Engel paradigmatisch analysieren, wie „Los Angeles The Architecture of Four Ecologies“ von Reyner Banham. Film, Musik, Entertainment, wie „Chinatown“. Architektur und Städtebau, wie die Projekte von Frank o. Gehry.

Das Seminar ist integrativer Bestandteil des Städtebauprojektes und ist auch für Studierende, die ausschließlich das Seminar belegen wollen, offen.

* *„Der Sunset Strip ist [...] ringsum umgeben von Los Angeles. [...] Ich habe ein Büro dort, das ich mir eigentlich nicht leisten kann. [...] Die Adresse ist gut fürs Geschäft und die Aussicht gut für die Seele.“*

Bemerkungen: *77 Sunset Strip, Roy Huggins*
Zeit: Mittwoch, 15.15 – 16.45 Uhr

Beginn: 13.10.2009

Städtebau

Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes

2 V wöch. Mi 11:00 - 12:30 S6HF Audimax 13.10.2010-04.02.2011

B.Klein

Kommentar: Eine künstlerische Konzeption gewann seit der zweiten Revolution der Moderne –also etwa seit 1945– von Amerika aus allmählich Einfluß auf städtebaulichem Gebiet. Gemeint ist die Konzeption des offenen Bildes: keine Bildkompositionen, sondern Strukturen, Systeme, Prozesse – Gestaltungen, die nicht auf Begrenzungen abzielen.

Was in der Kunst als ein Weg der Öffnung des Bildes gilt, nämlich ›die Aufhebung der materiellen Bildgrenze durch unbegrenzte visuelle Zusammenhänge, die über das Bild hinausreichen, einen Gegensatz zwischen materiellem Objekt und visueller Erscheinung erzeugen oder auch die Bildfläche als festes Gegenüber auflösen‹ (Erich Franz), ist im Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes die Festlegung des generativen Moments und die Ausformulierung eines forcierenden Elements – eine in der Geschichte der Konzeption der Stadt und der Konstruktion der Landschaft seit der römischen Antike immer wieder deutlich lesbare und in diesem Vorlesungszyklus breit dargestellte Strategie.

Der Vorlesungszyklus und das an derselben Professur angebotene Repetitorium sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und dienen der Vorbereitung des Städtebauprojekts ›Every Bilbao Copy Wants Its Own City: Weimar, Minolplatz‹ im Wintersemester 2010/11.

Der regelmäßige Besuch der Vorlesungen ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Abschlusßdiskussion im kleinen Kreis zur Erteilung des Testats.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom

Die Lehrveranstaltung wird mit Testat abgeschlossen

Mittwoch, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 20. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Städtebaurepetitorium

2 S wöch. Fr 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 15.10.2010-04.02.2011 B.Klein;T.Steinert
108

Kommentar: Zum Handwerkszeug des städtebaulich ausgebildeten Architekten gehört die Analyse gebauter Beispiele. Anknüpfend an die im Vorlesungszyklus zum Städtebau in der Konzeption des offenen Bildes behandelten Fragen werden ausgewählte städtebauliche Prozesse seminaristisch erörtert. Ziel ist, die in den Vorlesungen behandelten Themen unter dem Aspekt ›generatives Moment/forcierendes Element‹ zu vertiefen und sich auf diese Weise städtebauliche Entwurfsstrategien anzueignen.

Im Repetitorium werden die städtebaulichen Konzepte der in der Städtebauvorlesung behandelten Fallbeispiele gemeinsam herausgearbeitet und anhand von klärenden Skizzen grafisch erfaßt. Abgabeleistung ist ein Skizzenheft, das sämtliche besprochenen Fallbeispiele dokumentiert.

Bemerkungen:

Richtet sich an: Studiengang Architektur, alle Masterprogramme sowie Diplomhauptstudium

Voraussetzung: Zulassung im Masterstudiengang Architektur bzw. Vordiplom, Pflicht zur Teilnahme an der Lehrveranstaltung der Professur: Städtebauvorlesung (2 SWS/3 ECTS-CP)

Die Lehrveranstaltung wird mit Note (4 SWS/6 ECTS-CP für Vorlesung und Seminar) abgeschlossen

Freitag, 11.00 bis 12.30 Uhr

Beginn: 22. Oktober 2010

Einschreibung: persönlich an der Professur in der ersten Studienwoche (11. bis 15. Oktober 2010)

Stadtsoziologie

Academic skills and research methodology

2 UE wöch. Di 09:15 - 10:45 AD2 Seminarraum 107 12.10.2010-04.02.2011 B.Stratmann

Kommentar: Die Übung dient – angepasst an die Studienanforderungen im Master- und Promotionsprogramm der Europäischen Urbanistik – der Vertiefung der Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens und der Forschungsmethodik. Inhalte: wissenschaftliche Erkenntnis und Forschungsprozess, Recherchemethoden (einschließlich Internetnutzung) und Materialauswertung, wissenschaftliches Lesen, Zitieren und Quellenangaben, Sprachstil, Anforderungen unterschiedlicher wissenschaftlicher Textsorten, Planen und Verfassen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit, Interpretation von Daten, Tabellen und Schaubildern, Grundkenntnisse der Statistik.

Bemerkungen: Registration:

October 12, 2009, IfEU, Room 104

Voraussetzungen: Abschluss Bachelor

Vordiplom

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen (Testat): Regelmäßige Teilnahme und Referat oder Hausarbeit. Studierende der Diplom- und Masterstudiengänge Architektur können die Veranstaltung als Wahl-Modul belegen und auf Wunsch auch einen benoteten Leistungsnachweis erwerben. Für diesen gelten die gleichen Bedingungen wie für das Testat, die Leistung wird allerdings benotet.

Media, Urban Context and Social Practices

2 V BlockSaSo - 29.10.2010-31.10.2010 F.Eckardt

Kommentar: Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research. It will consist of three sessions and a workshop, exploring these themes in a focused way.

This lecture is partly integrated into the MEDIACITY 2010 MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices 3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010.

Bemerkungen: A preparatory and obligatory meeting will take place on October 29. Time will be announced.

Time: Block course, October 29 – 31, 2010; preparatory meeting on October 29, 2010

Location: Audimax, Steubenstraße 6

Registration: during first lecture

Research in Urban Studies

2 V	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	03.11.2010-03.11.2010	F.Eckardt
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	17.11.2010-17.11.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	08.12.2010-08.12.2010	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	12.01.2011-12.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	26.01.2011-26.01.2011	
	Einzel	Mi	09:15 - 12:30	M13C Hörsaal C	02.02.2011-02.02.2011	

Kommentar: This lecture will provide a general overview about principles in urban research. It will cover subjects related to the theory of science, the logics and paradigms of research, different procedures of research, methodological discourses and ethics of research. The lecture will be organized by firstly providing a lecture in a traditional style and secondly with practical exercises. This course requires compulsory reading and writing between the meeting dates and will thus be organized only every two weeks.

Voraussetzungen: students must registered before 15th October 2010 at sieglinde.meinberg@uni-weimar.de

Stadtplanung & #8211; ausgewählte Themen

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 110 12.10.2010-04.02.2011 A.Erbring

Kommentar:

So manche Stadt, manches Stadtgebiet, betrachten wir heute mit einem gewissen Unbehagen. Wie ist es dazu gekommen und wie sollen sich unsere Städte künftig entwickeln?

Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und stellen Theorien, Leitbilder und bisherige und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion.

Die Seminarteilnehmer sind aufgerufen, sich an der Themenauswahl aktiv und nach persönlichen Interessen zu beteiligen.

Bemerkungen:

Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung und die Notwendigkeit von fachübergreifender Zusammenarbeit verdeutlicht.

Zeit: Dienstag, 09.15-12.30 Uhr

Beginn: 12.10.2010

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

The European City in History "farewell lecture"

2 V wöch. Mo 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal D 11.10.2010-04.02.2011 D.Hassenpflug

Kommentar:

The lecture offers an insight into the social and cultural history of the European city from its beginning until today. Emphasis will be put on basic categories of social history and urban sociology, urban typology of traditional and modern society, the big transformation (Renaissance and Absolutism), the capital city, the modern big city (metropolis, mega city, world city), big city enmity, big city alternatives (garden city, machine-city), liberal and Fordistic city, the city in our time.

The lecture gives an interdisciplinary approach. It provides a broad understanding for the social and cultural implications of urban, urbanised and even rural space to all future experts for urban space. It aims at improving the competence of socio-spatial reflection of architects, urban designers, urban planners etc. and thus contributes to a "dialogical" understanding of urban design and construction.

Bemerkungen:

Registration: during the first lecture

Darstellungs- und Planungsmethoden

Architectural Management

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC Seminarraumraum 004 13.10.2010-04.02.2011 R.Krause

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

1. Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
2. Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
3. Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
4. Krankenhausbau/Gesundheitszentren;
5. Spezialkliniken/Frauen- und Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
6. Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
7. Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
8. Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;

Bemerkungen: Die Einschreibung findet in der ersten Woche des neuen Semesters an der Professur Baumanagement und Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b, 1. Etage statt.

Leistungsnachweis: Abschluss: schriftliche Klausur mit Note

Gesundheitsbau

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken / Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: Nur in Kombination mit Vorlesung Gesundheitsbau möglich!

LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Gesundheitsbau

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 B7bHC 13.10.2010-28.01.2011 R.Krause
Seminarraumraum 004

Kommentar: Vorlesungen, Seminare, Übungen und Besichtigungen zur Vermittlung und Aneignung von Spezialkenntnissen über die Gestaltung von baulich-räumlichen Strukturen der Funktionsbereiche in Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; bezugnehmende Aspekte aus den Disziplinen Soziologie, Architektur, Ökonomie und Betriebswirtschaft.

Schwerpunkte sind:

- 1) Barrierefreies rollstuhlgerechtes Planen und Bauen;
- 2) Heime der Zukunft, Pflegeheime, Seniorenzentren;
- 3) Arztpraxen, Gemeinschaftspraxen, Ärztehäuser, Tageskliniken;
- 4) Krankenhausbau / Gesundheitszentren;
- 5) Spezialkliniken/ Frauen- u. Kinderkliniken, Mutter-Kind-Kurheime;
- 6) Blinden- und sehbehindertengerechte Gestaltung;
- 7) Physikalische Medizin und Rehabilitation, Rehabilitationseinrichtungen;
- 8) Medizinischer Hochschulbau, Universitätskliniken, Institute;
- 9) Kindgerechtes Planen und Gestalten

Bemerkungen: LV nur in Deutsch, Abschluss der LV mit 2 o. 4 SWS möglich. (2V/2Ü); (Note/Testat)

Was kostet mein Entwurf - Grundlagen der Bauwirtschaft

2 S wöch. Mi 11:00 - 12:30 M7B Seminarraum 202 13.10.2010-04.02.2011

K.Hoffmann;B.Liebold

Kommentar: Seminar zu Flächen und Kosten, Honorar und HOAI.

Grundlage ist ein abgeschlossener (eigener oder mitgebrachter Entwurf), der realitätsnah weiterbearbeitet werden soll. Ziel des Seminars ist die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen Flächen und Kosten sowie Honorar und HOAI. Die Teilnahme am Seminar sowie die auf Basis der vermittelten Inhalte angefertigten Berechnungen dienen als Leistungsnachweis. Die Bearbeitung kann in Gruppen aus Architekten und Bauingenieuren erfolgen.

Entwurfalternativen können unter Berücksichtigung der ökonomischen Machbarkeit planerisch konkretisiert und mit + 2SWS zusätzlich angerechnet werden.

Bemerkungen:

Einschreibung in der 1. Semesterwoche an der Professur Baumanagement/Bauwirtschaft, Bauhausstr. 7b

Leistungsnachweis:

Belegarbeit mit Note 2 oder 4 SWS möglich!

Darstellen im Kontext

Entwurfspräsentation – dargestellte und gebaute Architektur

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 109 12.10.2010-04.02.2011

S.Zierold

Kommentar: Die erfolgreiche Darstellung architektonischer Projekte stellt eine Herausforderung dar. Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen, Konstruktionen, Materialität oder Atmosphäre sind Ausgangspunkt der Architektur. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Darstellungstechniken, die Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Entwurfsdarstellungen sind spätestens seit der Anwendung der Perspektive mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren und die Kreativität beim Entwerfen zu fördern.

Im Seminar werden Darstellungstechniken zeitgenössischer Architekten und von Protagonisten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Diagramm, Storyboard, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden abstrakte, metaphorische, realistische oder hyperrealistisch simulierte Bilder. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Darstellungsverfahren als Reaktion auf die jeweils neuesten Bildtechniken vorgestellt. Darstellung von Entwürfen werden Abbildungen ihrer gebauten Realität gegenübergestellt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.

In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt auf der Betrachtung und Anwendung im parametrischen Entwerfen. Das Seminar soll auch den Studierenden des Projektes „Digital Exhibition Folding“ zur Vertiefung dienen, um ihre Architekturvisionen optimal zur Wirkung zu bringen.

Literatur steht im Handapparat der Bibliothek zur Verfügung. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen:

Teilveranstaltungen: Analyse, Referat, Kurzentwurf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 11.10.2010-04.02.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote / Testat

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 11.10.2010-28.01.2011 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 11.10.2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Video is more... Mies would have used it.

2 B A.Kästner

Kommentar: Video is more... Mies would have used it.

Creating films solely about architecture will bring many benefits to the architectural profession and the public's awareness + understanding of the value of the designed built environment.

This intense hands-on practical workshop will improve students' ability to work effectively with digital video to aid in their design process and understanding of architectural space.

The workshop will be split into two parts:

Weimar in 60 seconds: investigates strategies to interpret and express existing architectural space through the medium of digital video. The key is the narration of a story, allowing various forms of media to be utilized by those whom are looking for and appropriate effective context to organize and narrate information about the built environment to an intended audience.

Preis: Students will each create 1 minute film starring a finished space in Weimar. Films will be screened to special guest jury of architects and film makers.

Design Better: explores the possibility of using digital video as a methodology in aiding the architect and client throughout the design process, and as a hybrid design tool able to align traditional forms of architectural documentation created for the construction of a particular design solution.

Preis: students will take into the office new techniques, new information, new issues and new possibilities that the professional may not have time to investigate. (Get the skills to pay the bills...Increase your market value)

Bemerkungen: Diese Versanstaltung wird von Herrn M.A. Michael Marianek (Lehrauftrag) betreut.

Die Einschreibung findet am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Denkmalpflege

Digitale Planung

Algorithmic Architecture: Einführung in die Möglichkeiten des parametrischen Entwerfens

4 IV wöch. Mi 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 13.10.2010-04.02.2011 R.König;F.Geddert
003

Kommentar: Das Ornament erlebt in der aktuellen Architekturpraxis eine Renaissance, welche auf die technischen Entwicklungen im Herstellungsprozess (Computer Aided Manufacturing: CAM) und der Weiterentwicklung digitaler Entwurfswerkzeuge zurückzuführen ist. Parametrische Modellierung ist hierbei eine der wichtigsten Methoden, die zur Erstellung komplexer Geometrien und Strukturen beim Entwerfen dient.

Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in einem 2-tägigen Workshop mit dem CAD Programm Rhino und den Möglichkeiten der Herstellung komplexer Bauteile im 3-D Printing und Lasercutting Verfahren vertraut gemacht.

Aufbauend darauf wird das Arbeiten mit dem parametrischen Computertool Grasshopper vermittelt. Dies ist eines der derzeit am meisten genutzten und leistungsfähigsten parametrischen Entwurfssysteme. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Für Studenten die bereits im WS 09/10 am AA Seminar teilgenommen haben besteht die Möglichkeit ihr Wissen in weiterführenden Übungen zu vertiefen.

Neben der Vermittlung der Softwarekenntnisse liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Umsetzung komplexer Modelle in den Maßstab 1: 1. In Vorlesungen wird ein Überblick über die aktuellen Produktionsmöglichkeiten gegeben und Beispiele aus Kunst, Design und Architektur vorgestellt.

Ziel des Seminars ist die Erstellung eines eigenen parametrischen Entwurfs für eine reale Bauaufgabe aus dem Bereich Interior Design. Um den entstandenen Entwurf im Anschluss auch räumlich erfahrbar zu machen und nicht im virtuellen Raum verschwinden zu lassen, soll als Abgabeleistung aus dem produzierten „digitalen Variantenpool“ mindestens ein physisches Modell entstehen. Für den Modellbau kann der Lasercutter der Fakultät Architektur verwendet werden.

Voraussetzungen: Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Sustainable Design Methods | Digitale Planung

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 11.10.2010-04.02.2011
003

R.König

Kommentar: Im Rahmen des Seminars wird der architektonische Planungsprozess mittels verschiedenen Computersystemen beleuchtet. Die Auseinandersetzung fokussiert neben der Modellierung mit REVIT, die Simulation verschiedener Gebäudeeigenschaften anhand des Programms Ecotect.

Es werden folgende Arbeitsphasen durchlaufen:

1. Advanced concepts of computer modelling under BIM paradigm.
2. Basic concepts of building performance computer simulations, theoretical cases.
3. Use of computer simulation to answer a specific enquiry about sustainable aspects.
4. Simulation and Evaluation paradigm exercises.
5. Final discussion and comparisons to other approaches

Leistungsnachweis: Die individuell zu erbringenden Leistungen werden im Seminar festgelegt.

Grundlagen des Entwerfens

Gebäudekunde

Ausdruck, Aufbau und Ordnung

4 S wöch. Do 17:30 - 19:00 G8A, LG Seminarraum 21.10.2010-28.01.2011 T.Lockl;F.Schulz
105

Kommentar: Das Fügen von Steinen ist eine der ältesten Methoden des Bauens überhaupt und hat es seit je her in den unterschiedlichsten Facetten begleitet, unterstützt, erörtert. Es liegt nahe, architektonische Prinzipien, mit den Systemen der gemauerten Wand (gefügt Bauteile) in Zusammenhang zu stellen, haben sie doch eine lange und eng verbundene Geschichte.

So radikal, wie der technologische Fortschritt das Mauerwerk in der Breite seiner Anwendung revolutioniert (und verdrängt) hat, verändert sich die Architektur, trotz vieler Gegenbeispiele, nicht. Im Gegenteil; viele wesentliche Entwurfsgrundlagen basieren auf diesen Erfahrungen. Dabei können wir die haptische Anwendung des Materials Ziegel (oder formatierter Stein) durchaus zurückstellen. Als räumliche Maßeinheit und in der Kombination der Möglichkeiten (Verbände) bietet uns das System Mauerwerk noch lange ausreichend Stoff.

Das Fügen von Steinen ist nicht nur ein Fügen von Baumaterialien. Es ist ein Umschließen von Räumen, nach Prinzipien. Diese Räume entstehen aus dem System ihrer Begrenzung und anders herum. Die Gesetzmäßigkeiten und die Freiheiten des Mauerwerks können, gerade wenn man den Maßstab außer acht lässt und den Blick auf das System fokussiert, stabile Grundlagen bieten.

Das den Charakter von Gebäuden prägende Zusammenspiel von Grundriss und Schnitt, von Konstruktion und Material wird exemplarisch untersucht. In diesem Semester werden wir uns mit praktischen Übungen dem Handwerk des Mauerns annähern. Einfache abstrakte Entwurfzeichnungen werden im Maßstab 1:1 umgesetzt. Die Untersuchungen schließen sowohl das konstruktive Fügen der Steine als auch deren Anmutung in Form und Materialität ein. Wir dokumentieren die Ergebnisse als Plastik und Bauwerk, als Objekt, Gebäude oder Struktur einer Stadt und reflektieren die Bedeutung des Mauerwerks auf das heutige Bauen.

Bemerkungen: Die Anmeldung erfolgt über: lockl@uni-weimar.de;

der Termin für die erste Veranstaltung wird noch bekanntgegeben (vorr. 2 Studienwoche). Anschließend findet die Veranstaltung alle 2 Wochen statt!

Collage und Plastik

2 UE H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: 1. Collage: Sensibilisierung für Typus und Dimensionen im Kontext

Die Übung dient dem Kennenlernen und Verwenden verschiedener Gebäudetypologien in ihren jeweiligen Charakteren, Dimensionen und Qualitäten. Die Collage wird auf die gegebene Situation angewandt, mit den Collagefragmenten wird eine städtebauliche Strategie festgelegt und die Konzeption eines Schülerheims erarbeitet.

2. Volumen und Plastik

In der plastischen Übung wird die Entwicklung der Collage parallel im Modell auf

Volumetrie, Proportionen überprüft. Auch die Beziehung des Gebäudevolumens zu seiner Umgebung ist herauszuarbeiten.

3. Ausdruck: Präzisierung des baulichen Ausdrucks

Zur Präzisierung des baulichen Ausdrucks, sind die Silhouette und die Maske in

abstrahierten zeichnerischen Form- und Fassadenstudien zu überprüfen.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Vordiplom / Master

Leistungsnachweis: zeichnerisch / Modelbau

Wohnen Freizeit Bildung

4 S

H.Rieß;F.Schulz;T.Lockl

Kommentar: Im Seminar werden Anregungen und Ideen der Vorlesung und der Übungen aufgenommen und individuell weiter recherchiert, interpretiert und weiterentwickelt. Für die Exkursion wird in diesem Rahmen ein Exkursionsreder entstehen und jeder wird eine Bilderauswahl der Exkursion abgeben.

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Masterstudium

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: zeichnerisch

Wohnen Freizeit Bildung

2 V

H.Rieß

Kommentar: Vorlesungen zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Architektur des temporären Wohnens und der Bildungsstätten, zum Städtebau und der Architektur in Land und Stadt

Bemerkungen: Nur für Teilnehmer Entwurf Diplom / Master

Voraussetzungen: Zulassung Diplom / Masterstudium

Leistungsnachweis: Testat

Gestalten im Kontext

Licht im Raum

4 S

C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S

T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

TRANSFORMATIONEN

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011
109

B.Rudolf

Kommentar: Umdeutung – Umwidmung – Umbau sind ebenso Schlüsselbegriffe nachhaltigen Bauens im urbanen Kontext wie Stufen beim Redesign von Produkten.

Bauen im Bestand sucht beispielsweise nach Fortschreibung durch anschlussfähige Architekturen einer Nach- oder Weiternutzung. Kontextuales Design fragt nach aktuellen Parametern des Gebrauchs, der Genese, der Einbettung in Stoff- und Energiekreisläufe. Klimawandel und demographischer Wandel sind Anlass und Ausdrück langfristiger Transformationen in der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte.

In der Architektur und im Design sind Transformationen in weitestgehend ausdifferenzierten Zeitbezügen immer anwesend, dabei werden permanent Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert. Langfristige Wandlungsprozesse überlagern sich mit kurzfristigen Intervallen und oszillieren zwischen Ewigkeit und Flüchtigkeit in ihrer Wahrnehmung – scheinbar unveränderliche Modelle konkurrieren beispielsweise mit der saisonalen Mode. Zeitwahrnehmungen und deren physiologische Grundlage sind wesentliche Parameter bei der Bewertung von Transformationsprozessen.

die Zeit forschende Wissenschaft spricht in diesem Zusammenhang

1.-circhorale Rhythmen Vorgänge, deren Frequenz nicht mit den solaren Zeitgebern synchronisiert ist

(an- und Abschalten von Genen in der Entwicklungsphase von Lebewesen)

2.-circadiane Rhythmen entsprechen der Tagesperiodik (Schlaf-Wach-Zyklus, Körpertemperaturphasen)

3.-ultradiane Rhythmen beinhalten mehrere Zyklen innerhalb eines Tages (Uhr des Alterns)

4.-infradiane Rhythmen Periodizitäten länger als ein Tag (saisonale, annuale Rhythmen, z.B. Mondphasen)

An beispielhaften Transformationen aus allen Kulturbereichen werden zunächst die in den Formwandlungen eingeschriebenen Zeitmodelle hinterfragt um dann anschließend Raummodelle unter einem konkreten Zeitdiktat zu entwickeln: Transformationsräume, die vom erinnerten Zeitmodell inspiriert sind. Synchronisierte Zyklen und Intervalle werden dann in die gegenständlichen Raumparameter überführt. Es entstehen Bewegungsarchitekturen, Architekturen in Bewegung, Architekturen, die durch Bewegung wahrgenommen und Manipuliert werden können...

Eine Projektidee soll gemeinsam im Maßstab 1:1 im Forschungsbau.Stahl auf dem Campus bis zur nächsten Sommerausstellung installiert werden.

Exkursionen zum „titv“ – Textilforschungsinstitut Greiz und div. Messen sind geplant

Bemerkungen: Siehe auch Semesterapparat in der Bibliothek: „From Expo to Expo“ Prof. Rudolf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Landschaftsarchitektur

Zeitgenössische Schweizer Landschaftsarchitektur

2 S wöch. Mi 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011
109

A.Gyimóthy

Raumgestaltung

Schwellenräume

2 S wöch. Di 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
108

T.Boettger

Kommentar: "Die Vorräume, Vorhöfe, Vorplätze, Eingangshöfe, Windfänge, Dielen, Foyers: Räume für die ersten Ereignisse. Räume für die Vorbereitung, für die Begrüßung und erste Begegnung. Figuren der Ankündigungen der Erwartung. Der Platz das Zögern vor der Tür, das Foyer zum Ordnen der Empfindung, die Zone der Vorbereitung, der Ort für den Auftakt, für die freundliche rettenden, warnenden oder bedrohliche Signale. Die Vorbühne des Hauses. Von außen nach innen, von innen nach außen -immer führt dieser Weg, der bedeutendste, den die Architektur formulieren kann -, über eine Schwelle. Ob es sich um den Übergang von Raum zu Raum handelt, um eine Schleuse zwischen Straße und Haus oder um den Übergang einer Straße in einen Platz, immer geht es um das Verlassen und das Ankommen, um beides. Die Inszenierung nahezu aller Architektur – Erlebnisse, Ihr Freunde, hat mit solchen „Zwischen- Phänomenen“ zu tun. Ein Schwellenphänomen ist nicht dinghaft, sondern situational, es lässt sich nicht hinreichend beschreiben durch die Bestimmung von Form, Größe, Breite, Material, Lage und Richtung, vielmehr ist die Situation entscheidend, der Handlungsbezug, die Qualität des Weges und damit verknüpften Erwartungen bzw. Erinnerungen. Denn mit der Schwelle ist das Erlebnis des Übergangs gemeint. Der Raum ist besonders hier auf Zeitqualität hin angelegt. Einerseits schließt die Schwelle eine Bewegungsphase ab, hier endet ein Erlebnisabschnitt, ein Ausdrucksanteil dieser Form bezieht sich also rückwärts. Andererseits eröffnet sie eine neue Bewegungsphase mit Herausforderungen, auf die ich mich einrichte. Die Eigenart der Schwelle hat also zweierlei Aussagequalitäten gleichzeitig, sie ist ausdrucksvoll, indem sie sich auf die Vergangenheit bezieht und auffordernd, indem sie sich auf die Zukunft bezieht. Diese zwittrigen Bezüge sind es, die sie erzählerisch machen. "

Wolfgang Meisenheimer: Choreographie des architektonischen Raumes

„ad 23“ Veröffentlichung der Fachhochschule Düsseldorf, 1999, Kapitel 2_4, 2_5

Das Ziel des Seminars liegt in der Suche nach einer Darstellung, die Übergangssituationen zwischen Räumen beschreiben und klären kann. Räumliche Übergänge sollen erläutert werden, um dem "Geist der Schwelle" näher zu kommen. Der szenische Übergang des Menschen im Schwellenraum soll mit Hilfe von Diagrammen und Raumparametern nachvollziehbarer gemacht werden. Das Seminar ist besonders hilfreich als Unterstützung für den Entwurf "Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel" vom Lehrstuhl für Entwerfen und Baukonstruktion. Im Rahmen des Seminars findet eine Kurzexkursion nach Berlin statt.

Bemerkungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand!

Voraussetzungen: Die Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich.
Masterstudiengang: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Überall Zuhause - Der private Raum im Raum

4 S wöch. Di 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
110

K.Bonhag

Kommentar: Was definiert ein Zuhause? Was sind die ersten Erinnerungen an ein Zuhause? Ab wann wird ein Raum ein Zuhause und wann bleibt es ein Zimmer? Bestimmen Symbole und Geschichten das Zuhause, sind es die alltäglichen Objekte, der Besitz, oder sind es die räumlichen Gegebenheiten einer Lieblingsecke, der Nische, oder des Ruhebereichs was ein Zuhause ausmacht?

Diese Fragen zum „Genius loci“, dem Geist des Ortes nähern wir uns im ersten Teil des Seminars in einem Wohnexperiment an. Durch das Experiment, als Format der Untersuchung werden die gewohnten Vorstellungen des Zuhauses in der Raumwahrnehmung hinterfragt.

Die gewonnenen Erfahrungen werden im zweiten Teil des Seminars in einen räumlichen Entwurf umgesetzt. Es gilt den „Genius loci“ herauszufinden und ihm eine gebaute Dichte zu verleihen. Der entstehende private Raum im Raum soll als Entwurf, wie in einem Bauherrenverhältnis für einen anderen Studenten des Seminars ausgeführt werden.

Das Ziel des Seminars ist es, die Beziehung von Mensch und Raum (dem Zuhause) verstehen zu lernen. Die Erkenntnisse sollen die Möglichkeit der Anwendung für andere Bauaufgaben bieten, denn „nur wenn wir das Wohnen vermögen, können wir bauen“. (Heidegger)

Bemerkungen: Zitat aus Bauen Wohnen Denken von Martin Heidegger, Vorträge und Aufsätze, Stuttgart 1954
Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen an der Professur oder auf der Universitätspinnwand!

Einschreibung ist ab sofort vor der Professur Entwerfen und Raumgestaltung möglich!

Offen für Studenten des Produkt-Designs

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Stadtarchitektur

Superstadt Köln - Ringvorlesung - Vertiefungsmodul zum Köln Projekt

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 M13C Hörsaal A 12.10.2010-04.02.2011 H.Barz-Malfatti

Kommentar: Als Gegenstand einer Städtebau-Vorlesung kann die Stadt Köln als Idealbesetzung angesehen werden. In der Beinahe-Millionenstadt bündeln sich zweitausend Jahre zentraleuropäischer Städtebau- und Menschheitsgeschichte. Von den Urformen römischer Planstadtentwürfe über die idealtypische Behälterstadt des Mittelalters bis zur autogerechten Stadt des 20. Jahrhunderts finden sich hier alle Entwicklungsphasen der europäischen Stadt wieder. In der Ringvorlesung des Wintersemesters wollen wir Köln in wechselnder Besetzung und aus allen erdenklichen Perspektiven beleuchten und interpretieren.

Bemerkungen: Start voraussichtlich am 20. 10. 2010, bitte Aushänge beachten!

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Diplom.

Einschreibepflichtig!

Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Prüfung

Von der Stadtbefestigung zum öffentlichen Raum

2 S	wöch.	Mo	13:30 - 15:00	BA4 Stud. Arbeitsplatz	11.10.2010-04.02.2011	H.Barz-
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	106	06.12.2010-06.12.2010	Malfatti;C.Schwartzenberger
	Einzel	Mo	13:30 - 19:00	G8A, LG Seminarraum	17.01.2011-17.01.2011	
				110		
				G8A, LG Seminarraum		
				110		

Kommentar: Die Bereiche ehemaliger Stadtbefestigungen sind in vielen Stadtgrundrissen noch markant ablesbar, oft wurden sie unter Beibehaltung der Gesamtfigur zu öffentlichen Räumen umgewandelt. Mit der Art des Umbaus sowie den Konsequenzen für die Stadt und den öffentlichen Raum beschäftigt sich das Seminar. Beispiele wie die Pariser Grands Boulevards, der Wiener Ring, die Frankfurter Wallanlagen und viele andere werden untersucht und verglichen. Regelmäßige Betreuungen begleiten die Einzelarbeiten, die in einer Blockveranstaltung im Januar 2011 präsentiert werden sollen.

Voraussetzungen: Zulassung zum Master oder Hauptstudium

Leistungsnachweis: Note oder Testat nach Hausarbeit/Referat

Wohnungsbau**Planungskultur 1:1**

6 S wöch. Do 09:15 - 12:30 WB2 Stud. Arbeitsplätze 14.10.2010-04.02.2011
002

T.Haag

Kommentar: Am Beispiel des Experimentalbaus Holzbeton soll im Rahmen des Seminars eine vertiefte Auseinandersetzung zur Thematik der Planungskultur erfolgen. Planungskultur versteht sich dabei als Begriff, der für die Summe der notwendigen Prozesse steht, die im Ergebnis ein qualitativ hochwertiges Planungsergebnis erzeugen.

Planungsrechtliche Vorgaben sollen dabei analysiert und daraus resultierende Prozesse im Sinne eines Qualitätsmanagements standardisiert werden.

Darüber hinaus soll jedoch unter dem Teilbegriff "Kultur" auch über weitere Aspekte des Planens nachgedacht werden, wie z.B. mittels einer konzeptionell-ästhetischen Ebene, die notwendigen Prozesse dauerhaft begleitet werden können. Aber auch arbeitskulturelle Fragen sollen betrachtet werden, wie z.B. Methoden für gemeinschaftliches und interdisziplinäres Arbeiten. Die häufig im alltäglichen Planungsprozess unterzugehen drohende kreative Arbeit soll in besonderer Weise in die Prozesse integriert werden.

Die Ergebnisse sollen in einem Planungshandbuch gebündelt werden.

Konstruktion und Technik**Architekturinformatik****Generative Gestaltung in der Architektur/ Architekturprogrammierung**

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2010-04.02.2011
003

R.König

Kommentar: Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Inhaltlich werden wir uns an ausgewählten Kapiteln des Buchs Generative Gestaltung orientieren, dessen Lektüre für die Seminarteilnehmer obligatorisch ist. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Bemerkungen: Zu Beginn des Semesters ist ein mehrtätiger Intensivkurs geplant. Daher unbedingt die erste Veranstaltung besuchen. Bei dieser werden weitere Einzelheiten zu den Terminen bekannt gegeben.

Bauklimatik**Bauklimatik-Themenseminar (begleitend zu HS/Master-Entwurf)**

4 S

K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

Kommentar: Vertiefende Bearbeitung ausgewählter Bauklimatik-Themen angelehnt an Entwürfe bzw. Programm-Module in den Diplom- und Masterstudiengängen.

Es ist eine profunde Ausarbeitung einer im Einzelfall festzulegenden Aufgabenstellung mit Bezug zur Programm-Thematik vorgesehen. Die Arbeit schließt ab mit einer schriftlichen Ergebnisdarstellung und einer mündlichen Präsentation.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen: Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben
Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Energiesparende Gebäudeplanung (entwurfsbegleitend)

2 S

K.Kießl;S.Steinbach;A.Schenk;A.Harder

Kommentar: Anhand eines an einer Entwurfs-Professur aktuell laufenden oder auch abgeschlossenen Entwurfs im Hochbaubereich sollen hier aus Sicht der Bauklimatik die maßgebenden Aspekte zur baulichen Energieeinsparung schon während der Planungsphase berücksichtigt und in ihrer Wirkungsweise untersucht werden. Dies betrifft Parameter wie Baukörperform, Orientierung, Hüllflächenanteile, Materialien und Prinzipien des konstruktiven Wärmeschutzes sowie Überlegungen zur Integration innovativer/regenerativer Energiesysteme. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit heutige und künftige "Energiesstandards" sinnvoll erreicht werden können.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Hygrothermische Effekte (deutsch/englisch)

2 S wöch. Mo 15:15 - 16:45 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011 K.Kießl
219.b

Kommentar: Die wahlobligatorische Vorlesung befasst sich mit hygrothermischen Effekten des Baustoff- und Bauteilverhalten. Es werden Interaktion von unterschiedlichen Phänomenen in Bezug auf die Anforderungen des Wärme-, Feuchte- und Schallschutzes sowie der Energieeinsparung behandelt.

Bemerkungen: Abschluss mit Note oder Testat

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Komplexe Anforderungen in der Gebäudehülle (deutsch/englisch)

2 S K.Kießl

Kommentar: Physikalische, klimabedingte und abzuleitende biologische Effekte bei herkömmlichen und innovativen Bauteil-Außenoberflächen, einfache messtechnische Nachweis- bzw. Prüfmöglichkeiten, Hinweise auf hygrothermische Simulationsverfahren.

Bemerkungen: Abschluss mit Note oder Testat

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Konstruktiver Wärme- und Feuchteschutz

4 V wöch. Mo 09:15 - 12:30 B7bHC Projektraum 11.10.2010-04.02.2011 K.Kießl
219.b

Kommentar: Die wahlobligatorische Veranstaltung wird für das Hauptstudium im Diplomstudiengang und auch für den Masterstudiengang Architektur angeboten.

Die fachlichen Inhalte tangieren die bauklimatischen Belange bzw. Anforderungen bei konstruktiven Lösungen für die Gebäudehülle. Es werden komplexe Themen unter Berücksichtigung von Wärmeschutz, Feuchteschutz und Energieeinsparung behandelt. Dabei sind Fragen zum Neubau und zur Sanierung von Interesse.

Abschluss mit Testat oder Prüfung

Bemerkungen: Abschluss mit Testat oder Prüfung

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Bauklimatik-Grundlagen, Baukonstruktion-Grundlagen

Lehmbau I

4 V wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 29.10.2010-05.11.2010 H.Schroeder
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal D 12.11.2010-12.11.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 19.11.2010-26.11.2010
Einzel Fr 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 03.12.2010-03.12.2010
wöch. Fr 13:30 - 16:45 105 10.12.2010-21.01.2011
Einzel Fr 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 28.01.2011-28.01.2011
M13C Hörsaal D

Kommentar: In einem Stoffkreislauf werden die verschiedenen Verarbeitungsstufen des Baustoffes Lehm dargestellt: Gewinnung, Aufbereitung zu Lehmbaustoffen, Verarbeitung zu Baukonstruktionen, Nutzung, Reparatur und Sanierung, Abriss und Recycling. Einführend wird ein Überblick über historische Lehmarchitektur gegeben.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Planen und Bauen in Entwicklungsländern I

4 V wöch. Mi 13:30 - 16:45 M13C Hörsaal C 13.10.2010-29.01.2011 H.Schroeder

Kommentar: Die LVA gibt eine Einführung in die Problematik der Entwicklungsländer. Sie beinhaltet Aspekte der globalen und nationalen Entwicklungsprobleme und Entwicklungspolitik. Sie vermittelt Kenntnisse zu den natürlichen und anthropogenen Planungsbedingungen für das Planen und Bauen in Entwicklungsländern.

Bemerkungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Bauklimatik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Voraussetzungen:

Leistungsnachweis: Prüfung schriftlich

Baukonstruktion

Baukonstruktion vor Ort

2 S	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	15.10.2010-15.10.2010	M.Pietraß
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	109	26.11.2010-26.11.2010	
	Einzel	Fr	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum 109 G8A, LG Seminarraum 109	17.12.2010-17.12.2010	

Kommentar: Im Zusammenhang von mehreren Baustellenbesuchen in den ersten 2/3 des Semesters und begleitenden Seminarveranstaltungen wird der Realisierungsprozess ausgewählter Baustellen in unterschiedlichen Phasen kontinuierlich verfolgt. Ausgeführte baukonstruktive Lösungen sollen aus der Anschauung vor Ort fotografisch dokumentiert werden und daraus adäquate Detailzeichnungen abgeleitet werden.

Ziel ist es, damit sowohl vorhandene Kenntnisse über die baupraktische Umsetzung von Planungen zu erweitern, als auch die Sicherheit in der Detailbearbeitung zu festigen.

Im Seminar werden die Lösungen diskutiert und mit Alternativen aus der Fachliteratur verglichen. Auf diese Weise soll das Wissen im Fach Baukonstruktion vertieft und für weitere Anwendungen in Entwurfsbearbeitungen aufbereitet werden.

Voraussetzungen: Das Seminar ist Bestandteil der Seminarfolge zur Vertiefung der Kenntnisse im Fach Baukonstruktion.
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengang Architektur: Zulassung zum Studium

Masterstudiengang archineering: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!

Brandschutz und Entwurf II

2 V wöch. Mo 09:15 - 10:45 11.10.2010 M.Pietraß

Kommentar: Durch das differenzierte Vorschriftenwerk mit seinen vielfältigen Forderungen zum baulichen Brandschutz werden der Entwurfsprozess, Genehmigungsplanung und Ausführungsplanung erheblich beeinflusst. In Kombination von Vorlesungen und seminaristischen Formen werden die wichtigsten Brandschutzgrundlagen behandelt, an Beispielen erläutert sowie weitergehende Kenntnisse aus dem Bereich des vorbeugenden Brandschutzes entwerferorientiert vermittelt.

Die Gesamtvorlesungen mit integrierten Übungsanteilen gliedern sich in die 3 Teilabschnitte I, II und III zu je 2 SWS (3 bzw. 4 ECTS-CP).

Neben den grundsätzlichen Forderungen der DIN 4102 und der Landesbauordnung wird die Grundstruktur des Brandschutzes verdeutlicht. An ausgewählten Sonderbaurichtlinien (Garagen, Gast- und Beherbergungsstätten, Schulen, Krankenhaus und Verkaufsstätten) werden im Teil I die wichtigsten Aspekte des vorbeugenden Brandschutzes behandelt und an Brandschutzkonzepten dargestellt sowie am Beispiel geübt.

Voraussetzungen: Bachelorstudiengang Architektur: 2. Studienjahr

Brandschutz Teil I

Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Brandschutz I

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Wahrnehmung des Veranstaltungsplanes an der Professur!
Bachelorstudiengang Architektur: Note

Diplomstudiengang Architektur: Note

Masterstudiengänge: Testat oder Note

Die Mensa in Weimar - Denkmalpflege der Moderne

4 S wöch. Mi 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 13.10.2010-04.02.2011 F.Kirfel-Rühle;S.Steinbach;K.Vogel;E.Engelberg-Dockal
109

Kommentar: »Über die Erhaltung hervorragender Bauten der Nachkriegsmoderne wird jetzt bzw. innerhalb eines sehr engen Zeitfensters entschieden werden müssen. Deshalb besteht akuter Handlungsbedarf«

Behutsame Sanierung, gestaltende Ergänzung oder Neuinterpretation, was ist die richtige Annäherung an eine Architektur der vergangenen drei bis vier Jahrzehnte? Viele Gebäude dieser Epoche, landläufig Späte oder auch Zweite Moderne genannt, bedürfen einer Instandsetzung, Sanierung oder Ertüchtigung. Funktionen haben sich verändert, die Gesellschaft gewandelt, Verordnungen und Gesetze wurden zumeist verschärft. Mit dem Beginn eines zweiten Nutzungsabschnitts steht die Architektur der sechziger bis achtziger Jahre derzeit vor einem erheblichen baulichen Eingriff und Architekten vor interessanten Aufgaben. Hierbei setzen wir voraus, dass der Abriss keine Option ist. Eine Frage, die so selbstverständlich nicht bejaht werden kann. Vor der Entscheidung für eine Erhaltung steht also zunächst die Neuentdeckung einer Architektur ohne Lobby. Die Debatte dazu ist seit wenigen Jahren entbrannt. Vor allem in Städten Westdeutschlands haben sich Initiativen gebildet, die mit zunehmendem Erfolg für diese Architektur streiten.

Auch an Weimar ist diese Debatte nicht vorüber gegangen: Hier stellt sich die Frage zum Umgang mit der Mensa am Park. Die Mensa als eine der wenigen qualitätsvollen und individuellen Architekturen der späten DDR-Zeit braucht neben Fürsprechern für eine Erhaltung auch Lösungsansätze für eine energetische und gleichermaßen denkmalwürdige Sanierung.

In einem gemeinsamen Seminar wollen wir Qualitäten und Mängel der Mensa benennen und untersuchen wie sie mit einem zeitgenössischen Anspruch in einen zweiten Nutzungszyklus überführt werden kann. Dabei arbeiten Denkmalpflege, Baukonstruktion und Bauphysik fächerübergreifend zusammen.

Ziel des Seminars ist es, anhand eines architektonischen Details Abwägungsprozesse zwischen baukonstruktivem Anspruch, energetischer Notwendigkeit und denkmalpflegerischer Priorität aufzuzeigen und einen möglichen Lösungsansatz für die Praxis auszuarbeiten.

Bemerkungen: richtet sich an Master- und Diplomstudierende

Voraussetzungen: Bachelorabschluss bzw. Vordiplom

Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel

4 S wöch. Mi 17:00 - 20:30 BA1b Stud. Arbeitsraum 20.10.2010-22.01.2011 M.Loudon;F.Kirfel-Rühle;D.Reisch
302

Kommentar: Begleitendes Seminar zum Entwurf Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel.

Bemerkungen: Die Belegung des Seminars ist ausschließlic den Teilnehmern des Entwurfs Gebäude für die Fondazione Jodice in Neapel vorbehalten und für diese verpflichtend.

Grundlagen des Industriebaus

2 UE wöch. Mo 15:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Aufbauend auf die theoretische Wissensvermittlung der Vorlesungsreihe Grundlagen des Industriebaus wird am Beispiel eines Stegreifentwurfes zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Stegreifentwurf in 2. Hälfte des Semesters - Präsentation
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zum Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Teilnahme + Abschluss Vorlesungen Grundlagen Industriebau

Grundlagen des Industriebaus

2 V wöch. Mo 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 18.10.2010-04.02.2011 M.Pietraß
002

Kommentar: Neben einem kurzen historischen Abriss zur Industriebauentwicklung werden wesentliche nutzertechnologische Prozesse (Lagerung, Fertigung, Transport) und funktionale Strukturelemente (Sozialanlagen, Büros, Laboratorien) mit ihren Anforderungen an die Gebäudestrukturen behandelt und die Schnittstelle zwischen Fabrikplanung und Industriebauplanung näher dargestellt. Die hauptsächlichen Planungsinstrumente und gesetzlichen Vorschriften werden entwurfsorientiert vorgestellt und durch Aspekte der Arbeitsumweltgestaltung ergänzt.

Damit werden Industrie- und Gewerbebauten als prozessgeprägte Architekturobjekte dargestellt. In meiner anschließenden Entwurfsübung (Stegreifentwurf) zum Thema Vorentwurfsplanung eines Gewerbebetriebes gilt es, diese Zusammenhänge auf der Vorlesung Grundlagen des Industriebaus in den architektonischen und konstruktiven Entwurfsprozess zu integrieren und im städtebaulichen Kontext zu einer anspruchsvollen Architekturqualität zu führen.

Bemerkungen: Tagesexkursion am Beginn der Lehrveranstaltung

Voraussetzungen: Verdichtete Vorlesungsfolge in der 1. Hälfte des Semesters + Abschlussklausur
Diplomstudiengang Architektur: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Einschreibung zu Semesterbeginn an der Professur

Leistungsnachweis: Veranstaltungsplan an der Professur wahrnehmen!
Abschlussklausur nach 1. Hälfte des Semesters

Bachelor Abschluss

Vordiplom

Gebäudetechnik

Angewandte Gebäudetechnik (II)

2 V wöch. Di 17:00 - 18:30 12.10.2010-04.02.2011 M.Schulz

Kommentar: Die Vorlesungsreihe beschäftigt sich mit den besonderen technischen Ausstattungsanforderungen für Gebäude spezieller Art und Nutzung. Neben einer Einführung in die Besonderheiten dieser Gebäude wird aufbauend auf den klassischen Versorgungsstrukturen für Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Elektrotechnik ein Überblick über die jeweiligen speziellen Systeme vermittelt. Dabei erfolgt die Auseinandersetzung mit vorwiegend technisch hoch ausgestatteten Gebäudetypen wie Gesundheitsbauten, Forschungs- und Laboreinheiten, Museen genauso wie mit Gebäuden geringer Anforderungen wie Verwaltungs-, Wohn- und Schulungsgebäuden. Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung, Neu- und Umnutzung von Gebäuden gelegt.

Voraussetzungen: Einschreibung ab 11.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Expo Holzbau"

2 S M.Schulz

Kommentar: Im Rahmen des Fachseminares Gebäudetechnik wird eine Hilfestellung gegeben, die notwendigen technischen Systeme in den "begleitenden Ausbau" des Expo.Holzbau.Projektes zu integrieren.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Entwurfsbegleitendes Fachseminar Gebäudetechnik "Solar Park & Charge"

2 S

M.Schulz;J.Fuchs

Kommentar: Ausarbeitung eines ausschließlich auf der Solarstromerzeugung basierenden, tragfähigen Energiekonzeptes für den Ladevorgang der Elektromobile. Architektonische Gestaltung des Baukörpers und Integration der Solarkollektoren in die Tragkonstruktion unter vorrangiger Beachtung ihrer optimalen Wirkungsweise.

Bemerkungen: Dieses Fachseminar endet mit Testat.

Aufbauend auf dem 3 ECTS Testat der Vorlesungsreihe "Angewandte Gebäudetechnik (II)" können diese 3 ECTS auch mit Note abgeschlossen werden (Ergebnis 6 ECTS mit Note).

- Entwurfsarbeitsraum

- Zeit wird noch bekannt gegeben

Voraussetzungen: Einschreibung ab 18.10.2010 an der Professur Gebäudetechnik, Bauhausstraße 7b, II. OG

Ingenieurkonstruktionen

Einführung in die Bauwerkssanierung (Teilmodul)

2 V wöch. Mi 13:30 - 15:00 M7B Seminarraum 206

K.Rautenstrauch

Kommentar: Nur langsam wuchs die Einsicht, dass der Umgang mit Altbauten eigenständige

Vorgehensweisen erfordert. Aufeinander abgestimmte Voruntersuchungen,

wie die Bauaufnahme, Bauschadenserfassung, Schäden an

Baukonstruktionen und deren Behebung nach Bau- bzw. Bauwerksteilen

sowie Aspekte der Modernisierung bis zu baurechtlichen Hinweisen sind

die wesentlichsten Lehrinhalte, wobei dem Prinzip Ursachen und Wirkung

besondere Beachtung beigemessen wird. Voraussetzung ist natürlich die

Vorstellung und Erläuterung alter Konstruktionslösungen und deren Schäden

der Bauwerksteile eines Gebäudes.

Bemerkungen: Die Durchführung der Lehrveranstaltung ist abhängig von der Anzahl der Interessenten. Daher bitten wir alle Interessenten sich in die Listen an der professur einzutragen! Der entgeltliche Termin wird in Absprache mit den Interessenten am Anfang des Semesters festgelegt (Bitte Aushänge beachten)!

Leistungsnachweis: Klausur oder mündliche Prüfung

IBA XIX - Ein Projekt zu einer energiebasierten Internationalen Bauausstellung

2 S wöch. Di 13:30 - 15:00 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
105

U.Pleines;J.Ruth

Kommentar: Anlässlich des 100-jährigen Bauhaus-Jubiläums 2019 hat die Landesregierung Thüringen beschlossen, eine Internationale Bauausstellung (IBA) auszurichten. Aufgrund eines allgemeinen urbanen und architektonischen Wandels hinsichtlich energetischer Problematiken, aber auch wegen der in Thüringen ansässigen Solarindustrie wird sich diese IBA mit dem Thema erneuerbare Energie beschäftigen.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Analyse von vorangegangenen Ausstellungen und den Potentialen für Thüringen. Außergewöhnliche Konzepte sind gefragt, wie mit Städten und Dörfern in einer Post-Öl-Ära umgegangen werden kann. Dabei werden Visionen für Mobilität, urbane Strukturen und einzelne Bauwerke entwickelt.

Weiß – ein Messestand der BUW auf der Buchmesse in Leipzig

6 PROwöch. Do 10:00 - 16:00

T.Müller;G.Kosa

Kommentar: Was ist Weiß?

Weiß ist heilig, weiß ist neutral. Weiß ist die Summe aller Farben. Die Eskimos kennen 200 verschiedene Weißtöne zur Beschreibung von Schnee.

Weißes Papier, weiße Farbe und weißes Licht sind im Projekt unsere wichtigsten Materialien zur Gestaltung und Realisierung des ca. 6x6m großen Messestandes auf der Buchmesse in Leipzig im März 2011. Wir werden nach Möglichkeiten des Bauens mit weißer Pappe und Papier forschen und mit dem Material experimentieren. Diese Erkenntnisse wollen wir beim Entwerfen und Herstellen des Messestandes anwenden, ihn mit Licht inszenieren und auf der Messe mit unseren Arbeiten füllen.

Um die Vielfalt des Themas in fakultätsübergreifenden Gruppen zu bearbeiten, richtet sich das Projekt »Weiß« gemeinsam an Studierende der Fakultäten Gestaltung, Bauingenieurwesen und Architektur.

Bemerkungen: Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.
Beginn: Donnerstag, 21. Oktober 2010, 10 Uhr, Marienstraße 1b, Raum 204

Studenten, die an diesem Projekt teilnehmen wollen, müssen bereit sein, über die Vorlesungszeit hinaus sich beim Auf- und Abbau des Messestandes und der Betreuung vom 17. bis 20. März 2011 in Leipzig aktiv zu beteiligen.

Teilnehmer: 16 Studenten Fakultät Gestaltung, 8 Studenten Fakultäten Architektur/Bauingenieurwesen

Leistungsnachweis: Projekt und Präsentation

Konstruktives Entwerfen

Stahlbetontragwerke zwischen Vorurteil und Vorteil

2 S wöch. Mo 11:00 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011
108

C.Mikley

Kommentar: Lineare, ebene, räumliche und Raumtragwerksstrukturen aus Stahlbeton werden in orientierenden Vorlesungen vorgestellt. Formen, Systeme, Konstruktion und Details werden dann im Seminar diskutiert.

Den Tragwerksarten zugeordnete Schnellentwürfe stützen das tragwerksbetonte Entwerfen, die Sensibilisierung für den Hauptbaustoff Beton und das Modellbauen.

Die gebauten Tragwerke werden jeweils einem Belastungstest unterzogen.

Bemerkungen: Für die 4 Schnellentwürfe sowie den Joker-Entwurf werden Skizzen, Modelle und A3-Poster von den Studenten gefertigt
Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Voraussetzungen: Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.
Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Diplomstudiengang: Vordiplom
Note

Material und Form

Material und Form I

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
105 RIG Gump;C.Heidenreich;J.Ruth;S.Schütz

Kommentar: Material und Form I ist ein Seminarangebot der Lehrstühle Entwerfen + Tragwerkskonstruktion und Tragwerkslehre.Das Programm beinhaltet eine Vorlesungsreihe, eine Übung und eine abschließende Klausur.Themenschwerpunkte sind dieInteraktion zwischen Mechanik, Material, physikalischen Randbedingungen und effizienter, kraftflussorientierter Formgebung.Dem Seminarteilnehmer werden Grundkenntnisse über Bewertungsverfahren und deren Anwendung als Hilfe zur Optimierung von Entwürfen vermittelt und finden Anwendungim Rahmen von Übungen und einem Stegreifenwurf.

Bemerkungen: Einschreibung erfolgt vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 (40. KW) vor der Professur Entwerfen und Tragwerkskonstruktion.

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise an der Professur und auf der Universitätspinnwand.

Voraussetzungen: Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

Diplomstudiengang: Vordiplom

Leistungsnachweis: Klausur/Note

Stadttechnik

Regenerative Energien - Chancen und Potentiale

2 V wöch. Mi 09:15 - 10:45 C13B Seminarraum 210 20.10.2010-04.02.2011

M.Hanfler

Interdisziplinärer M.Sc. MediaArchitecture

Graduierungsfeier Fakultät Architektur

FE Einzel Fr 13:00 - 20:30 S6HF Audimax 05.11.2010-05.11.2010

Kommentar: Liebe AbsolventInnen,

am Freitag, den 05. November 2010 findet die feierliche Graduierung der Fakultät Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar

statt. Wir als Fakultät laden Sie sehr herzlich zu diesem Festakt ein!

Feierstunde:

Freitag, 05. November 2010 - 17:00 Uhr

Audimax der Universitätsbibliothek, Steubenstraße 6, 99423 Weimar

Einlass ab 16:00 Uhr

Festrede des Rektors Prof. Dr.-Ing. Gerd Zimmermann - angefragt

Glückwunschworte des Dekans Prof. Dipl.-Ing. Dipl.-Des. Bernd Rudolf

Übergabe der Urkunden + musikalische Umrahmung

Abendprogramm:

20:00 Uhr im Foyer des Hauptgebäudes, Geschwister-Scholl-Straße 8

Gruppenphoto

Preisverleihung

Sektempfang mit musikalischer Umrahmung

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Bitte teilen Sie uns bis zum 22. Oktober 2010 per E-Mail mit, mit wievielen Gästen (max. 2 Personen) Sie an der Feierlichkeit

teilnehmen möchten: graduierung2010@archit.uni-weimar.de

MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices...

2 TG BlockSaSo 09:00 - 18:45 S8HA Beratungsraum, Finkard, 29.10.2010, 601 (Limona) Finkard, G. Zierold, T. Gross, A. Kästner, B. Rudolf, B. Siegert, S. Zierold

Kommentar: ...3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena

Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010

The 3rd MediaCity conference will investigate how new media re-define social settings and urban spaces and how they influence architecture as well as media art & design in urban contexts, thus constituting new social and cultural practices.

Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research with four sessions, one discussion panel, a poster session and three workshops.

Die 3. MediaCity Konferenz beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von architektonischen, medialen und sozialen Phänomenen im urbanen Raum. Die Konferenz untersucht wie Medien den urbanen Raum neu definieren, Architektur beeinflussen und neue soziale Praktiken hervorrufen.

Architektur und Medien gemeinsam, schaffen Möglichkeiten zur Begegnung, zur Information und Kommunikation im urbanen Raum. Orte erscheinen in verändertem Kontext und schaffen neuartige Möglichkeiten der Entwicklung und des sozialen Handelns. Der Zugang zu digitalen Netzwerken ist überall und gleichzeitig möglich. Die digitalen Daten werden mit Informationen zur räumlichen und zeitlichen Position im aktuellen urbanen

Kontext verbunden. Die Konferenz verbindet unterschiedliche Teilbereiche. Architektonische, mediale und soziologische Fragestellungen werden in vier Vortragsreihen, einer Diskussionsrunde, einer Posterausstellung und drei Workshops präsentiert.

Stadtplanung & #8211; ausgewählte Themen

4 S wöch. Di 09:15 - 12:30 G8A, LG Seminarraum 12.10.2010-04.02.2011
110

A.Erbring

Kommentar:

So manche Stadt, manches Stadtgebiet, betrachten wir heute mit einem gewissen Unbehagen. Wie ist es dazu gekommen und wie sollen sich unsere Städte künftig entwickeln?

Das angebotene Seminar behandelt ausgewählte Themen der Stadtplanung. Dabei steht die Einheit von Planung und Gestaltung im Mittelpunkt. Die Themen beinhalten eine praktische Einführung in das Fachgebiet und stellen Theorien, Leitbilder und bisherige und aktuelle Entwicklungen im In- und Ausland zur Diskussion.

Die Seminarteilnehmer sind aufgerufen, sich an der Themenauswahl aktiv und nach persönlichen Interessen zu beteiligen.

Bemerkungen: Im Seminar wird die Komplexität der Stadtplanung und die Notwendigkeit von fachübergreifender Zusammenarbeit verdeutlicht.
Zeit: Dienstag, 09.15-12.30 Uhr

Beginn: 12.10.2010

Voraussetzungen: Vordiplom, Bachelor

Projekt-Modul

1420030 **Mediale Transformationen & #8211; media transformations**

2PM J.Geelhaar;A.Kästner;R.König;B.Rudolf;B.Siegert;S.Zierold

Kommentar: Thema des einführenden Projektmoduls 1 des postgradualen Masterstudiengangs MediaArchitecture ist der Aspekt der medialen Transformation der Architektur. Transformation (lat. die Umformung) bezeichnet allgemein die Veränderung der Gestalt, Form oder Struktur im Möglichkeitsraum eines Mediums. Das Modul setzt sich aus drei Teilen zusammen. Die Professuren der Medien- und der Architekturfakultät stellen fakultätsübergreifende Aufgaben und betreuen sie aus interdisziplinärer Sicht theoretisch und entwurfspraktisch.

Im ersten Teil werden Strategien und Techniken medialer Umformungen architektonischer Elemente untersucht. Die architektonische Wand mit ihren Öffnungen erfährt in ihrer Einheit der Differenz von Innen- und Außenraum mannigfaltige Transformationen durch den Einfluss analoger oder digitaler Medien im Entwurfs- und Realisierungsprozess und den Einsatz neuartiger Materialien. Die architektonische Oberfläche ist nicht mehr nur eine verkleidende Hülle oder Abschirmung, sondern ein komplexes oft auch tragendes System mehrdeutiger Schichtungen im Austausch zwischen Innen und Außen. Kontextuelles Design, genauso wie Umdeutung, Umwidmung, Umbau, fragen nach aktuellen Parametern des Gebrauchs, der Entstehung, der Einbettung in Stoff- und Energiekreisläufe.

In der Architektur und im Design sind Transformationen in weitestgehend ausdifferenzierten Zeitbezügen latent immer anwesend, da permanent Nutzungs- oder Reproduktionszyklen synchronisiert werden. Langfristige Wandlungsprozesse überlagern sich mit kurzfristigen Veränderungsintervallen. Die Wahrnehmung architektonischer Artefakte oszilliert zwischen unveränderlich und flüchtig. Scheinbar unveränderliche Modelle konkurrieren beispielsweise mit der saisonalen Mode. Zeitwahrnehmungen und deren physiologische Grundlage sind wesentliche Parameter bei der Bewertung von Transformationsprozessen. Synchronisierte Zyklen und Intervalle werden in die gegenständlichen Raumparameter überführt. Es entstehen Bewegungsräume, Räume in Bewegung, Räume, die durch Bewegung wahrgenommen und transformiert werden können. Als Ergebnis des zweiten Teils ist eine Installation im Maßstab 1:1 im Forschungsbau.Stahl auf dem Campus erwünscht.

In der Informatik versteht man unter Transformation die Überführung von Daten von einem in ein anderes Format oder die Umformung einer Datenstruktur. Im Kontrast zu diesem technischen Verständnis von Transformation, werden im Rahmen des dritten Teils abstrakte generative Regeln analoger Kunstwerke analysiert, in Algorithmen transformiert und zur Produktion eines mehr oder weniger ähnlichen Kunstwerkes verwendet. Transformation steht in diesem Zusammenhang für die Erzeugung neuer digitaler Artefakte basierend auf synthetisierten Regeln aus alten Kunstwerken. Als Vertiefung können diese Algorithmen entweder in ein experimentelles Computerprogramm übertragen oder anhand einer 3D-Modelliersoftware in Form eines digitalen oder physischen Modells umgesetzt werden.

Die Studenten setzen sich theoretisch und gestalterisch mit dem gestellten Thema auseinander. Literatur steht im Handapparat der Bibliothek zur Verfügung.

Das Einführungsmodul setzt sich aus folgenden Teilmodulen zusammen:

18 ECTS Einführungsprojekt (bestehend aus drei Teilen)

9 ECTS Präsentationsmodul

3 ECTS Prüfungsmodul

Voraussetzungen: Zulassung zum Masterstudiengang

Leistungsnachweis: Abschlussnote für das gesamte Modul

1420550 **Architekturtheorie - Medien(t)räume: Raumvisionen - Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek**

1 PRO wöch. Do 09:15 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011
110

N.Korrek;O.Pfeifer

Kommentar: Medien(t)räume: Raumvisionen.

Ein Ideenwettbewerb zur Raumentwicklung einer Jugendbibliothek

Die Professur bietet allen Studierenden die Möglichkeit, mit der Teilnahme am Wettbewerb Medien(t)räume: Raumvisionen ein Semesterprojekt zu verbinden. Der Ausschreibungstext lautet: „Wettbewerbsaufgabe ist die Gestaltung neuer unkonventioneller Räume in Bezug auf die Gesamteinrichtung und die Entwicklung eines Einzeilmöbels für eine Jugendbibliothek. Gesucht sind kreative und ungewöhnliche Ideen, die vielfältige Möglichkeiten aufzeigen. Ein innovativer Umgang mit Licht und Farbe sowie die wechselnden Bedürfnisse und Anforderungen - insbesondere mit Blick auf die Präsentation von Medien, den Aufenthalt in der Bibliothek, Ort der Kommunikation sollen dabei im Mittelpunkt stehen.“

Auswählte und prämierte Arbeiten werden im Rahmen einer Ausstellung auf dem 100. Deutschen Bibliothekartag im Juni 2011 in Berlin ausgestellt. Informationen und Anmeldung erfolgen ab 1. Oktober 2010 ausschließlich über die Website des Auslobers. Die Festlegung der Leistungen des Semesterprojektes erfolgt unabhängig von der Aufgabenstellung des Wettbewerbs.

1420560 **Digital Exhibition Folding**

8 AA wöch. Do 09:00 - 17:00 G8A, LG Seminarraum 14.10.2010-04.02.2011 U.Fischer;A.Kästner;R.König;S.Zierold 203

Kommentar: Für die Architekturfakultät der Bauhaus-Universität Weimar soll eine Ausstellungsarchitektur entworfen werden. Thematischer Überbau ist die Faltung in allen ihren Ausprägungen, die vom gefalteten Tragsystem, über ein faltbares Ausstellungssystem bis hin zum Faltmöbel reichen kann. Die Ergebnisse können dementsprechend vielfältig ausfallen. Ein leichter Auf- und Abbau und eine raumsparende Zwischenlagerung soll gewährleistet werden.

Möglich ist auch die Entwicklung eines Entwurfs primär im virtuellen Raum zur Vermittlung mehrdimensionaler Wahrnehmungs- und Kommunikationsformen (Second Life, Cubic VR u.a.).

Im Vordergrund steht ein experimentelles Arbeiten unter dem Einsatz verschiedener digitaler Methoden, die in Begleitseminaren vermittelt werden.

Die Darstellung der Idee des Falprinzips bis hin zur Umsetzung wird im Rahmen des Seminars Entwurfspräsentation geübt. Teile des Entwurfs werden in 1:1 produziert.

Die Bauhausidee von Walter Gropius „Kunst und Technik eine neue Einheit“ soll mit dem Einsatz digitaler räumlicher Technologie neu interpretiert werden.

Bemerkungen: Der Entwurf findet in Kooperation der Professuren Darstellungsmethodik und Informatik in der Architektur statt.
Voraussetzungen: Es wird empfohlen, das entwurfsbegleitende Seminar „Algorithmic Architecture“ zu besuchen, in welchem Methoden zum parametrischen Entwerfen vermittelt werden. Zur weiteren Vertiefung können die Seminare "Cinema 4D" und "Entwurfspräsentationen" besucht werden.

1420570 **Von EXPO zu EXPO**

1PM B.Rudolf;C.Hanke;T.Riechert

Kommentar: advanced material in Architecture – die kommt Gegenwart aus der Zukunft...

EXPO steht für experimentelle Bauformen und deren Explikation in Architekturausstellungen gleichermaßen. Das experimentelle Bauen auf dem Campus der Bauhaus-Universität versteht sich als Werkstatt, Laboratorium und interdisziplinärer Innovationspool. Mit dem Experimentalbau.Stahl entsteht beispielhaft eine Plattform für die Erprobung baukonstruktiver und bauphysikalischer Entwurfsparameter hinsichtlich ihrer Zukunftsfähigkeit. Ein von der deutschen Stahlindustrie gefördertes Tragwerk (Tisch mit optional 3 Geschossen) erlaubt die Einbindung experimenteller Studien- und Forschungsprojekte im Bereich einer reproduktiven Material- und Bauteilentwicklung.

Der umschriebene architektonische Raum als komplexes Gefüge von Geometrie, Material und Atmosphäre ist aus Sicht der Wahrnehmung und eines wechselnden Gebrauches jeweils anwendungsbezogen neu zu definieren. Material-ästhetische und mediale Einflussfaktoren sollen mittels Experiment im Maßstab 1:1 erprobt werden und zur Entwicklung einer interaktiven Architektur dienen. „Eins zu eins“ steht sowohl für den menschbezogenen Maßstab als auch für die Authentizität kontextueller Entwurfsprozesse.

Unter Einbeziehung aktueller Ergebnisse der Materialforschung und Steuerungstechnik sollen für die Erprobung im Experimentalbau.Stahl hybride Bauformen in generischen Entwurfsprozessen entwickelt und in Prototypen realisiert werden.

Relevante ästhetische, technologische, funktionale Referenzmuster werden in begleitenden Seminaren hinterfragt: von der Semperschen Bekleidungstheorie bis zu Hochtechnologien aus aktueller Textilforschung.

Bemerkungen: Eine Exkursion zur EXPO 2010 nach Shanghai (voraussichtlich 15.-26.10.) soll Impulse für den Entwurf liefern. Info zum Experimentalbau.Stahl: <http://www.uni-weimar.de/projekte/expostahl/index.html>

Einschreibung an der Professur Bauformenlehre bis zum 11.10.2010.

4402540 **Digital Live Archives**

1PM wöch. Do 09:15 - 16:45 M7B Seminarraum 103 21.10.2010 J.Geelhaar

Kommentar: s. englische Beschreibung
 Bemerkungen:
 Projekttag: Donnerstag 10 -16 h

 Plenum: Donnerstag 10-12:30 h

 Konsultationen: Donnerstag 13-16 h

Theoriemodule

Bild / Architektur

2 S	Einzel	Di	15:15 - 18:30	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-12.10.2010	C.Ruhl
	gerade	Di	15:15 - 18:30	109	19.10.2010-04.02.2011	
	Wo			G8A, LG Seminarraum 109		

Kommentar: „Ed io anche son pittore“ („Auch ich bin ein Maler“) schreibt Étienne-Louis Boullée und unterstreicht damit eine Tatsache, der wir uns selten bewusst werden: Architektur ist immer zugleich Bau und Bild. Die Praxis des architektonischen Entwerfens ist ein Prozess der Bildproduktion. Architekten generieren Skizzen, technische Zeichnungen, perspektivische Ansichten, fotografische bzw. kinematografische Aufnahmen, computergenerierte Animationen, verwenden bildgenerierende Werkzeuge wie Bleistift, Kamera oder rechnerbasierte Programme wie 3D-Max. Ebenso sind historische und theoretische Diskurse über die Architektur immer auch Diskurse über und mittels Bildern.

Architektur steht somit in einem wechselseitigen Bedingungsverhältnis zu ihren Bildern und den Medien bzw. Werkzeugen der Bildproduktion. Ziel dieses Seminars wird es sein, die historischen Ausprägungen dieses komplexen Verhältnisses näher zu untersuchen.

Seit der Ausrufung des ‚visual turns‘ diskutieren die sogenannten ‚visual culture studies‘ oder ‚Bildwissenschaften‘ Fragen über den Umgang und Gebrauch von Bildern, ihren epistemologischen und kulturellen Funktionen, den unterschiedlichen Bildmedien und den Bedingungen visueller Wahrnehmung. In unserem Seminar werden wir versuchen, bildwissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für eine kritische Reflektion über die Rolle der Bilder in der Architektur zu erschließen. Im Besonderen wird es darum gehen, eine Neuverortung des Werkzeugbegriffs für die Praktiken der architektonischen Bildproduktion bzw. -präsentation herauszuarbeiten.

Die Struktur des Seminars orientiert sich dabei an ausgewählten Fallbeispielen aus der Architekturgeschichte, an denen die verschiedenen Aspekte bildwissenschaftlicher Grundfragen deutlich werden. Der thematische Schwerpunkt liegt auf Beispielen aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

Voraussetzungen: Voraussetzung zur Teilnahme sind die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates und Englischkenntnisse.

Entwurfspräsentation – dargestellte und gebaute Architektur

4 S	wöch.	Di	09:15 - 12:30	G8A, LG Seminarraum	12.10.2010-04.02.2011	S.Zierold
				109		

Kommentar: Die erfolgreiche Darstellung architektonischer Projekte stellt eine Herausforderung dar. Visualisierung von Ideen, Themen, räumlichen und zeitlichen Vorstellungen, Programmen, Bewegungen, Funktionen, Konstruktionen, Materialität oder Atmosphäre sind Ausgangspunkt der Architektur. Architekten bedienen sich dabei unterschiedlichster Darstellungstechniken, die Einfluss auf den Entwurfs- und Planungsprozess und die Kommunikation von Architektur haben. Entwurfsdarstellungen sind spätestens seit der Anwendung der Perspektive mehr als nur Repräsentationen der architektonischen Wirklichkeit. Jedes Darstellungsmedium entwickelt spezifische Möglichkeiten, unterschiedliche Formen des architektonischen Raumes für die Kommunikation zu aktualisieren und die Kreativität beim Entwerfen zu fördern.

Im Seminar werden Darstellungstechniken zeitgenössischer Architekten und von Protagonisten analysiert, die mit unterschiedlichen Darstellungsmedien (Zeichnung, Foto, Collage, Diagramm, Storyboard, Computergrafik, Animation) im Entwurfsprozess arbeiten. Wir unterscheiden abstrakte, metaphorische, realistische oder hyperrealistisch simulierte Bilder. Darüber hinaus werden Zusammenhänge zwischen Darstellungsverfahren als Reaktion auf die jeweils neuesten Bildtechniken vorgestellt. Darstellung von Entwürfen werden Abbildungen ihrer gebauten Realität gegenübergestellt. Der Einfluss der digitalen Darstellungstechniken auf den Entwurfsprozess und die Kommunikation von Architektur wird hinterfragt.

In diesem Semester liegt ein Schwerpunkt auf der Betrachtung und Anwendung im parametrischen Entwerfen. Das Seminar soll auch den Studierenden des Projektes „Digital Exhibition Folding“ zur Vertiefung dienen, um ihre Architekturvisionen optimal zur Wirkung zu bringen.

Literatur steht im Handapparat der Bibliothek zur Verfügung. Die Ergebnisse des Seminars werden in einer Broschüre zusammengefasst.

Bemerkungen: Teilveranstaltungen: Analyse, Referat, Kurzentwurf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Fachmodule

4404560 **Physical Computing I**

4 FMF gerade Fr 13:30 - 16:45 M7B Seminarraum 102 22.10.2010
Wo

J.Sieber

Kommentar:

Experimental Laboratory course offering the following topics:

- * Development and prototyping of electronic hardware controllers and sensor, actuator and signal processing (microcontroller) modules with simple communication abilities.
- * Usage of Programming Languages for setting up local and worldwide interactive hardware networks.
- *
Overview and employment of several Software and Programming Applications such as Arduino, Processing, Fritzing, OpenFrameworks and Bascom.
- * Manufacturing small prototype series including self created, etched circuit boards.

Bemerkungen: Anmeldung erforderlich!

Registration necessary!

Leistungsnachweis: Concept and realisation of an electronic interactive project, including documentation

Literatur: Tom Igoe: Making Things Talk

Joshua Nobel: Programming Interactivity

Algorithmic Architecture: Einführung in die Möglichkeiten des parametrischen Entwerfens

4 IV wöch. Mi 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 13.10.2010-04.02.2011
003

R.König;F.Geddert

- Kommentar:** Das Ornament erlebt in der aktuellen Architekturpraxis eine Renaissance, welche auf die technischen Entwicklungen im Herstellungsprozess (Computer Aided Manufacturing: CAM) und der Weiterentwicklung digitaler Entwurfswerkzeuge zurückzuführen ist. Parametrische Modellierung ist hierbei eine der wichtigsten Methoden, die zur Erstellung komplexer Geometrien und Strukturen beim Entwerfen dient.
- Die Studenten werden zu Beginn des Semesters in einem 2-tägigen Workshop mit dem CAD Programm Rhino und den Möglichkeiten der Herstellung komplexer Bauteile im 3-D Printing und Lasercutting Verfahren vertraut gemacht.
- Aufbauend darauf wird das Arbeiten mit dem parametrischen Computertool Grasshopper vermittelt. Dies ist eines der derzeit am meisten genutzten und leistungsfähigsten parametrischen Entwurfssysteme. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
- Für Studenten die bereits im WS 09/10 am AA Seminar teilgenommen haben besteht die Möglichkeit ihr Wissen in weiterführenden Übungen zu vertiefen.
- Neben der Vermittlung der Softwarekenntnisse liegt der Schwerpunkt des Seminars auf der Umsetzung komplexer Modelle in den Maßstab 1: 1. In Vorlesungen wird ein Überblick über die aktuellen Produktionsmöglichkeiten gegeben und Beispiele aus Kunst, Design und Architektur vorgestellt.
- Ziel des Seminars ist die Erstellung eines eigenen parametrischen Entwurfs für eine reale Bauaufgabe aus dem Bereich Interior Design. Um den entstandenen Entwurf im Anschluss auch räumlich erfahrbar zu machen und nicht im virtuellen Raum verschwinden zu lassen, soll als Abgabeleistung aus dem produzierten „digitalen Variantenpool“ mindestens ein physisches Modell entstehen. Für den Modellbau kann der Lasercutter der Fakultät Architektur verwendet werden.
- Voraussetzungen:** Die Zielgruppe der Veranstaltung sind Studierende mit und ohne Programmiererfahrung, die experimentell den Rechner für Ideenfindungen im Entwurf ausloten und nutzen wollen. Grundkenntnisse im Umgang mit Computern und CAAD/ Modellierwerkzeugen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.
- Leistungsnachweis:** Als Leistungsnachweis werden die jeweiligen Übungen des Seminars in digitaler Abgabeform sowie die Präsentation eines eigenständigen Designs in Plan- und Modellform erwartet.

Farbe im Kontext

4 S wöch. Mo 09:15 - 12:30 11.10.2010-04.02.2011 Aschenbach, H.;Hengst, H.

Kommentar: Farbe im urbanen Kontext Untersuchungen zur Erscheinungsweise von Architektur Ansatz: Kontextebenen, Differenzierungen, Verknüpfungen, Geist des Ortes, Typik, Imagination, Ansprüche / Klassifizierung: Ortslagen, Homogenität oder Heterogenität, Struktur und Gestalt / Adressensuche: Auffinden eines Ortes, persönliche Identifikation, Beschaffung von Arbeitsunterlagen / Ziel: Inkrustieren von Architektur/Organisation von "Bildern", gestalten von "farbigen Räumen", Farbe im Kontext mit Raum-Raumkonzepten, äußerem und innerem Raum, Architektur, Erarbeitung zur Farbtheorie / Leistungen: Analyse/Definition von Gestaltungskriterien und Absichten - Farbleitplanung/Variantenuntersuchung - Farbabwicklungen/Farbkataster - Darstellen/Beschreiben/Auswerten des Ergebnis, Details nach Erfordernis

Kenntnis und Beherrschung des Mediums/Bewusster Umgang mit Farbwirkungen und sinnästhetischen Wirkungen Verständnis für Farbwirkung im Raum/Kenntnisse der Zusammenhänge von Architekturgeschichte und Farbanwendungen/Darstellerische Möglichkeiten erkunden, geeignete Methoden austesten und eine sinnvolle Präsentation im geeigneten Medium erstellen/Farbsysteme und Farbanwendungen im Kontext mit der Aufgabe erarbeiten/Raum- und Farbqualitäten beschreiben und beurteilen können.

Bemerkungen: Einschreibung am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre
Voraussetzungen: Diplom: Vordiplom, Farbe I

Master: Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis: Fachnote / Testat

Generative Gestaltung in der Architektur/ Architekturprogrammierung

4 IV wöch. Di 13:30 - 16:45 BA1a Allg. Medienpool 12.10.2010-04.02.2011 R.König
 003

Kommentar: Im Seminar werden die Studenten mit einfachen Methoden der Programmierung vertraut gemacht, die es nicht nur erlauben, digitale Formen zu modellieren, sondern mit dem Computer auf fundamentaler Ebene kreativ zu interagieren. Inhaltlich werden wir uns an ausgewählten Kapiteln des Buchs Generative Gestaltung orientieren, dessen Lektüre für die Seminarteilnehmer obligatorisch ist. Nach Abschluss des Seminars werden die Studenten in der Lage sein, eine Entwurfsidee formal darzustellen und ein großes Spektrum von Entwurfsvorschlägen automatisch generieren zu lassen. Mit anderen Worten, Formen und Strukturen nicht zu gestalten, sondern sie sich aus bestimmten Regeln und Algorithmen entwickeln zu lassen. Unter den Regeln und Algorithmen, versteht man im herkömmlichen architektonischen Kontext das Entwurfskonzept, aus dem heraus sich ein Entwurf möglichst kohärent entwickelt. Demnach umfasst die Auseinandersetzung mit dem algorithmischen Entwerfen auch die Beschäftigung mit den Grundlagen individueller Entwurfsstrategien.

Bemerkungen: Zu Beginn des Semesters ist ein mehrtätiger Intensivkurs geplant. Daher unbedingt die erste Veranstaltung besuchen. Bei dieser werden weitere Einzelheiten zu den Terminen bekannt gegeben.

Licht im Raum

4 S

C.Hanke

Kommentar: Den verfügbaren Technologien folgend, reflektiert der Einsatz von Licht wissenschaftliche und kulturelle Erscheinungen. Hierbei ermöglicht eine Annäherung an die Zusammenhänge von Licht, Technologie und Wahrnehmung gezielte Bewertungen und Entscheidungen in raumbildenden Gestaltungsvorgängen. Seminare zu Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen zielen auf die Bildung einer Position zu Licht und Raum. Seminare zu Lichttechnik und Lichtsystemen schaffen im Weiteren die Grundlage bewusster Integration von Licht im architektonischen Entwurfsprozess.

Im Rahmen der Seminare sollen zu nachstehenden Themen Kenntnisse vermittelt werden:

1. Geschichte und Theorien der Lichtenwendungen
2. Zusammenhänge und Bewertungen von Strahlung, Licht und Optik
3. Lichttechnische Belange in den Prozessen der visuellen Wahrnehmung
4. Technische Grundlagen von Lichtsystemen (Leuchtmittel, Leuchten, Betriebstechnik, Lichtsteuertechnik)
5. Aspekte der technischen und technologischen Integration von Licht in Raumkonzepte

In einer begleitenden Arbeit sind die vermittelten Grundlagen nachvollziehbar anzuwenden. Exemplarisch werden hierbei die Aspekte des Verhältnisses von Licht und Raum analysiert und Lösungen zu gestellten Wahrnehmungsaufgaben erarbeitet.

Bemerkungen: Das Seminar Licht im Raum kann mit dem Seminar Licht und Planung kombiniert werden. Beide Seminare ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Licht und Planung

4 S

T.Riechert

Kommentar: Im Spannungsfeld zwischen architektonischer Gestaltung und grundlegenden Konventionen im Umgang mit Licht entscheidet sich im Prozess der Lichtplanung die Wahrnehmung des Raumes maßgebend. Dabei stellt Kunstlicht für den Architekten oft ein unverzichtbares Werkzeug dar.

Das Seminar soll anhand zu planender Beispiele Grundlagen im Umgang mit einem Programm zur Lichtberechnung im Innen- und Außenraum vermitteln.

Vorab werden die in der Planung von Licht verwendeten Begriffe und die einzelnen Tätigkeitsfelder erläutert, Darstellungsformen aufgezeigt sowie Möglichkeiten und Werkzeuge der Bewertung von Lichtplanungen diskutiert. Es wird ein Überblick über die geltenden Normen und Richtlinien sowie den Umgang mit ihnen gegeben.

1. Tätigkeitsfelder der Lichtplanung
2. Darstellung von Lichtplanungen
3. Bewertung von Lichtplanungen, Messtechnik und -technologien
3. Normen und Richtlinien
5. Lichtplanungen für den Innenraum
6. Lichtplanungen für den Außenraum

Bestandteil des Seminars ist eine eigenständig zu bearbeitende Aufgabe.

Bemerkungen: Das Seminar Licht und Planung kann mit dem Seminar Licht im Raum kombiniert werden. Beide Veranstaltungen ergänzen sich gegenseitig.

Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Modellieren, Texturieren, Beleuchten mit Cinema 4D

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 S6aHD Pool 3 11.10.2010-28.01.2011 A.Kästner

Kommentar: Modellier, Texturier- und Beleuchtungswerkzeuge und -techniken, besondere Problematik komplexer und organischer Formen (Menschen, Bäume)

Das Modul besteht aus zwei Teilmodulen

1. Grundlagenmodul

Anhand unterschiedlich komplexer selbst erzeugter und teilweise gegebener 3D-Geometrien werden typische Arbeitsweisen zur Erzeugung, Texturierung und Ausleuchtung dreidimensionaler Objekte erlernt. Die Vorgehensweise wird bei jedem Problemkreis protokolliert und gemeinsam mit den visualisierten Themenergebnissen in Form eines zu bewertenden Beleges abgegeben (pdf+c4D-Dateien).

2. Präsentationsmodul

Die entstandenen Einzelleistungen der Teilnehmer werden am Ende zu Szenen arrangiert, deren Visualisierungen als Abschlußleistung den Beleg komplettiert. Diese Visualisierung ist in der Regel eine Cubic VR-Szene, in der ein interaktiver virtueller Rundgang durch das komplexe Gesamtergebnis präsentiert wird.

Teilmodul 1 kann ohne Teilmodul 2 belegt werden. Teilmodul 2 ohne Teilmodul 1 nur, wenn als Arbeitsgegenstand ein eigener Entwurf vorliegt und ausreichend C4D-Kenntnisse vorliegen.

Bemerkungen: Die Einschreibung findet am 11.10.2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.
Voraussetzungen: Vordiplom

Masterstudiengänge: Zulassung zum Studium

RaumLichtSchrift

WS Einzel	Fr	09:30 - 12:00	G8A, LG Seminarraum	05.11.2010-05.11.2010	J.Weber;A.Wolter
BlockSaSo		09:00 - 20:00	109	12.11.2010-14.11.2010	
			G8A, LG Seminarraum 109		

Kommentar: Drei große Bereiche der 2.,3. und 4. Dimension sollen in dieser Kurseinheit im gestalterischen Experiment zusammengeführt werden. Nachrichten und Informationen die durch Licht entstehen finden sich im Raum wieder – Schrift selbst wird zum Raum.

Experimentell werden optische Phänome untersucht, unterschiedliche Materialien getestet und Raumsituationen beurteilt.

Das Endprodukt ist eine 1:1 umgesetzte Installation die im „Experimentalbau.Stahl“ (Lehrstuhl Prof. Rudolf) verortet sein wird.

Nach einer halbtägigen Einführung am 5. November 2010 entwickelt jede Gruppe konzentriert in drei Tagen (12.-14.11.2010) ihre Idee bis zum Endprodukt.

Bemerkungen: Einführung am 5. November 2010

Workshop / Praktisches Arbeiten vom 12.-14.11.2010

Dieses Angebot öffnet sich an alle Masterprogramme.

Dieses Angebot ist auch für Studenten der Fakultäten Medien und Gestaltung

geöffnet.

Leistungsnachweis: Projektpräsentation am Ende des Workshops (15. November 2010) und Dokumentation in Text und Bild am Ende des WS2010/11.

TRANSFORMATIONEN

4 S wöch. Mo 13:30 - 16:45 G8A, LG Seminarraum 11.10.2010-04.02.2011 B.Rudolf
109

Kommentar: Umdeutung – Umwidmung – Umbau sind ebenso Schlüsselbegriffe nachhaltigen Bauens im urbanen Kontext wie Stufen beim Redesign von Produkten.

Bauen im Bestand sucht beispielsweise nach Fortschreibung durch anschlussfähige Architekturen einer Nach- oder Weiternutzung. Kontextuales Design fragt nach aktuellen Parametern des Gebrauchs, der Genese, der Einbettung in Stoff- und Energiekreisläufe. Klimawandel und demographischer Wandel sind Anlass und Ausdrück langfristiger Transformationen in der aktuellen Nachhaltigkeitsdebatte.

In der Architektur und im Design sind Transformationen in weitestgehend ausdifferenzierten Zeitbezügen immer anwesend, dabei werden permanent Nutzungs- und Reproduktionszyklen synchronisiert. Langfristige Wandlungsprozesse überlagern sich mit kurzfristigen Intervallen und oszillieren zwischen Ewigkeit und Flüchtigkeit in ihrer Wahrnehmung – scheinbar unveränderliche Modelle konkurrieren beispielsweise mit der saisonalen Mode. Zeitwahrnehmungen und deren physiologische Grundlage sind wesentliche Parameter bei der Bewertung von Transformationsprozessen.

die Zeit forschende Wissenschaft spricht in diesem Zusammenhang

1.-circhorale Rhythmen Vorgänge, deren Frequenz nicht mit den solaren Zeitgebern synchronisiert ist

(an- und Abschalten von Genen in der Entwicklungsphase von Lebewesen)

2.-circadiane Rhythmen entsprechen der Tagesperiodik (Schlaf-Wach-Zyklus, Körpertemperaturphasen)

3.-ultradiane Rhythmen beinhalten mehrere Zyklen innerhalb eines Tages (Uhr des Alterns)

4.-infradiane Rhythmen Periodizitäten länger als ein Tag (saisonale, annuale Rhythmen, z.B. Mondphasen)

An beispielhaften Transformationen aus allen Kulturbereichen werden zunächst die in den Formwandlungen eingeschriebenen Zeitmodelle hinterfragt um dann anschließend Raummodelle unter einem konkreten Zeitdiktat zu entwickeln: Transformationsräume, die vom erinnerten Zeitmodell inspiriert sind. Synchronisierte Zyklen und Intervalle werden dann in die gegenständlichen Raumparameter überführt. Es entstehen Bewegungsarchitekturen, Architekturen in Bewegung, Architekturen, die durch Bewegung wahrgenommen und Manipuliert werden können...

Eine Projektidee soll gemeinsam im Maßstab 1:1 im Forschungsbau.Stahl auf dem Campus bis zur nächsten Sommerausstellung installiert werden.

Exkursionen zum „titv“ – Textilforschungsinstitut Greiz und div. Messen sind geplant

Bemerkungen: Siehe auch Semesterapparat in der Bibliothek: „From Expo to Expo“ Prof. Rudolf
Die Einschreibung findet am 11. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Bauformenlehre statt.

Video is more... Mies would have used it.

2 B

A.Kästner

Kommentar: Video is more... Mies would have used it.

Creating films solely about architecture will bring many benefits to the architectural profession and the public's awareness + understanding of the value of the designed built environment.

This intense hands-on practical workshop will improve students' ability to work effectively with digital video to aid in their design process and understanding of architectural space.

The workshop will be split into two parts:

Weimar in 60 seconds: investigates strategies to interpret and express existing architectural space through the medium of digital video. The key is the narration of a story, allowing various forms of media to be utilized by those whom are looking for and appropriate effective context to organize and narrate information about the built environment to an intended audience.

Preis: Students will each create 1 minute film starring a finished space in Weimar. Films will be screened to special guest jury of architects and film makers.

Design Better: explores the possibility of using digital video as a methodology in aiding the architect and client throughout the design process, and as a hybrid design tool able to align traditional forms of architectural documentation created for the construction of a particular design solution.

Preis: students will take into the office new techniques, new information, new issues and new possibilities that the professional may not have time to investigate. (Get the skills to pay the bills...Increase your market value)

Bemerkungen: Diese Veranstaltung wird von Herrn M.A. Michael Marianek (Lehrauftrag) betreut.

Die Einschreibung findet am 18. Oktober 2010 um 09:00 Uhr an der Professur Darstellungsmethodik statt.

Sonderveranstaltungen

MediaArchitecture, Urban Context and Social Practices...

2 TG BlockSaSe 09:00 - 18:45 S8HA Beratungsraum, Finkard, 29.10.2010, BT, G 281A, Käßner; B. Rudolf; B. Siegert; S. Zierold 601 (Limona)

Kommentar: ...3rd international conference on the interaction of architecture, media and social phenomena

Bauhaus-Universität Weimar, Germany, 29 to 31 October 2010

The 3rd MediaCity conference will investigate how new media re-define social settings and urban spaces and how they influence architecture as well as media art & design in urban contexts, thus constituting new social and cultural practices.

Today, media create opportunities for diverse forms of connections between people and spaces, enabling and forming flows of information. New digital places for information and communication emerge, and the context of existing spaces is transformed by the joint impact of media and architecture, thus leading to new forms of social and cultural practices. The public sphere, the communication in ubiquitous networks, and the interaction with digital content will be a thematic focus. The conference addresses different approaches and methods of research with four sessions, one discussion panel, a poster session and three workshops.

Die 3. MediaCity Konferenz beschäftigt sich mit der Wechselwirkung von architektonischen, medialen und sozialen Phänomenen im urbanen Raum. Die Konferenz untersucht wie Medien den urbanen Raum neu definieren, Architektur beeinflussen und neue soziale Praktiken hervorrufen.

Architektur und Medien gemeinsam, schaffen Möglichkeiten zur Begegnung, zur Information und Kommunikation im urbanen Raum. Orte erscheinen in verändertem Kontext und schaffen neuartige Möglichkeiten der Entwicklung und des sozialen Handelns. Der Zugang zu digitalen Netzwerken ist überall und gleichzeitig möglich. Die digitalen Daten werden mit Informationen zur räumlichen und zeitlichen Position im aktuellen urbanen

Kontext verbunden. Die Konferenz verbindet unterschiedliche Teilbereiche. Architektonische, mediale und soziologische Fragestellungen werden in vier Vortragsreihen, einer Diskussionsrunde, einer Posterausstellung und drei Workshops präsentiert.

Bauhaus-Kolloquium

Horizonte

iAAD